M.CellA
Beiträge zu Geschichte, Kunst und Kultur
des ehem. Benediktinerstiftes Mariazell in Österreich
6

EUGEN NOVAK

Kloster (Klein-) Mariazell in Österreich

Handschriften und Fragmente des 12./13. Jahrhunderts

KRAL VERLAG

Impressum

Verleger: Kral-Verlag, Kral GmbH

J.-F.-Kennedy-Platz 2
2560 Berndorf
Tel: +43 (0)660 4357604
Fax: +43 (0)2672 822 36-4
E-Mail: office@kral-verlag.at

Für den Inhalt verantwortlich: Alle Autorinnen und Autoren.

Umschlag- und grafische Innengestaltung: Eugen Novak

Titelbild: CLi 124 1r Historisierte Rankeninitiale mit hl. Ambrosius, Mariazell 1220/40

ISBN 978-3-99024-959-8

Copyright © 2020 by Kral-Verlag, Kral GmbH

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der mechanischen, elektronischen oder fotografischen Vervielfältigung, der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in Zeitschriften oder Zeitungen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung oder Dramatisierung, der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen oder Video, auch einzelner Text- und Bildteile.

Besuchen Sie uns im Internet: www.kral-verlag.at oder auf www.facebook.com/Kralverlag Berndorf

Der vorliegende Buchinhalt wurde sorgfältig erwogen und geprüft und beruht auf gründlicher Recherche. Dennoch kann vonseiten des Verlags keine Garantie übernommen werden.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT und EINLEITUNG……..5

I. LITURGIE UND MUSIKPFLEGE DER ERSTEN MÖNCHE……6

1. Katalog der musikliturgischen Fragmente aus Mariazell……..……..8

1.1. Antiphonarfragmente……8

1.2. Brevier- und Gradualefragmente…….....37

2. Die Neumenschrift im Rahmen kirchlicher Reformbewegungen……49

2.1 Referenzhandschriften und Fragmente mit „Hirsauer“ Neumennotation……50

2.2 Neumengraphien aus Admonter Handschriften……..68

2.3 Neumengraphien in den Antiphonarfragmenten aus Mariazell……..70

3. Liturgisches Repertoire in den Antiphonarfragmenten……75

3.1. Agnetis Offizium……...76

3.2. Maria Magdalena Offizium……..,77

4. Einheitliche Melodieüberlieferung anhand von Beispielen……...……...79

4.1. Karfreitags Offizium……..79

4.2. Hl. Messe, Freitag der ersten Fastenwoche, Introitus *De necessitatibus*……...84

4.3. Verwendung des Pressus maior……88

II. BIBLIOTHEK UND SCHRIFTLICHKEIT IM 13. JAHRHUNDERT.....91

1. Katalog der Vollhandschriften des 13. Jahrhunderts aus Mariazell……91

2. Fragmente vom Ende des 12. bis zum 13. Jahrhundert aus Mariazell……...124

3. Fragmente aus Inkunabeln mit Mariazeller Besitzvermerken…….,,,134

4. Verzierte Bucheinbände der Spätgotik aus Mariazell……141

ANHANG……..150

1. Repertoire ausgesuchter Antiphonarfragmente aus Göttweig…….....150

2. Repertoire ausgesuchter Antiphonarfragmente aus Melk……..154

3. Verwendung der Solmisationssilben am Beispiel der C-dur Tonleiter……..161

ABKÜRZUNGEN, QUELLEN und LITERATUR……...162

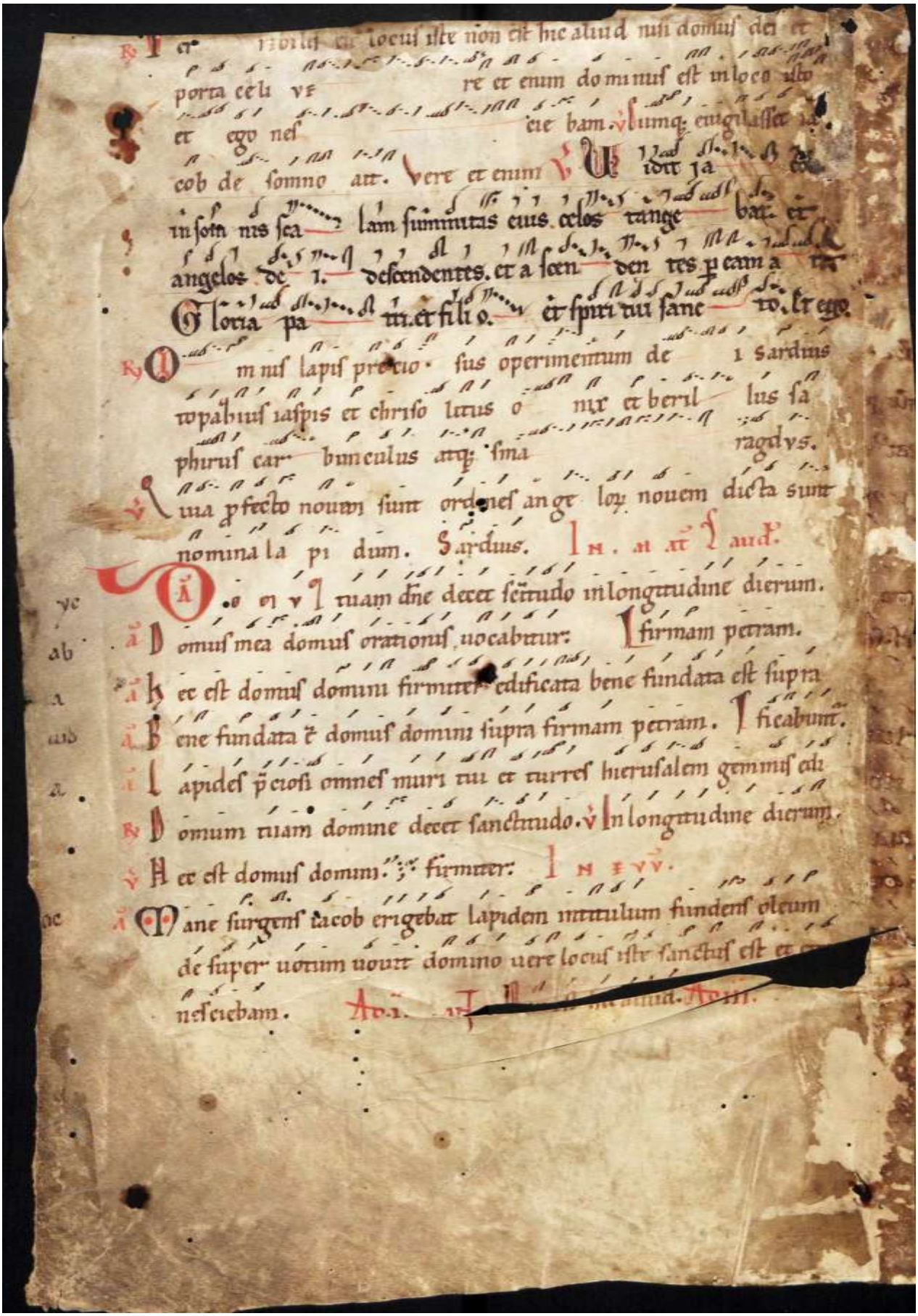


Abb. 2 CLi 141 Antiphonarfragment 3v

VORWORT

Um wissenschaftliche Beiträge mit akribischen Detailuntersuchungen und Forschungsergebnissen, die immer schon ein Metier für Insider waren, auch für die Allgemeinheit zugänglich zu machen, ist das Geschick des Publizisten dahingehend gefordert, einen Mittelweg einzuschlagen. Auf der einen Seite dem Desiderat nach präzisen neuen Erkenntnissen in gedruckter Form für die Fachleute zu entsprechen und auf der anderen Seite die Themen populärwissenschaftlich für einen möglichst großen Personenkreis verständlich und unterhaltend zu vermitteln.

Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass sich die Redaktion entschieden hat, zur Buchedition „Hoffen auf die Ewigkeit - Gründung und Entfaltung des Benediktinerklosters (Klein) Mariazell in Österreich im 12. und 13. Jh.“, für die Themenbereiche Handschriften- und Fragmentforschung, sowie für die musikwissenschaftliche Spezialdisziplin im Bereich cantus planus eine ergänzende Online-Publikation zu veröffentlichen.[1]

Trotzdem stellt sich die Frage: Warum dieses Addendum? In erster Linie soll es eine abgesicherte Grundlage für weitere Arbeiten darstellen und darüber hinaus bleibt den Forschern die meist aufwendige „vor Ort“ Recherche erspart. Weiters ist es hier auch auf einfachste Weise möglich, großzügig Abbildungen und Notationsübersichten der linienlosen Neumen zu plazieren. Ausserdem kann durch gezielte online Verlinkungen ergänzendes Quellenmaterial in digitaler Form verglichen werden. Detailierte Hinweise aus Schwerpunktkatalogen oder veröffentlichten Detailuntersuchungen können herangezogen werden.

Viele Handschriftenkataloge aus den weltweit wichtigsten Bibliotheken sind online verfügbar oft mit links zum Volldigitalisat der Handschriften. Verschiedenste Quellen können auf einfachste Weise vom PC-Arbeitsplatz aus, miteinander verglichen werden. Von dieser exzellenten Möglichkeit machen auch die hier vorliegenden Beiträge Gebrauch.

[1] NOVAK, Liturgie und Musikpflege 179-190; DERS., Bibliothek und Schriftlichkeit 345-352

EINLEITUNG

Der spätantike Topos, daß Bücher ihre Schicksale haben, findet hier in diesen Beiträgen zu den Handschriften und Fragmenten vom Ende des 12. bis zur zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, aus dem ehemaligen Benediktinerstift Mariazell in in Österrreich seine anschauliche Bestätigung. Deutlich wird dies durch das Ergebnis mehrerer aufeinander folgender und sich wechselseitig befördernder Arbeitsschritte wie Katalogisierung und Detailuntersuchungen zu Buchbestand, Liturgie und cantus planus.

Um den „roten Faden“ bei den zum Teil umfangreichen Kommentaren, Analysen, synoptischen Tabellen und interpretatorischen Hinweisen nicht zu verlieren werden als Beilage parallel zu dieser Online-Edition die gleichlautenden Titel der Buchpublikation empfohlen. Die dortigen Beiträge haben hier eher die Tendenz zu abstracts, die nur auf Wesentliches eingehen und die Untersuchungsergebnisse allgemein verständlich zusammenfassen.

Grundsätzlich möchte ich betonen, dass die vorliegenden Arbeiten nicht zustande gekommen wären ohne die tatkräftige Unterstützung von Institutionen und Einzelpersönlichkeiten. Es ist mir daher eine angenehme Verpflichtung, allen am Projekt beteiligten zu danken.

I. LITURGIE UND MUSIKPFLEGE DER ERSTEN MÖNCHE, REKONSTRUIERT ANHAND DER FRAGMENTARISCHEN QUELLEN

Bei einer oberflächlichen Recherche erschliessen sich uns zunächst so gut wie keine Quellen aus der Abtei Mariazell, die uns Einblicke in die Liturgie, des gesungenen Chorals im Stundengebet und der Hl. Messe aus dem 12. und 13. Jahrhundert gewähren. Erst eine genaue Durchsicht aller Handschriften und die dazugehörenden Fragmentensammlungen ermöglicht es, Einiges darüber herauszufinden. Im Fall Mariazell sind es im Besonderen die Fragmente, die verwertbare Ergebnisse liefern.[2]

Bevor wir uns damit näher beschäftigen, sollten einige grundsätzliche Gedanken zur Fragmentenforschung vorangestellt sein. Die Musikforschung bemühte sich zwar vereinzelt bereits schon seit den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts um die Erforschung älterer Fragmente, vor allem wenn es sich um frühe mehrstimmige Musik handelte, seltener auch um einstimmig-chorale Quellenreste. Genannt seien Friedrich Ludwig, Jacques Handschin, Heinrich Besseler und in Österreich Leopold Nowak und nach dem 2. Weltkrieg Franz Zagiba.[3] Ab den späten 70iger Jahren versuchte Walter Pass erfolgreich, als Nachfolger der Lehrkanzel für ältere Musikgeschichte an der Universität Wien, sich an die gesteckten Ziele von Nowak und Zagiba anzunähern.[4]

[2] NOVAK, Liturgie und Musikpflege 179-183.
[3] NOWAK, Aufgaben der Choralwissenschaft 43-46; ZAGIBA, Probleme / Aufgaben 149-151.
[4] PASS, Fragmente.

Durch die Mitarbeit von Kollegen und Studenten konnten recht passable Ergebnisse erbracht werden.[5] Noch zu Zeiten Zagibas begann Joachim F. Angerer (OPraem.) den Bestand an musikliturgischen Fragmenten des Stiftes Melk zu fotographieren und Ewald Höchtl ergänzte und wertete die dort gefundenen Bestände in seiner Dissertation (1991) aus.[6]

Jedenfalls bekam der Bereich Musik-Fragmentenforschung durch diese Vorarbeiten spürbaren Aufwind.[7]

Auch die digitalen Errungenschaften wie Datenbanken zur Recherche und Online-Zugänge mit beschreibenden Bilddateien verschiedenster Sammlungen erleichtern das Arbeiten mit mittelalterlichen, liturgischen Fragmenten.[8] Dank des internationalen Portals „Fragmentarium“ des Digital Research Laboratory for Medieval Manuscript Fragments, das seit Dezember 2018 online ist, sind von bedeutenden Bibliotheken aus Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Österreich, Schweiz und USA Fragmentensammlungen oder bei Vollhandschriften in situ die Spiegel-,Vorsatz-, Nachsatz-Blätter, sowie andere buchbinderische Makulatur jetzt frei verfügbar.[9]

Methoden zur Erforschung älterer Musikfragmente sind systematisch erarbeitet worden und bekommen Auffrischungen durch neueste Erkenntisse und Hinweise in Handbüchern über Hilfswissenschaften (Provenienzerschliessung, Einbandforschung, Paleografie und Kodikologie).[10]

Die nachfolgenden Katalogisate zu den Antiphonar-, Brevier- und Gradualefragmenten wurden gemäß kodikologischer Richtlinien beschrieben, inklusive liturgischer Einordnungen und Indizierung, die nach den in der Musikwissenschaft üblichen Standards strukturiert wurden.[11]

---

[5] MEZEY, Fragmentenforschung 60–71.

[6] HÖCHTL, Die adiastematisch notierten Fragmente Melk.

[7] CZERNIN, Fragmentenforschung; DERS., Aspekte der Fragmentenforschung; KLUGSEDER, Ausgewählte mittelalterliche Musikfragmente ÖNB; DERS., Quellen zur mittelalterlichen Musik- und Liturgiegeschichte Mondsee; NANNI/SCHÄRLI/EFFELSBERG, ein Kleid aus Noten; NOVAK, Fragmente 285-321; SORBELLO STAUB, Das ganze Fragment.

[8] https://manuscripta.at/digitalisate.php; https://www.cantusplanus.at/de-at/oenb_fragmente.html; http://www.manuscriptorium.com/

[9] https://fragmentarium.ms/

[10] HAUKE, Überlegungen zur Bearbeitung von Fragmenten; NEUHAUSER, Bearbeitung von Fragmenten an österreichischen Bibliotheken; STAEHELIN, Einführung in die Arbeit an älteren Musikfragmenten.

[11] vgl.Vorschriften der Cantus database http://cantus.uwaterloo.ca/description

1. Katalog der liturgischen Fragmente aus Mariazell

1.1. Antiphonarfragmente [12]

Wien, ÖNB Cod. 2232

KANONISTISCHE SAMMELHANDSCHRIFT: Admonitio ad monachos [inter : Appendices ad Regulam sancti Benedicti ; PLS 3, 1442]. Appendix ad Regulam sancti Benedicti. Declaratio de modo paenitentiae.

Perg., 102 Bl., 197 x 125, Bayern, Anfang 9. Jh. Diese Handschrift aus karolingischer Zeit ist wohl über die alten bayerischen Klöster Weltenburg und eventuell Niederaltaich im ersten Drittel des 12. Jhs nach Mariazell gekommen. Dort befand sich diese bis mindestens zur Mitte des 16. Jhs (= Provenienzband, vgl. Beitrag Bibliothek und Schriftlichkeit im 13. Jahrhundert).

Ehem. perg. Spiegelblatt des VD innen (Abklatsch lesbar), abgelöst und mit nachfolgendem perg. Vorsatzblatt verbunden, sowie perg. Nachsatzblatt und ehem. perg. Spiegelblatt des HD innen (Abklatsch lesbar). Ursprünglich waren es zwei Blätter die zur Makulierung zerschnitten wurden. Auf der Versoseite des Vorsatzblattes wurde der ursprüngliche Text getilgt und es sind nur noch geringfügige Reste zu entziffern. Antiphonarfragmente, ca. 1190 - 1220 (197 x 125).

S: Geschrieben in Minuskel des ausgehenden 12. Jhdts. Schriftspiegel 170 x 107/120. Einspaltige Anlage zu 9-11 Zeilen.

N: Linienlose süddeutsche Neumen (Umkreis Hirsauer Reformverband). Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung. Virga mit waagrechtem Federansatzstrichlein oben, runder geschlossener Pes, häufig mit waagrechtem Federansatzstrichlein oben.[13]

A: Rubriziert. Rote Formularbezeichnungen. Ein - bis zweizeilige, rote oder schwarze Lombarden, vereinzelt mit Punktverdickungen, rote Punkte oder Striche im Binnengrund, bzw. konturbegleitend, z. T. Aussparungen in den Schäften.

Inhalt:

NS1r - Agnetis: Matutin (1. und 2. Nocturn); NS2v - Agnetis: Matutin (2. Nocturn); NS1v - Agnetis: Matutin (ad Cantica), Laudes; NS2r - Agnetis: Laudes, kleine Horen, zweite Vesper; VS1v - Feria 6 per annum: Matutin (1. und 2. Nocturn), Laudes, kleine Horen; VS2r - Feria 6 per annum: zweite Vesper, Sabbato per annum: Matutin (1. Nocturn); VS1r - Sabbato per annum: Matutin (1. und 2. Nocturn), Laudes, kleine Horen; VS2v - Sabbato per annum: kleine Horen.

[12] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

[13] https://www.cantusplanus.at/common/fragmentphp/fragmente/signaturGET.php?Signatur=cod02232

ÖNB Cod. 2232 NS1r[14]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
2232NS1r	Agnetis	M	R	1.1	Diem festum sacratissimae	006442	8	GBE VHRDFSL
2232NS1r	Agnetis	M	V	01	Ingressa Agnes turpitudinis	006442a	8	GBE VHR
2232NS1r	Agnetis	M	R	1.2	Dextram meam et collum meum	006436	5	GBE VHRDFSL
2232NS1r	Agnetis	M	V	01	Induit me dominus cyclade	006436a	5	GBE VHRD
2232NS1r	Agnetis	M	R	1.3	Diffusa est gratia*	006446		C BEMVHRDFSL
2232NS1r	Agnetis	M	R	1.4	Amo Christum in cujus	006084	7	GBEMVHRDFSL
2232NS1r	Agnetis	M	V	01	Mel et lac ex ejus ore	006084a	7	GBEMVHR F
2232NS1r	Agnetis	M	A	2.1	Cujus pulchritudinem sol et luna	001968	2	GBEMVHRDFSL
2232NS1r	Agnetis	M	Ps	2.1	Benedixisti domino terram tuam*	920084		

ÖNB Cod. 2232 NS2v[15]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
2232NS2v	Agnetis	M	A	2.2	Christus circumdedit me	001790	7	GBEMVHRDFSL
2232NS2v	Agnetis	M	Ps	2.2	[Fundamenta eius in montibus*]	920086		
2232NS2v	Agnetis	M	A	2.3	Ipsi sum desponsata cui	003407	7	GBEMVHRDFSL
2232NS2v	Agnetis	M	Ps	2.3	Cantate domino*	920095		
2232NS2v	Agnetis	M	A	2.4	Jam corpus ejus corpori meo	003468	1	HRDF
2232NS2v	Agnetis	M	Ps	2.4	Dominus regnavit decorem*	920092		
2232NS2v	Agnetis	M	A	2.5	Laeva ejus sub capite meo*	003574		C F L A-Gu 29
2232NS2v	Agnetis	M	Ps	2.5	Cantate domino*	920095		
2232NS2v	Agnetis	M	A	2.6	Ecce quod cupivi jam	002539	1	G EMVHRDFSL
2232NS2v	Agnetis	M	Ps	2.6	Dominus regnavit*	920092		
2232NS2v	Agnetis	M	W	01	Specie tua et pulchritudine*	008201		C BEMVHRD SL
2232NS2v	Agnetis	M	R	2.1	Omnipotens adorande colende	007318	2	GBEMVHRDFSL
2232NS2v	Agnetis	M	V	01	Te confiteor labiis te corde	007318b	2	G DFSL
2232NS2v	Agnetis	M	R	2.2	Ipsi sum desponsata cui angeli	006992	8	GBEMVHRDFSL
2232NS2v	Agnetis	M	V	01	Propter veritatem et mansuetudinem	006992a	8	GBE VHR

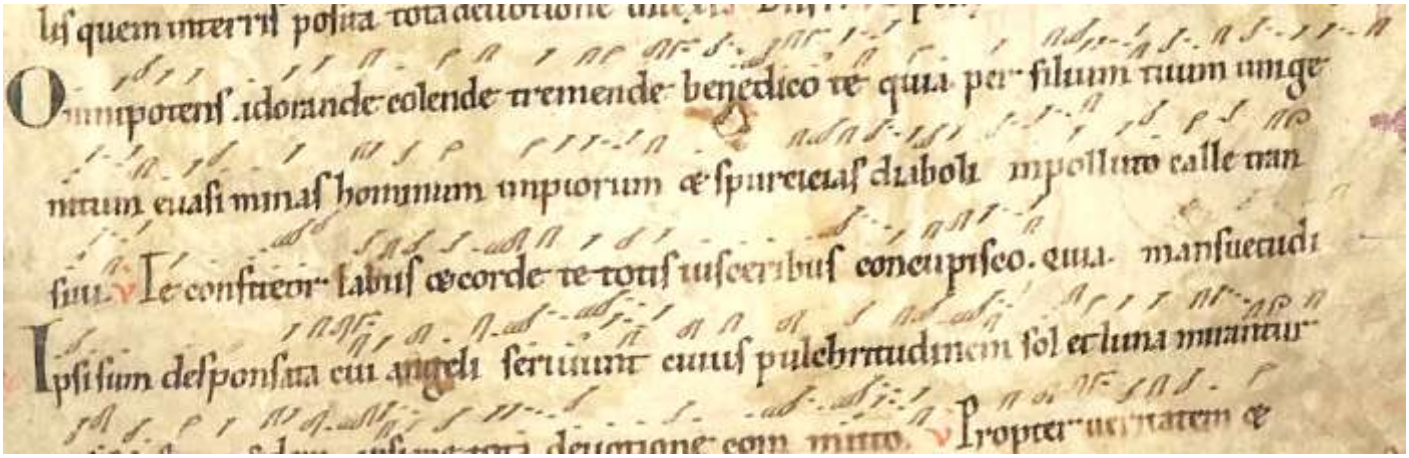


Abb. 3 ÖNB Cod. 2230 Antiphonarfragment NS 2v (Detailansicht)

[14] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163
[15] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

ÖNB Cod. 2232 NS1v[16]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
2232NS1v	Agnetis	M	A	3	Stat a dextris ejus agnus	005019	1	G E VHRDFSL
2232NS1v	Agnetis	M	R	3.1	Jam corpus ejus corpori meo	007029	8	GBEMVHRDFSL
2232NS1v	Agnetis	M	V	01	Ipsi sum desponsata cui	007029a	8	GBEMVHRDF
2232NS1v	Agnetis	M	R	3.2	Veni electa mea*	007826		C EMVHRDFSL
2232NS1v	Agnetis	M	R	3.3	Pulchra facie sed pulchrior	007452	5	CGBEMVHRDFSL
2232NS1v	Agnetis	M	V	01	Specie tua et pulchritudine	007452a	5	CGBE HRDFSL
2232NS1v	Agnetis	M	R	3.4	Mel et lac ex ejus ore	007141	1	GBEMVHRDFSL
2232NS1v	Agnetis	M	V	01	Cujus pulchritudinem sol et luna	007141a	1	BEMVHRDF
2232NS1v	Agnetis	L	A	1	Ingressa Agnes turpitudinis locum	003337	7	GBEMVHRDFSL
2232NS1v	Agnetis	L	A	2	Mecum enim habeo custodem	003729	7	GBEMVHRDFSL
2232NS1v	Agnetis	L	A	3	[Annulo suo subarrhavit me]	001426	7	GBEMVHRDFSL

ÖNB Cod. 2232 NS2r[17]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
2232NS2r	Agnetis	L	A	4	Benedico te pater domini mei	001703	8	CGBEMVHRDFSL
2232NS2r	Agnetis	L	A	5	Congaudete mecum et congratulamini	001886	8	GBEMVHRDFSL
2232NS2r	Agnetis	L	A	B	Beata Agnes in medio flammarum	001559	8	GBEMVHRDFSL
2232NS2r	Agnetis	P	A		Induit me dominus*	003328		GBEMVHRDFSL
2232NS2r	Agnetis	T	A		Christus circumdedit*	001790		GBEMVHRDFSL
2232NS2r	Agnetis	S	A		Ipsi sum desponsata*	003407		GBEMVHRDFSL
2232NS2r	Agnetis	N	A		Ecce quod cupivi*	002539		G EMVHRDFSL
2232NS2r	Agnetis	V2	A	1	Ingressa Agnes*	003337		GBEMVHRDFSL
2232NS2r	Agnetis	V2	Ps	1	Dixit dominus*	920109		
2232NS2r	Agnetis	V2	A	2	Mecum enim*	003729		GBEMVHRDFSL
2232NS2r	Agnetis	V2	Ps	2	Laudate pueri*	920112		
2232NS2r	Agnetis	V2	A	3	Annulo suo*	001426		GBEMVHRDFSL
2232NS2r	Agnetis	V2	Ps	3	Laetatus sum*	920121		
2232NS2r	Agnetis	V2	A	4	Congaudete mecum*	001886		GBEMVHRDFSL
2232NS2r	Agnetis	V2	Ps	4	Nisi dominus*	920126		
2232NS2r	Agnetis	V2	R		Adjuvabit eam*	006042		H S A-Gu 29
2232NS2r	Agnetis	V2	W		Audi filia et vide*	007955		B HR A-Gu 30
2232NS2r	Agnetis	V2	A	M	Stans beata Agnes in medio flammae	005017	1	BE VHR FSL

[16] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163
[17] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

ÖNB Cod. 2232 VS1v[18]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
2232VS1v	Feria 6 per annum	M	V	01	[Perambulam in innocentia]	007162a	*	GBE VHRDFS
2232VS1v	Feria 6 per annum	M	A	2.	Alleluia alleluia alleluia	001329	4	A-Gu 29
2232VS1v	Feria 6 per annum	M	A	2.1	Quia mirabilia fecit dominus*	004511	*	E VH SL
2232VS1v	Feria 6 per annum	M	A	2.2	Cantate domino et benedicite nomini	001764	2	E VH SL
2232VS1v	Feria 6 per annum	M	Ps	01	Cantate domino*	920095		
2232VS1v	Feria 6 per annum	M	Ps	02	Dominus regnavit*	920092		
2232VS1v	Feria 6 per annum	M	A	2.3	Quia mirabilia fecit dominus	004511	4	E VH SL
2232VS1v	Feria 6 per annum	M	Ps	01	Cantate domino*	920095		
2232VS1v	Feria 6 per annum	M	Ps	02	Dominus regnavit decorem*	920092		
2232VS1v	Feria 6 per annum	M	A	2.4	Jubilate deo omnis terra	003508	4	E VH SL
2232VS1v	Feria 6 per annum	M	Ps	01	Jubilate deo*	920099		
2232VS1v	Feria 6 per annum	M	Ps	02	Misericordiam et judicium*			
2232VS1v	Feria 6 per annum	M	W	2.	Beatus homo quem tu erudieris *	007961	*	H S
2232VS1v	Feria 6 per annum	L	A	1	Spiritu principali confirma cor meum	004994	2	G H L
2232VS1v	Feria 6 per annum	L	A	2	In Israel magnum nomen ejus	003246	8	E VH SL
2232VS1v	Feria 6 per annum	L	Ps	01	Notus in iudea*	920075		
2232VS1v	Feria 6 per annum	L	A	3	Bonum est confiteri domino	001744	4	G E VH SL
2232VS1v	Feria 6 per annum	L	Ps	01	Bonum est confiteri*	920091		
2232VS1v	Feria 6 per annum	L	A	4	Domine audivi auditum tuum et	002326	4	G VH SL
2232VS1v	Feria 6 per annum	L	Ps	01	Domine audivi*	920053		
2232VS1v	Feria 6 per annum	L	A	5	In sanctis ejus laudate deum	003282	6	VH SL
2232VS1v	Feria 6 per annum	L	R		Ad annuntiandum mane misericordiam	006021	r	H SL
2232VS1v	Feria 6 per annum	L	V	01	Et veritatem tuam per noctem	006021a	r	H SL
2232VS1v	Feria 6 per annum	L	W		Repleti sumus et mane*	008181	*	E VH D SL
2232VS1v	Feria 6 per annum	L	A	B	Per viscera misericordiae dei nostri	004270	8	CG E VH D SL
2232VS1v	Feria 6 per annum	P	A		Conserva me domine quoniam in	001890	2	M L
2232VS1v	Feria 6 per annum	P	Ps	01	Conserva me*	920015		
2232VS1v	Feria 6 per annum	P	Ps	02	Exaudi domine*	920016		
2232VS1v	Feria 6 per annum	P	Ps	03	Diligam te domine fortitudo *	920017		
2232VS1v	Feria 6 per annum	T	A		Laetatus sum in his quae	202826	8	A-Gu 29
2232VS1v	Feria 6 per annum	S	A		Adjutorium nostrum in nomine domini	001279	1	E VH
2232VS1v	Feria 6 per annum	N	A		Beati omnes qui timent dominum	001587	2	E VH

[18] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

ÖNB Cod. 2232 VS2r[19]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
2232VS2r	Feria 6 per annum	V2	A	1	Portio mea domine sit in	004316	8	E H SL
2232VS2r	Feria 6 per annum	V2	Ps	01	Voce mea ad dominum*	920141		
2232VS2r	Feria 6 per annum	V2	A	2	Benedictus dominus deus meus	001720	6	E VH SL
2232VS2r	Feria 6 per annum	V2	Ps	01	Benedictus dominus*	920256		
2232VS2r	Feria 6 per annum	V2	Ps	02	Dominus canticum*			
2232VS2r	Feria 6 per annum	V2	A	3	In aeternum et in saeculum	003204	8	E VH S
2232VS2r	Feria 6 per annum	V2	Ps	01	Exaltabo te deus meus rex*	920144		
2232VS2r	Feria 6 per annum	V2	A	M	Esurientes humiles replevit bonis	002688	1	C E H D
2232VS2r	Sabbato per annum	M	I		Dominum deum nostrum venite adoremus	001064	6	CG E VH FS
2232VS2r	Sabbato per annum	M	Ps	01	Venite exsultemus domino*	920250		
2232VS2r	Sabbato per annum	M	A	1.1	Clamor meus ad te veniat	001825	1	E VH SL
2232VS2r	Sabbato per annum	M	Ps	01	Domine exaudi orationem meam*	920101		
2232VS2r	Sabbato per annum	M	Ps	02	Benedic anima mea*	920103		
2232VS2r	Sabbato per annum	M	A	1.2	Benedic anima mea domino	001682	8	VH SL
2232VS2r	Sabbato per annum	M	Ps	01	Benedic anima mea*	920103		
2232VS2r	Sabbato per annum	M	Ps	02	Voce mea*	920141		
2232VS2r	Sabbato per annum	M	A	1.3	Laetetur cor quaerentium dominum	003571	8	H SL
2232VS2r	Sabbato per annum	M	Ps	01	Confitemini domino quoniam*	920105		
2232VS2r	Sabbato per annum	M	Ps	02	Et intravit*			
2232VS2r	Sabbato per annum	M	R	1.1	Domine exaudi orationem meam et	006495	8	GBE VHRDFSL
2232VS2r	Sabbato per annum	M	V	01	De profundis clamavi ad te	006495a	8	BE VHRDFS
2232VS2r	Sabbato per annum	M	R	1.2	[Velociter exaudi me] domine quia	007820	8	GBE VHRDFSL
2232VS2r	Sabbato per annum	M	V	01	Dies [mei sicut umbra declinaverunt]	007820a	8	GBE VHRDFSL

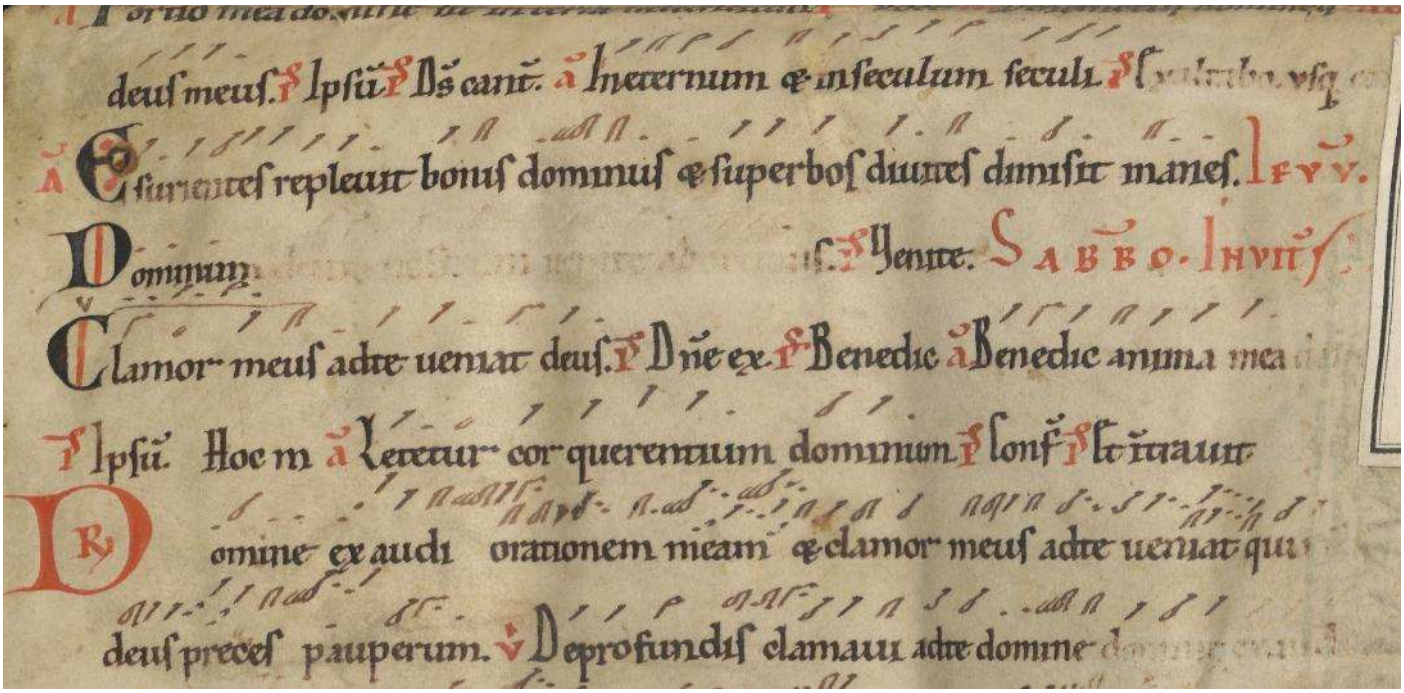


Abb. 4 ÖNB Cod. 2230 Antiphonarfragment VS 2r (Detailansicht)

[19] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

ÖNB Cod. 2232 VS1r[20]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
2232VS1r	Sabbato per annum	M	R	1.3	Salvos nos fac domine deus	007565	2	R L
2232VS1r	Sabbato per annum	M	V	01	Memento nostri domine in beneplacito	007565a	2	R L
2232VS1r	Sabbato per annum	M	A	2.	Alleluia alleluia alleluia	001328	4	A-Gu 29
2232VS1r	Sabbato per annum	M	A	2.1	Confitebor domino nimis in ore*	001874	*	E H SL
2232VS1r	Sabbato per annum	M	A	2.2	Visita nos domine in salutari	005471	8	E VH SL
2232VS1r	Sabbato per annum	M	Ps	01	Confitemini domino quoniam*	920135		
2232VS1r	Sabbato per annum	M	Ps	02	Et rerum*			
2232VS1r	Sabbato per annum	M	A	2.3	De necessitatibus nostris libera nos	002114	6	H SL
2232VS1r	Sabbato per annum	M	Ps	01	Confitemini domino quoniam*	920105		
2232VS1r	Sabbato per annum	M	Ps	02	Dixit dominus domino meo sede*	920109		
2232VS1r	Sabbato per annum	M	A	2.4	Confitebor domino nimis in ore	001874	5	E H SL
2232VS1r	Sabbato per annum	M	Ps	01	Paratum cor meum*	920107		
2232VS1r	Sabbato per annum	M	Ps	02	Dominus laudem*			
2232VS1r	Sabbato per annum	M	W	2.	Confitebor domino*	007992	*	H L
2232VS1r	Sabbato per annum	M	W	2.	Beati qui *custodiunt* [habitant in domo]*	007960	*	HRD SL
2232VS1r	Sabbato per annum	L	A	1	Benigne fac in bona voluntate	001736	4	E VH SL
2232VS1r	Sabbato per annum	L	A	2	In veritate tua exaudi me	003309	4	G E VH SL
2232VS1r	Sabbato per annum	L	Ps	01	Domine exaudi orationem meam*	920142		
2232VS1r	Sabbato per annum	L	A	3	Et in servis suis dominus	002705	4	G E VH S
2232VS1r	Sabbato per annum	L	Ps	01	Audite caeli quae*	920202		
2232VS1r	Sabbato per annum	L	Ps	02	Ignis*			
2232VS1r	Sabbato per annum	L	A	4	In cymbalis benesonantibus laudate	003218	4	G E VH SL
2232VS1r	Sabbato per annum	L	R		Auditam fac mihi mane misericordiam	006148	r	H SL
2232VS1r	Sabbato per annum	L	V	01	Quia in te speravi domine	006148	r	H SL
2232VS1r	Sabbato per annum	L	W		Repleti sumus mane*	008181	*	E VH D SL
2232VS1r	Sabbato per annum	L	A	B	Illuminare domine his qui in	003184	8	CG E H D S
2232VS1r	Sabbato per annum	P	A		Vivit dominus et benedictus deus	005480	7	H SL

ÖNB Cod. 2232 VS2v[21]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
2232VS2v	Sabbato per annum	T	A		In domum domini laetantes ibimus	003229	*	E VHR
2232VS2v	Sabbato per annum	S	A		Benefac domine bonis et rectis	001735	*	E VH

[20] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163
[21] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

Lilienfeld, CLi 68

ISIDORUS HISPALIENSIS. ANONYM: Liber sententiarum de summo bono; Tractatus moralis. Perg., 138 Bll., 182 x 127. Mariazell, 13. Jh (= Provenienzband, vgl. Beitrag Bibliothek und Schriftlichkeit im 13. Jahrhundert).

VD und HD innen, perg. Spiegelblätter, bzw. Vor- und Nachsatzblätter (vom Buchrestaurator abgelöst, 1980). Antiphonarfragmente, ca. 1190 - 1220 (138/95 x 170/177).

S: Geschrieben in Minuskel des ausgehenden 12. / beginnenden 13. Jahrhunderts. Schriftspiegel 138/95 x 170/177. Einspaltige Anlage zu 9 bis 13 vorhandenen Zeilen.

N: Linienlose süddeutsche Neumen (Umkreis Hirsauer Reformverband). Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Virga mit waagrechtem Federansatzstrichlein oben, runder geschlossener Pes. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierung zur rhythmischen Differenzierung. Gelegentlich rot unterstrichene Melismata zur Verdeutlichung der Silbenzuordnung.

A: Rubriziert. Rote Formularbezeichnungen. Zweizeilige, rote Lombarde. Satzmajuskeln in rot oder schwarz, z. T. mit roten Strichen oder Punkten im Binnengrund.

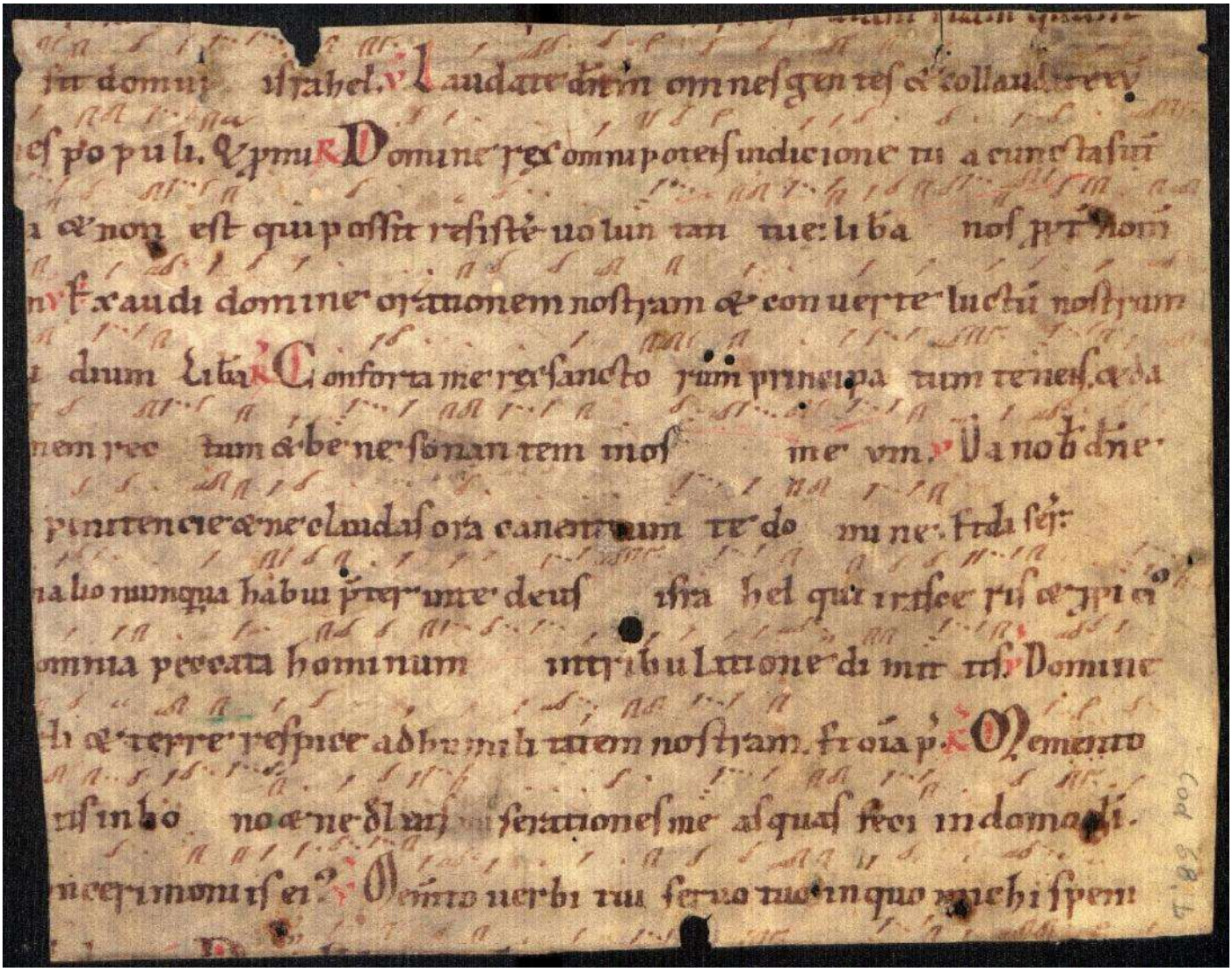


Abb. 5 Cli 68 Antiphonarfragment 2v

Inhalt:

FRAGM.1r - Afrae: Matutin (2. Nocturn); FRAGM.1v - Afrae: Matutin (2. Nocturn, ad Cantica)

FRAGM.2r - De Tobia: Historia-Antiphon, De Judith: Vesper, Matutin; FRAGM.2v - De Judith: Matutin, De Esther: Matutin.

CLi 68 FRAGM 1r[22]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi68Fr1r	Afrae	M	A	2.1	[Sancto p]ontifice in divinis laudibus	004760	7	R A-Gu 30
CLi68Fr1r	Afrae	M	Ps	2.1	Benedixisti*	920084		
CLi68Fr1r	Afrae	M	A	2.2	[Cumque] dulcem sanae doctrinae	002059	8	R A-Gu 30
CLi68Fr1r	Afrae	M	Ps	2.2	Fundamenta*	920086		
CLi68Fr1r	Afrae	M	A	2.3	[Afra pris]cam Rahab Jerichontem	001304	1	R A-Gu 30
CLi68Fr1r	Afrae	M	Ps	2.3	Cantate Domino*	920095		
CLi68Fr1r	Afrae	M	A	2.4	[Imbuta] verae fidei rudimentis Afra	003189	4	R A-Gu 30
CLi68Fr1r	Afrae	M	Ps	2.4	Dominus regnavit*	920092		
CLi68Fr1r	Afrae	M	A	2.5	[Quae beat]um virum noctu ad	004423	5	R A-Gu 30

CLI 68 FRAGM 1v[23]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi68Fr1v	Afrae	M	V	01	[Ut ubi spurca pridem commercia]	007181a	6S	R A-Gu 30
CLi68Fr1v	Afrae	M	A	3.	Gratias tibi domine Jesu referimus	002978	8	R A-Gu 30
CLi68Fr1v	Afrae	M	R	3.1	Postquam novella conversa Afra	007409	7	R A-Gu 30
CLi68Fr1v	Afrae	M	V	01	Ubi cum Felice diacono suo	007409a	7S	R A-Gu 30
CLi68Fr1v	Afrae	M	R	3.2	Fervente interim immani persecutionis	006727	8T	R A-Gu 30

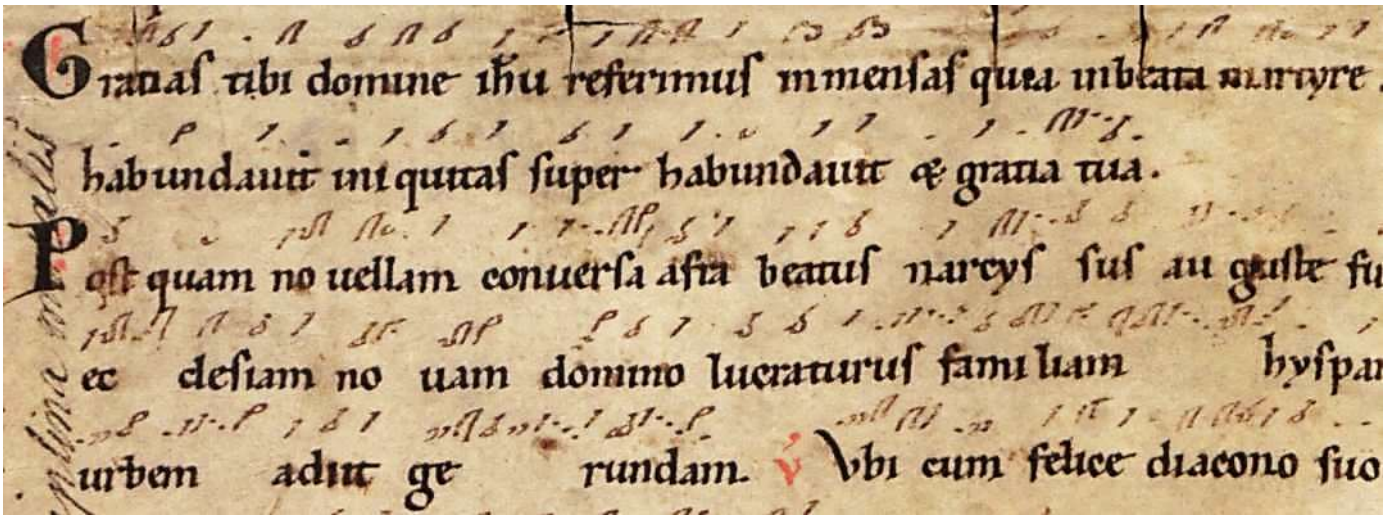


Abb. 6 CLi 68 Antiphonarfragment 1v (Detailansicht)

[22] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163
[23] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

CLi 68 FRAGM 2r[24]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi68Fr2r	De Tobia	H	A	2	Memor est fili quoniam pauperum	003738	8	C E VHR L
CLi68Fr2r	De Judith	V	R		Tribulationes civitatum audivimus*	007779		CGBEMVHRDFSL
CLi68Fr2r	De Judith	V	A	M	Adonai domine deus magne et	001286	3	CGBEMVHRDFSL
CLi68Fr2r	De Judith	M	I		In manu tua domine omnes	001087	5	CG E VH DFS
CLi68Fr2r	De Judith	M	R	1	Adonai domine deus magne et	006043	3	CGBEMVHRDFSL
CLi68Fr2r	De Judith	M	V	01	Benedictus es domine qui non	006043a	3	G EM DF L
CLi68Fr2r	De Judith	M	R	2	Tribulationes civitatum audivimus	007779	7	CGBEMVHRDFSL
CLi68Fr2r	De Judith	M	V	01	Peccavimus cum patribus nostris	007779a	7	C BEM HRDFS
CLi68Fr2r	De Judith	M	R	3	Benedixit te deus in virtute	006253	1	CGBE VHRDF L
CLi68Fr2r	De Judith	M	V	01	Subvenisti angustiae generis tui et	006253c	1	B R A-Gu 30
CLi68Fr2r	De Judith	M	R	4	Nos alium deu[m nescimus praeter]	007237	2	CGBEMVHRDFSL

CLi 68 FRAGM 2v[25]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi68Fr2v	De Judith	M	R	8	[Laudate dominum deum nostrum qui]	007078	2	CGBE VHRDF L
CLi68Fr2v	De Judith	M	V	01	Laudate dominum omnes gentes et	007078a	2	C BE VHRD
CLi68Fr2v	De Esther	M	R	1	Domine rex omnipotens in ditione	006511	2	CGBEMVHRDFSL
CLi68Fr2v	De Esther	M	V	01	Exaudi orationem nostram et converte	006511a	2	CG E VHRDFS
CLi68Fr2v	De Esther	M	R	2	Conforta me rex sanctorum	006319	2	CGBEMVHRDF L
CLi68Fr2v	De Esther	M	V	01	Da nobis domine locum paenitentiae	006319a	2	CGBEMVHRDF L
CLi68Fr2v	De Esther	M	R	3	[Spem i]n alium numquam habui	007684	2	CGBEMVHRDF L
CLi68Fr2v	De Esther	M	V	01	Domine [deus ca]eli et terrae	007684a	2	CG M HRDF L
CLi68Fr2v	De Esther	M	R	4	Memento [mei de]us in bono	007142	2	CG E VHRDF L
CLi68Fr2v	De Esther	M	V	01	Memento verbi tui servo tuo	007142a	2	CG E VHRDF

Lilienfeld, CLi 84

VITAE ET LEGENDAE. Perg., 80 Bll., 4to. Mariazell, 14. Jh (= Provenienzband)[26]

VD und HD innen, perg. Spiegelblätter (abgelöst vom Buchrestaurator 1978). Antiphonarfragmente, 1190 – 1220 (280 x 150, 224 x 180, 220 x 103, 122 x 116)

S: Geschrieben in Minuskel des ausgehenden 12. / beginnenden 13. Jahrhunderts. Unterschiedliche Schriftspiegel. Einspaltige Anlage zu 10 bis 23 vorhandenen Zeilen.

N: Linienlose süddeutsche Neumen (Umkreis Hirsauer Reformverband). Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Virga mit waagrechtem Federansatzstrichlein oben, runder geschlossener Pes. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierung zur rhythmischen Differenzierung. Gelegentlich rot unterstrichene Melismata zur Verdeutlichung der Silbenzuordnung.

[24] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163
[25] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163
[26] http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32295 (mit Verlinkung zum Volldigitalisat).

A: Rubriziert. Rote Formularbezeichnungen. Zwei- bis vierzeilige rote Lombarden, z. T. mit hellbeigem Grund, Punktverdickungen, Aussparungen oder einfaches konturbegleitendes Dekor. Satzmajuskeln mit rotem Strich im Binnengrund oder konturbegleitend.

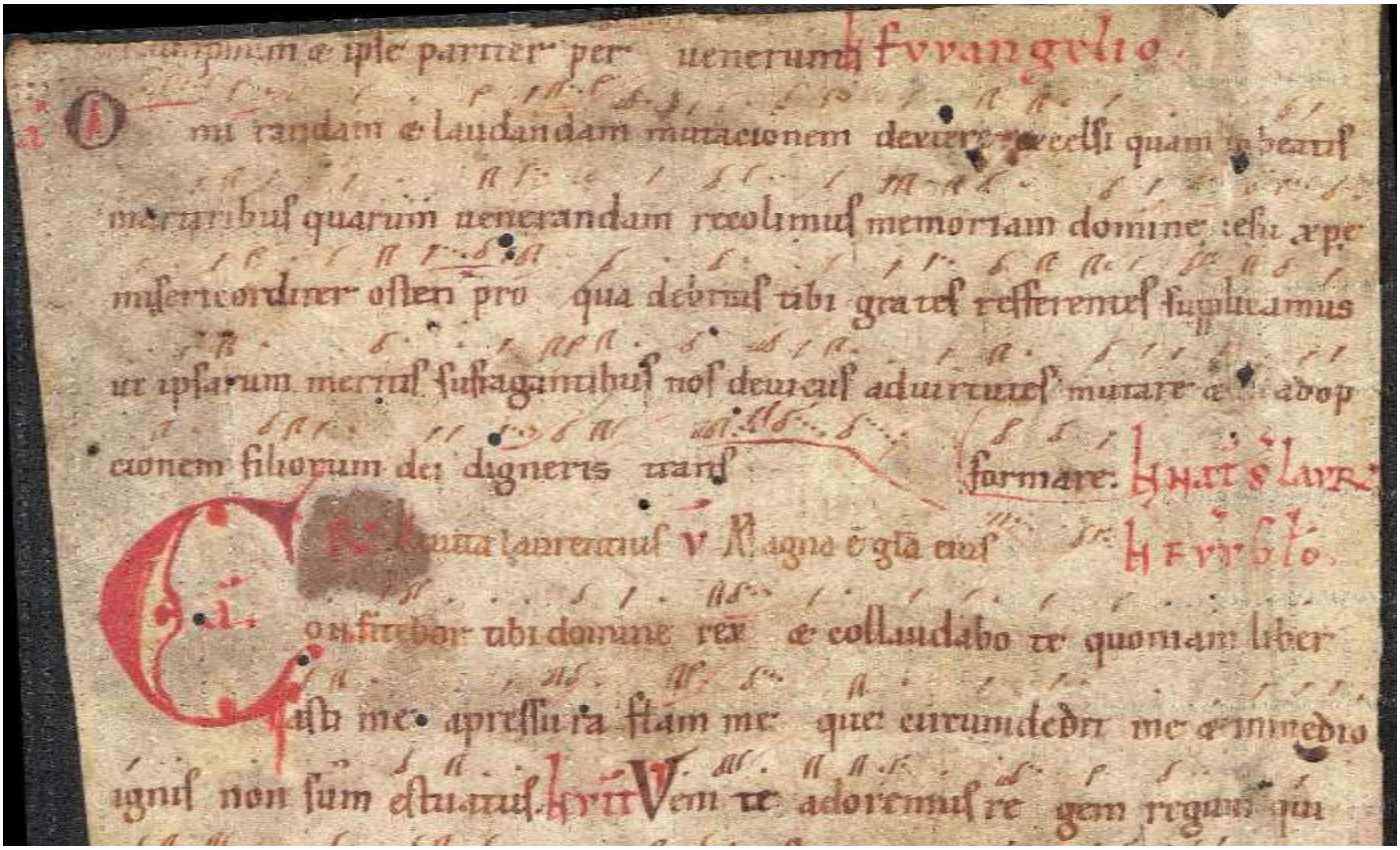


Abb. 7 CLi 84 Antiphonarfragment 1v

Inhalt:

FRAGM.1r - Afrae: Matutin (ad Cantica), Laudes; FRAGM.1v - Afrae: Laudes, zweite Vesper. Laurentii: Vesper, Matutin (1. Nocturn); FRAGM.2r - Dominica de Passione: Vesper, Matutin (1.-2. Nocturn); FRAGM.2v - Dominica de Passione: Matutin (2. Nocturn, ad Cantica, Laudes, kleine Horen); FRAGM.3r - De Sanctis Tempore Paschalis: Matutin (ad Cantica), Laudes, kleine Horen, zweite Vesper; FRAGM.3v - Commune unius Martyre Tempore Paschalis: Matutin (1 Nocturn), Laudes Tiburtiii, Valeriani: Matutin, Laudes, kleine Horen; FRAGM.4r - Ad mandatum: supplementäre Offiziumsgesänge für die Karwoche; FRAGM.4v - Feria 6 in Parasceve: Matutin (1. Nocturn).

CLi 84 FRAGM 1r[27]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi84Fr1r	Afrae	M	R	3.3	[Martyr sancta dei quae flagrans]	007135	3	R A-Gu 30
CLi84Fr1r	Afrae	M	V	01	Crescat ut in nobis divini	007135a	3S	R A-Gu 30
CLi84Fr1r	Afrae	M	V	02	Gloria patri et filio et	909000	3S	A-Gu 30
CLi84Fr1r	Afrae	M	R	3.4	Multis hinc inde sermonum	007189	1	R A-Gu 30
CLi84Fr1r	Afrae	M	V	01	Christum libere confitens Christum	007189a	1S	R A-Gu 30
CLi84Fr1r	Afrae	M	V	02	Gloria patri et filio et	909000	1S	A-Gu 30
CLi84Fr1r	Afrae	L	A	1	Invicta Christi testis Afra variis	003397	1	R A-Gu 30
CLi84Fr1r	Afrae	L	A	2	Constans animo persistens et libera	001897	2	R A-Gu 30
CLi84Fr1r	Afrae	L	A	3	In quamdam itaque Lici fluminis	003277	3	R A-Gu 30
CLi84Fr1r	Afrae	L	A	4	Ignium flammis circumdata dominum	003168	4	R A-Gu 30
CLi84Fr1r	Afrae	L	A	5	Sancti corporis reliquias beatae ejus	004724	5	R A-Gu 30
CLi84Fr1r	Afrae	L	R		Specie tua*	007679		HRD S
CLi84Fr1r	Afrae	L	W		Audi filia et vide*	007955		B HR

CLi 84 FRAGM 1v[28]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi84Fr1v	Afrae	L	A	B	[Cum ad martyris sepulcrum Christo]	001971	6	R A-Gu 30
CLi84Fr1v	Afrae	V2	A	M	O mirandam et laudandam mutationem	004043	7	R A-Gu 30
CLi84Fr1v	Laurentii	V	R		Levita Laurentius*	007089	2	C BEMVHRDFSL
CLi84Fr1v	Laurentii	V	W		Magna est gloria eius*	008130		BEMVHR S
CLi84Fr1v	Laurentii	V	A	M	Confitebor tibi domine rex et	001877	1	BE R L
CLi84Fr1v	Laurentii	M	I		Venite adoremus regem regum qui	001178	4	B HR
CLi84Fr1v	Laurentii	M	A	1.1	Quo progrederis sine filio pater	004556	7	C BEMVHRDFSL
CLi84Fr1v	Laurentii	M	AV	01	Beatus Laurentius dixit	004556a	7	C BEMVHRDFS
CLi84Fr1v	Laurentii	M	Ps	1.1	Beatus vir*	920001		
CLi84Fr1v	Laurentii	M	A	1.2	Noli me derelinquere pater sancte	003892	8	C BEMVHRDFSL
CLi84Fr1v	Laurentii	M	AV	01	Quid in me ergo displicuit	003892a	8	C BEMVHRDFS
CLi84Fr1v	Laurentii	M	A	1.3	Non ego te desero fili	003908	8	C BEMVHRDFSL
CLi84Fr1v	Laurentii	M	AV	01	Beatus Sixtus dixit	003908a	8	C BEMVHRDFS
CLi84Fr1v	Laurentii	M	A	1.4	Beatus Laurentius dixit domine Jesu	001640	8	C BEMVHRDFSL
CLi84Fr1v	Laurentii	M	AV	01	Quia accusatus non negavi nomen	001640a	8	C BEMVHRDFS
CLi84Fr1v	Laurentii	M	A	1.5	Dixit Romanus ad beatum Laurentium	002308	7	C BEMVHRDFSL
CLi84Fr1v	Laurentii	M	AV	01	Afferens autem urceum cum aqua	002308a	7	C BEMVHRDFS
CLi84Fr1v	Laurentii	M	A	1.6	Beatus Laurentius dixit mea nox	001641	8	C BEMVHRDFSL

[27] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163
[28] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

CLi 84 FRAGM 2r[29]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	V	A	M	Ego sum lux mundi qui	002592	1	BE HRDF
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	M	I		Hodie si vocem domini audieritis	001085	4	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	M	A	1.	Animae impiorum fremebant	001419	8	CGBEM HRDFSL
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	M	R	1.1	Isti sunt dies quos observare	007013	7	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	M	V	01	Locutus est dominus ad Moysen	007013a	7	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	M	R	1.2	Multiplicati sunt qui tribulant me	007187	8	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	M	V	01	Nequando dicat inimicus meus	007187	8	CGB M HRDF
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	M	R	1.3	Qui custodiebant animam meam	007475	1	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	M	V	01	Omnes inimici mei adversum me	007475a	1	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	M	R	1.4	Deus meus es tu ne	006428	8	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	M	V	01	Deus deus meus respice in	006428a	8	CGBEMVHRD
CLi84Fr2r	Lacuna							
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	M	R	2.1	Deus meus eripe me de	006427	8	CGBE VHRDFSL
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	M	V	01	Eripe me de inimicis meis	006427a	8	C BE VHR
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	M	R	2.2	Tota die contristatus ingrediebar	007771	4	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	M	V	01	Et qui inquirebant mala mihi	007771	4	CGBEMVHRDFS
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	M	R	2.3	Adjutor et susceptor meus tu	006036	4	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2r	Dom. de Passione	M	V	01	Eripe me de inimicis meis	006036a	4	C BEMVHR

CLi 84 FRAGM 2v[30]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	M	R	2.4	In proximo est tribulatio mea	006931	7	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	M	A	3.	Ego gloriam meam non quaero	002575	8	CG VHRDF L
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	M	R	3.1	Doceam iniquos vias tuas et	006480	8	CGBE VHRDF
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	M	V	01	Domine labia mea aperies et	006480a	8	CGBE VHRDF
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	M	R	3.2	Ne avertas faciem tuam a	007203	2	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	M	V	01	Eripe me domine ab homine	007203a	2	C BEMVHR
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	M	R	3.3	Pacifice loquebantur mihi inimici mei	007346	8	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	M	V	01	Omnes inimici mei adversum me	007346a	8	CGBEMVHRD S
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	M	R	3.4	In te jactatus sum ex	006941	2	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	M	V	01	Erue a framea deus animam	006941a	2	C EMVHRD
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	L	A	1	Vide domine afflictionem meam	005378	8	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	L	A	2	In tribulatione invocavi dominum et	003297	7	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	L	A	3	Judicasti domine causam animae	003518	4	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	L	A	4	Popule meus quid feci tibi	004312	4	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	L	A	5	Numquid redditur pro bono malum	003972	4	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	L	R		Erue a framea deus animam	006671	2	CGBE HRD SL
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	L	V	01	Eripe me domine ab homine*	006671a		CGBE HR
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	L	A	B	Dixit Jesus turbis quis ex	002303	1	B R A-Gu 29
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	P	A		Ego daemonium non habeo sed	002570	8	CG E VHRDFSL
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	T	A		Ego gloriam meam non quaero*	002575		CG VHRDF L
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	S	A		Abraham pater vester exsultavit ut	001210	7	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr2v	Dom. de Passione	N	A		Quinquaginta annos nondum habes	004541	1	C BE R FS
CLi84Fr2v	Lacuna							

[29] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163
[30] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

CLI 84 FRAGM 3r[31]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	M	R	3.4	Sancti tui domine benedicent	007591	r	R S A-Gu 30
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	M	V	01	Gloriam regni tui dicent et	007591a	r	R s A-Gu 30
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	L	A	1	Sancti tui domine florebunt sicut	004736	7	C BE VHR FSL
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	L	A	2	Sancti et justi in domino	004729	8	C BE VHR FSL
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	L	A	3	In velamento clamabunt sancti tui	003306	1	C BE HR F
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	L	A	4	Spiritus et animae justorum hymnum	005000	8	C BEM VHRD S
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	L	A	5	In caelestibus regnis sanctorum	003211	7	C BE VHRDF L
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	L	R		Exsultent justi*	006705		VHRD
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	L	W		Exsultabunt sancti in gloria*	008068		L A-Gu 30
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	L	A	B	Justorum animae in manu dei	003538	8	C E HRD L
CLi84Fr3r	Lacuna							
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	T	A		Sancti et justi*	004729		C BE VHR FSL
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	S	S		Fulgebunt justi sicut sol in*	002908		C E VHRDF
CLi84Fr3r	Lacuna							
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	V2	A		Alleluia*	001331		A-Gu 30
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	V2	A		Lux perpetua*	003653		BE VHRDFSL
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	V2	Ps		Dixit dominus*	920109		
CLi84Fr3r	Lacuna							
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	V2	Ps		In convertendo*	920125		
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	V2	R		Sancti tui domine*	007591		R S A-Gu 30
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	V2	W	01	Exsultabunt sancti*	008068		L A-Gu 30
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	V2	A	1M	Lux perpetua lucebit sanctis tuis	003653	1	BE VHRDFSL
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	V2	A	2M	Fulgebunt justi et tamquam scintillae	002907	1	C EM VHRDFSL
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	V2	A	3M	Lux perpetua lucebit sanctis tuis	003653	1	BE VHRDFSL
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	V2	A		Alleluia alleluia alleluia alleluia	001331	4	A-Gu 30
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	V2	A		Alleluia alleluia alleluia alleluia	001331	4	
CLi84Fr3r	De Sanctis TP	V2	A		Lux perpetua*	003653		BE VHRDFSL

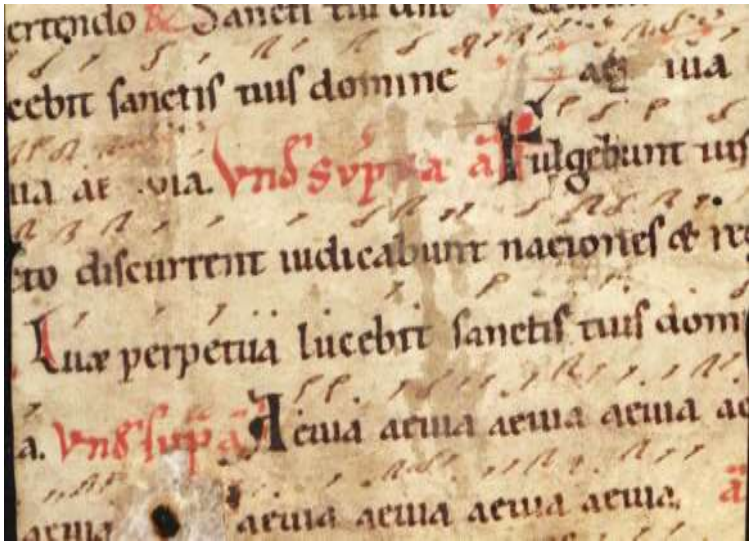


Abb. 8 CLi 84 Antiphonarfragment 3r (Detailansicht)

[31] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

CLi 84 FRAGM 3v[32]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi84Fr3v	Comm. unius Mart. TP	M	R	1.1	Beatus vir qui metuit dominum	006231	8	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr3v	Comm. unius Mart. TP	M	V	01	Potens in terra erit semen	006231a	8	CGBEMVHRDFS
CLi84Fr3v	Comm. unius Mart. TP	M	R	1.2	De ore prudentis*	006396		CGBE VHRDFSL
CLi84Fr3v	Comm. unius Mart. TP	M	R	1.3	In diademate*	006898		CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr3v	Comm. unius Mart. TP	M	R	1.4	Filiae Jerusalem*	006735		C BEMVHRDFSL
CLi84Fr3v	Lacuna							
CLi84Fr3v	Comm. unius Mart. TP	L	V	01	Coronam de lapide pretioso	007412a	r	VHRD S
CLi84Fr3v	Comm. unius Mart. TP	L	A	1B	Qui manet in me et ego	004478	7	C R A-Gu 30
CLi84Fr3v	Comm. unius Mart. TP	L	A	2B	Iste cognovit justitiam et vidit	003418	4	BE VHRDFS
CLi84Fr3v	Lacuna							
CLi84Fr3v	Comm. unius Mart. TP	L	A	1	Justum deduxit dominus per vias	003540	7	HR A-Gu 30
CLi84Fr3v	Comm. unius Mart. TP	L	A	2	Amavit eum dominus et ornavit	001358	7	HR A-Gu 30
CLi84Fr3v	Comm. unius Mart. TP	L	A	3	Beatus vir qui inventus est	001675	3	HR A-Gu 30
CLi84Fr3v	Comm. unius Mart. TP	L	A	4	Justus autem in perpetuum vivet	003543	4	HR A-Gu 30
CLi84Fr3v	Comm. unius Mart. TP	L	A	5	Iste sanctus pro lege dei	003435	3	HR A-Gu 30
CLi84Fr3v	Comm. unius Mart. TP	E	A		Iste cognovit*	003418		BE VHRDFS
CLi84Fr3v	Tiburtii, Valeriani	M	A	1.	Sancti tui domine sicut palma*	004737		B VHR S
CLi84Fr3v	Lacuna							
CLi84Fr3v	Tiburtii, Valeriani	M	R	1.1	Pretiosa in conspectu domini*	007429		CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr3v	Lacuna							
CLi84Fr3v	Tiburtii, Valeriani	L	A		Alleluia ego sum vitis vera*	001342		HRDF
CLi84Fr3v	Tiburtii, Valeriani	L	A		In velamento clamabunt sancti*	003306		C BE HR F
CLi84Fr3v	Tiburtii, Valeriani	L	R		Exsultent justi in conspectu dei*	006705		VHRD
CLi84Fr3v	Lacuna							
CLi84Fr3v	Tiburtii, Valeriani	P	A		Alleluia ego sum vitis vera*	001342		HRDF
CLi84Fr3v	Tiburtii, Valeriani	P	A		Lux perpetua lucebit sanctis*	003653		BE VHRDFSL

CLi 84 FRAGM 4r[33]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi84Fr4r	Ad Mandatum	X	A		[Comme]ndat autem suam caritatem	200831		A-Gu 29
CLi84Fr4r	Ad Mandatum	X	A		[Caritas est summum] bonum amplum	001772	4	F A-Gu 29
CLi84Fr4r	Lacuna							
CLi84Fr4r	Ad Mandatum	X	HV		[In nube fertur lucida et spem facit]	008365i		

[32] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163
[33] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

CLi 84 FRAGM 4v[34]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi84Fr4v	Fer. 6 in Parasceve	M	A	1.1	Astiterunt reges te[rrae et principes]	001506	8	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr4v	Fer. 6 in Parasceve	M	Ps	1.1	[Quare fremuerunt gentes]	920002		
CLi84Fr4v	Fer. 6 in Parasceve	M	A	1.2	[Diviserunt sibi vestimenta mea et]	002260	8	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr4v	Fer. 6 in Parasceve	M	A	1.3	[Insurrexerunt in me testes iniqui]	003358	8	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr4v	Lacuna							
CLi84Fr4v	Fer. 6 in Parasceve	M	R	1.1	Omnes amici mei [dereliquerunt me]	007313	3	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr4v	Fer. 6 in Parasceve	M	V	01	Et dederunt in escam meam	007313a	3	CGBEMVHRDFSL
CLi84Fr4v	Fer. 6 in Parasceve	M	R	1.2	[Velum templi] scissum est et	007821	2	CGBEMVHRDFSL

Lilienfeld, CLi 94

JOHANNES DIACONUS. GREGORIUS MAGNUS: Sammelhandschrift mit Hagiographica und Sermones. Perg., 84 Bll., 250 x 170. Mariazell, 13. Jh (= Provenienzband, vgl. Beitrag Bibliothek und Schriftlichkeit im 13. Jahrhundert).

VD oder HD innen, perg. Spiegelblatt (abgelöst vom Buchrestaurator 1975). Antiphonarfragmente, ca. 1190 - 1220 (252 x 180).

S: Geschrieben in Minuskel des ausgehenden 12. /beginnenden 13. Jahrhunderts. Schriftspiegel 248 x 158. Einspaltige Anlage zu 23 Zeilen.

N: Linienlose süddeutsche Neumen (Umkreis Hirsauer Reformverband). Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung.Virga mit waagrechtem Federansatzstrichlein oben, runder geschlossener Pes.

A: Rubriziert. Rote Formularbezeichnungen. Vierzeilige, rote Lombarde mit Aussparungen und einfachem konturbegleitendem Dekor. Satzmajuskeln mit rotem Strich im Binnengrund oder konturbegleitend.

Inhalt:

FRAGM.1r - Dominca 3 Quadragesimae: Matutin (ad Cantica), Laudes, kleine Horen, 2. Vesper;

FRAGM.1v - Dominica 3 Quadragesimae: 2. Vesper; Feria 2 bis Sabbato Hebd. 3 Quadragesimae: Laudes, kleine Horen, 2. Vesper; Dominica 4 Quadragesimae: Vesper, Matutin (Invitatorium, 1. Nocturn).

[34] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

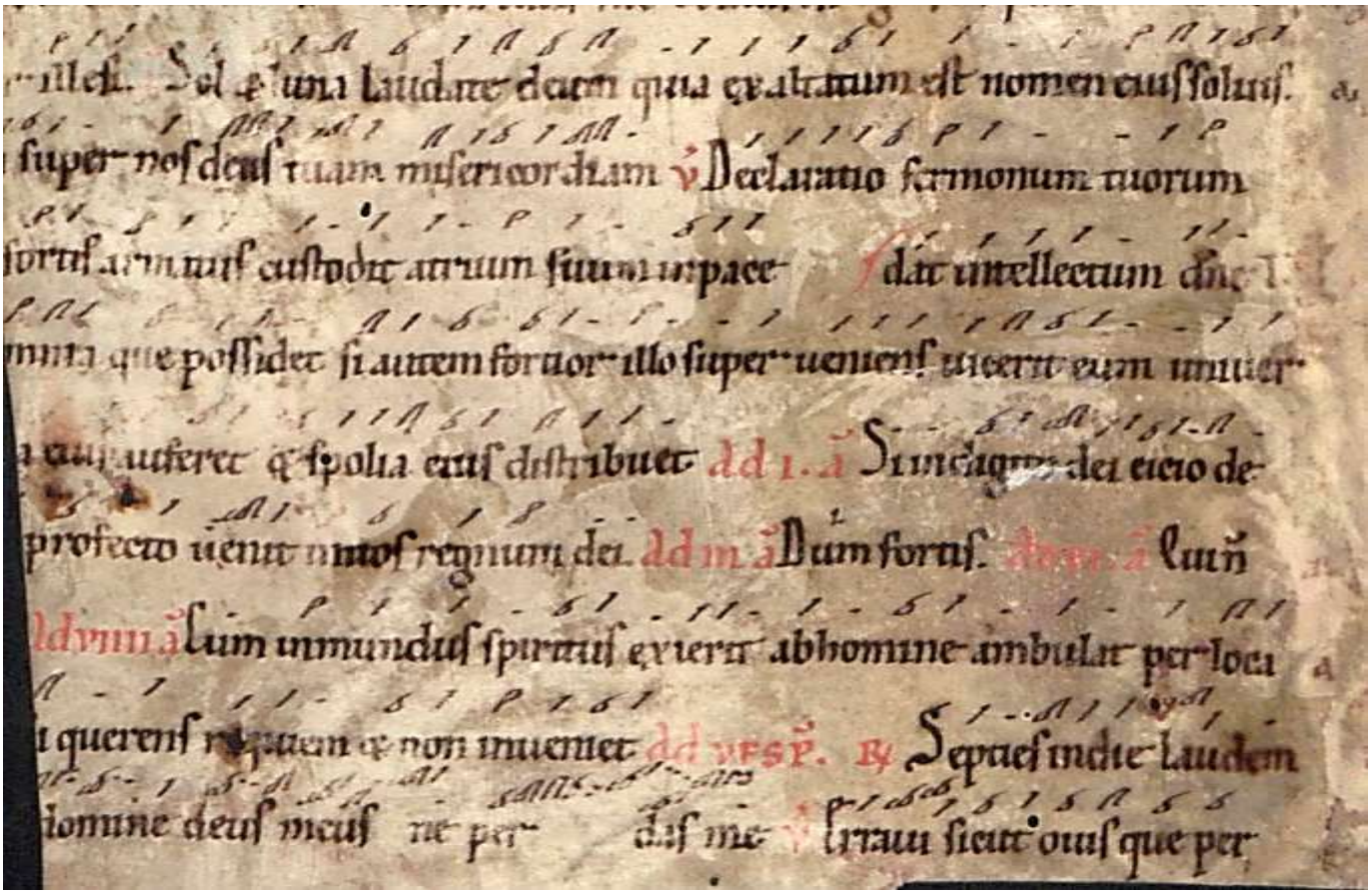


Abb. 9 CLi 94 Antiphonarfragment 1r (Detailansicht)

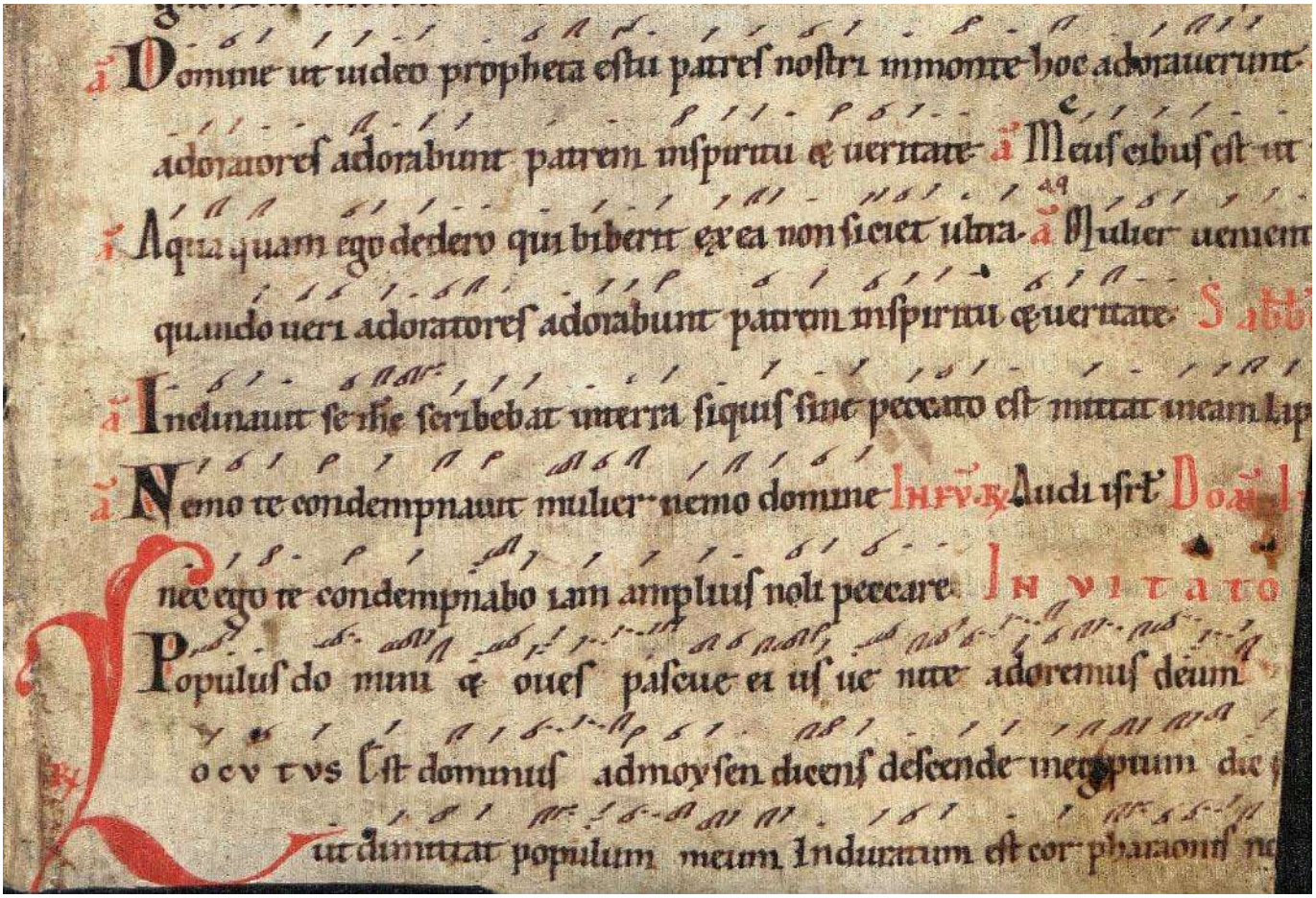


Abb. 10 CLi 94 Antiphonarfragment 1v (Detailansicht)

CLi 94 FRAGM 1r[35]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	M	V	01	Attollens autem Joseph oculos vidit	006999a	7	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	M	R	3.2	Dixit Joseph undecim fratribus ego	006476	7	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	M	V	01	Biennum est quod coepit esse	006476a	7	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	M	R	3.3	Nuntiaverunt Jacob dicentes Joseph	007251	7	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	M	V	01	Cumque audisset Jacob quod filius	007251a	7	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	M	R	3.4	Salus nostra in manu tua	007559	2	CGBE VHRDF L
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	M	V	01	Vivat domine anima tua ut	007559a	2	C BE VHR
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	L	A	1	Fac benigne in bona voluntate	002829	3	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	L	A	2	Dominus mihi adjutor est non	002417	8	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	L	A	3	Deus misereatur et benedicat nobis	002177	8	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	L	A	4	Vim virtutis suae oblitus est	005424	1	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	L	A	5	Sol et luna laudate deum	004977	1	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	L	R		Declara super nos deus tuam	006401	r	GBE HRD S
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	L	V	01	Declaratio sermonum tuorum dat	006401a	r	GBE HRD S
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	L	A	B	Dum fortis armatus custodit atrium	002456	3	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	P	A		Si in digito dei ejicio	004898	3	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	T	A		Dum fortis*	002456		CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	S	A		Qui non colligit*	004486		C BE VHRDFSL
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	N	A		Cum immundus spiritus exierit ab	002009	1	CGBE VHRDFSL
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	V2	R		Septies in die laudem dixi	007639	2	GBE HRD S
CLi94Fr1r	Dom. 3 Quadragesimae	V2	V	01	Erravi sicut ovis quae perierat	007639a	2	GBE HRD S

CLi 94 FRAGM 1v[36]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi94Fr1v	Dom. 3 Quadragesimae	V2	V	01	Erravi sicut ovis quae perierat	007639a	2	GBE HRD S
CLi94Fr1v	Dom. 3 Quadragesimae	V2	A	M	Extollens quaedam mulier vocem de	002827	8	GBEMVHR FSL
CLi94Fr1v	Fer. 2 Hebd. 3 Quad.	L	A	B	Amen dico vobis quia nemo	001380	1	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1v	Fer. 2 Hebd. 3 Quad.	V2	A	M	Jesus autem transiens per medium	003486	1	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1v	Fer. 3 Hebd. 3 Quad.	L	A	B	Ubi duo vel tres congregati	005258	4	CGBEMVHRDFS
CLi94Fr1v	Fer. 3 Hebd. 3 Quad.	V2	A	M	Non dico tibi Petre dimittendi	003907	8	CGBEM HRD
CLi94Fr1v	Fer. 4 Hebd. 3 Quad.	L	A	B	Audite et intellegite traditiones quas	001522	8	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1v	Fer. 4 Hebd. 3 Quad.	P	A		Omnis plantatio quam non plantavit	004148	8	R A-Gu 29
CLi94Fr1v	Fer. 4 Hebd. 3 Quad.	V2	A	M	Non lotis manibus manducare non	003922	7	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1v	Fer. 5 Hebd. 3 Quad.	L	A	B	Cum sol autem occidisset omnes	002034	1	BEMV R SL
CLi94Fr1v	Fer. 5 Hebd. 3 Quad.	V2	A	M	Omnes qui habebant infirmos variis	004129	1	CGBEMV RD S
CLi94Fr1v	Fer. 6 Hebd. 3 Quad.	L	A	B	Domine ut video propheta es	002394	1	C BEM HRD S
CLi94Fr1v	Fer. 6 Hebd. 3 Quad.	P	A		Veri adoratores adorabunt patrem in	005367	8	CG EMVHRDFSL
CLi94Fr1v	Fer. 6 Hebd. 3 Quad.	T	A		Meus cibus est ut faciam	003752	2	C E HRD
CLi94Fr1v	Fer. 6 Hebd. 3 Quad.	S	A		Aqua quam ego dedero qui	001469	8	CGBE VHRDFSL
CLi94Fr1v	Fer. 6 Hebd. 3 Quad.	V2	A	M	Mulier venient dies quando veri	003825	1	C M HR S
CLi94Fr1v	Sabb. Hebd. 3 Quad.	L	A	B	Inclinavit se Jesus scribebat in	003320	1	CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1v	Dom. 4 Quadragesimae	V	R		Audi Israel*	006143		CGBEMVHRDFSL
CLi94Fr1v	Dom. 4 Quadragesimae	V	A	M	Nemo te condemnavit mulier nemo	003873	8	CGBEM HRDFSL
CLi94Fr1v	Dom. 4 Quadragesimae	M	I		Populus domini et oves pascuae	001113	7	CGBE VHRDFSL
CLi94Fr1v	Dom. 4 Quadragesimae	M	R	1.1	Locutus est dominus ad Moysen	007098	4	CGBEMVHRDFSL

[35] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163
[36] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

Lilienfeld, CLi 114
SPECULUM HUMANAE SALVATIONIS. COMPARATIONES BMV.

Pap., 100 Bll., Fol. Mariazell, 8. Jahrzehnt 14. Jh (= Provenienzband)[37]

VD und HD innen, perg. Spiegelblätter (vom Buchrestaurator abgelöst, 1980). Antiphonarfragmente ca. 1190 - 1220 (290 x 230, 280 x 44).

S: Antiphonarfragmente geschrieben in Minuskel, des des ausgehenden 12. / beginnenden 13. Jhdts. Schriftspiegel 230 x 165 / 244 x 44. Einspaltige Anlage zu 21 bis 22 Zeilen.

N1: Linienlose süddeutsche Neumen. Fragment 1r-v etwas moderner Schriftduktus, leicht nach rechts geneigt, z.T. mit auffällig dickerem Federansatz. Virga leicht s-förmig gebogen, ohne Federansatzstrichlein. Runder geschlossener Pes. Verminderter Formenreichtum der Schrift, ohne Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung.

N2: Linienlose süddeutsche Neumen. Fragment 2r-v (Umkreis Hirsauer Reformverband). Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung.Virga mit waagrechtem Federansatzstrichlein oben, runder geschlossener Pes.

A: Rubriziert. Rote Formularbezeichnungen. Rote, zwei- bis dreizeilige Lombarden. Ein- bis zweizeilige rote oder schwarze Satzmajuskeln, z. T. mit roten Strichen im Binnengrund oder konturbegleitend.

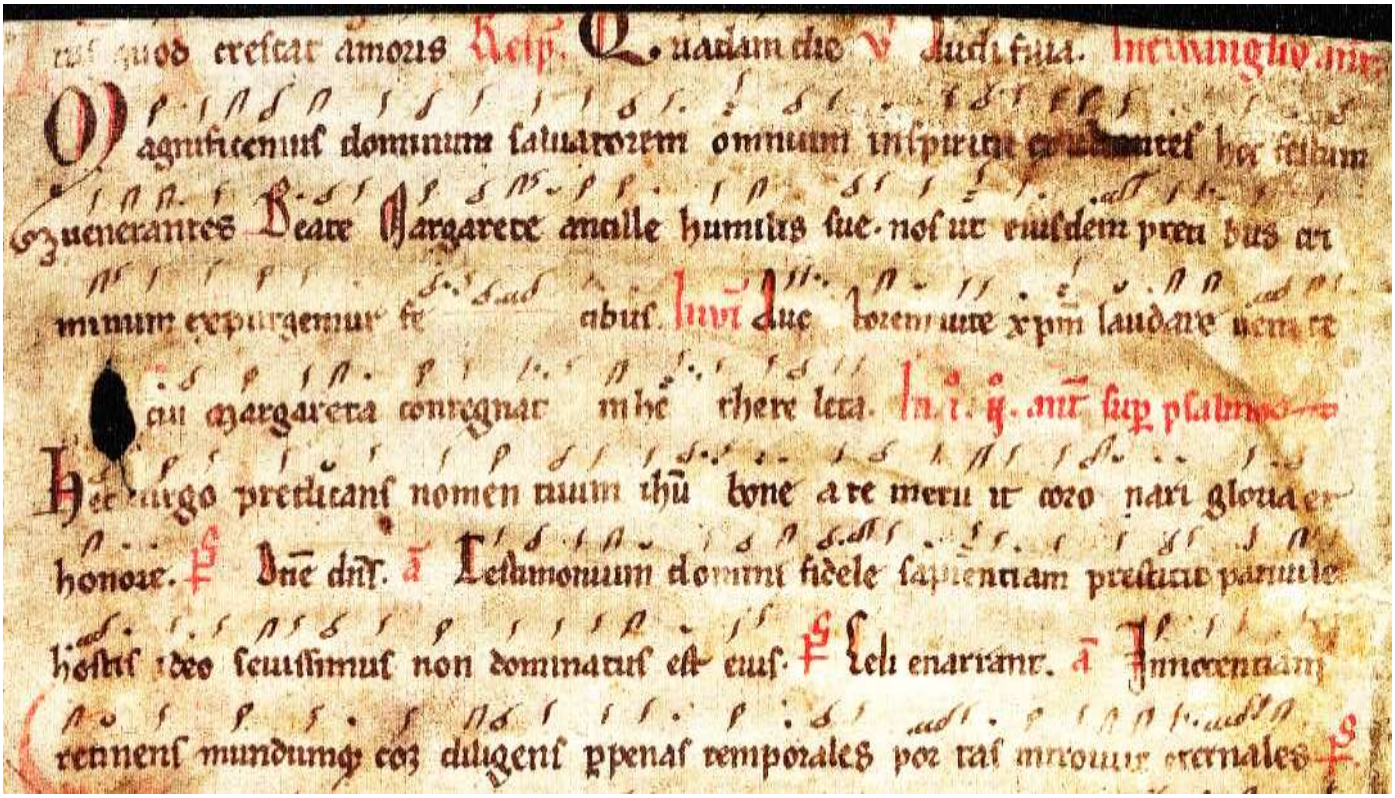


Abb. 11 CLi 114 Antiphonarfragment 1r

[37] http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=1344 (mit Verlinkung zum Volldigitalisat).

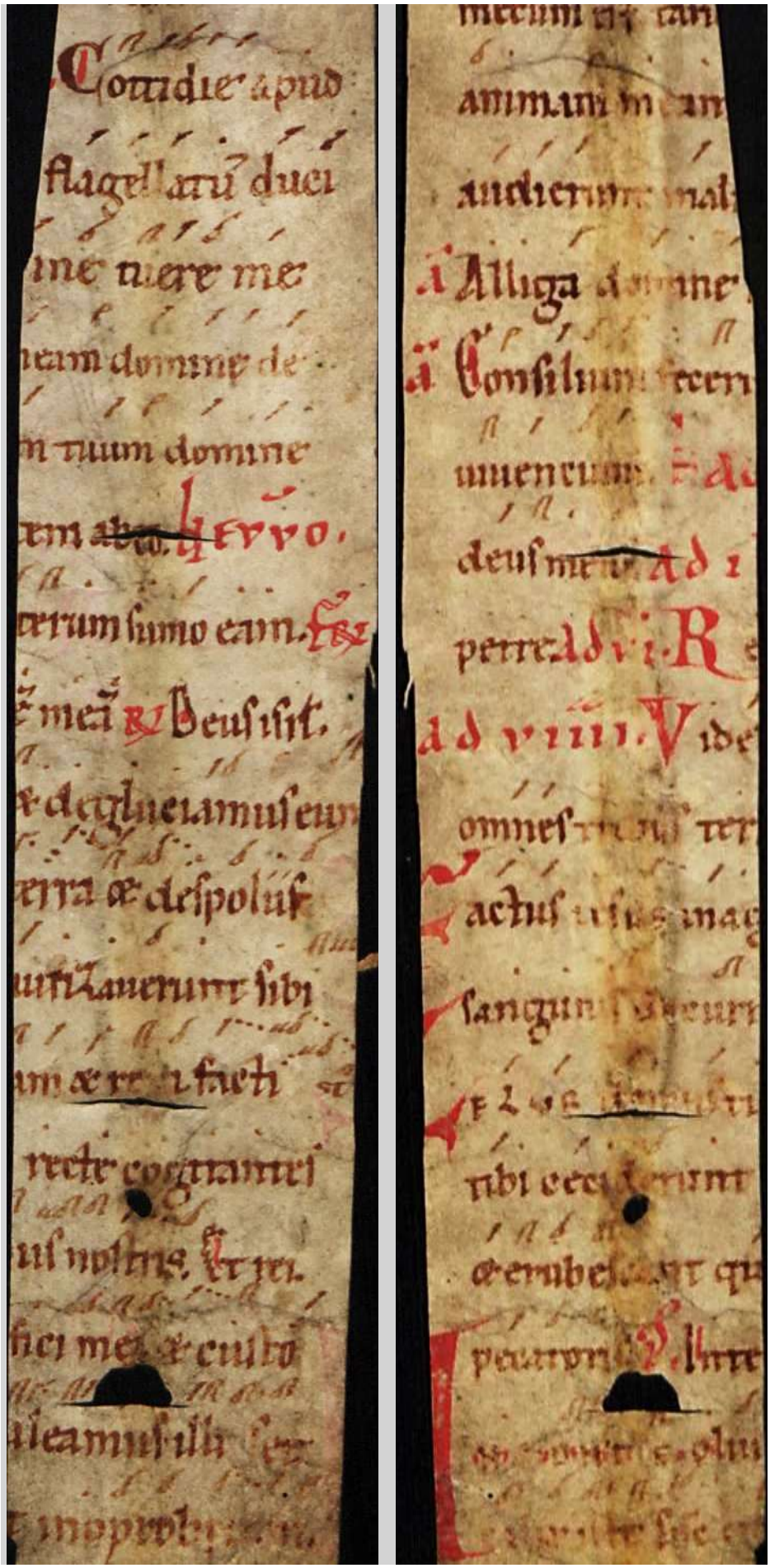


Abb. 12 CLi 114 Antiphonarfragment 2r-v (Detailansicht)

Inhalt:

FRAGM.1r - Margaritae: Vesper, Matutin (1. Nocturn); FRAGM.1v - Mariae Magdalenae (1): kleine Horen, zweite Vesper. Mariae Magdalenae (2): Vesper, Matutin (1. u. 2. Nocturn, ad Cantica), Laudes, kleine Horen, zweite Vesper. Apollinaris: Vesper, Matutin. Christinae: Vesper, Matutin. Jacobi: Vesper. Christophori: Vesper, Matutin; FRAGM.2r - Feria 3 Major Hebdomada: Laudes, kleine Horen, zweite Vesper; Feria 4 Major Hebdomada: Matutin; FRAGM.2v - Feria 4 Major Hebdomada: Matutin, Laudes, kleine Horen; Feria 5 in Cena Domini: Vesper, Matutin (1. Nocturn)

CLi 114 FRAGM 1r[38]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi114Fr1r	Margaritae	V	A		[O Margarita caelorum virgo secreta]	203469		A-Gu 30
CLi114Fr1r	Margaritae	V	R		Quadam die*	601920		A-Gu 30
CLi114Fr1r	Margaritae	V	W		Audi filia*	007955		B HR
CLi114Fr1r	Margaritae	V	A	M	Magnificemus dominum salvatorem	202977	1	A-Gu 30
CLi114Fr1r	Margaritae	M	I		Auctorem vitae Christum	100061	4	A-Gu 30
CLi114Fr1r	Margaritae	M	A	1.1	Haec virgo praedicans nomen tuum	202105	1	A-Gu 30
CLi114Fr1r	Margaritae	M	Ps	1.1	Domine dominis*	920008		
CLi114Fr1r	Margaritae	M	A	1.2	Testimonium domini fidele sapientiam	204907	2	A-Gu 30
CLi114Fr1r	Margaritae	M	Ps	1.2	Caeli enarrant*	920018		
CLi114Fr1r	Margaritae	M	A	1.3	Innocentiam retinens mundumque	202564	3	A-Gu 30
CLi114Fr1r	Margaritae	M	Ps	1.3	Domini est terra*	920023		
CLi114Fr1r	Margaritae	M	A	1.4	Desiderans speciem ejus benedixit	201169	4	A-Gu 30
CLi114Fr1r	Margaritae	M	Ps	1.4	Eructavit cor meum*	920044		
CLi114Fr1r	Margaritae	M	A	1.5	Virtutum dominus susceptor illius	205285	5	A-Gu 30
CLi114Fr1r	Margaritae	M	Ps	1.5	Deus noster refugium*	920045		
CLi114Fr1r	Margaritae	M	A	1.6	In medio templi regis sempiternam	202435	8	A-Gu 30
CLi114Fr1r	Margaritae	M	Ps	1.6	Magnus dominus*	920047		
CLi114Fr1r	Margaritae	M	W	1.	Diffusa est gratia in*	008014		C BE VHRD S
CLi114Fr1r	Margaritae	M	R	1.1	Felix igitur Margarita sacrilego	600865	1	A-Gu 30
CLi114Fr1r	Margaritae	M	V	01	Ibat de virtute in virtutem	600865a	1S	A-Gu 30
CLi114Fr1r	Margaritae	M	R	1.2	Haec modica quidem in malitia	601002	2	A-Gu 30
CLi114Fr1r	Margaritae	M	V	01	Simplex fuit ut columbae	601002a	2S	A-Gu 30
CLi114Fr1r	Margaritae	M	R	1.3	Diffusa est gratia*	006446		C BEMVHRDFSL
CLi114Fr1r	Margaritae	M	R	1.4	Quadam die Olybrius molestus deo	601920	3	A-Gu 30

[38] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

CLi 114 FRAGM 1v (a)[39]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 1	P	A		Ingressus Jesus*	003342		R A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 1	T	A		Rogabat jesum*	204310		A-LIs 290
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 1	S	A		Quae dum lacrimosa*	004424		R A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 1	N	A		Multum dimittitur multum *	203192		A-SF XI 480
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 1	V2	A	1	Una sabbati*	005268		R A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 1	V2	Ps	1	Dixit Dominus*	920109		
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 1	V2	A	2	Videns lapidem*	005386		R A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 1	V2	Ps	2	Laudate pueri*	920112		
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 1	V2	A	3	Stans autem*	005014		R A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 1	V2	Ps	3	Laetatus sum*	920121		
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 1	V2	A	4	Dicunt ei illi mulier*	002210		R A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 1	V2	Ps	4	Nisi dominus*	920126		
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 1	V2	R		Adjuvabit eam*	006042		H S A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 1	V2	W		Audi filia et vide*	007955		B HR A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 1	V2	A	M	Anima mea liquefacta*	001418		B S A Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	V	R		Accessit ad pedes Jesu peccatrix*	006016		R A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	V	A	M	In diebus illis mulier que*	003224		A-KN 1018
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	I		Adoremus regem magnum*	001015		DFS A-LIs 290
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	A	1.1	Optimam partem*	004167		C B HRD
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	Ps	1.1	Domine dominus noster*	920008		
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	A	1.2	[cum reliquiis] Unguentum effusum*	005273		F L A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	A	1.3	O quam pulchra est casta*	004069		C BEMVHRDFSL
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	A	1.4	Specie tua et pulchritudine*	004987		CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	A	1.5	Adjuvabit eam deus vultu suo*	001282		CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	A	1.6	Laeva ejus sub capite meo et*	003574		C F L A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	W	1.	Diffusa est gratia*	008014		C BE VHRD S
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	R	1.1	[cum reliquiis] Specie tua et*	007679		HRD S
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	R	1.2	Dilexisti justitiam*	006450		HRDF L
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	R	1.3	Propter veritatem et*	007441		E HRDFS
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	R	1.4	Quam pulchra es amica mea *	007461		V A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	A	2.1	Cum esset rex*	002450		F L A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	A	2.2	Pulchra es et decora*	004418		C B MVHRDFSL
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	A	2.3	Jam hiems*	003470		C E F L
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	A	2.4	Surge aquilo*	005070		C BE HRDF L
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	A	2.5	Nigra sum sed*	003878		C BE VHRDF L
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	A	2.6	Aquae multae*	001470		C E HR
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	W	2.	Specie tua et*	008201		C BEMVHRD SL
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	R	2.1	Diffusa est gratia*	006446		C BEMVHRDFSL
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	R	2.2	Concupivit rex*	006308		HR L A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	R	2.3	Veni electa mea*	007826		C EMVHRDFSL
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	R	2.4	Regnum mundi*	007524		HR F L

[39] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

CLi 114 FRAGM 1v (b)[40]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	A	3	Quam pulchra es dilecta mea *	204050		A-KN 1018
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	W	3	Adjuvabit eam*	007934		CGBEMVHRD SL
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	R	3.1	Ornatam in monilibus*	007340		C BEMVHRDFSL
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	R	3.2	Ista est speciosa*	006994		C BE HRDFSL
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	R	3.3	Induit me dominus*	006955		CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	M	R	3.4	Accessit ad pedes Jesu peccatrix *	006016		R A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	L	A	1	Vidi speciosam*	005407		HR A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	L	A	2	Veni electa*	005323		VHRD S
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	L	A	3	Ista est speciosa*	003416		HR A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	L	A	4	Ornatam in monilibus*	004197		HR A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	L	A	5	Tota pulchra.es amica*	005161		B R S A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	L	R		Specie tua*	007679		HRD S
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	L	W		Audi filia et vide*	007955		B HR
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	L	A	P	Maria ergo accepit libram unguenti *	003698		R A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	P	A		Optimam partem*	004167		C B HRD
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	T	A		Maria ergo*	003698		R A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	S	A		Nigra sum*	003878		C BE VHRDF L
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	N	A		Talis est dilectus meus*	005098		B V R
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	V2	A	1	Vidi speciosam*	005407		HR A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	V2	Ps	1	Dixit dominus*	920109		
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	V2	A	2	Veni electa*	005323		VHRD S
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	V2	Ps	2	Laudate pueri*	920112		
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	V2	A	3	Ista est speciosa*	003416		HR A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	V2	Ps	3	Laetatus sum*	920121		
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	V2	A	4	Ornatam in monilibus*	004197		HR A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	V2	Ps	4	Nisi dominus*	920126		
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	V2	R		Adjuvabit eam*	006042		H S A-Gu 30
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	V2	W		Audi filia et vide*	007955		B HR
CLi114Fr1v	Mariae Magdalenae 2	V2	A	M	Anima mea liquefacta est ut *	001418		B S A-Gu 30
CLi114Fr1v	Apollinaris	V	A	M	Stolam jucunditatis*	005034		E HR F L
CLi114Fr1v	Apollinaris	M	R	1	Iste cognovit*	006995		C EMVHRDFSL
CLi114Fr1v	Apollinaris	M	R	2	Stolam jucunditatis*	007710		C EMVHRDFSL
CLi114Fr1v	Apollinaris	M	R	3	Corona aurea*	006341		C EMVHRDFSL
CLi114Fr1v	Christinae	V	A	M	Simile est regnum caelorum*	004953		EM HR L
CLi114Fr1v	Christinae	M	R	1	Veni sponsa*	007828		C BEMVHRDFSL
CLi114Fr1v	Christinae	M	R	2	Diffusa est gratia*	006446		C BEMVHRDFSL
CLi114Fr1v	Christinae	M	R	3	Concupivit rex*	006308		HR L
CLi114Fr1v	Jacobi	V	R		In omnem terram*	006918		VH DF
CLi114Fr1v	Jacobi	V	W		Annuntiaverunt opera dei*	007950		C E V RD SL
CLi114Fr1v	Jacobi	V	A	M	Dum steteritis ante reges et*	002470		E VHRDFS
CLi114Fr1v	Christophori	V	A		Iste sanctus pro lege dei sui*	003434		C MVHRDFSL
CLi114Fr1v	Christophori	M	I		Regem apostolorum dominum*	001125		C EMVHRD SL

[40] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

CLi 114 FRAGM 2r[41]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi114Fr2r	Fer. 3 Maj. Hebd.	L	A	1	[Vide domine et considera quoniam]	005379	7	CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr2r	Fer. 3 Maj. Hebd.	L	A	2	[Discerne causam meam domine ab]	002252	7	CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr2r	Fer. 3 Maj. Hebd.	L	A	3	[Dum tribularer clamavi ad dominum]	002474	7	CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr2r	Fer. 3 Maj. Hebd.	L	A	4	[Domine vim patior responde pro]	002395	3	CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr2r	Fer. 3 Maj. Hebd.	L	A	5	[Dixerunt impii opprimamus virum]	002263	8	CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr2r	Fer. 3 Maj. Hebd.	L	A	B	Cottidie apud [vos eram in]	004570	2	CGBE HRDFS
CLi114Fr2r	Fer. 3 Maj. Hebd.	P	A		[Recordare mei domine et tuere]	004577	8	C E VHRDF L
CLi114Fr2r	Fer. 3 Maj. Hebd.	T	A		[Tibi revelavi causam meam domine]	005149	4	CG E HR F L
CLi114Fr2r	Fer. 3 Maj. Hebd.	S	A		[Invocabo nomen tuum domine ne]	003398	4	CGBE HR F L
CLi114Fr2r	Fer. 3 Maj. Hebd.	N	A		[Potesta]tem habeo [ponendi]*	004349		CG EMVHRDFSL
CLi114Fr2r	Fer. 3 Maj. Hebd.	V2	A	M	[Nemo tollit a me animam]	003874	3	CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr2r	Fer. 4 Maj. Hebd.	M	I		[Quibus juravi in ira mea]	001122	7	GB M HR
CLi114Fr2r	Fer. 4 Maj. Hebd.	M	R	1	Deus Israel*	006425		CGBE VHRDF
CLi114Fr2r	Fer. 4 Maj. Hebd.	M	R	2	[Viri impii dixerunt opprimamus]	007905	1	CGBE VHRDFS
CLi114Fr2r	Fer. 4 Maj. Hebd.	M	V	01	[Dixerunt impii apud se non]	007905a		CGBE VHRD
CLi114Fr2r	Fer. 4 Maj. Hebd.	M	R	3	[Contumelias et terrores passus sum]	006335	7	CGBE VHRDF L

CLi 114 FRAGM 2v[42]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi114Fr2v	Fer. 4 Maj. Hebd.	M	R	3	[Contumelias et terrores passus sum]	006335	7	CGBE VHRDF L
CLi114Fr2v	Fer. 4 Maj. Hebd.	M	V	01	Lacuna			
CLi114Fr2v	Fer. 4 Maj. Hebd.	L	A	1	Libera me d[e sanguinibus deus]	003616	8	
CLi114Fr2v	Fer. 4 Maj. Hebd.	L	A	2	[Contumelias et terrores passus sum]	001913	8	CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr2v	Fer. 4 Maj. Hebd.	L	A	3	[Ipsi vero in vanum quaesierunt]	003408	1	CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr2v	Fer. 4 Maj. Hebd.	L	A	4	[Omnes inimici mei audierunt malum]	004126	7	CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr2v	Fer. 4 Maj. Hebd.	L	A	5	Alliga domine [in vinculis nationes]	001355	1	CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr2v	Fer. 4 Maj. Hebd.	L	A	B	Consilium fecerunt [inimici mei]	001894	1	CG E HRDF L
CLi114Fr2v	Fer. 4 Maj. Hebd.	P	A		[Si oportuerit me mori tecum]	004904	3	C HR L
CLi114Fr2v	Fer. 4 Maj. Hebd.	T	A		[Rogavi patrem meum ut non]	004663	1	C E HRD L
CLi114Fr2v	Fer. 4 Maj. Hebd.	S	A		Re[plevit et inebriavit me]	004615	8	C E HR F
CLi114Fr2v	Fer. 4 Maj. Hebd.	N	A		Vide[bunt in quem transfixerunt et]	005382	8	C E HR L
CLi114Fr2v	Lacuna							
CLi114Fr2v	Fer. 5 in Cena Dom.	V	A	M	Factus Jesus in ag[onia prolixus]	002848	8	B R A-Gu 29
CLi114Fr2v	Fer. 5 in Cena Dom.	M	A	1.1	Zelus domus tuae [comedit me]	005516	8	CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr2v	Fer. 5 in Cena Dom.	M	A	1.2	[Avertantur retrorsum et erubescant]	001547	8	CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr2v	Fer. 5 in Cena Dom.	M	A	1.3	[Deus meus eripe me de]	002174	8	CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr2v	Fer. 5 in Cena Dom.	M	Ps	1	In te [domine speravi non]	920070		
CLi114Fr2v	Lacuna							
CLi114Fr2v	Fer. 5 in Cena Dom.	M	R	1.1	In monte Oliv[eti oravi ad]	006916	8	CGBEMVHRDFSL
CLi114Fr2v	Lacuna							

[41] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163
[42] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

Lilienfeld, CLi 141

GREGORIUS MAGNUS: Expositiones morales in librum Iob. Modus praedicandi.

Perg., 174 Bll., 310 x 240. Mariazell, Anfang 13. Jh (= Provenienzband, vgl. Beitrag Bibliothek und Schriftlichkeit im 13. Jahrhundert).

VD und HD innen, perg. Spiegelblätter, bzw. Vor- und Nachsatzblätter (vom Buchrestaurator abgelöst, 1975).

Antiphonarfragmente ca. 1190 - 1220 (305 x 113, 290 x 215, 310 x 218)

S: Geschrieben in Minuskel des ausgehenden 12. / beginnenden 13. Jhdts. Schriftspiegel 240/244/268 x 113/170. Einspaltige Anlage zu 22 bis 24 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen.

N1: 1r-v Linienlose süddeutsche Neumen (Umkreis Hirsauer Reformverband). Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung.Virga mit verdicktem waagrechtem Federansatzstrichlein oben. Runder geschlossener Pes, z. T. auch mit waagrechtem Federansatzstrichlein. Gelegentlich rot unterstrichene Melismata zur Verdeutlichung der Silbenzuordnung.

N2: 2r-v Linienlose süddeutsche Neumen (Umkreis Hirsauer Reformverband). Der Schriftduktus ist zierlicher und sorgfältiger, wohl von einer anderen Hand ausgeführt. Merkmale der Neumengraphien ähnlich wie bei Fragment 1. Das waagrechte Ansatzstrichlein bei der Virga ist aber dünner ausgeführt. Der runde geschlossenen Pes ist immer ohne Ansatzstrichlein.

A: Rubriziert. Rote Überschriften und Formularbebezeichungen. Rote ein- bis dreizeilige Lombarden, z. T. mit Aussparungen. Rote oder schwarze, ein- bis zweizeilige Satzmajuskeln, z. T. mit roten Strichen oder Punkten im Binnengrund, sowie mit Punktverdickungen. Teilweise geringfügige konturbegleitenden Verzierungen von späterer Hand ergänzt.

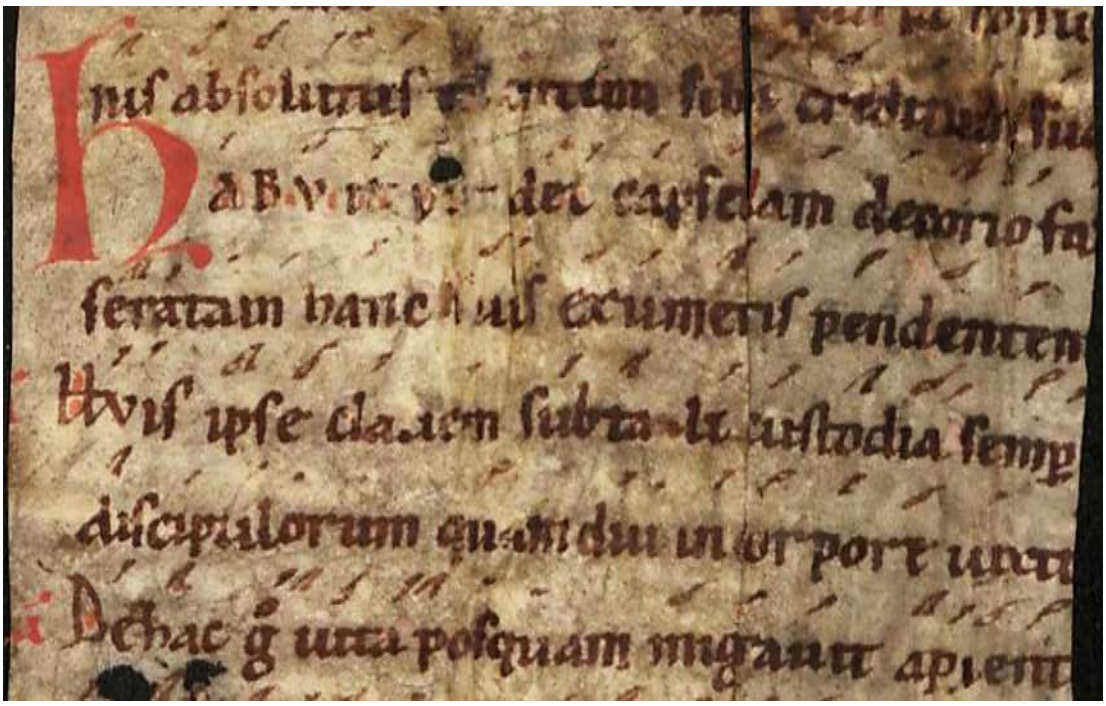


Abb. 13 Cli 141 Antiphonarfragment 1r (Detailansicht)

Abb. 14 Cli 141 Antiphonarfragment 1v (Detailansicht)

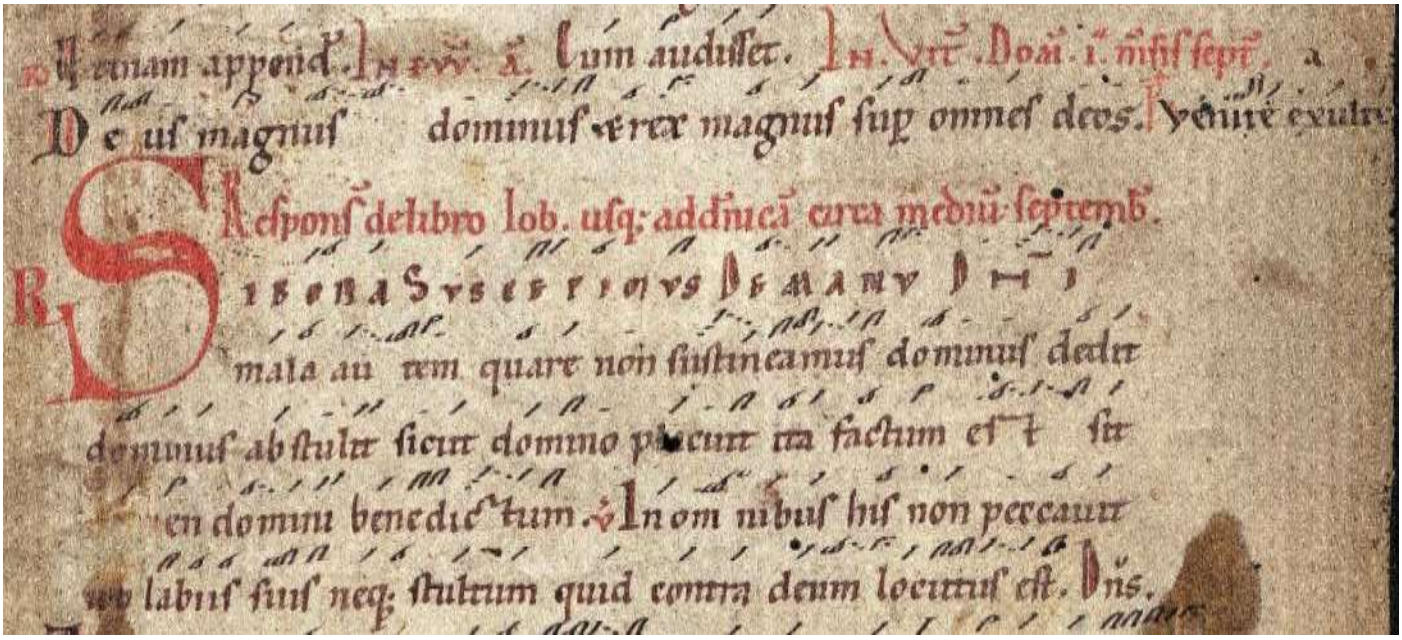


Abb. 15 CLi 141 Antiphonarfragment 2r (Detailansicht)

Inhalt:

FRAGM.1r - Galli: Matutin (ad Cantica), Laudes, kleine Horen, zweite Vesper, Lucae: Vesper;

FRAGM.1v – Lucae: Vesper, Laudes, kleine Horen, zweite Vesper, Januarii et sociorum: Vesper, Matutin, Laudes, [Crispini, Crispiniani]?: Vesper, Matutin, Simonis, Judae: Vesper, Laudes, zweite Vesper, [Quintini]?: Vesper, Matutin, Laudes, Omnium Sanctorum: Vesper, Matutin (1. Nocturn);

FRAGM.2r - De Sapientia: Historia-Antiphonen, De Job: Vesper, Matutin; FRAGM.2v - De Job: Matutin;

FRAGM.3r - In Dedicatione Ecclesiae: Matutin (2. Nocturn, ad Cantica); FRAGM.3v - In Dedicatione Ecclesiae: Matutin (ad Cantica), Laudes, kleine Horen.

CLi 141 FRAGM 1r[43]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi141Fr1r	Galli	M	R	3.3	Quidam mendicus qui inter	007494	4	HR A-Gu 30
CLi141Fr1r	Galli	M	V	01	Et exsiliens gratias egit deo	007494a	4	HR A-Gu 30
CLi141Fr1r	Galli	M	R	3.4	Iste sanctus digne in	007009	1	E HRDFS
CLi141Fr1r	Galli	M	V	01	Vinculis carnis absolutus	007009a	1	E HRDFS
CLi141Fr1r	Galli	L	A	1	Habuit vir dei capsellam	002990	6	HR A-Gu 30
CLi141Fr1r	Galli	L	A	2	Hujus ipse clavem sub tali	003146	7	HR A-Gu 30
CLi141Fr1r	Galli	L	A	3	De hac ergo vita postquam	002107	1	HR A-Gu 30
CLi141Fr1r	Galli	L	A	4	[Corpus autem] inspicientes	001936	1	HR A-Gu 30
CLi141Fr1r	Galli	L	A	5	De vul[neribus quoque ipsis]	002125	1	HR A-Gu 30
CLi141Fr1r	Galli	L	A	B	Super[posito equis indomitis]	005067	8	HR A-Gu 30
CLi141Fr1r	Galli	P	A		Gallus dei famulus*	002918		HR A-Gu 30
CLi141Fr1r	Lacuna							
CLi141Fr1r	Galli	N	A		Cum artifices*	001977		HR A-Gu 30
CLi141Fr1r	Galli	V2	A	1	Habuit vir*	002990		HR A-Gu 30
CLi141Fr1r	Galli	V2	Ps	1	Dixit*	920109		
CLi141Fr1r	Lacuna							
CLi141Fr1r	Galli	V2	A	3	De hac ergo*	002107		HR A-Gu 30
CLi141Fr1r	Galli	V2	Ps	3	Laudate pueri*	920112		
CLi141Fr1r	Galli	V2	A	4	Corpus autem*	001936		HR A-Gu 30
CLi141Fr1r	Galli	V2	Ps	4	Credidi propter*	920115		
CLi141Fr1r	Lacuna							
CLi141Fr1r	Galli	V2	A	M	Aperiens Joannes sarcophagum	001444	4	HR A-Wda D-4
CLi141Fr1r	Galli	V2	A	2M	Iste sanctus digne*	003432		HR S
CLi141Fr1r	Lacuna							
CLi141Fr1r	Lucae	V	A	M	Isti sunt viri*	300449		BE RDF

CLi 141 FRAGM 1v (a)[44]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLI141Fr1v	Lucae	L	R		[Consti]tues eos*	006329		A-Gu 30
CLI141Fr1v	Lucae	L	A	B	In medio ecclesiae aperuit*	003255		BE HR L
CLI141Fr1v	Lucae	P	A		Ecce puer meus*	002536		CGBEMVHRDFSL
CLI141Fr1v	Lucae	T	A		Spiritu sapientiae*	004995		B VHR L
CLI141Fr1v	Lacuna							
CLI141Fr1v	Lucae	V2	A	1	Juravit dominus*	003522		CGBEMVHRDFSL
CLI141Fr1v	Lucae	V2	A	2	Dixit dominus matri suae mulier *	002286		BE VHR L
CLI141Fr1v	Lucae	V2	A	3	Potens in terra erit*	004348		C E HR F
CLI141Fr1v	Lucae	V2	A	4	Collocet*	001854		CG EMVHRDFSL
CLI141Fr1v	Lacuna							
CLI141Fr1v	Lucae	V2	A	M	Ecce ego*	002512		M HR F L

[43] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163
[44] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

CLi 141 FRAGM 1v (b)[45]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLI141Fr1v	Januarii et Soc.	V	A	M	Sancti per fidem*	004733		C B MVHR FSL
CLI141Fr1v	Lacuna							
CLI141Fr1v	Januarii et Soc.	V	A		Tradiderunt*	005168		HR A-LIs 290
CLI141Fr1v	Januarii et Soc.	M	A		Justorum autem*	003539		C EMVHRDFSL
CLI141Fr1v	Januarii et Soc.	L	A	M	Cum vidisset*	002052		HR A-Gu 30
CLI141Fr1v	Lacuna							
CLI141Fr1v	[Crispini,Crispiniani] ?	V	A	M	[Haec est vera?]*	003003		C BEMV RD
CLI141Fr1v	[Crispini,Crispiniani] ?	M	R	1	Sancti tui domine mirabile*	007592		R S A-Gu 30
CLI141Fr1v	[Crispini,Crispiniani] ?	M	R	2	Verbera carnificum*	007836		C EMVHRDFSL
CLI141Fr1v	[Crispini,Crispiniani] ?	M	R	3	Haec est vera*	006804		C EMVHRDFSL
CLI141Fr1v	Lacuna							
CLI141Fr1v	Simonis, Judae	V	R		In omnem terram*	006918		VH DF
CLI141Fr1v	Simonis, Judae	V	W		Annuntiaverunt*	007950		C E V RD SL
CLI141Fr1v	Lacuna							
CLI141Fr1v	Simonis, Judae	L	A	1	Hoc est praeceptum*	003080		C EMVHRDFSL
CLI141Fr1v	Lacuna							
CLI141Fr1v	Simonis, Judae	L	A	B	[Dum stete]ritis*	002470		E VHRDFS
CLI141Fr1v	Simonis, Judae	V2	A	1	Juravit dominus*	003522		CGBEMVHRDFSL
CLI141Fr1v	Simonis, Judae		Ps	1	Dixit dominus*	920109		
CLI141Fr1v	Simonis, Judae	V2	A	2	Collocet eum dominus*	001854		CG EMVHRDFSL
CLI141Fr1v	Simonis, Judae		Ps	2	Laudate pueri*	920112		
CLI141Fr1v	Lacuna							
CLI141Fr1v	Simonis, Judae	V2	A	4	Cofortatus est*	001881		CG EMVHRDFSL
CLI141Fr1v	Simonis, Judae	V2	Ps	4	Domine probasti*	920138		
CLI141Fr1v	Simonis, Judae	V2	R		Nimis honorati sunt*	007215		A-Gu 30
CLI141Fr1v	Simonis, Judae	V2	W		Annuntiaverunt*	007950		C E V RD SL
CLI141Fr1v	[Quintini] ?	V	A	M	Beatus vir*	001677		C E VHRDFSL
CLI141Fr1v	[Quintini] ?	M	I		Regem martyrum*	001137		C BEMVH DFSL
CLI141Fr1v	[Quintini] ?	M	R	1	Iste sanctus pro lege*	007010		C EMVHRDFSL
CLI141Fr1v	Lacuna							
CLI141Fr1v	[Quintini] ?	L	A	1	Qui me confessus*	004479		C EMVHRDFSL
CLI141Fr1v	[Quintini] ?	L	R		Posuisti domine*	007412		VHRD S
CLI141Fr1v	[Quintini] ?	L	A	B	Qui vult venire*	004506		C E VHR F L
CLI141Fr1v	Omnium Sanctorum	V	A	1	In consilio justorum et congregatione	003214	8	C E VHRD SL
CLI141Fr1v	Omnium Sanctorum	V	A	2	[Pretiosa in conspec]tu domini	004371	8	C E HRD S
CLI141Fr1v	Omnium Sanctorum	V	A	3	Euntes ibant [et flebant]	002736	8	CG EMVHRD S
CLI141Fr1v	Omnium Sanctorum	V	A	4	Justi confitebuntur nomini	003535	8	C E HRD S
CLI141Fr1v	Omnium Sanctorum	V	R		Beati estis*	006175		C B RDF
CLI141Fr1v	Lacuna							
CLI141Fr1v	Omnium Sanctorum	V	A	M	Salvator mundi salva nos omnes	004689	1	EM HRDFSL
CLI141Fr1v	Omnium Sanctorum	V	A	2M	O quam gloriosum est regnum	004063	6	C BEMVHRDFSL
CLI141Fr1v	Suffragium Crucis	V	A	R	Salvator mundi salva nos qui*	004690		B M HR FSL
CLI141Fr1v	Lacuna							
CLI141Fr1v	Omnium Sanctorum	M	I		[Regem regum dominum] venite*	001146		BEMVHRDFSL
CLI141Fr1v	Omnium Sanctorum	M	A	1.1	Novit dominus viam justorum	003965	8	BEMVHR FSL
CLI141Fr1v	Omnium Sanctorum	M	A	1.2	Mirificavit [dominus sanctos]*	003766		BEMVHR FSL
CLI141Fr1v	Omnium Sanctorum	M	Ps	1.2	Beatus vir*	920001		

[45] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

CLi 141 FRAGM 2r[46]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi141Fr2r	De Sapientia	H	A	4	Sicut malum inter ligna silvarum	004940	2	BE VHRD S
CLi141Fr2r	De Sapientia	H	A	5	Dominus possedit me initio viarum	002418	8	C BEMVHRDFSL
CLi141Fr2r	De Sapientia	H	A	6	Praebe fili cor tuum mihi	004351	4	HR A-Gu 30
CLi141Fr2r	De Sapientia	H	A	7	Magna enim sunt judicia tua	003662	1	HR A-Gu 30
CLi141Fr2r	De Job	V	R		Utinam appenderentur*	007813		CGBEMVHRDFS
CLi141Fr2r	De Job	V	A	M	Cum audisset Job nuntiorum verba*	001980		CGBEMVHRDFSL
CLi141Fr2r	De Job	M	I		Deus magnus dominus et rex	001062	7	BE VHR SL
CLi141Fr2r	De Job	M	Ps	1	Venite exultemus*	920094		
CLi141Fr2r	De Job	M	R	1	Si bona suscepimus de manu	007647	2T	CGBEMVHRDFSL
CLi141Fr2r	De Job	M	V	01	In omnibus his non peccavit	007647a	2T	CGBEMVHRDFSL
CLi141Fr2r	De Job	M	R	2	Antequam comedam suspiro	006106	7	CGBEMVHRDFSL
CLi141Fr2r	De Job	M	V	01	Nolo multa fortitudine contendat	006106a	7	CGBEMVHRDFSL
CLi141Fr2r	De Job	M	R	3	Utinam appenderentur peccata mea	007813	4	CGBEMVHRDFS

CLi 141 FRAGM 2v[47]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi141Fr2v	De Job	M	V	01	Quasi harena maris haec gravior	007813a	4	CGBEMVHRDFS
CLi141Fr2v	De Job	M	R	4	Quare detraxistis sermonibus veritatis	007463	1	CGBEMVHRDFSL
CLi141Fr2v	De Job	M	V	01	Militia est vita hominis super	007463a	1	CGB MVHRDF L
CLi141Fr2v	De Job	M	R	5	Induta est caro mea putredine	006956	8	CGBEMVHRDFSL
CLi141Fr2v	De Job	M	V	01	Dies mei sicut umbra declinaverunt	006956a	8	CGBEMVHRD L
CLi141Fr2v	De Job	M	R	6	Paucitas dierum meorum finitur brevi	007367	6T	CGBEMVHRDFSL
CLi141Fr2v	De Job	M	V	01	Ecce in pulvere sedeo et	007367a	6T	CGBEMVHRDFS
CLi141Fr2v	De Job	M	R	7	Ne abscondas me domine a	007202	1	CGBEMVHRDFSL
CLi141Fr2v	De Job	M	V	01	Voca me et respondebo tibi	007202a	1	CGBEMVHRDFSL
CLi141Fr2v	De Job	M	R	8	Quis mihi tribuat ut in	007501	8	CGBE VHRDF L
CLi141Fr2v	De Job	M	V	01	Numquid sicut dies hominis dies	007501a	8	CGBE VHRD L
CLi141Fr2v	De Job	M	V	01	Quasi harena maris haec gravior	007813a	4	CGBEMVHRDFS
CLi141Fr2v	De Job	M	R	4	Quare detraxistis sermonibus veritatis	007463	1	CGBEMVHRDFSL
CLi141Fr2v	De Job	M	V	01	Militia est vita hominis super	007463a	1	CGB MVHRDF L
CLi141Fr2v	De Job	M	R	5	Induta est caro mea putredine	006956	8	CGBEMVHRDFSL
CLi141Fr2v	De Job	M	V	01	Dies mei sicut umbra declinaverunt	006956a	8	CGBEMVHRD L
CLi141Fr2v	De Job	M	R	6	Paucitas dierum meorum finitur brevi	007367	6T	CGBEMVHRDFSL
CLi141Fr2v	De Job	M	V	01	Ecce in pulvere sedeo et	007367a	6T	CGBEMVHRDFS
CLi141Fr2v	De Job	M	R	7	Ne abscondas me domine a	007202	1	CGBEMVHRDFSL
CLi141Fr2v	De Job	M	V	01	Voca me et respondebo tibi	007202a	1	CGBEMVHRDFSL
CLi141Fr2v	De Job	M	R	8	Quis mihi tribuat ut in	007501	8	CGBE VHRDF L
CLi141Fr2v	De Job	M	V	01	Numquid sicut dies hominis dies	007501a	8	CGBE VHRD L

[46] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163
[47] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

CLi 141 FRAGM 3r[48]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	R	2.1	Benedic domine domum istam quam	006235	8	C EMVHRDFSL
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	V	01	Domum tuam domine decet	006235b	8	M HR
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	R	2.2	Audi domine*	006139		C EMVHRDFSL
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	V	01	Respice domine*	006139a		M HR
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	R	2.3	Tu domine*	007786		CG EMVHRDFSL
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	V	01	Tu domine cui humilium*	007786zb		A-Gu 30
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	R	2.4	Sanctificavit dominus tabernaculam	007595	7	R S A-Gu 30
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	V	01	Domus mea domus orationis	007595a	7	R A-Gu 30
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	A	3.1	Benedictus es in templo sancto	001730	1	E HR A-Gu 30
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	W	3.1	Domum tuam domine sanctitudo*	008035.2		C EM H S
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	Ps	3.1	*Laetatus sum* *	920121		
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	A	3.2	*Nisi tu domine servabis nos* *	003885		HR A-Gu 30
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	Ps	3.2	*Ecce nunc benedicite* *	920133		
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	R	3.1	Vidi civitatem sanctam	007871	8	E R FSL
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	V	01	Et ait qui sedebat in throno	007871a	8	R S A-Gu 30
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	R	3.2	Lapides pretiosi omnes muri	007074	7	C E RDFSL
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	V	01	Cumque a Joanne	007074a	7	R A-Wn 1890
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	R	3.3	Adduxisti sanctos tuos in	006031	7	C VHR F
CLi141Fr3r	In Dedicatione Eccl.	M	V	01	Altaria tua domine virtutum rex	006031a	7	VHR F

CLi 141 FRAGM 3v[49]

Quelle	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Ref	Modus	Konkordanz
CLi141Fr3v	In Dedicatione Eccl.	M	R	3.4	Terribilis est locus iste non	007763	2	RD S A-Gu 30
CLi141Fr3v	In Dedicatione Eccl.	M	V	01	Cumque evigilasset Jacob de somno	007763a	2	RDF L
CLi141Fr3v	In Dedicatione Eccl.	M	V	02	Vidit Jacob in somnis scalam	007763zd	M	A-Gu 30
CLi141Fr3v	In Dedicatione Eccl.	M	V	03	Gloria patri et filio et	909000	M	A-Gu 30
CLi141Fr3v	In Dedicatione Eccl.	M	R	3.5	Omnis lapis pretiosus	602779		GB-Ob Can.Lit.202
CLi141Fr3v	In Dedicatione Eccl.	M	V	01	Quia profecto novem sunt	602779a		GB-Ob Can.Lit.202
CLi141Fr3v	In Dedicatione Eccl.	L	A	1	Domum tuam domine decet	002425	7	C EMVHRDF L
CLi141Fr3v	In Dedicatione Eccl.	L	A	2	Domus mea domus orationis	002428	1	CGBEMVHRDFSL
CLi141Fr3v	In Dedicatione Eccl.	L	A	3	Haec est domus domini firmiter	002998	1	C EMVHRDFSL
CLi141Fr3v	In Dedicatione Eccl.	L	A	4	Bene fundata est domus domini	001680	8	C EMVHRDFSL
CLi141Fr3v	In Dedicatione Eccl.	L	A	5	Lapides pretiosi omnes muri tui	003578	1	C EMVHRDFSL
CLi141Fr3v	In Dedicatione Eccl.	L	R		Domum tuam domine decet	006526	r	D S A-Wn 1799**
CLi141Fr3v	In Dedicatione Eccl.	L	V	01	In longitudinem dierum	006526a	r	D S A-Wn 1799**
CLi141Fr3v	In Dedicatione Eccl.	L	W	02	Haec est domus domini firmiter*	008086		C EMV RD SL
CLi141Fr3v	In Dedicatione Eccl.	L	A	B	Mane surgens Jacob erigebat lapidem	003691	4	C EMVHRDF L
CLi141Fr3v	In Dedicatione Eccl.	P	A		Non est hic aliud*	003913		C EMVHRDFS

[48] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163
[49] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

1.2. Brevier- und Gradualefragmente [50]

Lilienfeld, CLi 9

BREVIARIUM (lat.)

Papier, 470 Bll., 4to. Mariazell, 1472 (= Provenienzband)[51]

Dieses Vollbrevier mit Besitzvermerk und Datierung auf fol. 163v (176v) *Frater Johannis Karolinus anno1472*, kam wohl erst später in die Stiftsbibliothek. Auf fol. 1r befindet sich der Besitzvermerk von einer Hand des 18. Jahrhunderts *Sum monast. ad Cellas Mariae inf. Aust. C.F.* Es bleibt deshalb fraglich, ob das Brevier im Umkreis von Mariazell entstanden ist. Laut Angabe von Klugseder enthält das Brevier Münsterschwarzacher Liturgie.[52]

Vom Buchrestaurator wurden im Zeitraum 1974-1980 bei der Neubindung 27 Pergamentfalze entnommen, die ursprünglich zum Schutz der Papierlagen mitgeheftet waren, alle ca.15 x 214, ein größeres Fragment 51 x 208.

Perg. Fragmente eines Breviarium Benedictinum, Anfang 13. Jahrhundert

S: Geschrieben in Minuskel der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts. Schriftspiegel 15/51 x 180/214. Einspaltige Anlage. Zeilenanzahl stark schwankend. Bei den Falzen meist nur 1 bis 2 Zeilen vorhanden.

N: Linienlose süddeutsche Neumen. Eher etwas flüchtiger Schriftduktus. Reduzierter Formenreichtum, keine Episemierung zur rhythmischen Differenzierung. Virga = ein von unten nach oben schräg nach rechts geneigter Strich, an dessen oberen Ende ein Episem nach links mehre oder minder waagrecht angehängt ist, mitunter ist es aber auch nur eine Verdickung durch den Federansatz. Runder, leicht geöffneter Pes.

A: rubriziert. Rote Formularbezeichnungen, zweizeilige rote Lombarden.

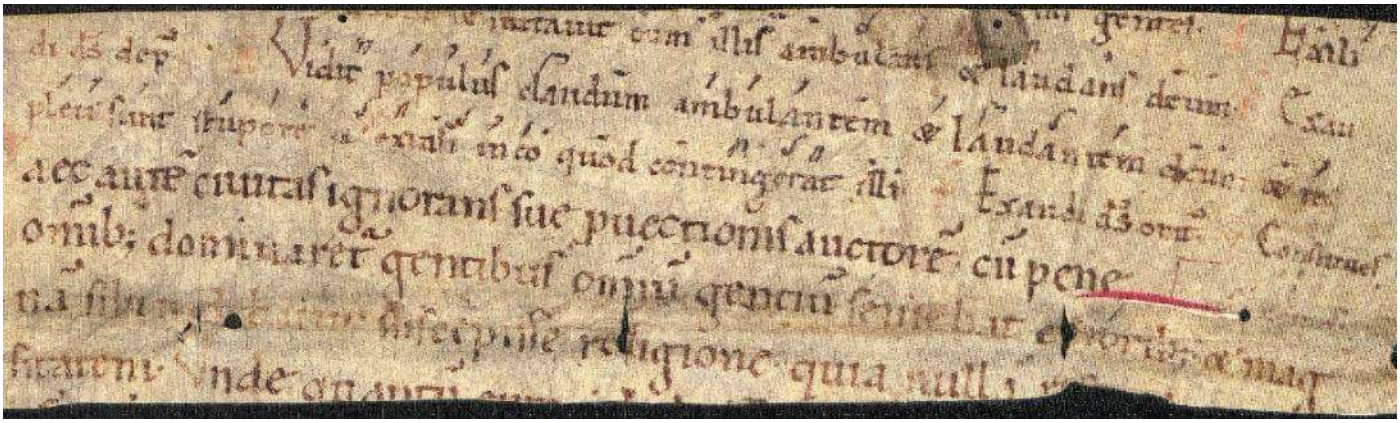


Abb. 16 CLi 9 Brevierfragment 6

[50] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

[51] http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32220 (mit Verlinkung zum Volldigitalisat).

[52] KLUGSEDER, Auswirkungen der Melker Reform 196 Anm. 47.

Inhalt:

Da die Falze stark beschnitten sind, ist es nur mit immensem Zeitaufwand möglich, diese zu indexieren. Meist sind es aber die Offizien für Johannes Baptistae: kleine Horen, zweite Vesper, sowie Petri und Pauli: Matutin (1. Nocturn)

Lilienfeld, CLi 15

HENRICUS DE HASSIA. SERVASANCTUS DE FAVENTIA. THOMAS EBENDORFER: Hymnenkommentar. Tractatus de Missa. Liber de exemplis, pars IIIa. Collatio ad clerum

Pap., 274 Bll., 4to. Mariazell, Mitte 15. Jh (= Provenienzband)[53]

Perg. Vor- oder Nachsatzblatt (vom Buchrestaurator abgelöst, 1976), Brevierfragment Anfang 13. Jhdt. (206 x 145)

S: Geschrieben in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Schriftspiegel 176 x 125 (gesamt). Zweispaltige Anlage zu 36 Zeilen. Zeilenraster in Blindlinierung. Schriftraum der Kolumnen wird durch einfach vertikale Blindlinierung begrenzt.

N: Süddeutsche linienlose Neumen, der Zeit entsprechend, leicht dickere Schäfte, 7-förmige Virga, runder, offener Pes, das obere Ende nach rechts geneigt auslaufend. Melismata rot unterstrichen.

A: Rubriziert. Rote Formularbezeichnungen. Rote oder schwarze ein- bis dreizeilige Lombarden.

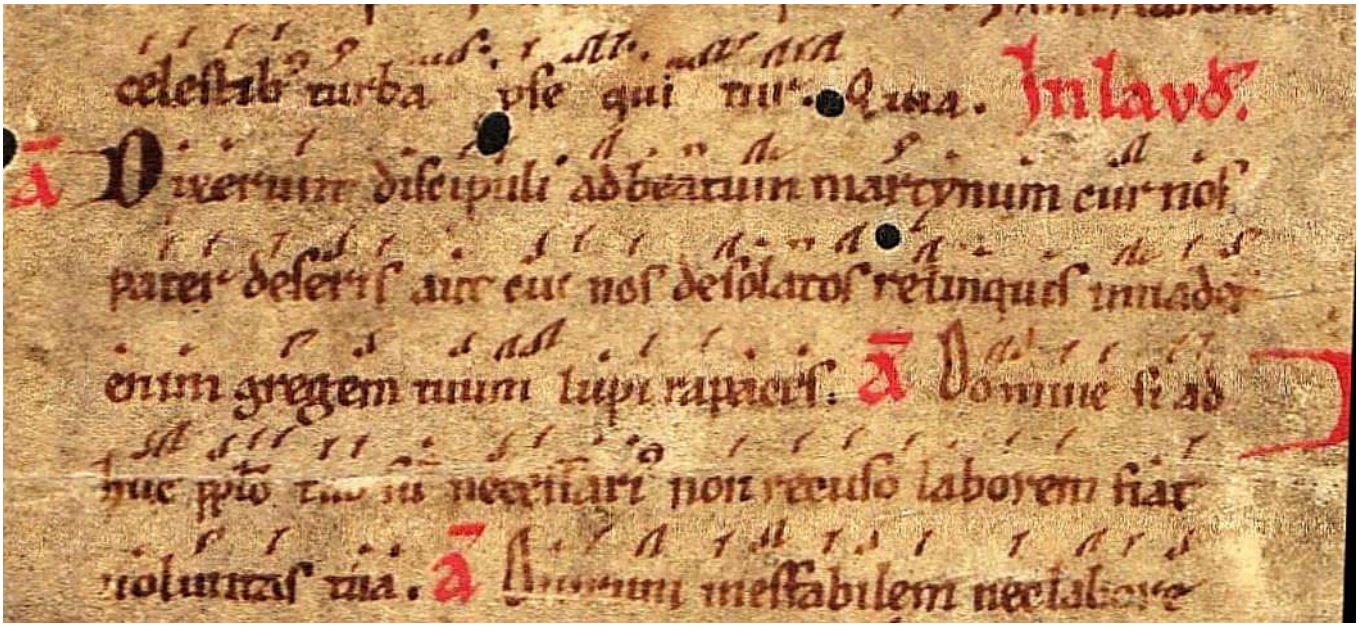


Abb. 17 CLi 15 Brevierfragment 1va-vb (Detailansicht)

[53] http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32226 (mit Verlinkung zumVolldigitalisat).

Inhalt:

FRAGM 1ra-rb. Martini Officium: Matutin (1. u. 2. Nocturn, ad Cantica)

FRAGM 1va-vb, Martini Officium: Matutin (ad Cantica), Laudes, kleine Horen (von späterer Hand ergänzt), zweite Vesper mit Interpolation von 2 Orationes zu Briccii.

CLi 15 FRAGM 1ra-rb[54]

Quelle	Fest	Offizium	Genre	Position	Incipit	Referenz	Modus	Konkordanz
CLi15Fr1ra	Martini	M	R	1.1	Hic est Martinus electus dei	cao6825	7	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1ra	Martini	M	V	01	Sanctae trinitatis fidem	cao6825a	7	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1ra	Martini	M	Lectio	1.1	Martinus ipse armatum militiam	CSEL 1/111-112		
CLi15Fr1ra	Martini	M	R	1.2	Domine si adhuc populo tuo	cao6513	2	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1ra	Martini	M	V	01	Domine si adhuc in eodem	cao6513b	2	B HR
CLi15Fr1ra	Martini	M	Lectio	1.2	Namcum esset annorum decem	CSEL 1/111-112		
CLi15Fr1ra	Martini	M	R	1.3	O beatum virum Martinum	cao7258	8	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1ra	Martini	M	V	01	Domine si adhuc populo tuo	cao7258a	8	C BEMVHR S
CLi15Fr1ra	Martini	M	A	2.1	Confido in domino quod filia	cao1872	8	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1ra	Martini	M	Ps	2.1	Cum invocarem*	cao920004		
CLi15Fr1ra	Martini	M	A	2.2	Tetradius cognita dei virtute	cao5141	7	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1ra	Martini	M	Ps	2.2	Verba mea auribus*	cao920005		
CLi15Fr1ra	Martini	M	A	2.3	O ineffabilem virum per quem	cao4033	8	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1ra	Martini	M	Ps	2.3	Domine dominus noster*	cao920008		
CLi15Fr1ra	Martini	M	W	01	Posuisti domine*	cao8170		C BEMVHRD SL
CLi15Fr1ra	Martini	M	Lectio	2.1	Animus vera beati martini aut	CSEL 1/111-112		
CLi15Fr1ra	Martini	M	R	2.1	Oculis ac manibus in caelum	cao7310	4	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1ra	Martini	M	V	01	Dum sacramenta offerret	cao7310a	4	C BEMVHR FSL
CLi15Fr1rb	Martini	M	Lectio	2.2	[Calce]amenta ipse detraheret	CSEL 1/111-112		
CLi15Fr1rb	Martini	M	R	2.3	Beatus Martinus obitum suum	cao6217	3	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1rb	Martini	M	V	01	Viribus corporis coepit	cao6217a	3	C B MVHR FS
CLi15Fr1rb	Martini	M	Lectio	2.3	Triennium autem fere antem	CSEL 1/111-112		
CLi15Fr1rb	Martini	M	R	2.4	Dixerunt discipuli ad beatum	cao6463	2T	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1rb	Martini	M	V	2.4	Scimus quidem desiderare te	cao6463a	2T	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1rb	Martini	M	A	3.1	Dominus Jesus Christus non se	cao2411	8	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1rb	Martini	M	Ps	3.1	Domine quis habitabit*	cao920014		
CLi15Fr1rb	Martini	M	A	3.2	Sacerdos dei Martine aperti	cao4670	7	C BEMVHRDFS
CLi15Fr1rb	Martini	M	Ps	3.2	Domine in virtute tua*	cao920020		
CLi15Fr1rb	Martini	M	A	3.3	Sacerdos dei Martine pastor	cao4671	8	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1rb	Martini	M	Ps	3.3	Domini est terra et plenitudo*	cao920023		
CLi15Fr1rb	Martini	M	W	01	Magna est gloria ejus*	cao8130		BEMVHR S
CLi15Fr1rb	Martini	M	Ev.Lucam		In illo... sint lumbi vestri...	Luk II 12:35-40		
CLi15Fr1rb	Martini	M	Homelia	3.1	Sancti evangelii fratres charissimi	PL 76/1123		
CLi15Fr1rb	Martini	M	R	3.1	O beatum virum in cujus	cao7257	8	C BEMVHRDFS
CLi15Fr1rb	Martini	M	V	01	Ecclesia virtute roboratur	cao7257a	8	C BEMVH DFS
CLi15Fr1rb	Martini	M	Homelia	3.1	Quia viris luxuria in lumbis sit	PL 76/1123		

[54] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

CLi 15 FRAGM 1va-vb[55]

Quelle	Fest	Offizium	Genre	Position	Incipit	Referenz	Modus	Konkordanz
CLi15Fr1va	Martini	M	R	3.3	[Martinus Abrahae sinu laetus]	cao7132	1	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1va	Martini	M	V	01	Martinus episcopus migravit a	cao7132a	1	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1va	Martini	M	Homelia	3.3	A principali igitur sexu lumborum nomine	PL 76/1123		
CLi15Fr1va	Martini	M	R	3.4	O quantus erat luctus omnium	cao7295	4	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1va	Martini	M	V	01	Beati viri corpus usque ad	cao7295a	4	C BEMVHRDFS
CLi15Fr1va	Martini	L	A	1	Dixerunt discipuli ad beatum	cao2262	7	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1va	Martini	L	A	2	Domine si adhuc populo tuo	cao2382	7	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1va	Martini	L	A	3	O virum ineffabilem nec	cao4094	8	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1va	Martini	L	A	4	Oculis ac manibus in caelum	cao4111	7	C BEM HRDFSL
CLi15Fr1va	Martini	L	A	5	Martinus Abrahae sinu laetus	cao3711	5	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1va	Martini	L	H		Jesu redemptor omnium*	cao830177		A-VOR 287
CLi15Fr1va	Martini	L	W		Justus ut palma florebit*	cao8117		C BEMVHRD S
CLi15Fr1va	Martini	L	A	B	O quantus luctus omnium	cao4074	2	C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1va	Martini	L	A	R	Martinus episcopus migravit a	cao3713	8	C BEMVHRD L
CLi15Fr1va	Martini	P	A		*Martinus trium mortuorum*	cao3715	4	HR A-Gu 30
CLi15Fr1va	Martini	T	A		*Martinus episcopus migravit a*	cao3713	4	C BEMVHRD L
CLi15Fr1va	Martini	S	A		*Dum sacramenta offerret*	cao2466	4	C B HR F L
CLi15Fr1va	Martini	N	A		*Beatus Martinus dixit ad Juliano*	cao1644	8	C HRDF L
CLi15Fr1va	Martini	V2	A	1	Dixerunt discipuli*	cao2262		C BEMVHRDFSL
CLi15Fr1va	Martini	V2	Ps	01	Dixit dominus*	cao929109		
CLi15Fr1va	Martini	V2	Ps	02	Confitebor*	cao920110		
CLi15Fr1va	Martini	V2	Ps	03	Beatus vir*	cao920001		
CLi15Fr1va	Martini	V2	Ps	04	Jubilate deo*	cao920099		
CLi15Fr1va	Martini	V2	Ps	05	Memento*	cao920131		
CLi15Fr1va	Martini	V2	H		Martine confessor*	cao8344		SL A-Gu 30
CLi15Fr1va	Martini	V2	W		Justus ut palma florebit*	cao8117		C BEMVHRD S
CLi15Fr1va	Martini	V2	A	M	O beatum pontificem qui totis	cao4002	1	C BEMVHR F
CLi15Fr1va	Lacuna							
CLi15Fr1vb	Martini	V2	A	M	[O beatum pontificem qui totis]	cao4002	1	C BEMVHR F
CLi15Fr1vb	Martini	V2	Lectio		Nam frugalitatem in eo laudari	CSEL 1/112-113		
CLi15Fr1vb	Briccii		Oratio		Deus qui nos annua brictii			
CLi15Fr1vb	Briccii				A et R de confessoribus			
CLi15Fr1vb	Martini	V2	Historia		Igitur post discessum beati	HistFranc10/2/1.1		

Lilienfeld, CLi 107

AUGUSTINUS: Epistolae ad diversos.

Pap., 112 Bll., 4to. Mariazell, 1461/63 (= Provenienzband)[56]

Perg. Vor- und Nachsatzblätter (vom Buchrestaurator abgelöst, 1976). Gradualefragmente 290 x 213 / 275 x 205, Mitte 13. Jhdt.

[55] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

[56] http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32318 (mit Verlinkung zum Volldigitalisat).

S: Geschrieben in Minuskel gegen Mitte des 13. Jahrhunderts. Schriftspiegel 272/220 x 190. Einspaltige Anlage zu 19-22 Zeilen. Tintenlinierung der Zeilen. Der Schriftraum ist durch doppelt, vertikale Tintenlinierung begrenzt, durchgezogen bis zum Blattrand. Vgl. dazu Gradualefragment aus CLi 134.

N: Süddeutsche linienlose Neumen, auffällig dicker Federansatz, starke Rechtsneigung. Virga mit oder ohne waagrechtem Federansatzstrichlein oben, runder geschlossener Pes, z. T. verlängerter Ast bei Clivis und Torculus, hier aber ohne relativer melodischer Zusatzbedeutung. Quilisma nur noch als zweikurvige Graphie. Weniger formenreiche Schrift, keine Episemierung zur rhythmischen Differenzierung. Gelegentlich rot unterstrichene Melismata zur Verdeutlichung der Silbenzuordnung. Vgl. dazu Gradualefragment aus CLi 134.

A: Rubriziert. Rote Festtagsbezeichnungen, Formularabkürzungen. Satzmajuskeln mit konturbegleitenden, roten Zierstrichen. Rote oder schwarze ein- bis dreizeiligen Lombarden, z. T. mit Punktverdickungen und Aussparungen. Die schwarzen Lombarden meist mit konturbegleitenden roten Rändern. Zwölfzeilige, rote Lombarde Q mit langer abwärtsgerichter Cauda, Punktverdickungen und schuppenartiger Aussparung. Im Binnenfeld gebogte rote Begleitlinie. Die Mitte des Binnenfeldes hellbeige, das Initialfeld grün ausgemalt.[57]

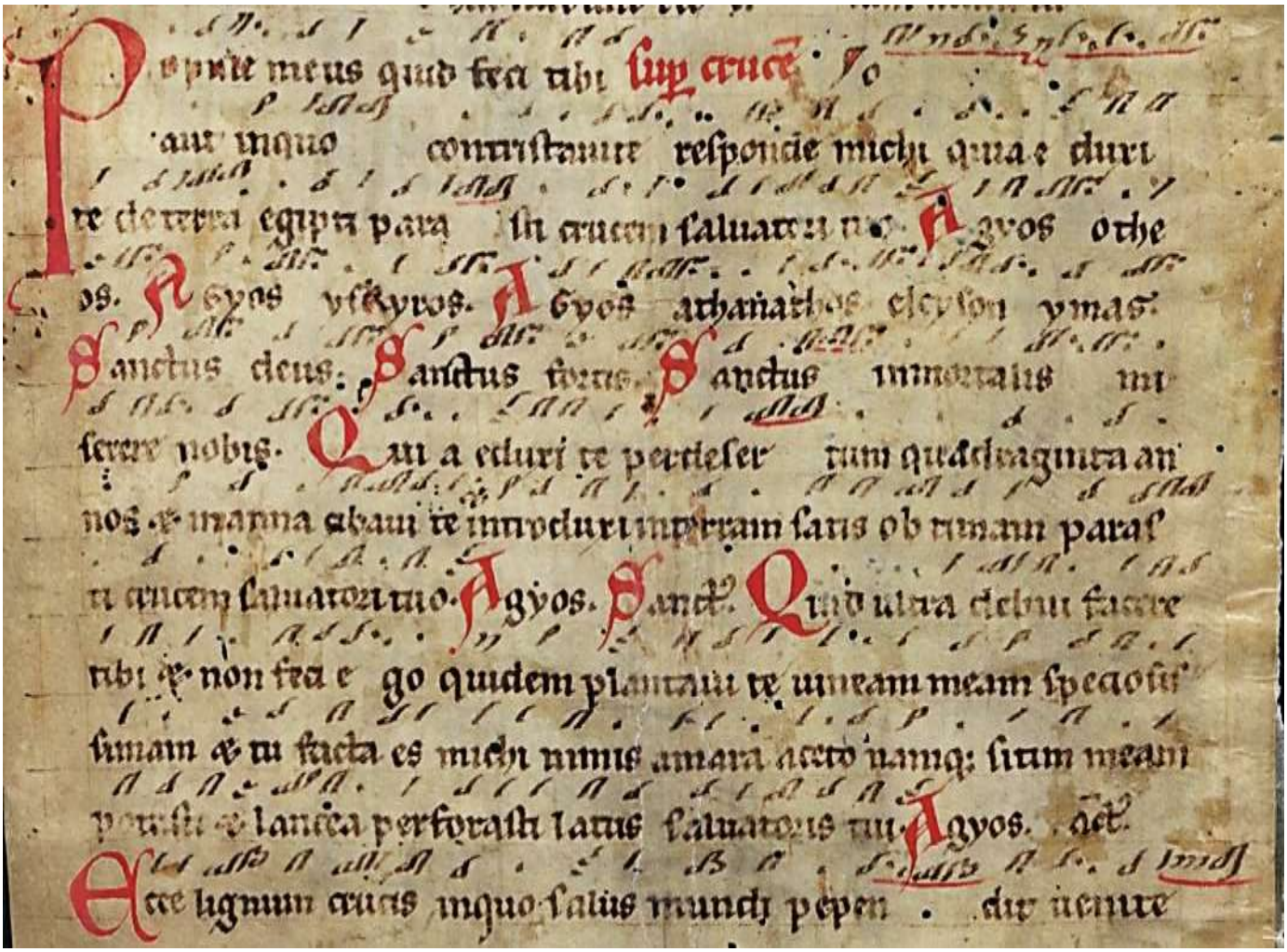


Abb. 18 CLi 107 Gradualefragment 1r (Detailansicht)

Inhalt:

[57] ROLAND, Buchmalerei 383-385.

FRAGM 1r – Gradualien zu Feria 6 in Parasceve; FRAGM 1v - Gradualeformulare sind getilgt und überschrieben mit Notae von späterer Hand. FRAGM 2r - Gradualien zu Sabbato in Albis, Dominica in Albis und Dominica 2 post paschae; FRAGM 2v - Gradualeformulare sind getilgt und überschrieben mit Notae von späterer Hand;

CLi 107 FRAGM 1r [58]

Quelle	Fest	Genre	Incipit	Referenz	Konkordanz
CLi107Fr2r	Fer. 6 in Parasceve	Tc	[Domine audivi auditum tuum]	GR 206, GS 98	GB 116, GrPa 70v
CLi107Fr2r	Fer. 6 in Parasceve	TcV	[Domine domine virtus salutis me]	GR 208, GS 99	GB 116, GrPa 70v
CLi107Fr2r	Fer. 6 in Parasceve	TcV	Ne tradas me a desiderio meo	GR 208, GS 99	GB 116, GrPa 70v
CLi107Fr2r	Fer. 6 in Parasceve	TcV	Caput circuitus eorum labor	GR 208, GS 99	GB 116, GrPa 70v
CLi107Fr2r	Fer. 6 in Parasceve	TcV	Verumtamen justi confitebuntur	GR 208, GS 99	GB 116, GrPa 70v
CLi107Fr2r	Fer. 6 in Parasceve	VAHW	Popule meus quid feci tibi	cao8451, GT 176	F
CLi107Fr2r	Fer. 6 in Parasceve	VAHW	Agios o theos agios Ischyros	cao8450, GT 176-178	H F GrPa71r-v
CLi107Fr2r	Fer. 6 in Parasceve	A	Ecce lignum crucis in quo	cao2522	C M H F

CLi 107 FRAGM 2r [59]

Quelle	Fest	Genre	Incipit	Referenz	Konkordanz
CLi107Fr1r	Sabbato in Albis	AlV	Haec dies quam fecit dominus	GT 214	
CLi107Fr1r	Sabbato in Albis	AlV	Laudate pueri dominum lauda	GT 215	GrPa 88v-89r
CLi107Fr1r	Sabbato in Albis	AlV	Sit nomen domini benedictum	GT 215	GrPa 88v-89r
CLi107Fr1r	Sabbato in Albis	Of	Benedictus qui venit in nomine	GT 60	
CLi107Fr1r	Sabbato in Albis	Cm	Omnes qui in christo baptizati	GT 61	
CLi107Fr1r	Dom. in Albis	In	Quasi modo geniti infantes	GT 216	
CLi107Fr1r	Dom. in Albis	InPs	Exultate deo adiutori nostro	GT 216	
CLi107Fr1r	Dom. in Albis	AlV	In resurrectione tua christe		GB 146v
CLi107Fr1r	Dom. in Albis	AlV	Pascha nostrum*	GT 197	
CLi107Fr1r	Dom. in Albis	Of	Angelus domini*	GT 217	
CLi107Fr1r	Dom. in Albis	Cm	Mitte manum tuam et cognosce	GT 218	
CLi107Fr1r	Dom. 2 p. Pascha	In	Misericordia domini plena est terra	GT 222	
CLi107Fr1r	Dom. 2 p. Pascha	InPs	Exultate*	GT 222	

Lilienfeld, CLi 134

BOTO PRUVENINGENSIS (?). GERHOCHUS REICHERSBERGENSIS. INNOCENTIUS III.: Sammelhandschrift mit Miracula beatae Virginis, De obitu Mariae, Vitae et legendae (incompl.), Liber de missarum mysteriis.

Perg., 120 Bll., 305 x 240. Mariazell, Anfang 13. Jh (= Provenienzband, vgl. Beitrag Bibliothek und Schriftlichkeit im 13. Jahrhundert).

Perg. Vor- oder Nachsatzblatt (vom Buchrestaurator abgelöst, 1975-1980). Gradualefragment, Mitte 13. Jhdt., 292 x 230.

[58] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163
[59] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

S: Geschrieben in Minuskel gegen Mitte des 13. Jahrhunderts. Schriftspiegel 263 x 195. Einspaltige Anlage zu 22 Zeilen. Tintenlinierung der Zeilen. Der Schriftraum ist durch doppelt, vertikale Tintenlinierung begrenzt, durchgezogen bis zum Blattrand. Vgl. hierzu Gradualefragmente aus CLi 107

N: Süddeutsche linienlose Neumen, auffällig dicker Federansatz, starke Rechtsneigung. Virga mit oder ohne waagrechtem Federansatzstrichlein oben, runder geschlossener Pes, z. T. verlängerter Ast bei Clivis und Torculus, hier aber ohne relativer melodischer Zusatzbedeutung. Quilisma nur noch als zweikurvige Graphie. Weniger formenreiche Schrift, keine Episemierung zur rhythmischen Differenzierung. Gelegentlich rot unterstrichene Melismata zur Verdeutlichung der Silbenzuordnung. Vgl. hierzu Gradualefragmente aus CLi 107.

A: Rote Festtagsbezeichnungen, Formularabkürzungen. Rote ein- bis sechszeiligen Lombarden, z. T. mit Punktverdickungen, Aussparungen, sowie konturbegleitenden roten Zierstrichen.

Abb. 19 CLi 134 Gradualefragment 1r (Detailansicht)

Inhalt:

FRAGM 1r – Gradualien zu Domincia 2 et 3 post pascha; FRAGM 1v - Der geschriebene Text wurde sorgfältig getilgt.

CLi 134 FRAGM 1r [60]

Quelle	Fest	Genre	Incipit	Referenz	Konkordanz
CLi134Fr1r	Dom. 2 p. Pascha	InV	[Exsultate] justi in domino rectos	GT 222	
CLi134Fr1r	Dom. 2 p. Pascha	AlV	Cognoverunt discipuli	GT 220	
CLi134Fr1r	Dom. 2 p. Pascha	AlV	Ego sum pastor bonus	GT 223	
CLi134Fr1r	Dom. 2 p. Pascha	AlV	Surrexit pastor bonus	MMMA 7/492-494	SYG 164
CLi134Fr1r	Dom. 2 p. Pascha	Of	Deus deus meus ad te de luce	GT 224	
CLi134Fr1r	Dom. 2 p. Pascha	Cm	Ego sum pastor bonus	GT 224	
CLi134Fr1r	Dom. 3 p. Pascha	In	Jubilate deo omnis terra	GT 219	
CLi134Fr1r	Dom. 3 p. Pascha	InPs	Dicite Deo quam terribilia	GT 219	
CLi134Fr1r	Dom. 3 p. Pascha	AlV	Surrexit altissimus de sepulcro	GT 203/204	SYG 158
CLi134Fr1r	Dom. 3 p. Pascha	AlV	Surrexit christus et illuxit	GT 230	
CLi134Fr1r	Dom. 3 p. Pascha	Of	Lauda anima mea	GT 221	
CLi134Fr1r	Dom. 3 p. Pascha	Cm	Modicum et non videbitis me	GT 234	

Lilienfeld, CLi 141

GREGORIUS MAGNUS: Expositiones morales in librum Iob. Modus praedicandi.

Perg., 174 Bll., 310 x 240. Mariazell, Anfang 13. Jh (= Provenienzband, vgl. Beitrag Bibliothek und Schriftlichkeit im 13. Jahrhundert).

Perg. Vor- oder Nachsatzblatt (vom Buchrestaurator abgelöst, 1975). Brevierfragment, drittes Viertel 13. Jhdt. (310 x 230)

S: Geschrieben in früher Textualis formata der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Schriftspiegel 270 x 170. Einspaltige Anlage zu 30 Zeilen. Tintenlinierung der Zeilen. Schriftraum ist durch einfache horizontale und vertikale Tintenlinierung begrenzt.

N: Süddeutsche linienlose Neumen (gotischer, hoher Schriftduktus), der Zeit entsprechender dickerer Federanstrich. Geringe Rechtsneigung der Graphien (vgl. Virga, Clivis, Torculus), z. T. stark nach rechts gebogenes Schaftend der Virga, geschlossener, runder Pes mit starker Rechtsneigung des Schaftendes. Reduzierter Formenreichtum der Graphien.

A: ein- bis vierzeilige Lombarden mit z. T. konturbegleitenden Verzierungen, Punktverdickungen und Aussparungen.

[60] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

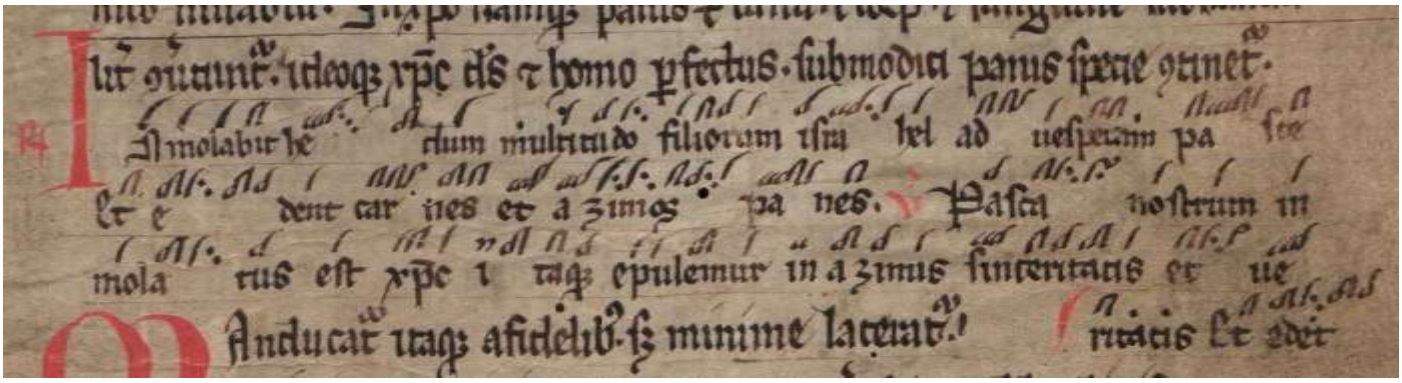


Abb. 20 CLi 141 Brevierfragment 1r (Detailansicht)

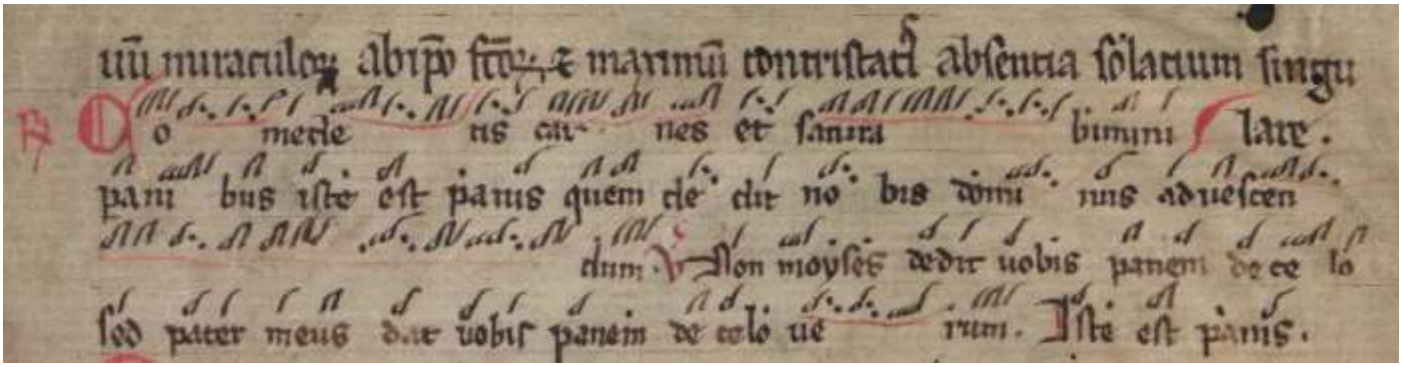


Abb. 21 CLi 141 Brevierfragment 1v (Detailansicht)

Inhalt:

Brevier-FRAGM 1r - Officium corporis Christi «Sacerdos», Matutin 1. Nocturn; Brevier-FRAGM 1v - Matutin 2. Nocturn

CLi 141 Brevier-FRAGM 1r-v [61]

Quelle	Fest	Offizium	Genre	Position	Incipit	Referenz	Modus	Konkordanz
CLi141BFr1r	Corporis Christi	M	Lectio	1	[Immensa divinae largitatis]	CT 91533		A-Gu 134/242r,
CLi141BFr1r	Corporis Christi	M	R	1.1	Immolabit haedum multitudo	cao601107	1	A-Gu 134/242r
CLi141BFr1r	Corporis Christi	M	V	01	Pascha nostrum immolatus est	cao601107a	1	A-Gu 134/242r
CLi141BFr1r	Corporis Christi	M	Lectio	2	Manducatur utique a fidelibus	CT 91535		A-Gu 134/242v
CLi141BFr1r	Lacuna							
CLi141BFr1v	Corporis Christi	M	Lectio	2	[Manducatur utique a fidelibus]	CT 91535		A-Gu 134/242v
CLi141BFr1v	Corporis Christi	M	R	1.2	Comedetis carnes et saturabimini	cao600384	2	A-Gu 134/242v
CLi141BFr1v	Corporis Christi	M	V	01	Non Moyses dedit vobis panem	cao600384a	2	A-Gu 134/243r
CLi141BFr1v	Corporis Christi	M	Lectio	3	Convenit itaque devotioni	CT 91537		A-Gu 134/243v
CLi141BFr1v	Corporis Christi	M	R	1.3	[Melchisedech vero rex Salem]	cao601409		A-Gu 134/244v
CLi141BFr1v	Corporis Christi	M	V	01	[Benedictus Abraham deo]	cao601409a		A-Gu 134/244v
CLi141BFr1v	Corporis Christi	M	R		*Adduxit eos dominus in*	cao602692	8	D-Mbs Clm 4306
CLi141BFr1v	Corporis Christi	M	V		*Suxerunt mel de petra et*	cao602692a	8	D-Mbs Clm 4306
CLi141BFr1v	Corporis Christi	M	Lectio	3	Legitur enim in Actibus	CT 91537		A-Gu 134/243v

[61] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

Die Entstehung des Officium corporis Christi wurde Thomas v. Aquin 1225 bis 1274 zugeschrieben. Ab 1244 war er Dominikaner und deshalb sind die frühesten Überlieferungen in Handschriften mit Dominikaner-Provenienz zu finden. Melodien und Texte des Offiziums waren bestimmten Entwicklungen ausgesetzt und sind dann erst durch Wellen der Verfestigung zu einem Canon geworden. Einen guten Überblick der gesamten Materie bietet Vincent Corrigans „Kritische Edition der liturgischen Manuskripte“ mit Fronleichnams Offizien.[62] Es lohnt sich, an dieser Stelle einen Melodienvergleich vorzunehmen. Ausgewählt wurde das Responsorium *Immolabit haedum multitudo* CAO 601107 und der dazugehörende Versus *Pascha nostrum immolatus est* CAO 601107a.[63]

Siglen der Handschriften:

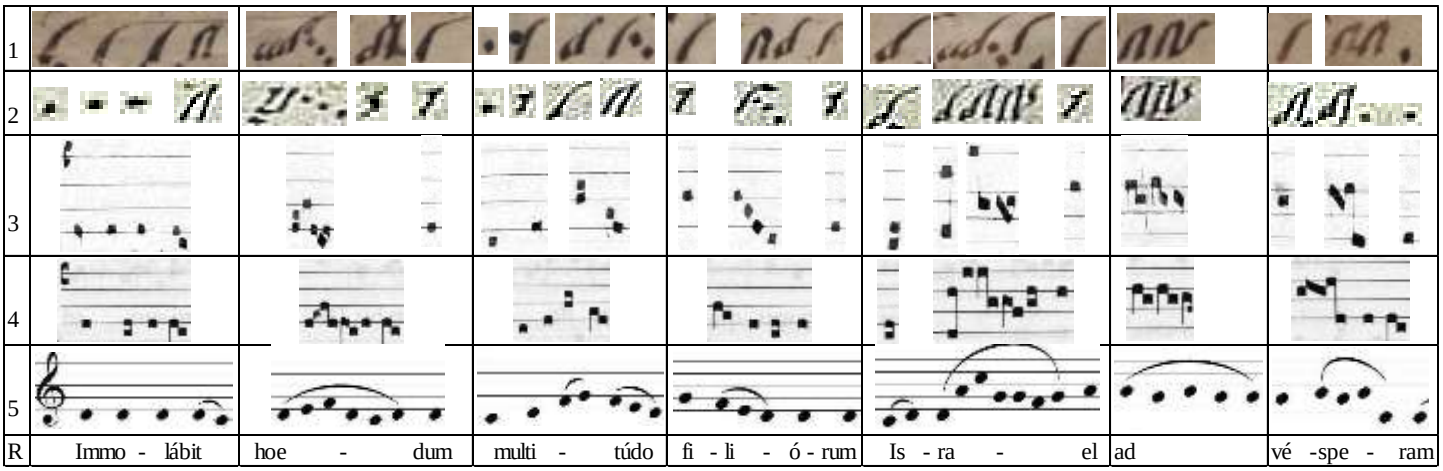
1 = Mariazell/Ö CLi 141 (Brevierfragment, zweite Hälfte 13. Jh.)

2 = Graz 134 (St. Lambrecht, Breviarium Benedictinum, Mitte 13. Jh.)[64]

3 = BNF 1143 (Frankreich, Officium corporis christi, circa 1301-1325)[65]

4 = Nocturnale Romanum (Quelle: LU 926, Liber Usualis 1849-1930)

5 = Melodie-Restitution unter Verwendung der Handschriften aus St. Lambrecht (Antiphonarium Benedictinum, 14. Jh., UB Graz 30) [66,] Stift Rein (Antiphonarium Cisterciense, 2. Viertel 13. Jh.,Wien ÖNB Cod. 1799**) [67], Augsburg SS. Ulrich und Afra, Antiphonarium Benedictinum,1501, München Bayerische Staatsbibliothek Clm 4306) [68]



[62] CORRIGAN, Critical edition 77-410.
[63] Novak, Liturgie und Musikfpflege 182-183.
[64] https://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=8000 mit link zum Volldigitalisat; CORRIGAN, Critical edition 85-87
[65] https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b9057257b/f1.image ; CORRIGAN, Critical edition 83-85
[66] https://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=7996 mit link zum Volldigitalisat.
[67] https://digital.onb.ac.at/RepViewer/viewer.faces?doc=DTL_2980646&order=1&view=SINGLE
[68] https://daten.digitale-sammlungen.de/0006/bsb00060191/images/index.html?id=00060191&groesser=&fip=qrsxdsydxdsydeayaqrseayaqrseayaeayaxsqrs&no=11&seite=1

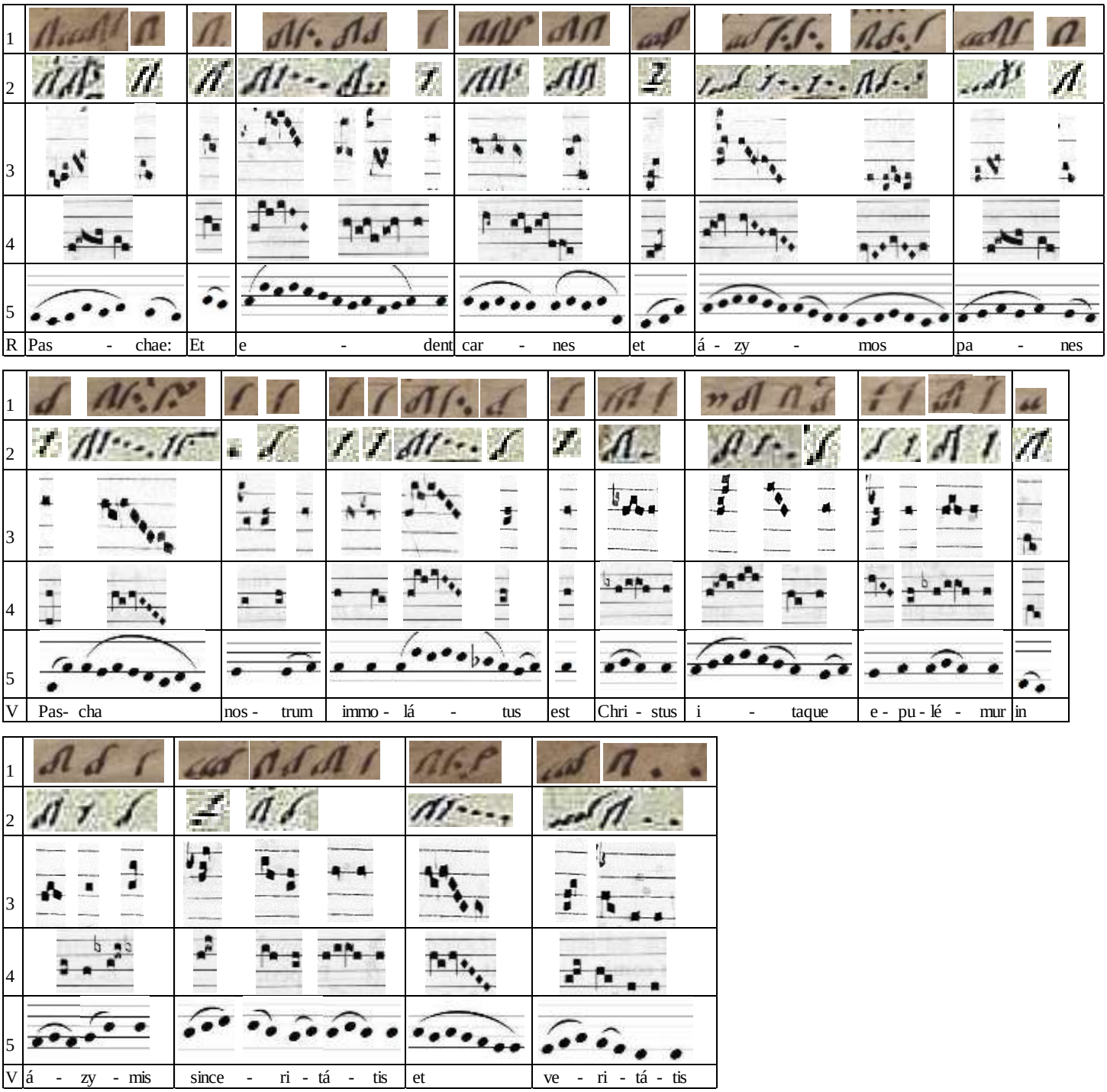


Abb. 13a-d Synopse Responsorium *Immolabit hoedum*

Wenn wir die Synopsen näher betrachten, zeigt sich, wie einheitlich der Melodienverlauf bereits ist. Bei der Verwendung von dreitönigen, zusammengesetzten Neumengraphien mit Melodiebewegung nach oben, sind Unterschiede erkennbar. Im Brevierfragment aus Mariazell wird die dreitönige Melodiebewegung nach oben durch eine in drei Schriftzügen ausgeführte Neume dargestellt: drei nach rechts geöffnete Halbkreise bzw. Zacken (= Quilisma-Note) als bestehendes erstes Element, an das nahtlos die Virga angefügt ist. Daran angehängt, am oberen Ende der Virga, ein nach links geneigter Abstrich, der die Virga berührt, siehe oben 2. Tabelle, Spalte 5 *et a-zy-mos*. Es handelt sich hier um ein augmentative Liqueszenzgraphie, welche das dritte

Notenelement besonders hervorheben soll.[69] In dem Breviarium aus St. Lambrecht verwendet der Neumator dafür einen nichtkurrenten Scandicus, dargestellt durch zwei Tractuli und Virga, also ebenfalls mit Zielbewegung auf die dritte Note. Das Gleiche ist zu sehen in der 4. Tabelle, Spalte 2 *since-ri-ta-tis*. Allerdings schreibt der Neumator des Mariazell/Ö Brevierfragments ein Quilisma-Pes ohne augmentativen Liqueszenz-Zusatz.

Lilienfeld, CLi 167

IOHANNES HALGRINUS DE ABBATISVILLA: Sermones de tempore

Perg., I+225 Bll., 315 x 237. Mariazell, 1. Hälfte 13. Jh (= Provenienzband, vgl. Beitrag Bibliothek und Schriftlichkeit im 13. Jahrhundert).

Perg. Vor- oder Nachsatzblatt (vom Buchrestaurator abgelöst, 1978). Gradualefragment, 2. Viertel 13. Jahrhundert (312 x 250).

S: Geschrieben in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. Schriftspiegel 312 x 250 (gesamt). Zweispaltige Anlage zu 27 Zeilen. Die Kolumnen sind durch doppelt vertikale Blindlinierung getrennt.

N: Linienlose süddeutsche Neumen (Umkreis Hirsauer Reformverband). Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Etwas dickerer Federansatz. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung.Virga mit und ohne waagrechtem Federansatzstrichlein oben, runder geschlossener Pes. Gelegentlich rot unterstrichene Melismata zur Verdeutlichung der Silbenzuordnung.

A: Rote Festtagsbezeichnungen, Formularabkürzungen. Schwarze, einzeilige Satzmajuskeln mit konturbegleitenden, roten Zierstrichen oder Punkten. Rote, mehrzeilige Lombarden, z. T. mit Punktverdickungen, Aussparungen oder einfachem konturbegleitendem Dekor. In einem Binnenfeld Federzeichnung mit bärtigem männlichen Antlitz.[70]

Abb. 22 CLi 167 Gradualefragment 1r (Detailansicht)

[69] Einton-Neume wird in ihrer Sonorität vermehrt, ohne einen zweiten Ton zu bilden.
[70] ROLAND, Buchmalerei 383-385.

Inhalt.

FRAGM 1r – Gradualien zu Feria 5, 6 und Sabbato der ersten Woche Quadragesimae.

FRAGM 1v - ist unbeschrieben, bzw. der ehemals vorhandene Text wurde sorgfältig getilgt.

CLi 167 FRAGM 1r [71]

Quelle	Fest	Genre	Incipit	Referenz
CLi167Fr1r	Fer. 5 Hebd. 1 Quad.	OfV	[Accedite ad eum et inluminamini]	OT 102
CLi167Fr1r	Fer. 5 Hebd. 1 Quad.	Cm	Panis quem ego dedero	GT 322
CLi167Fr1r	Fer. 6 Hebd. 1 Quad.	In	De necessitatibus meis eripe me	GT 84
CLi167Fr1r	Fer. 6 Hebd. 1 Quad.	InPs	Ad te domine levavi animam	GT 84
CLi167Fr1r	Fer. 6 Hebd. 1 Quad.	Gr	Salvum fac servum tuum	GT 85
CLi167Fr1r	Fer. 6 Hebd. 1 Quad.	GrV	Auribus percipe Domine	GT 85
CLi167Fr1r	Fer. 6 Hebd. 1 Quad.	Of	Benedic anima mea domino	GT 85, OT 110
CLi167Fr1r	Fer. 6 Hebd. 1 Quad.	OfV	Qui propitiatur omnibus iniquitatibus	OT 110
CLi167Fr1r	Fer. 6 Hebd. 1 Quad.	OfV	Justitia eius super filios	OT 110
CLi167Fr1r	Fer. 6 Hebd. 1 Quad.	Cm	Erubescant et conturbentur omnes	GT 85
CLi167Fr1r	Sabb. Hebd. 1 Quad.	In	Intret oratio mea in conspectu	GT 363
CLi167Fr1r	Sabb. Hebd. 1 Quad.	InPs	Domine deus salutis meae	GT 363
CLi167Fr1r	Sabb. Hebd. 1 Quad.	Gr	Miserere mihi domine quoniam	GT 103
CLi167Fr1r	Sabb. Hebd. 1 Quad.	GrV	Conturbata sunt omnia ossa	GT 103
CLi167Fr1r	Sabb. Hebd. 1 Quad.	Gr	Custodi me*	GT 304
CLi167Fr1r	Sabb. Hebd. 1 Quad.	Gr	Iacta cogitatum*	GT 285
CLi167Fr1r	Sabb. Hebd. 1 Quad.	Gr	Dirigatur*	GT 340
CLi167Fr1r	Sabb. Hebd. 1 Quad.	H	Benedictus es domine deus patrum	GT 372

2. Die Neumenschrift im Rahmen kirchlicher Reformbewegungen

Angeregt durch einen Beitrag von Felix Heinzer, der sich mit Kodifizierung und Vereinheitlichung liturgischer Traditionen auseinandersetzt, unter anderem auch mit dem Hinweis, das auffallend oft eine besondere Sensibilität für Fragen der schriftlichen Fixierung musikalischer Sachverhalte festzustellen ist [72], habe ich zum Zwecke eines besseren Überblicks eine repräsentative Auswahl mit Kurzbeschreibungen von Antiphonar- und Graduale-Handschriften, sowie Fragmente mit „Hirsauisch geprägten“ Neumengraphien zusammengestellt, die als Referenz und Vergleichsmaterial dienen können.[73]

[71] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163.
[72] HEINZER, Kodifizierung 96-103.
[73] NOVAK, Liturgie und Musikpflege 184.

2.1 Referenzhandschriften und Fragmente mit „Hirsauer“ Neumennotation

A:

München, Bay. Staatsbibliothek clm 11004

Graduale, Sequentiar, Sakramentar aus Salzburg, Nonnberg St. Erentrud, 1. Drittel 12. Jhdt.[74]

Linienlose deutsche Neumennotation, Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung. Virga besteht aus einem von unten nach oben schräg nach rechts geschriebenen Strich, an dessen oberem Ende ein funktionsloses Episem nach links mehr oder minder waagrecht angesetzt ist. Runder, meist geschlossener Pes, dessen angehängter von links nach rechts schräg nach oben strebender Virga-Strich leicht geschwungen ist. Beim kurrenten Pes mit augmentativer (steigernder) Liqueszenz ist das obere Ende cephalicusartig eingerollt und geschlossen. Die ganze Graphie ähnelt daher einer schräg nach rechts geneigten 8. Das Trigon entspricht noch der alten St. Galler Schreibweise und ist nicht auf den Kopf gestellt. Gelegentlich rot unterstrichene Melismata zur Verdeutlichung der Silbenzuordnung. Weitere Hinweise zu diesen darin befindlichen Neumengraphien bei Engels.[75]

B:

ÖNB Cod. Ser.n. 2700

Graduale, Antiphonarium, Kollektar. St. Peter Salzburg, um 1160.[76]

Süddeutsche linienlose Neumennotation, auffällig dicker Federansatz, starke Rechtsneigung. Virga besteht aus einem von unten nach oben schräg nach rechts geschriebenen Strich, an dessen oberem Ende ein funktionsloses Episem nach links mehr oder minder waagrecht angesetzt ist. Runder, meist geschlossener Pes, dessen angehängter von links nach rechts schräg nach oben strebender Virga-Strich leicht geschwungen ist. Beim kurrenten Pes mit augmentativer (steigernder) Liqueszenz ist das obere Ende cephalicusartig eingerollt und geschlossen. Die ganze Graphie ähnelt daher einer schräg nach rechts geneigten 8. Das Trigon ist gegenüber der alten St. Galler Schreibweise generell auf den Kopf gestellt und drückt damit den melodischen Verlauf dieser Graphie adäquater aus. Gebrauch zweier verschiedener Formen für das Quilisma (zwei- und dreikurvig), den Pressus und die Virga strata. Gelegentlich rot unterstrichene Melismata zur Verdeutlichung der Silbenzuordnung. Stellenweise Zusätze zu den Grundneumen (Episemata, Oriscusgraphien) zur Präzisierung von Halb- und Ganztonschritten.[77] Obwohl sicherlich lohnenswert, wurde zum Neumengraphienvergleich eine weitere Stadtsalzburgische Handschriften nicht herangezogen. Stiftsbibliothek St. Peter Cod. A IX 11, Graduale aus dem Besitz der Petersfrauen, Ende 12. Jhdt. Näheres zu diesen darin befindlichen Neumengraphien bei Engels.[78]

---

[74] KLEMM, Romanische Handschriften 141-143; PIPPAL, Perikopenbuch von St. Erentrud 9-11.
[75] ENGELS, Antiphonar 240-243, 341, 351.
[76] ENGELS, Antiphonar 1-352.
[77] KLUGSEDER, Musikhandschriften der Österreichischen Nationalbibliothek Wien 230-236.
[78] ENGELS, Antiphonar 349-351.

C:

UB Salzburg M II 6

Liber Ordinarius, Salzburg/Domstift, zw. 1181 und 1198.[79]

Linienlose deutsche Neumennotation, Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung. Virga besteht aus einem von unten nach oben schräg nach rechts geschriebenen Strich, an dessen oberem Ende ein funktionsloses Episem nach links mehr oder minder waagrecht angesetzt ist. Runder, meist geschlossener Pes, dessen angehängter von links nach rechts schräg nach oben strebender Virga-Strich nicht geschwungen ist. Beim kurrenten Pes mit augmentativer (steigernder) Liqueszenz ist das obere Ende cephalicusartig eingerollt und geschlossen. Die ganze Graphie ähnelt daher einer schräg nach rechts geneigten 8. Gelegentlich rot unterstrichene Melismata zur Verdeutlichung der Silbenzuordnung.

D:

UB Graz Hs. 444

Graduale, Missale aus Salzburg, um 1150/1155.[80]

Linienlose deutsche Neumennotation, Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung. Virga besteht aus einem von unten nach oben schräg nach rechts geschriebenen Strich, an dessen oberem Ende ein funktionsloses Episem nach links mehr oder minder waagrecht angesetzt ist. Runder, meist geschlossener Pes, dessen angehängter von links nach rechts schräg nach oben strebender Virga-Strich leicht geschwungen ist. Beim kurrenten Pes mit augmentativer (steigernder) Liqueszenz ist das obere Ende cephalicusartig eingerollt und geschlossen. Die ganze Graphie ähnelt daher einer schräg nach rechts geneigten 8. Das Trigon ist gegenüber der alten St. Galler Schreibweise generell auf den Kopf gestellt und drückt damit den melodischen Verlauf dieser Graphie adäquater aus. Gelegentlich rot unterstrichene Melismata zur Verdeutlichung der Silbenzuordnung.

E:

Klagenfurt, Kärntner Landesarchiv LA 6/35

Graduale, Sequentiar, Lektionar, Sakramentar aus Millstatt, um 1180.[81]

Linienlose deutsche Neumennotation, Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung. Virga besteht aus einem von unten nach oben schräg nach rechts geschriebenen Strich, an dessen oberem Ende ein funktionsloses Episem nach links mehr oder minder waagrecht angesetzt ist. Runder, meist geschlossener Pes, dessen angehängter von links nach rechts schräg nach oben strebender Virga-Strich stark geschwungen ist. Beim kurrenten Pes mit augmentativer (steigernder) Liqueszenz ist das obere Ende cephalicusartig eingerollt und geschlossen. Die ganze Graphie ähnelt daher einer schräg nach rechts geneigten 8. Das Trigon ist gegenüber der alten St. Galler Schreibweise

[79] PRASSL, Der älteste Salzburger Liber Ordinarius 31ff.
[80] http://sosa2.uni-graz.at/sosa/katalog/katalogisate/444.html
[81] ENGELS, Die Notation des Millstätter Sakramentars 47-60.

generell auf den Kopf gestellt und drückt damit den melodischen Verlauf dieser Graphie adäquater aus. Gelegentlich rot unterstrichene Melismata zur Verdeutlichung der Silbenzuordnung.

F:

Melk, Benediktinerstift, Cod. 1792 (950, R 29)

Missale/Graduale Salisburgense, Diözese Salzburg, Ende 12. Jh.[82]

Linienlose deutsche Neumennotation, Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung. Virga besteht aus einem von unten nach oben schräg nach rechts geschriebenen Strich, an dessen oberem Ende ein funktionsloses Episem nach links mehr oder minder waagrecht angesetzt ist. Runder, geschlossener Pes, dessen angehängter von links nach rechts schräg nach oben strebender Virga-Strich nicht geschwungen ist. Beim kurrenten Pes mit augmentativer (steigernder) Liqueszenz ist das obere Ende cephalicusartig eingerollt und geschlossen. Die ganze Graphie ähnelt daher einer schräg nach rechts geneigten 8. Das Trigon entspricht noch der alten St. Galler Schreibweise und ist nicht auf den Kopf gestellt. Gelegentlich rot unterstrichene Melismata zur Verdeutlichung der Silbenzuordnung.

G:

Melk, Benediktinerstift, Cod. 709 (570, K 42)

Missale Lambacense, Lambach, Ende 12. Jh.[83]

Schrift und Buchschmuck (Ranken-Initialen, Kanonbild) indizieren hier eine Entstehung in Lambach unter Beteiligung von Gottschalk von Lambach. Wohl erst im 15. Jhdt ist die Handschrift nach Melk gekommen. Von späterer Hand wurden dort die Messformulare für den hl. Coloman nachgetragen. Linienlose deutsche Neumennotation, Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung. Virga besteht aus einem von unten nach oben schräg nach rechts geschriebenen Strich, an dessen oberem Ende ein funktionsloses Episem nach links, schräg nach unten angesetzt ist. Runder, geschlossener Pes, dessen angehängter von links nach rechts schräg nach oben strebender Virga-Strich nicht geschwungen ist. Beim kurrenten Pes mit augmentativer (steigernder) Liqueszenz ist das obere Ende cephalicusartig eingerollt und geschlossen. Die ganze Graphie ähnelt daher einer schräg nach rechts geneigten 8. Das Trigon ist gegenüber der alten St. Galler Schreibweise generell auf den Kopf gestellt und drückt damit den melodischen Verlauf dieser Graphie adäquater aus. Gelegentlich rot unterstrichene Melismata zur Verdeutlichung der Silbenzuordnung.

H:

Walters.Art Museum (Baltimore MD) Ms.w.33

Missale/Graduale olim Melk, Ende 12. Anfang 13. Jh.[84]

---

[82] GLASSNER, Inventar der Handschriften des Benediktinerstiftes Melk 474-475.
[83] GLASSNER, Inventar der Handschriften des Benediktinerstiftes Melk 294
[84] http://www.thedigitalwalters.org/Data/WaltersManuscripts/html/W33/description.html

Der enthaltene Buchschmuck wurde hauptsächlich durch Gottschalk von Lambach angefertigt Linienlose deutsche Neumennotation, Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung. Virga besteht aus einem von unten nach oben schräg nach rechts geschriebenen Strich, an dessen oberem Ende ein funktionsloses Episem nach links mehr oder minder waagrecht angesetzt ist. Runder, geschlossener Pes, dessen angehängter von links nach rechts schräg nach oben strebender Virga-Strich meist leicht geschwungen ist. Beim kurrenten Pes mit augmentativer (steigernder) Liqueszenz ist das obere Ende cephalicusartig eingerollt und geschlossen. Die ganze Graphie ähnelt daher einer schräg nach rechts geneigten 8. Bei Virga und Pes mit Liqueszenzfunktion ist an den eingerollten Cephalicus-Kopf am oberen Ende, noch ein nach rechts gezogenes Strichlein angesetzt. Das Trigon ist gegenüber der alten St. Galler Schreibweise generell auf den Kopf gestellt und drückt damit den melodischen Verlauf dieser Graphie adäquater aus. Gelegentlich rot unterstrichene Melismata zur Verdeutlichung der Silbenzuordnung.

I:

„Gottschalk Antiphonar“

Antiphonar-Fragmente eines Codex discissus, Benediktinerstift Lambach, 3. Viertel 12. Jh.[85]

Entstehungszeit und Paleographischer Befund sowohl bei Schrift und Notation führt eigentlich verpflichtend zu einer näheren Betrachtung des sogenannten Gottschalk Antiphonars, einem rekonstruierten Antiphonar aus Fragmenten sowohl aus Lambach als auch weit gestreut in anderen Bibliotheksstandorten (St. Paul im Lavanttal, Cambridge-Harvard University/Houghton Library, New Haven-Yale University/Beinecke Library, St. Louis-Public Library/Rare books and special collections Grolier#44 und aus Privatbesitz). Seit Mai 2018 ist das Gottschalk Antiphonar auch als Volldigitalisat mit Permalink online verfügbar.[86] Auch in einem online rare-books Verkaufsportal aus USA wurde kürzlich das Blatt eines Antiphonarfragments aus dem Gottschalk Umkreis angeboten (zumindest im Frühjahr 2019).[87]

Linienlose deutsche Neumennotation, Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung. Virga besteht aus einem von unten nach oben schräg nach rechts geschriebenen Strich, an dessen oberem Ende ein funktionsloses Episem nach links mehr oder minder waagrecht angesetzt ist. Runder, geschlossener Pes, dessen angehängter von links nach rechts schräg nach oben strebender Virga-Strich meist leicht geschwungen ist. Beim kurrenten Pes mit augmentativer (steigernder) Liqueszenz ist das obere Ende cephalicusartig eingerollt und geschlossen. Die ganze Graphie ähnelt daher einer schräg nach rechts geneigten 8. Keine Verwendung der Trigongraphie. Gelegentlich rot unterstrichene Melismata zur Verdeutlichung der Silbenzuordnung. An den Seitenrändern befinden sich neumierte Psalmdifferenzen, teilweise mit römischer Zahlenangabe und Differenzbuchstaben.[88]

---

[85] BABCOCK, Reconstructing a Medieval Library; FAGIN DAVIS, Gottschalk Antiponary 38-112.
[86] https://fragmentarium.ms/overview/F-75ud.
[87] https://www.pirages.com/pages/books/ST12778-0078/a-vellum-leaf-from-an-early-manuscript-closely-related-to-the-gottschalk-antiphonary.
[88] FAGIN DAVIS, Gottschalk Antiponary 51-52, 67-69.

K:

Wien ÖNB Fragmentencodices NNG1 und NNA1

Graduale- und Antiphonarfragmente, Benediktinerstift Mondsee 3. Viertel 12. Jh

Die Fragmente sind Teile einer Gruppe von Handschriften aus Mondsee und Produkte des Mondseer Luitoldscriptoriums, die entweder aus den Trägerhandschriften mit Mondseer Provenienz entnommen wurden oder sich in sito befinden. Näheres hierzu bei Klugseder.[89]

Linienlose deutsche Neumennotation, Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung. Virga besteht aus einem von unten nach oben schräg nach rechts geschriebenen Strich, an dessen oberem Ende immer wieder auch ein funktionsloses Episem nach links mehr oder minder waagrecht angesetzt ist. Runder, geschlossener Pes, dessen angehängter von links nach rechts schräg nach oben strebender Virga-Strich meist leicht geschwungen ist. Beim kurrenten Pes mit augmentativer (steigernder) Liqueszenz ist das obere Ende cephalicusartig eingerollt und geschlossen. Die ganze Graphie ähnelt daher einer schräg nach rechts geneigten 8.Viele Clivisgraphien zeigen einen verlängerten rechten Abstrich, der aber nur vereinzelt einen Halbtonschritt nach unten kennzeichnet. Der Torculus hat beim Pes-Element eine etwas überdimensionierte geschlossene Rundung, dadurch ist die ganze Graphie etwas unausgeglichen gegenüber nachfolgendem Aufstrich und Abstrich. Der Schreiber hat Platz für die Melismen gelassen, die z. T. rot unterstrichen wurden. An den Seitenrändern befinden sich neumierte Psalmdifferenzen, teilweise mit römischer Zahlenangabe und Differenzbuchstaben.

L:

Göttweig, Benediktinerstift Antiphonarfragmente in sito der Handschriften-Codices 34 (rot), 43 (rot), und 210 (rot), sowie Cod. 66 (rot) als Quelle für synopische Untersuchungen.

Cod. 34 (rot) / 19 (schwarz) olim: G 6

HIERONYMUS – Commentarii (lat.)

Pergament, 109 Bl., 345×245. 2. Hälfte 12. Jh. (= Provenienzband)[90]

HD-Spiegel – Antiphonarfragment (Ende 12. / Anfang 13. Jh); Frühgotische Minuskel – neumiert

Inhalt:[91]

Antiphon und Responsorium zum Fest des Hl. Laurentius.

Noli me derelinquere pater sancte quia thesauros tuos jam expendi ... CAO 003892

Beatus Laurentius clamavit et dixit: deum meum ... CAO 006213)

Beatus Laurentius orabat dicens gratias tibi ago, domine, quia ianuas tuas ingredi merui ...

Beatus Laurentius orabat dicens ... CAO 001643

---

[89] KLUGSEDER, Mondsee 34-129,129-190.
https://fragmentarium.ms/search/?sQueryString=&sSearchField=all_metadata&iResultsPerPage=100&sSortField=score&aSelectedFacets%5Bcollection_facet%5D%5B0%5D=Wien%2C+%C3%96sterreichische+Nationalbibliothek

[90] http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=36492.

[91] Anhang 1: Repertoire der Antiphonarfragmente aus Göttweig 149-152

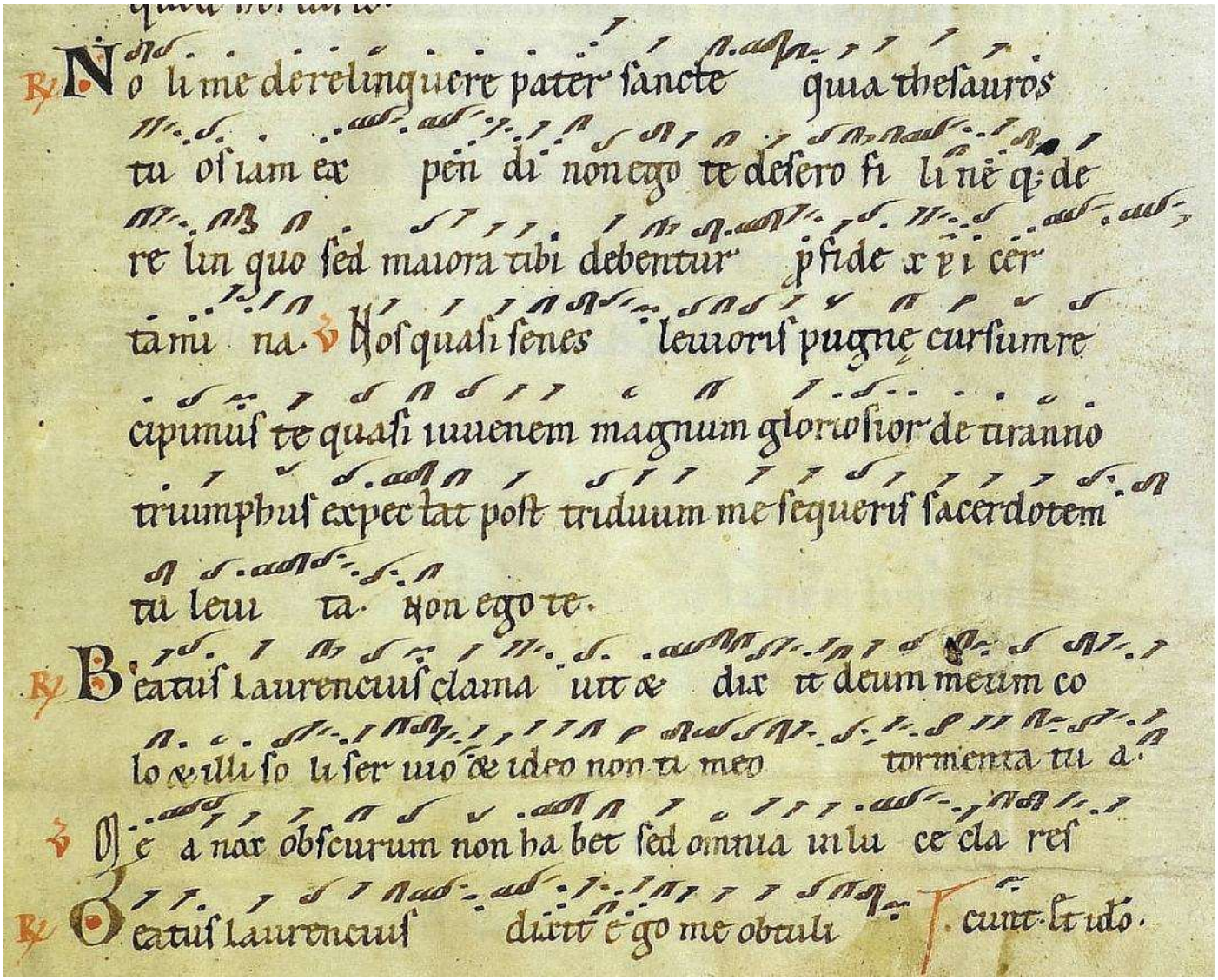


Abb. 23 Göttweig Cod. 34(rot), Fragment HDS (Detailansicht)

Cod. 43 (rot) / 33 (schwarz) olim: F 13; alte rote Signatur: Q 21 (?).

AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: Tractatus de sacrilegiis et immunitatibus et eorum compositionibus

Pergament, 158 Bl., 305×220. 2. Hälfte 12. Jh. (= Provenienzband)[92]

VD- und HD-Spiegel – Antiphonarfragmente (Ende 12. / Anfang 13. Jh.); Karolingisch-gotische Übergangsschrift - neumiert.

Inhalt:[93]

(VDSv) R Constitues eos principes super omnem terram memores erunt nominis tui domine (CAO 003663) - Isti sunt viri sancti et amici dei quorum doctrina fulget ecclesia (CAO 003448) - Isti sunt viri sancti quos elegit dominus in caritate (CAO 007026) - Nimis honorati sunt amici tui (CAO 007216) - Non sunt loquelae neque sermones quorum non audiantur (CAO 007231) - [...]

[92] http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=36517.

[93] Anhang 1: Repertoire der Antiphonarfragmente aus Göttweig 149-152

(VDSr) ANT Haec est vera fraternitas quae numquam potuit violari (CAO 003003) - Dabo sanctis meis locum nominatum (CAO 2095) - In caelestibus regnis sanctorum habitatio est (CAO 003211) - Justorum autem animae (CAO 3539) - [...] - Sanctorum velut aquilae iuventus renovabitur (CAO 008190) - [...]

(HDSv) Dum lucem habetis credite (CAO 006588a) - [...] - In omnem terram exivit sonus eorum (CAO 003918-19) - [...] - Dedisti hereditatem timentibus nomen tuum domine (CAO 002133) - [...] - Beati quos elegisti domine (CAO 001593-94)

(HDSr) Antiphonen: [...] - In ewangeliam Sint lumbi vestri praecincti (CAO 004967) - Super navem de albabuntur... - Dabo sanctis (CAO 002095) - Sancti qui sperant in domino (CAO 4734) - [...] Ecce merces (CAO 002524) - fulgebuntur iusti ... - In caelestibus regnis (CAO 003211) - In secundum vesperam Virgam virtutis (CAO 005441-42) - In nativitate unius martyris Iustus germinavit (CAO 007060) - Iustus ut palma (CAO 007061) - Beatus vir qui suffert tentationem (CAO 001677) - Qui vult venire post me (CAO 004506) - In viatorium Regem martyrum adoremus (CAO 001136-37) - In lege domini fuit voluntas ejus (CAO 003249)

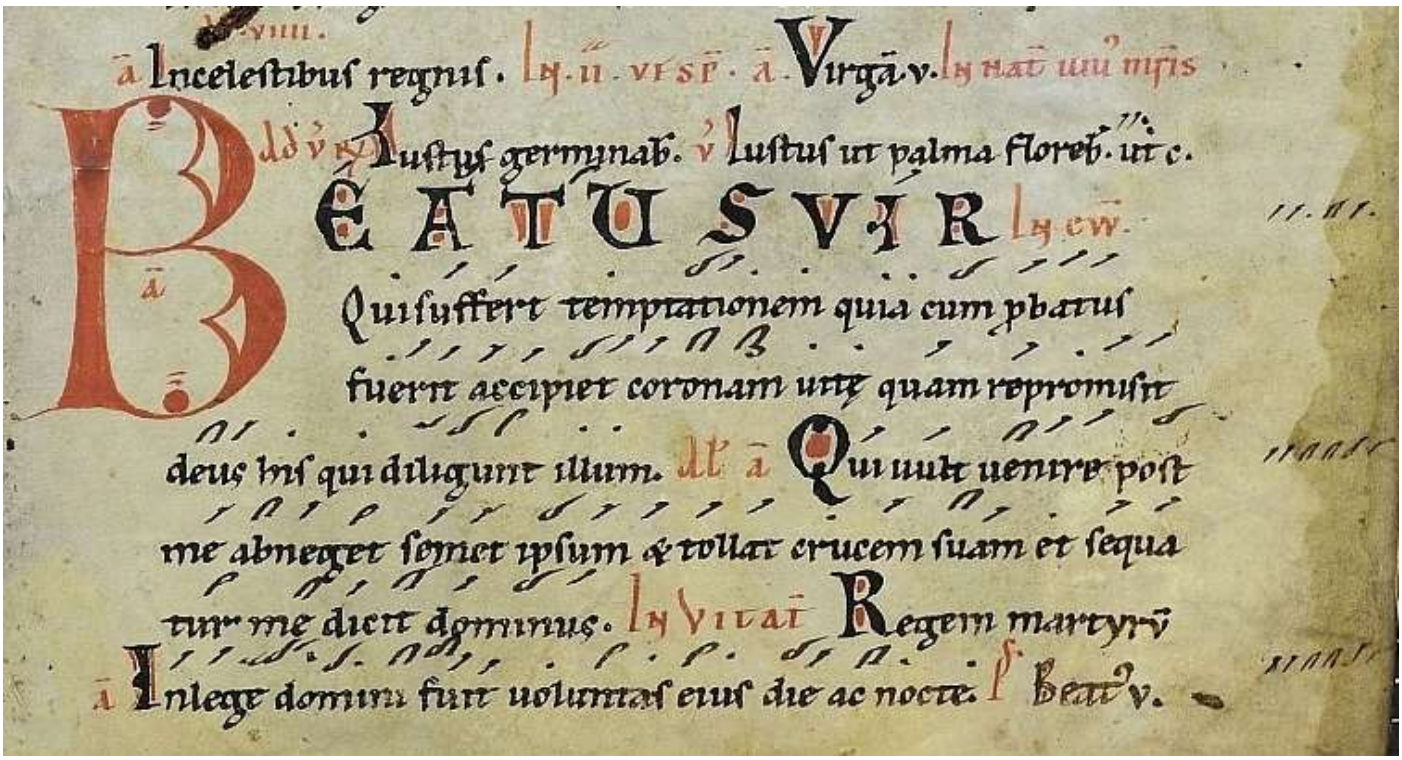


Abb. 24 Göttweig Cod 43(rot), Fragment HDS (Detailansicht)

Cod. 210 (rot) / 161 (schwarz) olim: H 16 (barock).

SAMMELHANDSCHRIFT: Sermones. Iacobus de Voragine. Biblia Curtata. Commentarius in opus grammaticum. Commentarii in computum. Commentarius in hymnos et sequentias.

Pergament und Papier, 174 Bl., 210×155. 2. Hälfte 14. Jh. (= Provenienzband)[94]

VD- und HD-Spiegel – Antiphonarfragmente (Ende 12. / Anfang 13. Jh.); Karolingisch-gotische Übergangsschrift – neumiert.

[94] http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=36913.

Inhalt:[95]

(VDS) Antiphonar-Fragment. (VDS) Fortsetzung von HDS (siehe dort); Clemens (CAO II 119 nach R ab letztem Resp. ad Cantica Phoebus et Cornelius ... CAO 007385).

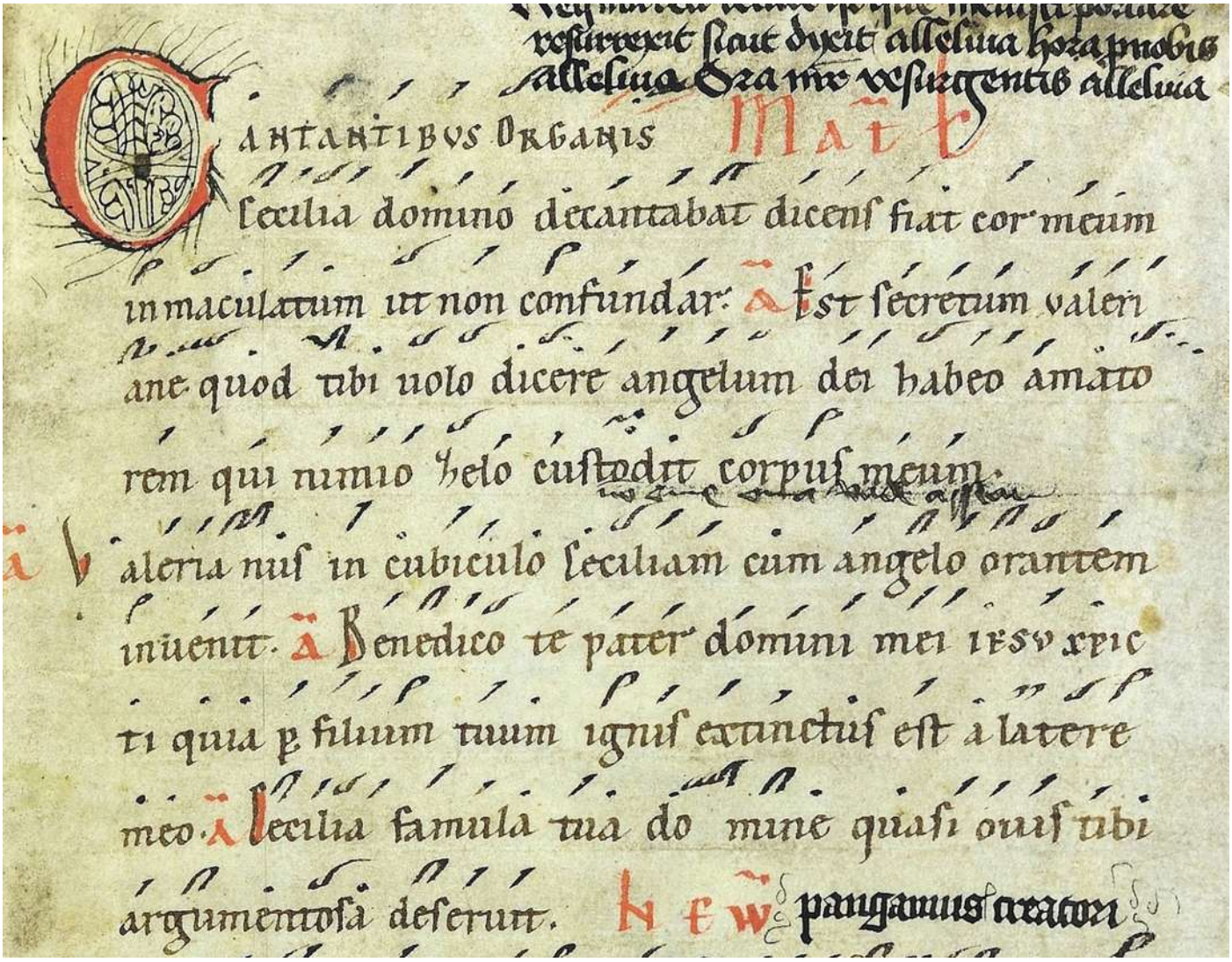


Abb. 25 Göttweig Cod. 210(rot), Fragment HDS (Detailansicht)

<u>Cod. 66</u> (rot) / 83 (schwarz) olim: E 1 (barock)

HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: Speculum ecclesiae, Sermones

Pergament und Papier III, 96, III* Bl. 295×215 1. Hälfte 13. Jh. (= Provenienzband)

VD- und HD Spiegel – Antiphonarfragmente. 1. Hälfte 12. Jh.; Karolingisch-gotische Übergangsschrift - neumiert[96]

[95] Anhang 1: Repertoire der Antiphonarfragmente aus Göttweig 149-152

[96] http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=36644.

Inhalt:[97]

(VDS) Antiphonar-Fragment. Keine Rubriken auf dem Fragment; Einordnung der Sommerhistoriae gemäß CAO II 131a-b bzw. 134-135a; (VDSa) De libro Iob: Responsoria CAO 006106 (unvollständig), 007813, 006956, 007367, 007202, 007143, 007501, 007217; (VDSb) De libro Iudith: Responsoria CAO 006492 (unvollständig), 007913, 007078; Antiphon CAO 001286; De libro Esther: Responsoria CAO 006511, 006319, 007684, 006389, 007142.

(HDS) Antiphonar-Fragment. (HDSa) Invitatoriumspsalmen: Ps 94,7-11; Alleluia-Vers; Ps 94 (vollständig); Ps 94,1-9 (jeweils unterschiedlich neumiert). - (HDSb) Othmarus: Ant. CAO 001653 (unvollständig),004325, 002067, 002904, 003743, 002157. - Ad completorium (allgemeine Kompletgesänge): CAO 002046, 004206, 002742, 005421, 003732 (nur der Anfang).

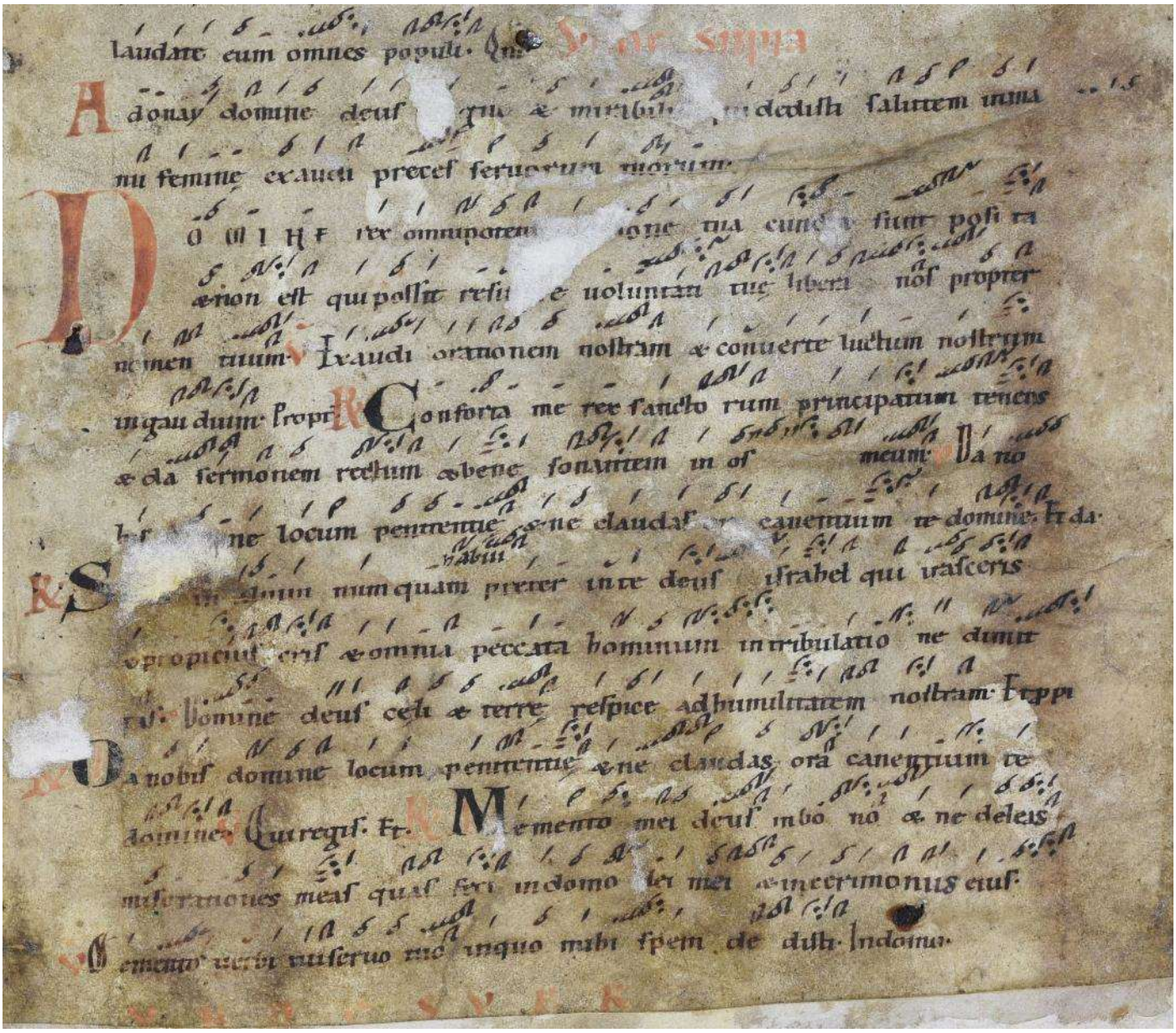


Abb. 26 Göttweig Cod 66 (rot), Fragment VDS (Detailansicht)

[97] Anhang 1: Repertoire der Antiphonarfragmente aus Göttweig 149-152

M:

Melk, Benediktinerstift (Antiphonarfragmente in sito der Handschriften-Codices 181, 330, 654, 878), sowie Cod. 449 als Quelle für synoptische Untersuchungen.

Cod. 181 (252, E 43)

SAMMELHANDSCHRIFT MIT THEOLOGISCHEN TEXTEN (lateinisch/deutsch): Gerardus de Vliederhoven OT. Ps. Augustinus. Ps. Albertus Magnus OP. Iohannes Gerson. Ps. Bernardus Claravallensis OCist. Anselmus Cantuariensis OSB

Papier, 508 S. 158×105. Melk, 3. Viertel 15. Jh. (= Provenienzband)[98]

VD- und HD-Spiegel - Antiphonar-Fragmente (Ende 12. / Anfang 13. Jh.); Karolingisch-gotische Übergangsschrift - neumiert. Vergleiche hierzu: Höchtl 1990, I 216-228 Fragmentkodex XV, mit Datierung in die 1. Hälfte 13. Jh. Allerdings sind die Fragmente aus Cod. 181, die eindeutig dem Fragmentkodex XV zuzuordnen sind, in Höchtls Arbeit nicht aufgelistet. Betreffend Ähnlichkeiten bei den Neumengraphien zitiert er leider keine österreichischen Handschriften, als vergleichbare Quellen nennt er nur die Antiphonarien aus Bamberg (Bamberg Lit. 23) und Rheinau (Zürich RH 28).[99]

Inhalt:[100]

(VDS) Commune Apostolorum: Antiphonen CAO 005012, 003449; Inventio Crucis: Antiphon CAO 002522, Responsorium CAO 006530, Versus CAO 008168, Antiphon CAO 004016; Alexandri et sociorum: Antiphon CAO 001608

(HDS) Annuntiatio Mariae: Responsorium zur 1. Nokturn, *Maria ut audivit turbata est*…. CAO 007130; Antiphonen zur 2. Nokturn, *Dixit autem Maria ad angelum*…. CAO 002279, *Ideoque et quod nascetur*…. CAO 003164, *Dixit autem Maria ad angelum*…. CAO 002278

[98] https://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=40181
[99] HÖCHTL, Fragmente Melk
[100] Anhang 2: Repertoire der Antiphonarfragmente aus Melk 153-160

BIBLIOTHEK des Stiftes Melk
Nr. 252 (E43)

tabunt iusti. Iii Baptis. Iste uiri.
ū crucis. In inuenietis scietis ueris.
um crucis. Vi signū crucis. In uolto
rux bene dicta que sola fuisti digna
e regem celorum & dominum AE
VIA. Ds. Alexandro. Cuentio. Et.
Beatus alexander dixit ad quirinum xpe filius
dei descendit de celo ut ad fidem suam inuitaret
omne genus humanum AEVIA. A. PROPHETISS.

Et audiuit turbata est in sermone e
angelī li & cogitabat qualis esset ista
salutatio. V Quomodo fiet istud quoniam
uirum non cognosco angele de 1. Et cog.
Dixit autem MARIA ad angelum .II. NOCT.
quomodo fiet istud quoniam uirum non cognos
co & respondens angelus spiritus sanctus super
ueniet in te & uirtus altissimi obumbrabit tibi.
Ideoq; & quod nascetur ex te sanctum uocabitur
filius dei. Dixit autem MARIA ad angelum

Abb. 27 Melk Cod. 181, Fragment VDS u. HDS

Cod. 330 (230, E 18)

SAMMELHANDSCHRIFT MIT THEOLOGISCHEN TEXTEN (lat.): Richardi de s. Victore. Thomae de Aquino. S. Augustini. S. Mayimi. S. Leonis. Beda Venerabilis. S. Joannis

Papier, 608 S. 218 x 110. Melk, 1453 (= Provenienzband)

Vor- und Nachsatzblätter – Anitphonarfragmente (Ende 12. / Anfang 13. Jh.); Karolingisch-gotische Übergangsschrift - neumiert. Vergleiche hierzu: Höchtl 1990, I 216-228 Fragmentkodex XV, mit Datierung in die 1. Hälfte 13. Jh. Betreffend Ähnlichkeiten bei den Neumengraphien zitiert Höchtl keine österreichischen Handschriften, als Quellen nennt er die Antiphonarien aus Bamberg (Bamberg Lit. 23) und Rheinau (Zürich RH 28).[101]

Inhalt:[102]

Dominica 9-12 und 20-24 Post Pentecostes: Magnificat und Benedictus Antiphonen;

In Dedicatione Ecclesiae: Vesper, Matutin mit 1. Nocturn, ad Cantica, Laudes, kleine Horen, 2. Vesper;

Luciae: Vesper, Invitatorium, Hymnus

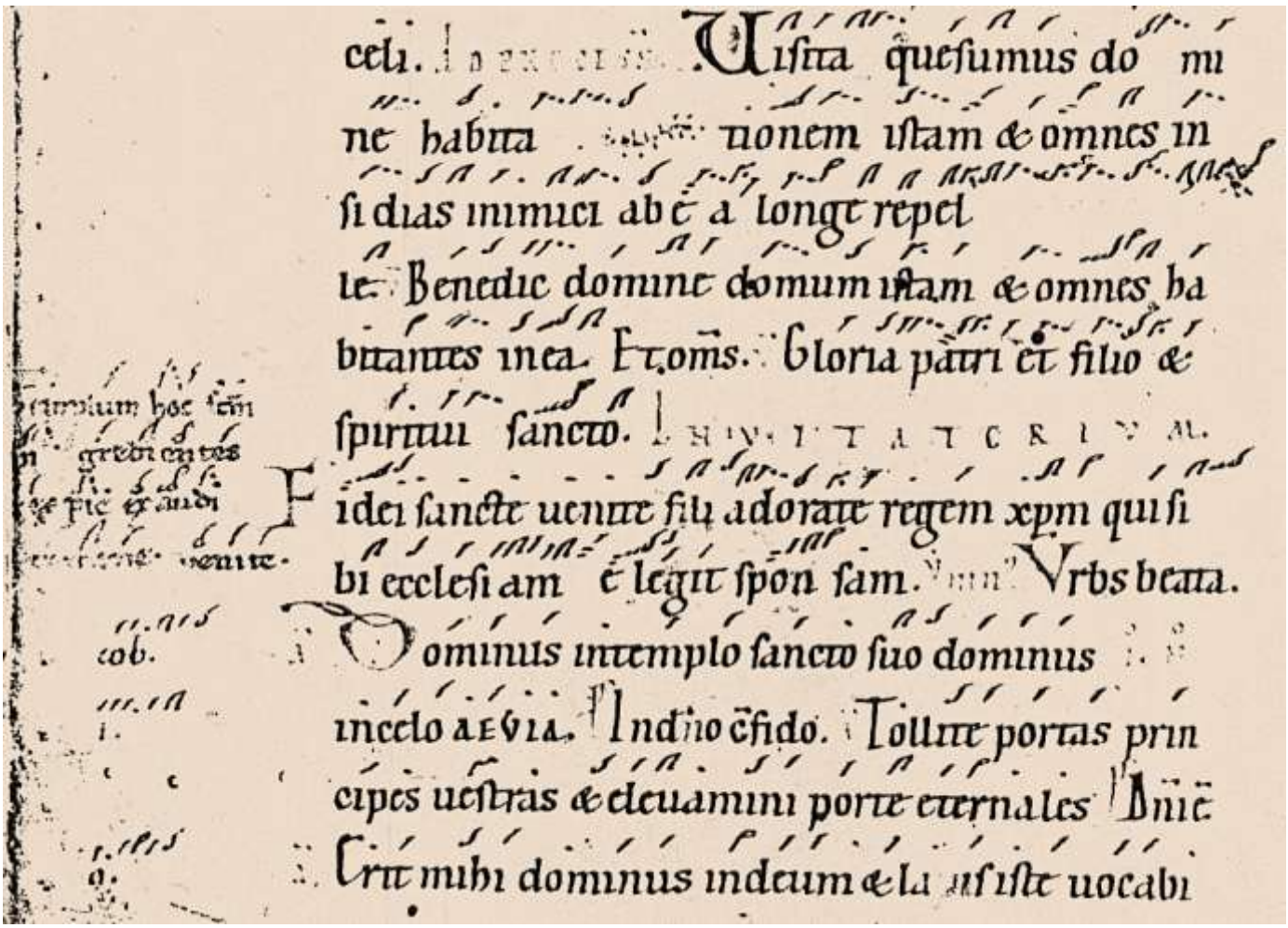


Abb. 28 Melk Cod. 330, Fragment NS (Detailansicht)

[101] HÖCHTL, Fragmente Melk

[102] Anhang 2: Repertoire der Antiphonarfragmente aus Melk 153-160

Cod. 654 (164, C 42)

SCHUL- ODER UNIVERSITÄTSHANDSCHRIFT: Aelius Donatus. Alexander de Villa Dei. Iohannes de Garlandia. Leonardus Huntpichler. Varia (lateinisch/deutsch)

Papier, 341 S. 215×150. Melk (?), 3. Viertel 15. Jh. [1460] (= Provenienzband)

VD- und HD-Spiegel - Antiphonar-Fragmente (Ende 12. / Anfang 13. Jh.); Karolingisch-gotische Übergangsschrift - neumiert. Vergleiche hierzu: Höchtl 1990, I 216-228 Fragmentkodex XV, mit Datierung in die 1. Hälfte 13. Jh. Betreffend Ähnlichkeiten bei den Neumengraphien zitiert Höchtl keine österreichischen Handschriften, als Quellen nennt er die Antiphonarien aus Bamberg (Bamberg Lit. 23) und Rheinau (Zürich RH 28).[103]

Inhalt:[104]

Margaritae: Matutin 1. Nocturn und 2. Nocturn;

Conversione Pauli: Matutin 1. Nokturn

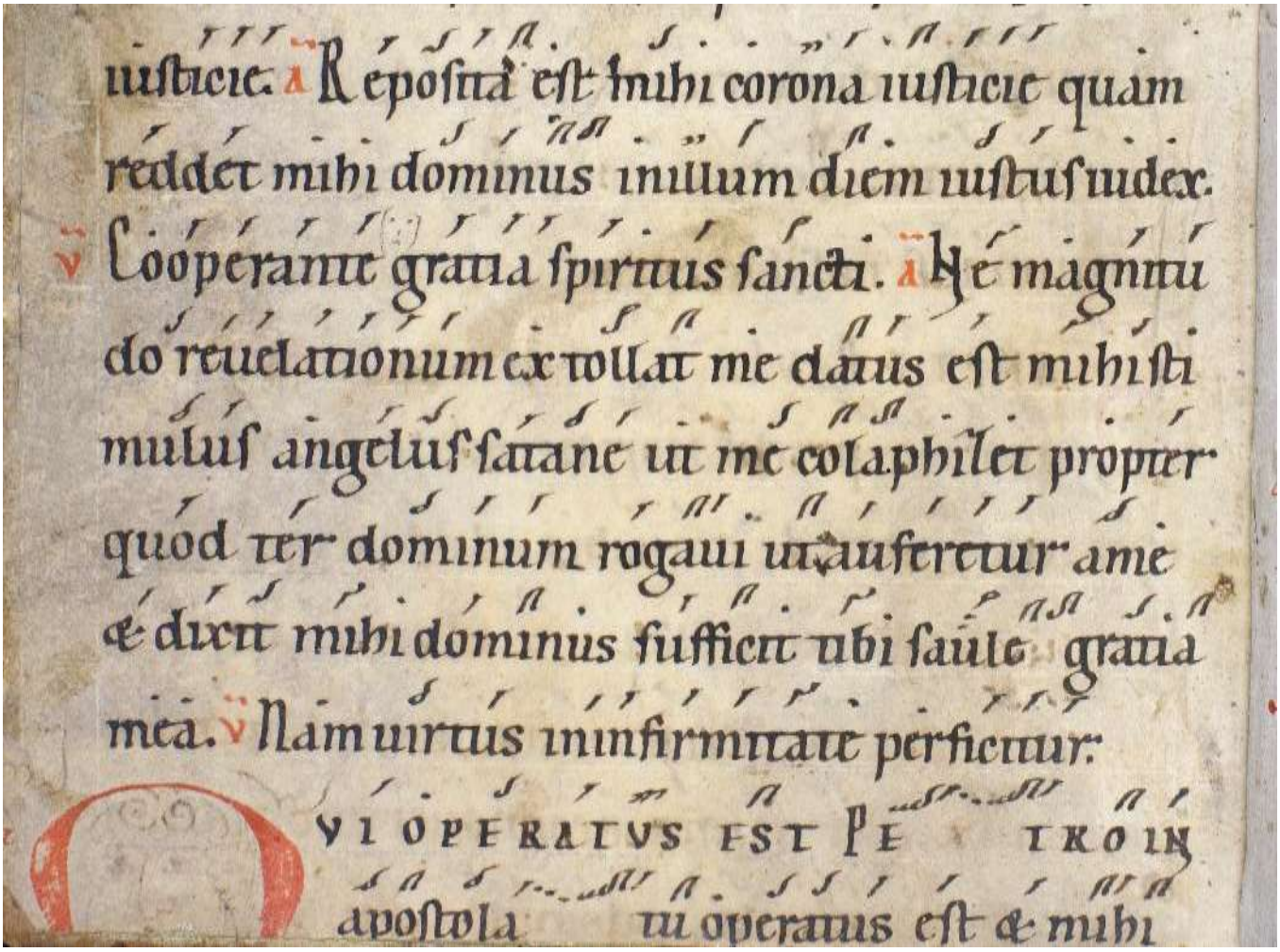
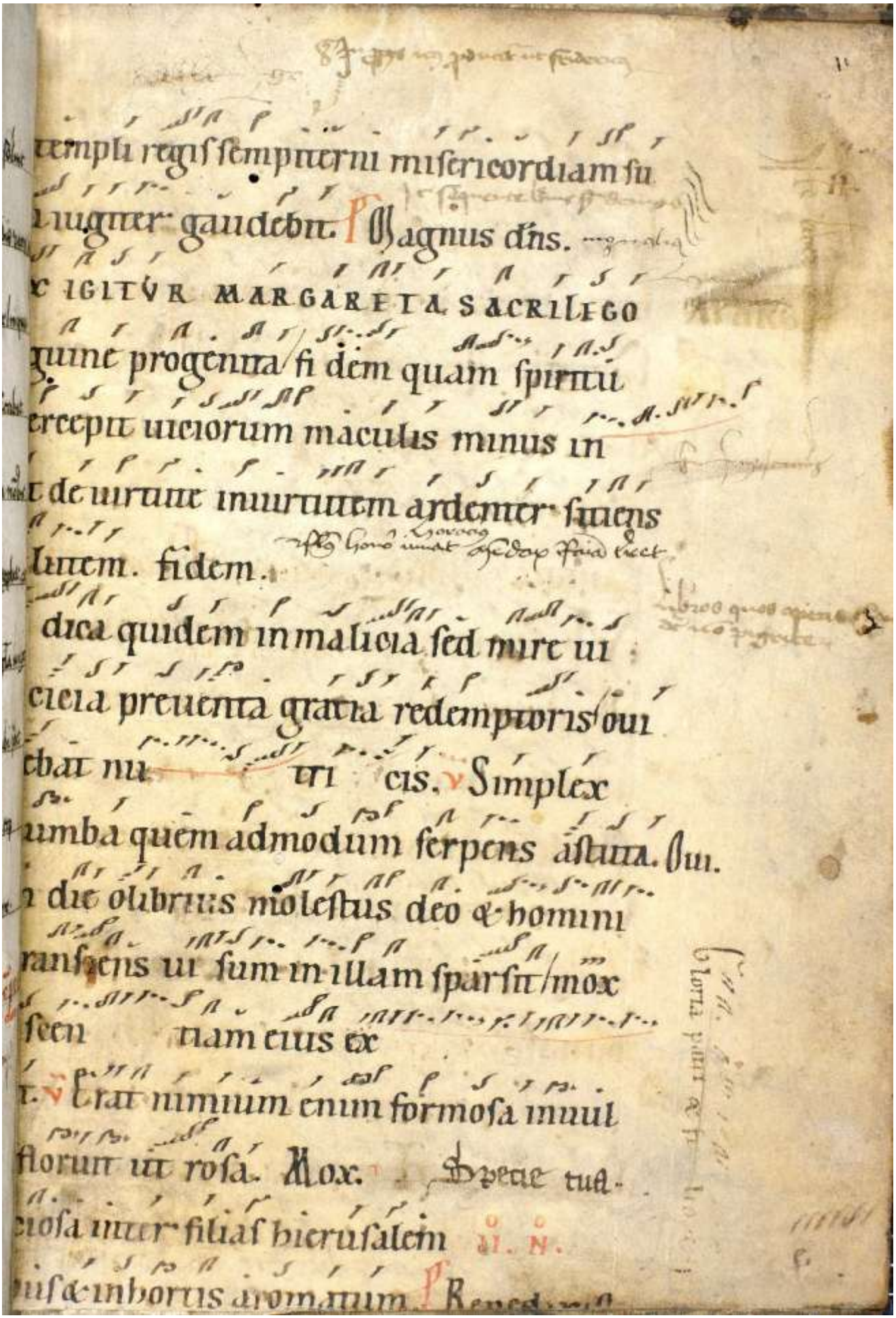


Abb. 29 Melk Cod. 654, Fragment VDS (Detailansicht)

[103] HÖCHTL, Fragmente Melk

[104] Anhang 2: Repertoire der Antiphonarfragmente aus Melk 153-160



templi regis sempiterni misericordiam su
a iugiter gaudebit. ℣ Magnus dns.
igitur margareta sacrilego
quine progenita fidem quam spiritu
ereepit uiciorum maculis minus in
t de uirtute in uirtutem ardenter sitiens
lutem. fidem.
dica quidem in malicia sed mire ui
cicia preuenta gratia redemptoris oui
cbat nu ti cis. ℣ Simplex
umba quem admodum serpens astuta. Qui.
n die olibrius molestus deo & homini
ransiens ut sum in illam sparsit mox
seen tiam eius ex
t. ℣ Erat nimium enim formosa inuul
florum ut rosa. Mox. Specie tua
ciosa inter filias hierusalem
uis & in horto aromatum. ℣ Reced

Cod. 878 (722, N 6)

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT: Bonaventura – breviloqium. Origenes – homilia. Beatus Dionysius – epistola. Dionysius Carthusianus – concordantiae epistolarum. Petrus Damianus – sermo. Nicolaus Kemph - tractatus

Papier 229 f. 223 x 143. Melk, 15. Jh (= Provenienzband)

HD-Spiegel - Antiphonar-Fragment (Ende 12. / Anfang 13. Jh.); Karolingisch-gotische Übergangsschrift - neumiert. Vergleiche hierzu: Höchtl 1990, I 216-228 Fragmentkodex XV, mit Datierung in die 1. Hälfte 13. Jh. Betreffend Ähnlichkeiten bei den Neumengraphien zitiert Höchtl keine österreichischen Handschriften, als Quellen nennt er die Antiphonarien aus Bamberg (Bamberg Lit. 23) und Rheinau (Zürich RH 28).[105]

Inhalt:[106]

Feria 5 in Cena Domini: Matutin Ad cantica und Laudes

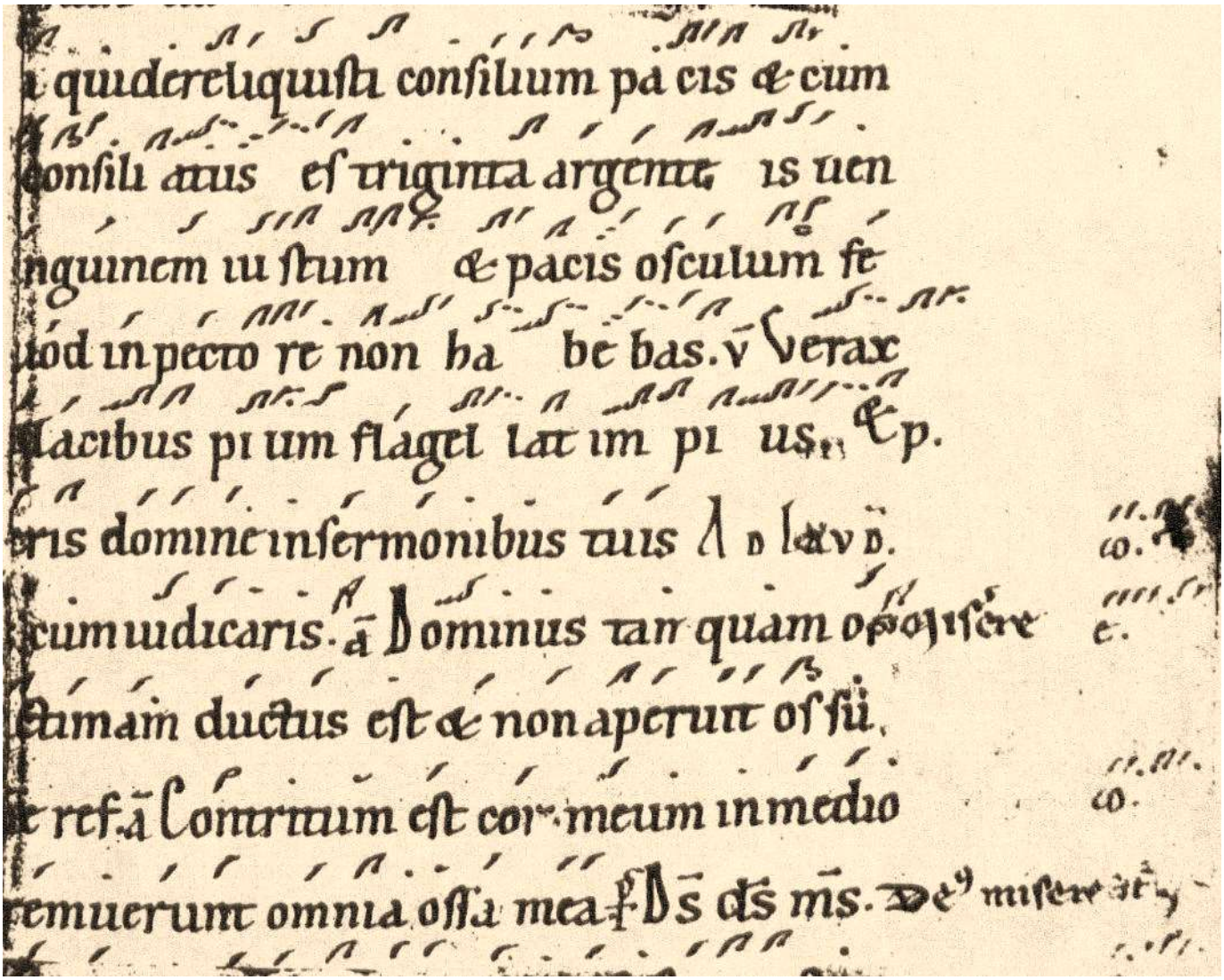


Abb. 31 Melk Cod. 878, Fragment HDS (Detailansicht)

[105] HÖCHTL, Fragmente Melk

[106] Anhang 2: Repertoire der Antiphonarfragmente aus Melk 153-160

Cod. 449 (201, D 39)

GOFFREDUS DE TRANO: Summa super rubricis Decretalium

Pergament I, 133 Bl. 280×180 Frankreich, um 1300 (= Provenienzband)

VD-Spiegel, Vor- und Nachsatzblatt, HD-Spiegel – Antiphonarfragmente 1. Hälfte 13. Jh.; neumiert. Vergleiche hierzu: Höchtl 1990, I 235-244 Fragmentkodex XVII, mit Datierung 1. Hälfte bis Mitte 13. Jh.[107]

Inhalt:[108]

Octava Nativitate Domini: Matutin mit 1., 2, Nokturn und ad Cantica, Laudes und 2. Vesper;

Octava Sancti Stephani: Matutin mit 1., 2. Nocturn, Laudes und 2. Vesper;

Octava Sancti Johannis Evangelisti: Matutin mit 1. und 2. Nokturn;

Feria 5 in Cena Domini: Ergänzende Gesänge zum Offizium und 2. Vesper;

Ad Mandatum: Antiphonen;

Feria 6 in Parasceve: Matutin mit 1. Nokturn

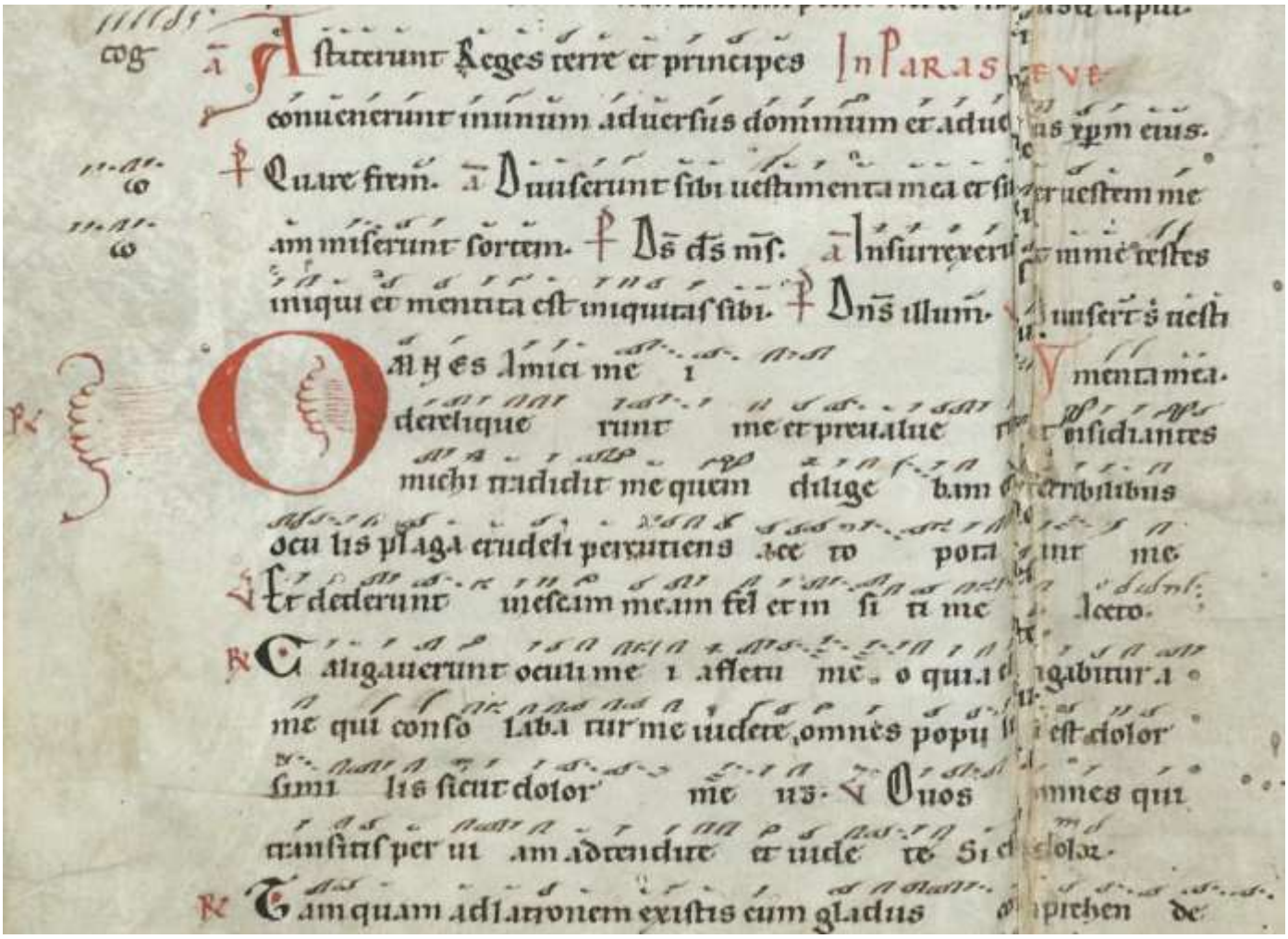


Abb. 32 Melk Cod. 449, Fragment NS (Detailansicht)

[107] http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=9018. und HÖCHTL, Fragmente Melk

[108] Anhang 2: Repertoire der Antiphonarfragmente aus Melk 153-160

Zur groben Identifikation dieser linienlosen Neumennotationen soll auf leicht erkennbare Merkmale hingewiesen werden. Der Schriftduktus ist meist stärker nach rechts geneigt, die Graphien an sich sind noch formenreich, jedoch sind keine Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung mehr vorhanden. Weiters gibt es keine modifizierten mit Hilfszeichen ausgestattete Neumengraphien mehr, etwa Kommata in subpunktierten Neumen (Climacus), Kommata in Trigonfiguren oder verlängerter Ast bei Clivis und Torculus, die allesamt eine relative melodische Zusatzbedeutung haben. Auch die Hilfszeichen mit exakter melodischer Zusatzbedeutung wie Episemata bei Virga, Clivis und Torculus, durchstrichene Puncta bei Climacus- und Trigongraphien. sind kaum noch präsent. Auch Zeichen mit Oriscus bei Torculus, Pes und Salicus sind selten geworden. Sollte dennoch vereinzelt eines dieser Hilfszeichen aufscheinen, so sind das bedeutungslose Schreibgewohnheiten. Die Virga als Einzeltonneume besteht aus einem von unten nach oben schräg nach rechts geschriebenen Strich, an dessen oberem Ende ein funktionsloses Episem nach links mehr oder minder waagrecht angesetzt ist. Der Pes als aufsteigende Zweitonneume setzt sich aus einem runden, meist ringförmig geschlossenen Anfangsstrich und dessen angehängtem von links nach rechts schräg nach oben strebendem Virga-Strich, der häufig leicht geschwungen ist, nach oben fort. Beim kurrenten Pes mit augmentativer (steigernder) Liqueszenz ist das obere Ende cephalicusartig eingerollt und geschlossen. Die ganze Graphie ähnelt daher einer schräg nach rechts geneigten *8*. Sämtliche Merkmale dieser Neumennotationen sind mit den Graphien der Antiphonarfragmente aus Mariazell verglichen und einer Detailuntersuchung unterzogen worden.

Siglen der nachfolgenden Notationsübersicht (linienlose Neumen):

A = München, Bay. Staatsbibliothek clm 11004 (Salzburg)

B = ÖNB Cod. Ser.n. 2700 (Salzburg)

C = UB Salzburg M II 6 (Salzburg)

D = UB Graz Hs. 444 (Salzburg)

E = Klagenfurt, Kärntner Landesarchiv LA 6/35 (Millstatt, Salzburg)

F = ÖNB Cod. 1909 (Admont)

F = Melk, Benediktinerstift, Cod. 1792 (950, R 29), Diözese Salzburg

G = Melk, Benediktinerstift, Cod. 709 (570, K 42)

H = Walters Art Museum, Baltimore MD, Ms.w.33 (Melk)

I = „Gottschalk Antiphonar“ (Lambach)

K = ÖNB Fragmentencodices NNG1 und NNA1 (Mondsee)

L = Göttweig, Antiphonarfragmente aus Cod. 34 ,43, 66, 210 (rot)

M = Melk, Antiphonarfragmente aus Cod. 181, 330, 449, 654, 878

Abb. 33 Notationsübersicht der o.g. Handschriften und Fragmente

2.2 Neumengraphien aus Admonter Handschriften

Es erscheint auch sinnvoll, wegen des doch sehr grossen Einflusses von Admont als führende Hirsauer Reformabtei des 12. Jahrhunderts in Österreich, einen Vergleich der Neumennotation aus Admonter Handschriften mit dem Mariazeller Gradualefragment aus der Handschrift CLi 167 durchzuführen.[109]

A:

Admont, Stiftsbibliothek, Cod. 18

Matutinale Admontense (Nonnenbrevier). Admont, 1180.[110]

Süddeutsche linienlose Neumennotation, sehr gediegene und feine Ausführung der Graphien, geschrieben für das Frauenkloster in Admont. Das Matutinale ist nicht durchgehend neumiert, oft sind es nur Melodieinzipits. Nur bei wichtigen, hauseigenen Hochfesten ist das ganze Formular neumiert. Virga besteht aus einem von unten nach oben schräg nach rechts geschriebenen Strich, an dessen oberem Ende ein funktionsloses Episem nach links mehr oder minder waagrecht angesetzt ist. Runder, fast geschlossener Pes, dessen angehängter von links nach rechts schräg nach oben strebender Virga-Strich meist leicht geschwungen ist. Beim kurrenten Pes mit augmentativer (steigernder) Liqueszenz ist das obere Ende cephalicusartig eingerollt und geschlossen. Bei Clivis und Torculus sind die aufsteigenden Äste stark einwärts gebogen. Episemata bei Clivis, Torculus und Punctum zur Markierung von Halbtonschritten sind nicht in Verwendung. Das Trigon ist gegenüber der alten St. Galler Schreibweise generell auf den Kopf gestellt und drückt damit den melodischen Verlauf dieser Graphie adäquater aus. Um die Festlichkeit bestimmter Responsorien-Melodien und beim Blasius Officium die Antiphon *Adest nobis celeberrimus* CAO 001267 hervorzuheben sind Neumen mit roter Tinte geschrieben.

B:

ÖNB Cod. 1909

Graduale, Sakramentar, Kalendar. St. Blasius Admont, um 1200.[111]

Süddeutsche linienlose Neumennotation, sehr feine Ausführung der Graphien. Virga besteht aus einem von unten nach oben schräg nach rechts geschriebenen Strich, an dessen oberem Ende ein funktionsloses Episem nach links mehr oder minder waagrecht angesetzt ist. Runder, geschlossener Pes, dessen angehängter von links nach rechts schräg nach oben strebender Virga-Strich meist leicht geschwungen ist. Beim kurrenten Pes mit augmentativer (steigernder) Liqueszenz ist das obere Ende cephalicusartig eingerollt und geschlossen. Die ganze Graphie ähnelt daher einer schräg nach rechts geneigten *8*. Bei Clivis und Torculus sind die aufsteigenden Äste stark einwärts gebogen. Das Trigon ist gegenüber der alten St. Galler Schreibweise generell auf den Kopf gestellt und drückt damit den melodischen Verlauf dieser Graphie adäquater aus. Einsatz von Episemata bei Clivis, Torculus und Punctum zur Markierung von Halbtonschritten. Melismata rot unterstrichen.[112]

---

[109] NOVAK, Liturgie und Musikpflege 184, 189.

[110] MAIROLD: datierte Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz 33 f., Abb. 34-38. http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=26856 mit link zum Volldigitalisat.

[111] ZÜHLKE, musikalisch-liturgische Quellen Benediktinerstift Admont 438-452.

[112] KLUGSEDER, Musikhandschriften der Österreichischen Nationalbibliothek Wien 154-158.

C:

Oxford, Bodleian Library, Canon. Lit. 340

Graduale. Admont, San Gallo di Moggio (Mosach), um 1200, ca. kurz vor 1216.[113]

Der Codex stammt aus der Zeit um 1200, ca. kurz vor 1216 und wurde auf Grund seiner Ausstattung sehr wahrscheinlich in der Abtei von Admont geschrieben, die den Mittelpunkt der Klosterreform von Hirsau bildete. Das Graduale wurde dann zusammen mit anderen Liturgischen Handschriften aus Admont im Friaulischen Kloster San Gallo di Moggio (Mosach) verwendet. Vermutlich wurde hier der Kalender verfasst, der nicht immer mit dem liturgischen Kalender des Graduale übereinstimmt. Bevor die Handschrift nach Grossbritannien kam wurde diese im Haus des Grafen Mario del Pozzo in Venzone aufbewahrt. Die benediktinisch klösterliche Komponente zeigt sich anhand der Wahl der Feste einiger Heiliger und an der Verbreitung spezifischer Gesänge der österreichischen Tradition (Admont, Sankt Peter). Süddeutsche linlienlose Neumennotation, sehr feine Ausführung der Graphien. Runder geschlossener Pes mit gekrümmtem Aufstrich. Beim kurrenten Pes mit augmentativer (steigernder) Liqueszenz ist das obere Ende cephalicusartig eingerollt und geschlossen. Die ganze Graphie ähnelt daher einer schräg nach rechts geneigten *8*. Virga mit gegabeltem oberen Schaftende. Bei Clivis und Torculus sind die aufsteigenden Äste stark einwärts gebogen. Episemata bei Clivis, Torculus und Punctum zur Markierung von Halbtonschritten sind nicht in Verwendung. Das Trigon ist gegenüber der alten St. Galler Schreibweise generell auf den Kopf gestellt und drückt damit den melodischen Verlauf dieser Graphie adäquater aus. Melismata rot unterstrichen. In Moggio selbst wurden in der Gradualehandschrift nachträglich einige Ersetzungen wegen besserer Lesbarkeit und Ergänzungen passend zur hirsauischen Reformliturgie in Quadratnotation geschrieben.

D:

Lilienfeld Stiftsbibliothek CLi 167

Gradualefragment, Mariazell in Österreich, 2. Viertel 13. Jahrhundert.

Linienlose süddeutsche Neumen. Schriftduktus stärker nach rechts geneigt. Etwas dickerer Federansatz. Formenreiche Schrift, jedoch keine Episemierungen zur rhythmischen Differenzierung.Virga mit und ohne waagrechtem Federansatzstrichlein oben, runder geschlossener Pes mit gekrümmten Aufstrich. Gelegentlich rot unterstrichene Melismata zur Verdeutlichung der Silbenzuordnung. Beim kurrenten Pes mit augmentativer (steigernder) Liqueszenz ist das obere Ende cephalicusartig eingerollt und geschlossen. Die ganze Graphie ähnelt daher einer schräg nach rechts geneigten 8. Bei Clivis und Torculus sind die aufsteigenden Äste stark einwärts gebogen. Das Trigon ist gegenüber der alten St. Galler Schreibweise generell auf den Kopf gestellt und drückt damit den melodischen Verlauf dieser Graphie adäquater aus.

---

[113] FLOTZINGER, Choralhandschriften österreichischer Provenienz in der Bodleian Library 49-66. https://digital.bodleian.ox.ac.uk/inquire/Discover/Search/#/?p=c+0,t+,rsrs+0,rsps+10,fa+,so+ox%3Asort%5Easc,scids+,pid+88020db6-3258-4ec9-9b18-1f5b35b63149,vi+96bcfb80-2720-4886-bfd1-7bcb72df32df

Siglen der nachfolgenden Notationsübersicht (linienlose Neumen):

A = Admont, Stiftsbibliothek Cod. 18 (Admont)

B = ÖNB Cod. 1909 (Admont)

C = Oxford, Bodleian Library, Canon. Lit. 340 (Admont)

D = Gradualefragment aus CLi 167 (Mariazell in Österreich)

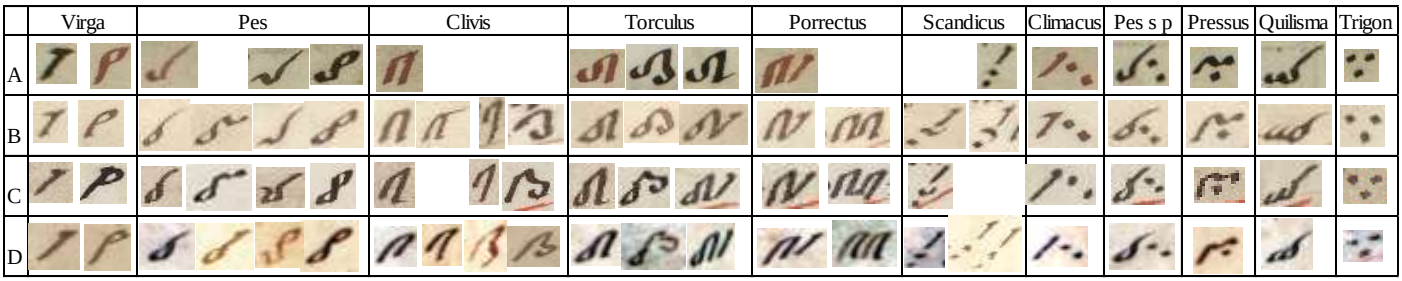


Abb. 34 Notationsübersicht Admonter Handschriften

2.3 Neumengraphien in den Antiphonarfragmenten aus Mariazell

Einen guten Überblick zur Semiologie und Paleograpie der Neumen nach den ältesten Quellen bietet das online-Portal Synopsis Wiki.[114]

Siglen der nachfolgenden Notationsübersicht (linienlose Neumen):

A = ÖNB Cod. 2232 (Fragm. VS / NS)

B = CLi 68 (Fragm. 1-2)

C = CLi 84 (Fragm. 1-4)

D = CLi 94 (Fragm.)

E = CLi 114 (Fragm. 1)

F = CLi 114 (Fragm. 2)

G = CLi 141 (Fragm. 1)

H = CLi 141 (Fragm. 2-3)

[114] http://www.omnigreg.at/wiki/doku.php?id=start

Abb. 35 Notationsübersicht Antiphonarfragmente aus Mariazell

Bei Detailuntersuchungen ist allgemein festzustellen, dass der Schriftduktus stärker nach rechts geneigt ist. Die Schrift ist zwar noch formenreich, allerdings ist eine Verminderung der Zahl der einzelnen Graphien gegenüber den Schreibtraditionen des 10. Jahrhunderts aus Einsiedeln und St. Gallen deutlich feststellbar.[115] Die Ausdrucksmöglichkeiten für rhetorische, rhythmische, agogische, dynamische und melodische Phänomene sind stark reduziert, z. B. gibt es keine Episemierung zur rhythmischen Differenzierung mehr. Der Schreiber hat Platz für die Melismen gelassen, die zum Teil rot unterstrichen sind. Clivisgraphien zeigen immer wieder auch einen verlängerten rechten Abstrich, der aber nur vereinzelt einen Halbtonschritt nach unten kennzeichnen könnte. An den Seitenrändern befinden sich neumierte Psalmdifferenzen, teilweise mit römischer Zahlenangabe und Differenzbuchstaben.

1. GRUNDZEICHEN

a) Einzeltonneumen sind Virga, Tractulus und Punctum.

Virga:

ein von unten nach oben schräg nach rechts geschriebener Strich, an dessen oberem Ende ein funktionsloses Episem nach links mehr oder minder waagrecht angesetzt ist. Mitunter ist es auch nur eine Verdickung des Federstrichs. Cephalicus wird die liqueszierende Form der Virga genannt, die leicht erkennbar ist durch die ringförmig geschlossene Einrollung am oberen Ende. Gelegentlich kann eine solche augmentative Liqueszenz die Bildung eines Zusatztones erzeugen.

Tractulus:

sehr sauber geschrieben, immer waagrecht und parallel zur darunterliegenden Textzeile gesetzt.

Punctum:

weitestgehend rund, als Elemente in absteigenden Neumen jedoch auch eckig geschrieben.

Virga und Tractulus werden normalerweise für tiefere und höhere Einzeltöne verwendet. Bei der Verwendung der Zeichen in compositione, also nicht isoliert über einer Silbe, sondern als Element einer komplexeren Neume, wird tendenziell im Anstieg der Tractulus geschrieben, im Abstieg das Punctum, wobei es aber durch die Art der Ausführung, Probleme bei der Unterscheidbarkeit gibt.

b) Zweitonneumen sind Pes und Clivis

Pes:

es folgt nach einem abwärts-kreisförmig geschlossenen tieferen Ton ein leicht gekrümmter Aufstrich, der bisweilen einen Knick nach rechts hat und am oberen Ende, ähnlich wie bei der Virga, z. T. ein angesetztes, waagrecht nach links ausgerichtetes, funktionsloses Episem hat, sehr häufig in den Antiphonarfragmenten aus ÖNB Cod. 2233. Besonders auffallend ist ein kurrenter Pes mit augmentativer Liqueszenz (Epiphonus),

[115] AGUSTONI, Einführung 74-90.

angezeigt durch die am oberen Ende eingerollte Virga (Cephalicus), ähnlich einer schräg nach rechts gestellten 8. Andere Liqueszenzformen sind angesetzter Oriscus statt dem abwärts-kreisförmig, halb geschlossenen tieferen Ton und am Ende des Aufstrichs ein kleiner geschlossener Kreis (Pes quassus). In drei Fragmenten ist auch der Pes quassus anzutreffen. Eine Kombination von Oriscus und Pes. Diese impliziert eine Art verzierte Vortragsweise dieser Zweitongruppe mit zitternd / leicht stockender Hebung der Stimme hin zum zweiten Ton.[116]

Clivis:

diese erscheint im Gegensatz zu der traditionell runden St.Galler Graphie in ihrer spitzen Form, das bedeutet, Aufstrich und Abstrich treffen in einem spitzen Winkel aufeinander. Bisweilen ist der rechte Abstrich auch etwas verlängert, hier wahrscheinlich ohne melodische Bedeutung. Auch Clives mit augmentativen Liqueszenzgraphien sind in Verwendung. Entweder als ausgebuchtete und am Ende links eingerollte Graphie des Ancus oder stark verkürzter Abstrich mit angehängter, starker Ausbuchtung der zweiten Note (Ancus). Selten zu finden sind Kommata-Clives mit ergänztem, verlängertem Ast beim Abstrich, die auf den bisher tiefsten Ton einer melodischen Linie hinweisen. Bei allen Clivisgraphien sind keine Episemata (oberhalb angesetztewaagrechte Strichlein) zu finden, die rhythmische oder melodische Differenzierungen anzeigen.

2. ZUSAMMENGESETZTE GRAPHIEN

Aus den genannten Grundformen leiten sich zahlreiche andere mehrtönige Neumenzeichen ab.

Torculus:

die graphische Verbindung von Pes und Clivis. Vorhanden sind eine nichtliqueszierende Torculusgraphie, deren Anfangselement, ein Oriscus, eine ausgeprägte Zielstrebigkeit auf den höheren Ton hin nahelegt. Liqueszierende Form des kurrenten Torculus, links eingerollt.

Porrectus:

die Verbindung von Clivis und Virga. Der Abstrich des rechten Clivis-Astes ist nicht
mit der folgenden Virga verbunden, also zwei getrennte Zeichen, aber ohne Mehrwertigkeit der zweiten und dritten Note. Entsprechend sind auch alle weiteren Zusammensetzungen von Zeichen mit diesen Grundelementen gestaltet.

Porrectus flexus:

setzt sich zusammen aus zwei Clivis-Graphien. Auch hier sind die Clives getrennt und nicht miteinander verbunden.

Pes subbipunctis:

wird aus Pes und zwei nach rechts unten angeschlossenen Puncti oder Tractuli zusammengesetzt. Vereinzelt auch mit Kommata als letztes Element, eventuell als

[116] vgl. ÖNB Cod. 2232 (NS 1r), CLi 68 (Fragm. 1v), Cli 84 (Fragm. 3r)

Hilfszeichen mit relativer melodischer Zusatzbedeutung, etwa als Markierung des tiefsten Tones der vorangegangenen melodischen Linie. Um eine augmentative Liqueszenz handelt es
sich hier wohl nicht mehr.

Torculus resupinus:

besteht aus Torculus und Virga. Diese Resupinusneume wird bevorzugt nicht als eine
einzelne zusammenhängende Graphie geschrieben, sondern in zwei Zeichen getrennt.

Climacus:

ist ein Konstrukt aus Virga und mehreren, nachfolgenden Punkten in Abwärtsbewegung. Mitunter sind diese Punkte so grob und flüchtig geschrieben, dass sie Tractuli ähneln beziehungsweise mit solchen zu verwechseln sind. Ist die Climacusbewegung augmentativ liqueszierend, wird das letzte Punctum oriscusähnlich verändert.

Strophazeichen:

meistens in Bi- form. Diese Zeichen stehen unterschiedslos für eine ursprüngliche Bivirga oder Bi-stropha. Sie geben also die unisonische Vervielfachung einer Einzeltonneume an. Apostropha sind nicht in Verwendung.

Trigon:

ist gegenüber der alten St. Galler Schreibweise generell auf den Kopf gestellt und drückt damit den melodischen Verlauf dieser Figur adäquater aus. Das dritte Element des Trigon wird auch als Komma geschrieben und nicht als Punkt, daher bedeutet dies keinen Hinweis auf ein größeres Intervall zwischen zweiter und dritter Note.

Pressus:

kann für eine zweitönige (Pressus minor) oder eine dreitönige (Pressus maior) Neume stehen und können einen mehr oder minder deutlichen Aufstrich haben, häufig ist dieser auch nicht vorhanden. In der Schreibweise die wir in den Fragmenten finden gibt es keinen Unterschied zwischen Pressus minor und Pressus maior.

Isolierter Oriscus:

kommt sehr selten vor und das Oriscuselement ist nach unten gekrümmt.

Virga strata:

ist das Gegenstück zum Oriscus-Pes und besteht aus einer Virga mit einem angefügten Oriscus und markiert einen zweitönigen steigenden Halbtonschritt. Als augmentatives Liqueszenz-Zeichen hat der Oriscus am oberen Ende ein kreisrundes Häkchen. Nur in CLi 84, Fragment 4v gibt es eine auffallende, augmentative Liqueszens der Virga strata, dargestellt durch die Liqueszenzöse am oberen Ende der Virga. Die Virga selbst ähnelt der Graphie einer V-Form des Oriscus aus dem Schriftfont der Metzer Notation (Laon).[117]

[117] LAON 239; AGUSTONI, Einführung 137

Scandicus und Salicus:

Beide Graphien sind dreitönige Aufwärtsbewegungen und setzen sich aus Punctum (Tractulus), einer Tilde (Oriscus oder Tractulus) und der Virga zusammen. Es ist aber schwierig, beim zweiten Element zwischen Tilde, Oriscus oder Tractulus zu unterscheiden. Die Virga kann augmentativ auch mit einer kreisrunden Liqueszenz am oberen Ende ausgestattet sein.

Quilisma:

Diese Neumengraphie hat interpretatorische Funktion. Deshalb kann es über der gleichen Melodie jedes beliebige Zeichen mit drei aufsteigenden Tönen ersetzen, also als Quilisma-Pes, Quilisma-Torculus etc. Augmentative Liqueszenz des Quilisma-Pes wird durch die Liqueszenzöse, oder Strichlein am oberen Ende der Virga dargestellt.

Im Allgemeinen werden viele drei- oder viertönige Grundzeichen verbunden geschrieben. Getrennte Schreibweisen sind technisch bedingt und haben keinerlei rhythmischen Aussagewert.

3. Liturgisches Repertoire in den Antiphonarfragmenten

Das liturgische Repertoire der Antiphonarfragmente folgt eindeutig den Vorgaben des Hirsauer Liber Ordinarius.[118] Als Beispiel habe ich zwei Nachsatzblätter mit Antiphonarfragmenten aus der Handschrift ÖNB Cod. 2232 (olim Mariazell/Ö) ausgewählt. Es handelt sich hier um ein fast vollständiges Offizium zu Agnetis, es fehlen die Formulare zu Vesper, sowie Invitatorium und die Antiphonen zur 1. Nocturn. Einige Abweichungen von der Hirsauer Tradition bei den Antiphonen zur 2. Nokturn sind vorhanden. Die drei ersten Antiphonen *Cujus pulchritudinem sol et luna* CAO 001968, *Christus circumdedit me* CAO 001790 und *Ipsi sum desponsata cui* CAO 003407 sind bei allen ausgesuchten Quellen vorhanden. Im Vergleich mit dem Fragment aus Mariazell fällt nur eine unterschiedliche Positionierung auf. Dagegen ist die Cantica-Antiphon *Stat a dextris ejus agnus* CAO 005019 bei allen an der gleichen Stelle. Die Laudes-Antiphonen sind absolut homogen, betreffend Verwendung von Formularen und deren Reihenfolge. Bei den Responsorien zu erster und zweiter Nocturn, sowie ad Cantica sind die Formulare so gut wie deckungsgleich, bis auf einige kleine Unterschiede bei der Anordnung. Beim ersten Responsorium zur zweiten Nocturn *Omnipotens adorande colende* CAO 007318 sind unterschiedliche Versiculi in Verwendung. Mariazell/Ö schreibt V *Te confiteor labiis te corde* CAO 007318b.[119] Das St. Peter Antiphonar und die beiden Rheinauer Quellen (Hirsau) verwenden V *Benedico te pater domini mei* CAO 007318c.[120] In Mondsee findet sich dagegen V *Ingressa Agnes turpitudinis* CAO 007318a.[121]

---

[118] Novak, Liturgie und Musikpflege 185.

[119] ÖNB Cod. 2232, Fragmente (Mariazell)

[120] ÖNB Cod. s.n. 2700 (St. Peter); Rheinau Antiphonar (Zürich Zentralbibliothek Cod. Rh. 28); Rheinau Liber Ordinarius (Zürich Zentralbibliothek Cod. Rh. 80).

[121] ÖNB Cod. 660 (Antiphonarfragmente aus Mondsee).

3.1. Agnetis Offizium[122]

Zweite Nocturn und Laudes Antiphonen

Officium	Genre	Position	Incipit	Mariazell/Ö	St. Peter	Mondsee	Reinau Rh28	Rheinau 80	CAO Ref.	Modus
M	A	2.1	Cujus pulchritudinem sol et luna	x	x4	x4	x10	x4	001968	2
M	A	2.2	Christus circumdedit me	x	x5	x5	x11	x5	001790	7
M	A	2.3	Ipsi sum desponsata cui	x	x6	x6	x12	x6	003407	7
M	A	2.4	Jam corpus ejus corpori meo	x					003468	1
M	A	2.5	Laeva ejus sub capite meo	x*					003574	4
M	A	2.6	Ecce quod cupivi jam	x					002539	1
M	W	01	Specie tua et pulchritudine	x*			x4*		008201	*
M	A	3	Stat a dextris ejus agnus	x	x	x	x	x	005019	1
L	A	1	Ingressa Agnes turpitudinis locum	x	x		x	x	003337	7
L	A	2	Mecum enim habeo custodem	x	x		x	x	003729	7
L	A	3	Annulo suo subarrhavit me	x	x		x	x	001426	7
L	A	4	Benedico te pater domini mei	x	x		x	x	001703	8
L	A	5	Congaudete mecum et congratulamini	x	x		x	x	001886	8
L	A	B	Beata Agnes in medio flammarum	x					001559	8
L	A	B	Ecce quod cupivi iam video		x			x	002539	1
L	A	B	Iustus cor suum					x	003544	3

Nokturn-Responsorien

Officium	Genre	Position	Incipit	Mariazell/Ö	St. Peter	Mondsee	Reinau Rh28	Rheinau 80	CAO Ref.	Modus
M	R	1.1	Diem festum sacratissimae	x	x	x	x	x	006442	8
M	V	01	Ingressa Agnes turpitudinis	x	x	x	x	x	006442a	8
M	R	1.2	Dextram meam et collum meum	x	x	x	x	x	006436	5
M	V	01	Induit me dominus cyclade	x	x	x	x	x	006436a	5
M	R	1.3	Diffusa est gratia in labiis	x*	x4*	x4*	x4	x4	006446	4
M	V	01	Dilexisti justitiam et odisti			x4*			006446b	4
M	V	01	Specie tua et pulchritudine				x4	x4	00644a	4
M	R	1.4	Amo Christum in cujus	x	x3	x3	x	x3	006084	5
M	V	01	Mel et lac ex ejus ore	x	x3	x3	x3	x3	006084a	5
M	R	2.1	Omnipotens adorande colende	x	x	x	x	x	007318	2
M	V	01	Ingressa Agnes turpitudinis			x			007318a	2
M	V	01	Te confiteor labiis te corde	x					007318b	2
M	V	01	Benedico te pater domini mei		x		x	x	007318c	2
M	R	2.2	Ipsi sum desponsata cui angeli	x	x	x	x	x	006992	8
M	V	01	Propter veritatem et mansuetudinem	x	x	x		x	006992a	8
M	R	2.3	Induit me dominus vestimento		x	x	x	x	006955	6
M	V	01	Induit me dominus cyclade auro		x	x		x	006955a	6
M	R	3.1	Jam corpus ejus corpori meo	x	x2	x2	x2	x2	007029	8
M	V	01	Ipsi sum desponsata cui	x	x2		x2	x2	007029a	8
M	R	3.2	Veni electa mea et ponam	x*	x1*	x1	x1	x1	007826	2
M	V	01	Audi filia et vide et inclina			x1	x1	x1	007826b	2
M	R	3.3	Pulchra facie sed pulchrior	x	x		x	x	007452	5
M	V	01	Specie tua et pulchritudine	x	x		x	x	007452a	5
M	R	3.4	Mel et lac ex ejus ore	x	x		x	x	007141	1
M	V	01	Cujus pulchritudinem sol et luna	x	x		x	x	007141a	1

[122] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

3.2. Maria Magdalena Offizium[123]

Im Fragment 1v aus der Lilienfelder Hs CLi 114 (olim Mariazell/Ö) sind nur Formular-Incipits ohne Neumen notiert. Aus dem Inhalt ist zu entnehmen, dass zwei Maria Magdalena Offizien in Folge geschaltet waren. Vom ersten sind nur die kleinen Horen (P,T,S,N) sowie die 2. Vesper erhalten. Daran anschliessend, ein nahezu komplettes Offizium mit Vesper, Nocturn 1 und 2, ad Cantica, Laudes, den kleinen Horen und die 2. Vesper. Mit dem Zusatz *aliter* war dieses zweite Offizium wohl für eine Prozession gedacht. Bei Ad matutinam in primo nocte steht zwischen dem Psalm *Domine dominus noster* CAO 920008 der zweiten Antiphon *Unguentum effusum nomen tuum* CAO 005273, der Hinweis in rot *cum reliquiis*. Ebenso nach der Nocturn-Antiphon *Laeva ejus sub capite meo* CAO 003574 und dem darauffolgenden Versikel *Diffusa est gratia* CAO 008014, sowie dem ersten Responsorium *Specie tua* CAO 007679. Der eventuelle Umzug mit einem Maria-Magdalenen-Reliquiar war in diesem Fall wohl auf Kirche oder Kreuzgang beschränkt. Vergleichen wir die Formulare zu Maria Magdalena mit denen aus dem St. Peter Antiphonar und Rheinau stellt sich heraus, dass es hier besonders beim zweiten Sonderoffizium nur einzelne Übereinstimmungen mit Hirsauer Tradition gibt.[124] Das Repertoire wurde weitestgehend aus dem ergiebigen Font der Commune Sanctorum Gesänge zusammengestellt, wie wir sie in den Antiphonarien aus St. Lambrecht (A-Gu 29 und 30) kennen.[125]

Offizium 1

Officium	Genre	Position	Incipit	Mariazell/Ö	St. Peter	St. Lambrecht	Rheinau Rh 28	Reinau Rh 80	CAO Ref.	Konkordanzen
P	A		Ingressus Jesus	x		x	x M 1		003342	
T	A		Rogabat jesum	x					204310	A-LIs 290, A-KN 1012,1018
S	A		Quae dum lacrimosa	x		x M 1.2	x M 2		004424	A-LIs 290, A-KN 1012,1018
N	A		Multum dimittitur	x					203192	A-SF XI480, A-VOR287
V2	A	1	Una sabbati Maria	x		x	x L 1	x L 1	005268	A-VOR287
V2	A	2	Videns lapidem	x		x	x L 2	x L 2	005386	
V2	A	3	Stans autem foris	x		x	x L 3	x L 3	005014	
V2	A	4	Dicunt ei illi mulier	x		x	x L 4	x L 4	002210	
V2	R		Adjuvabit eam deus	x		x			006042	
V2	W		Audi filia et vide	x		x		x V	007955	
V2	A	M	Anima mea liquefacta	x		x BMV			001418	

[123] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163
[124] ÖNB Cod. s.n. 2700 (St. Peter); Rheinau Antiphonar (Zürich Zentralbibliothek Cod. Rh. 28); Rheinau Liber Ordinarius (Zürich Zentralbibliothek Cod. Rh. 80).
[125] NOVAK, Liturgie und Musikpflege 186-187.

Offizium 2

Offizium	Genre	Position	Incipit	Mariazell/Ö	St. Peter	St. Lambrecht	Rheinau Rh 28	Rheinau Rh 80	CAO Ref.	Konkordanzen
V	R		Accessit ad pedes	x	x	x	x M 3		006016	A-VOR287,A-KN 1012
V	A	M	In diebus illis mulier	x			x M 4	x M 1.4	003224	A-KN 1012,1018
M	I		Adoremus regem	x	x				001015	A-LIs 290
M	A	1.1	Optimam partem	x		x6	x M 6		004167	
M	A	1.2	Unguentum effusum	x		xComVirg			005273	
M	A	1.3	O quam pulchra est	x		xComVirg			004069	
M	A	1.4	Specie tua et	x		xComVirg			004987	A-Wn1799
M	A	1.5	Adjuvabit eam deus	x		xComVirg			001282	A-Wn1799
M	A	1.6	Laeva ejus sub capite	x		xComVirg			003574	
M	W	1.	Diffusa est gratia	x		x		x M 1.	008014	
M	R	1.1	Specie tua et	x		x L			007679	
M	R	1.2	Dilexisti justitiam	x		xComVirg			006450	A-LIs290,A-Wn1799
M	R	1.3	Propter veritatem et	x		xComVirg			007441	A-LIs290,A-Wn1799
M	R	1.4	Quam pulchra es	x		xComVirg			007461	
M	A	2.1	Cum esset rex in	x		xComVirg			002450	
M	A	2.2	Pulchra es et decora	x		xComVirg			004418	A-Wn1799
M	A	2.3	Jam hiems	x		xComVirg			003470	
M	A	2.4	Surge aquilo	x		xComVirg			005070	
M	A	2.5	Nigra sum sed	x		x			003878	
M	A	2.6	Aquae multae	x		x			001470	
M	W	2.	Specie tua et	x		xComVirg			008201	
M	R	2.1	Diffusa est gratia	x		xComVirg	x		006446	A-LIs290,A-Wn1799
M	R	2.2	Concupivit rex	x		xComVirg	x M 2	x M 1.2	006308	A-LIs290
M	R	2.3	Veni electa mea	x		xComVirg	x M 8		007826	A-LIs290,A-Wn 1799
M	R	2.4	Regnum mundi	x		x M 1.3			007524	A-LIs290
M	A	3	Quam pulchra es	x					204050	A-KN 1012,1018
M	W	3	Adjuvabit eam	x		x			007934	A-VOR287
M	R	3.1	Ornatam in monilibus	x		xCom Virg			007340	
M	R	3.2	Ista est speciosa	x	x	xCom Virg		x M 2.2	006994	A-LIs290
M	R	3.3	Induit me dominus	x		x M 3.1			006955	A-LIs290,A-Wn1890
M	R	3.4	Accessit ad pedes	x		x	x M 3	x M 1.3	006016	A-LIs290

4. Einheitliche Melodieüberlieferung anhand von Beispielen

Als Beispiel für einen Melodienvergleich aus anderen Antiphonarien wurden das Karfreitagsoffizium und die Hl. Messe zum Freitag der ersten Fastenwoche herangezogen.[126]

4.1. Karfreitags Offizium

Siglen der Handschriften:

1 = ÖNB Cod. S.n. 2700, p. 623 (Salzburg St. Peter)

2 = CLi 84 Fragm. 4v (Mariazell)

3 = Gottschalk Antiphonar 61r (Lambach)

4 = Cod. 449, NSv+HDSv (Melk)[127]

5 = ÖNB Fragm906-1a (Mondsee)

Antiphon: *Astiterunt reges terrae* (CAO 001506) im 8. Modus. Text aus Psalm 2,2

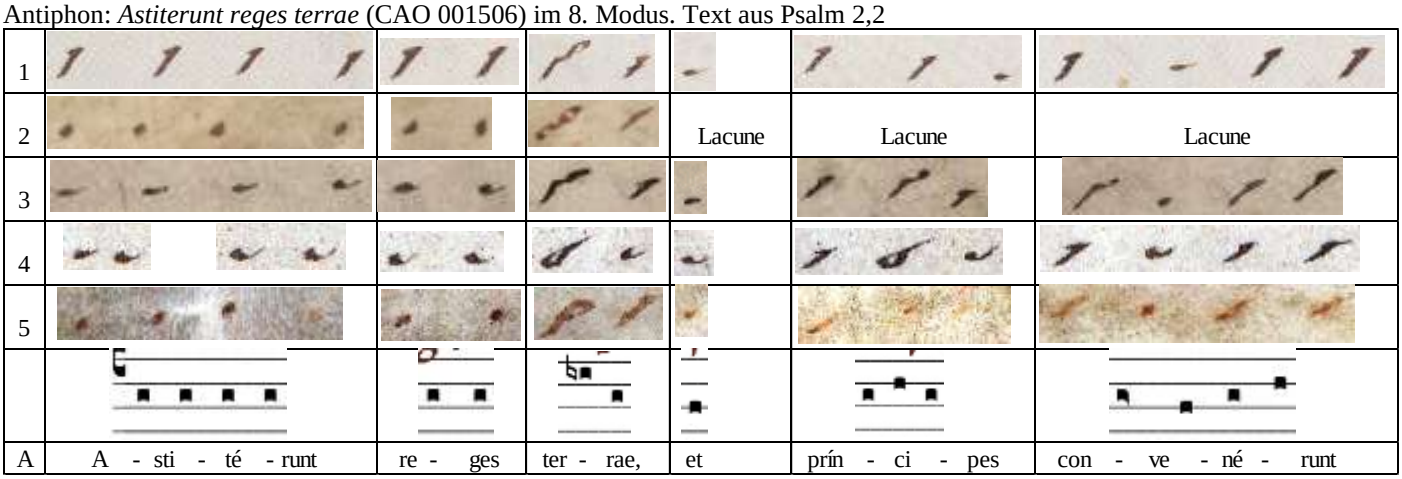


Abb. 36a

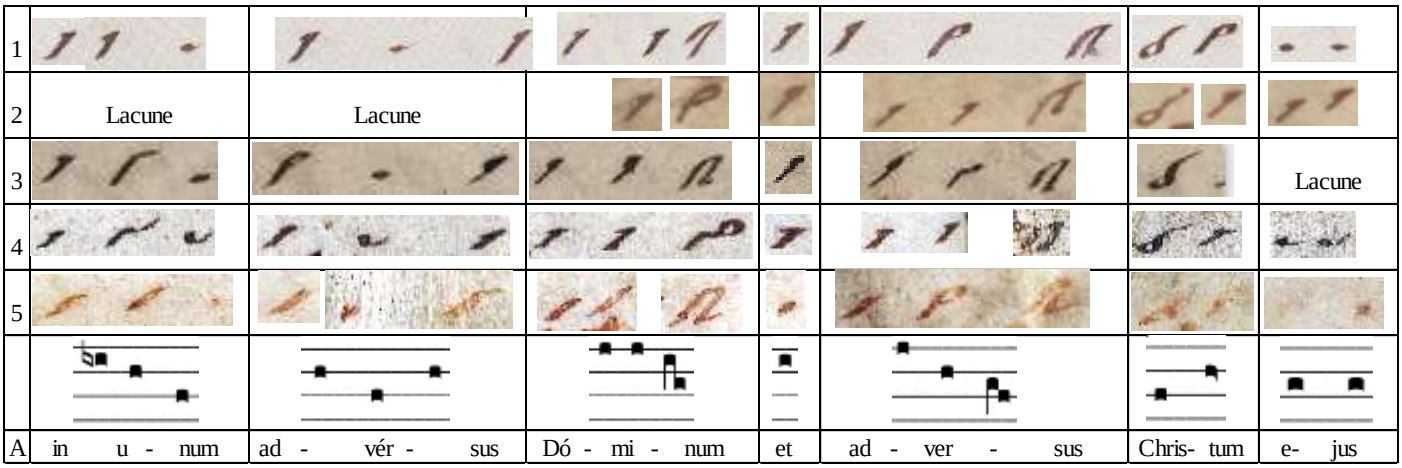


Abb. 36b

[126] NOVAK, Liturgie und Musikpflege 187-189.

[127] Antiphonarfragmente (Anfang 13. Jhdt.) aus Melk Cod. 449, http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=9018

Antiphon: *Diviserunt sibi vestimenta mea* (CAO 002260) im 8. Modus. Text aus Psalm 21,19

1								
2	Lacune	Lacune	Lacune					
3								
4								
5								
A	Di - vi - sér- unt	si - bi	ve - sti - mén - ta	me - a	et	su - per	ves - tem	me - am

Abb. 36c

Antiphon: *Insurrexerunt in me testes* (CAO 003358) im 8. Modus. Text aus Psalm 26,12

1									
2		Lacune		Lacune	Lac.				
3									
4									
5									
A	mi - sé - runt	sor - tem	A	In - sur - rex - é - runt	in	me	tes - tes	i - ni - qui	

Abb. 36d

Responsorium: *Omnes amici mei dereliquerunt* (CAO 00) im 3. Modus. Text aus Psalm 68,22

1										
2				Lacune	Lacune					
3					Lacune					
4										
5							nicht leserlich	nicht leserlich	nicht leserlich	
A	et	men - ti - ta	est	i - ni - qui - tas	si - bi	R	Om - nes	a - mi- ci	me -	

Abb. 36e

1					
2					
3			Lacune		
4					
5					
R	i -	de - re - li - qué - runt	me,	et	prae - va - lu-é - runt

Abb. 36f

Antiphon *Astiterunt reges terrae* [128]

…*ter-rae*: Sbg, Mariazell, Gottschalk – Virga strata augmentativ liqueszierend; Melk – Pes; Mondsee – Virga augmentativ liqueszierend.

Da hier günstige phonetische Bedingungen gegeben sind, erscheint die Virga strata in Liqueszenzform, die an dieser Stelle wohl zwei unisonischen Noten entspricht. Sie weist auf den unmittelbar nachfolgenden Abstieg der Melodie nach *sol* hin. Melk dagegen schreibt an dieser Stelle ein Pes (Halbton nach oben *si b -do*) und Mondsee eine augmentativ liqueszierende Virga, die entweder nur Vokal und Konsonant besonders zum klingen bringen sollen oder einen Zusatzton erzeugt (Halbton nach oben *si b – do*, wobei die Verweildauer auf *do* hier sehr kurz ist). In manchen Kontexten ist die Anwesenheit der Virga strata eine wichtige Hilfe für das Erkennen und Orten von Halbtonbeziehungen, zumal dort wo sich die Frage des *si* oder *si b* stellt.

…*prin-ci-pes*: Sbg. – Virga; Gottschalk, Mondsee – Virga strata; Melk – Pes

Die Pendelbewegung von *sol – la –sol* wird durch die Virga strata noch deutlicher durch den Halbtonschritt nach oben *si b* und ist zugleich auch wieder ein Hinweis auf den nachfolgenden Abstieg der Melodie zurück nach *sol*.

…*con-ve-ne-runt*: Bei Sbg, Melk und Mondsee ist eine Virga notiert. Gottschalk schreibt hier eine Virga strata, also *sol – la*, zugleich auch wieder ein Hinweis auf den nachfolgenden Abstieg der Melodie nach *fa*.

…in *u-num*: Sbg., Mondsee – Virga; Melk, Gottschalk – Virga strata.

Hier wird durch die Virga strata *la – si b* die Halbtonbeziehung gekennzeichnet und ist zugleich auch wieder ein Hinweis auf den nachfolgenden Abstieg der Melodie hinunter zum *fa*.

…unum *ad-ver-sus*: Sbg., Melk, Mondsee – Virga; Gottschalk – Virga mit Liqueszenz (Cephalicus) die an dieser Stelle einfach den Vokal und den beteiligten Konsonanten zum Klingen bringen soll.

…*do-mi-num*: Sbg., Gottschalk, Mondsee – Clivis; Mariazell – Virga mit augmentativer Liqueszenz (Cephalicus); Melk – Virga strata.

[128] Anhang 3: Solmisationssilben 160

Grundsätzlich bewegt sich auf der 3. Silbe von *do-mi-num* die Melodie nach unten *si b – la* und wird durch eine Clivis dargestellt. Mariazell schreibt hier eine augmentativ liqueszierende Virga (Cephalicus), also mit Beifügung eines tiefer gelegenen Zusatztones. Möglicherweise sollte an dieser Stelle die weiterführende Kraft der Clivis mit Hilfe des Cephalicus gestaut werden.

…et *ad-ver-sus*: Sbg., Mondsee - Virga mit Liqueszenz (Cephalicus) soll den Vokal und die beteiligten Konsonanten zum klingen bringen; Mariazell, Melk – Virga; Gottschalk – Virga strata kennzeichnet hier die Halbtonbeziehung *la – si b* und zugleich auch wieder ein Hinweis auf den nachfolgenden Abstieg der Melodie hinunter zum *sol*.

…*chris-tum* : Mariazell, Gottschalk, Melk, Mondsee – Virga; Sbg. – Virga mit Liqueszenz (Cephalicus) soll den Vokal und die beteiligten Konsonanten zum klingen bringen

Antiphon *Diviserunt sibi vestimenta mea* [129]

…*di-vi-se-runt*: Sbg., Gottschalk, Mondsee – Virga mit Liqueszenz (Cephalicus) soll den Vokal und die beteiligten Konsonanten zum klingen bringen; Melk – Virga strata. Zweitönig von *la* hinauf zum *si*. Zugleich auch hier wieder ein Hinweis auf den nachfolgenden Abstieg der Melodie hinunter zum *sol*.

…*ves-ti-men-ta*: Sbg., Gottschalk, Mondsee – Virga; Melk – Virga strata. Zweitönig von *si* hinauf nach *do*. Zugleich auch hier wieder ein Hinweis auf den nachfolgenden Abstieg der Melodie hinunter zum *la*.

…*ves-ti-men-ta*: Sbg., Gottschalk, Melk – Virga; Mondsee – Virga mit Liqueszenz (Cephalicus) soll den Vokal und die beteiligten Konsonanten zum klingen bringen.

…*ves-ti-men-ta* : Sbg., Melk, Mondsee – Virga; Gottschalk – Virga mit Liqueszenz (Cephalicus) soll den Vokal und die beteiligten Konsonanten zum klingen bringen.

…*mi-se-runt* : Sbg., Gottschalk, Mondsee – Virga mit Liqueszenz (Cephalicus) soll den Vokal und die beteiligten Konsonanten zum klingen bringen; Melk – Virga.

Antiphon *Insurrexerunt in me* [130]

…*et mentita*: Sbg., Melk – Pes; Mariazell, Gottschalk, Mondsee – Pes mit augmentativer Liqueszen (Cephalicus) soll den Vokal und den beteiligten Konsonanten zum klingen bringen.

…et *men-ti-ta*: Sbg., Mondsee- Pes quassus. Dieser Oriscus-Pes unterstreicht hier den Akzent des starken Verbs *gelogen (mentita)*, das auch als textlicher Schwerpunkt zu sehen ist;

Mariazell, Gottschalk, Melk – Pes.

…*i-ni-qui-tas*: Sbg. – Pes quassus. Dieser Oriscus-Pes unterstreicht hier den Akzent des zweiten bedeutsamen Satzelements, dem Substantiv *Unrecht*; Gottschalk – Pes; Melk, Mondsee – nichtkurrenter Pes, dargestellt durch zwei Virgae, die schräg versetzt sind. Hier die gleiche Funktion wie beim Oriscus-Pes.

---

[129] Anhang 3: Solmisationssilben 160
[130] Anhang 3: Solmisationssilben 160

Responsorium *Omnes amici mei* [131]

…*me-i*: Sbg. - Pes sup punctis; Mariazell, Gottschalk – Quilisma Pes sup punctis; Melk – Quilisma Torculus sub punctis

…*mei-i* : Das Melisma setzt sich zusammen aus drei Elementen:

1. Sbg., Mariazell, Melk – Quilisma Pes sub 3 punctis; Gottschalk – 2 Tractuli, gefolgt von Quilisma Pes sub bi punctis; Mondsee – Punctum, gefolgt von Quilisma Pes sub bi punctis.

2. Sbg. – Bistropha gefolgt von Torculus resupinus, wobei der vervielfachte letzte Ton als Oriscus dargestellt wird; Gottschalk, Mondsee – Torculus resupinus, wobei der vervielfachte letzte Ton als Oriscus dargestellt wird; Melk – Porrectus, wobei der letzte Ton als Oriscus dargestellt wird.

3. Sbg. – nicht vorhanden; Gottschalk, Melk, – Torculus resupinus.

…*de-re-li-que-runt* : Sbg., Mariazell, Gottschalk, Mondsee - Das Melisma über *runt* setzt sich zusammen aus Einzeltonneumen und einer Kombination von auf- und absteigenden Tonbewegungen. Graphisch umgesetzt durch Virga, Scandicus subbipunctis und Virga. Die Melodie steigt auf vom *re* über *fa* nach *sol* und dann absteigend nach *fa* und *mi*. Die nachfolgende Virga ist dann wieder ein *fa*. Melk – schreibt statt dem Scandicus eine zusammengesetzte Graphie aus Quilisma-Pes und daran angehängtem Climacus. Es ist auch hier wieder eine Kombination von auf- und absteigenden Tonbewegungen, aber anders umgesetzt.

…*me et* : Sbg., Mondsee – Quilisma-Pes; Mariazell, Melk – Pes

…*prae-va-lu-é-runt*: Sbg., Mariazell – Quilisma-Pes und Climacus; Melk – Quilisma-Pes subpunctis.

Resümee: die Melodien werden in den verwendeten Quellen weitestgehend einheitlich verwendet. Allerdings mit kleinen Unterschieden bei Verwendung von Liqueszenzen und Varianten bei den Melismen.

[131] Anhang 3: Solmisationssilben 160

4.2. Hl. Messe, Freitag der ersten Fastenwoche, Introitus *De necessitatibus meis eripe me Domine*

Siglen der Handschriften:

1 = ÖNB Cod. 1909 (St. Blasius Admont)

2 = Oxford, Bodleian Library, Canon. Lit. 340 (Admont, San Gallo di Moggio)

3 = CLi 167 Gradualefragment (Mariazell in Österreich)

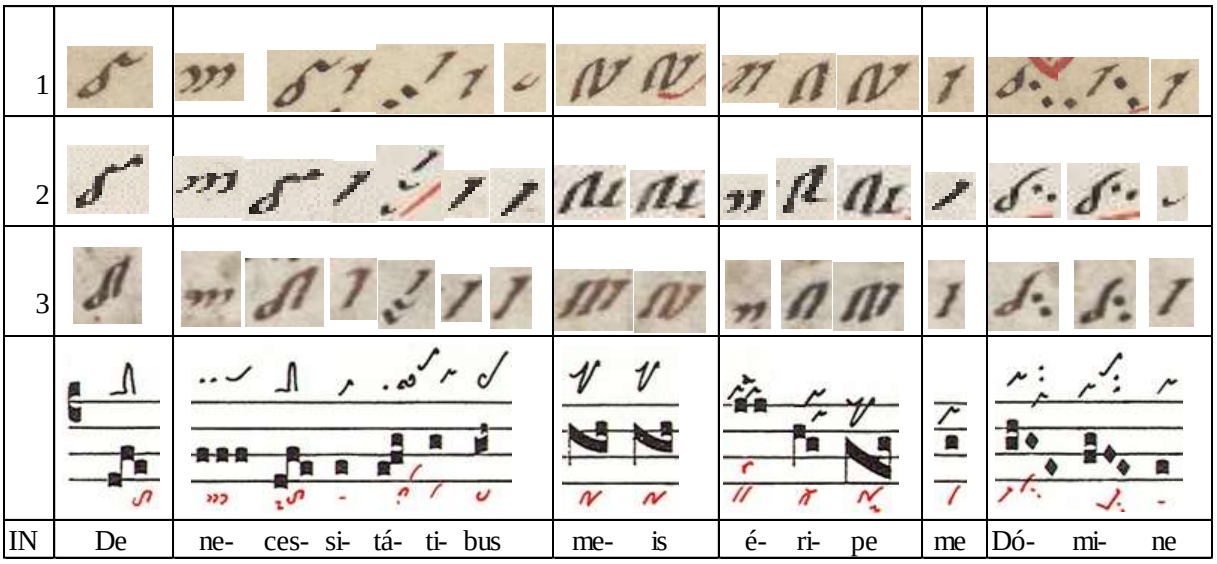


Abb. 37a

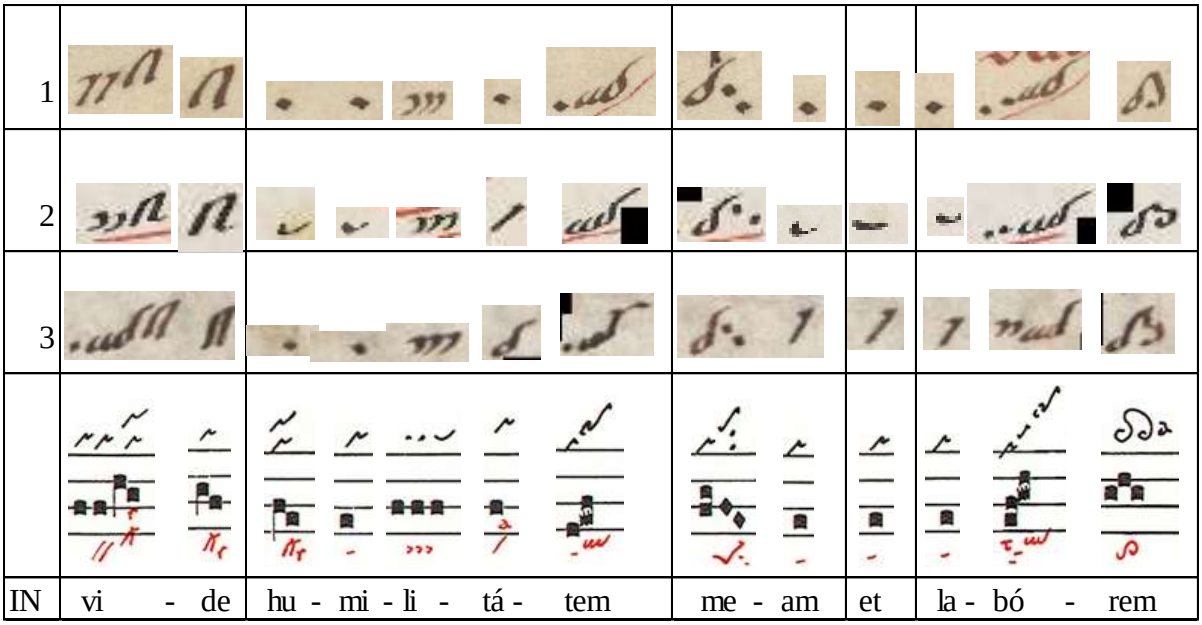


Abb. 37b

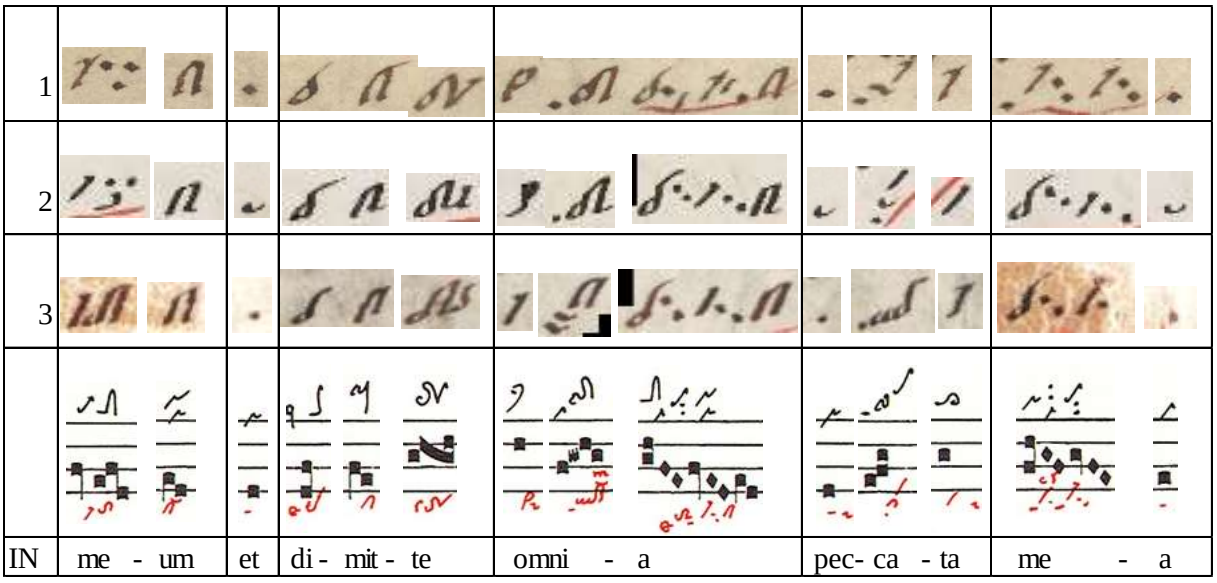


Abb. 37c

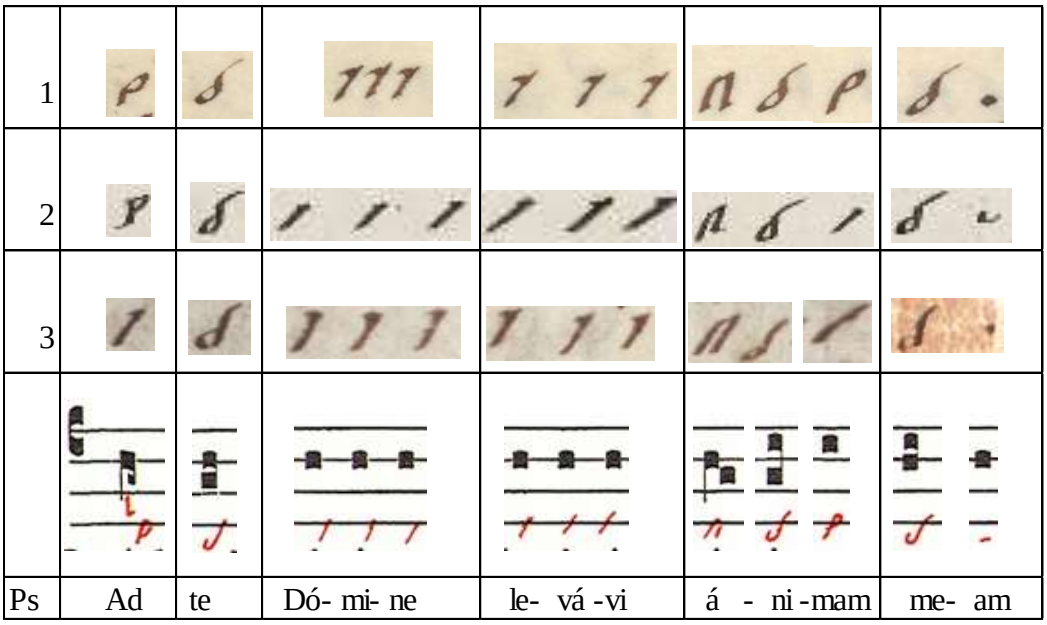


Abb. 37d

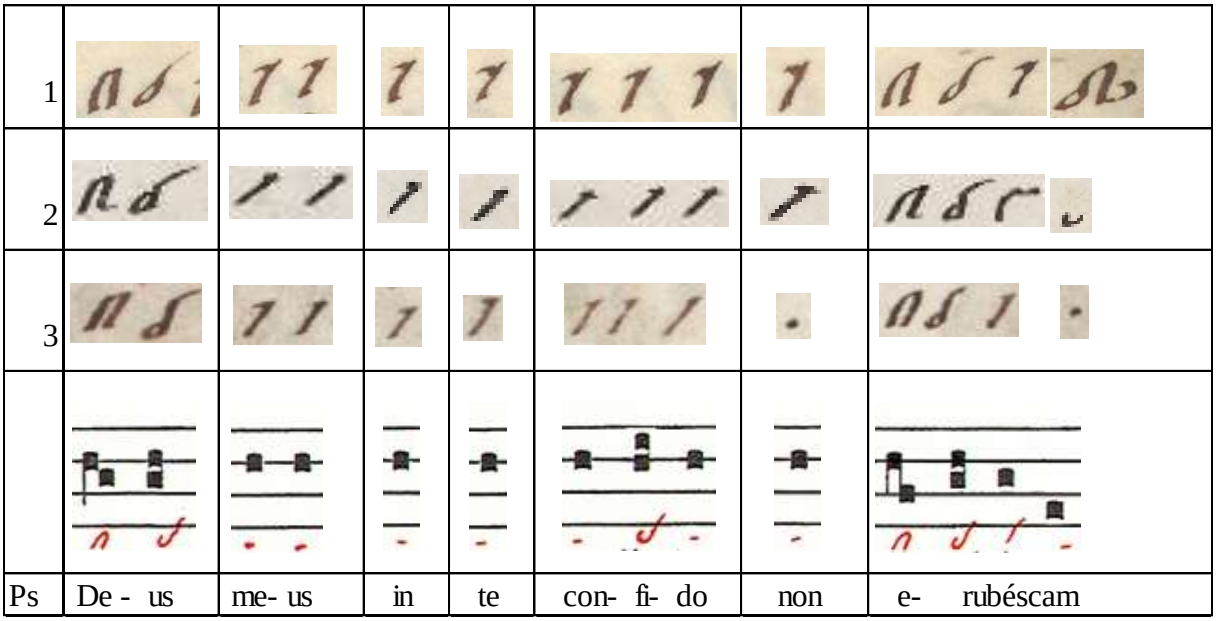


Abb. 37e

Introitus *De necessitatibus* [132]

Zu Beginn bei *De ne-ces-si-tatibus* verwenden die Admonter Quellen über den Silben *De* und *ces* die liqueszierende Form des kurrenten Torculus mit abschliessender Rundung nach rechts oben. Möglicherweise deutet dies einen höheren Zusatzton an. Im Mariazeller Fragment stehen an diesen Stellen durchwegs kurrente Formen des Torculus.

Über der 4. Silbe *si* von *De ne- ces-si-tatibus* findet sich in den älteren St. Galler Quellen stets ein Tractulus, deshalb bleibt die Melodielinie auf *re*. In den Admonter Quellen und dem Mariazeller Fragment steht eine Virga, die Melodie könnte daher auch aufwärts strebend zum *mi* gehen. Solche Erscheinungen ziehen Konsequenzen für die Melodierestitution nach sich. Bei Melodien mit adiastematischer Neumennotation ist die Verwendung von Virga und Tractulus sehr relativ. Der ganze Verlauf einer Melodie aus diesen Angaben allein, ohne Zuhilfenahme von diastematischen Handschriften bleibt vage. Trotzdem können diese mitunter wertvoll sein und zeigen sehr wohl auf, wo der Melodieverlauf späterer, reformierte Fassungen nicht oder nur zum Teil mit der frühen St. Galler Traditionen übereinstimmen. Im weiteren Verlauf bei *humilitatem me- am et la- bo- rem* stehen Tractuli (Admont, St. Gallen), deshalb bleibt alles auf Melodielinie *re* statt *mi*. Mariazell dagegen verwendet eine Virga, das dann sowohl ein Verbleiben auf *re* oder *mi* bedeuten könnte.

Wie ein Hilfeschrei aus höchster Not erklingt das *é-ripe me Domine* wo die nichtkurrente zweitönige Reperkussionsneume (Virga oder Stropha) auf der Akzentsilbe *é*, sowohl in den Admonter Quellen, als auch in dem Mariazeller Gradualefragment zur Verwendung kamen. Das ergibt eine gewisse Fülle und Breite und es ist hier auch in profilierter Position der Höhepunkt der Melodie erreicht. Über der prätonischen Silbe *mi* des *Do-mi-ne* steht bei allen 3 Quellen ein Pes subbipunctis. Eine Bewegung von 2 aufsteigenden, gefolgt von 2 absteigenden Tönen. Das Graduale aus St. Blasius Admont hat hier ein nichtkurrentes Punktum als erstes Element dieser Gruppenneume. Dies kann als eine geringfügige agogische Verbreiterung gewertet werden.

Bei *vi-de humilitatem meam* steht über der Anfangssilbe *vi* in den beiden Admonter Quellen ein durchweg nichtkurrenter Torculus mit ebenfalls nichtkurrent verdoppeltem Anfangston (Virga oder Stropha). Die zusammengesetzte Neumengraphie mit akustischer Vervielfachung des ersten Tones bei einer Bogenbewegung nach oben unterstreicht hier die an Gott gerichtete Bitte um Hilfe aus existentieller Not mit besonderer Emphase. Im Mariazeller Gradualefragment wird die Eindringlichkeit neumengraphisch ander dargestellt. Nach dem ersten Ton ein Quilisma-Pes, ein dreitöniges Element mit auffälliger Nachdrücklichkeit. Die Quilisma-Note ist aber von allerkürzester Dauer, geringfügiger Wertigkeit und wird von dem folgenden Ton, der der Eigentliche ist, regelrecht aufgesogen. Bei *vide humilitatem meam*, über der Silbe *ta* verwenden

[132] Anhang 3: Solmisationssilben 160

die Admonter Quellen und die ältere St. Galler Tradition Punctum oder Virga als Einzeltonneume. Mariazell setzt an dieser Stelle ein Pes, als zweitönige nach oben strebende Melodiebewegung.
Zum Ende der Binnenkadenz *et laborem me-um*, über der Silbe *me* findet sich in den Admonter Quellen eine zusammengesetzte Neumengraphie aus Virga und angeschlossenem Trigon, einer rhythmisch-melodischen Elementarbewegung nach unten mit Vervielfachung des oberen Tones. Die beiden ersten Elemente des Trigons haben eine unisonische Beziehung zur vorangestellten Virga. Die Tonfolge wäre also *fa-fa-fa-re*. Mariazell schreibt anstatt des Trigons einen kurrenten Torculus mit der wellenförmigen Tonfolge *fa-mi-fa-re*. Rein gesanglich betrachtet wäre der Mariazeller Version wohl der Vorzug zu geben.

Über *et di-mit-te omni-a* auf der Akzentsilbe *mit* verwenden alle Quellen eine Clivis. Dieser Halbtonschritt nach unten *fa-mi* wird beim Graduale aus Admont St. Blasien durch ein Episem auf der Spitze der Clivis signalisiert. Die anderen Quellen kennen diese Art der Markierung von Halbtonschritten nicht mehr. Beim darauffolgenden *omni-a* sind die beiden Konsonanten *mn* die Begründung warum in den Admonter Quellen und der älteren St. Galler Tradition die Virga als Liqueszenzgraphie steht. Im Mariazeller Gradualefragment ist dagegen nur eine kurrente Virga geschrieben. Weiter bei *omni-a* über dem Vokal *i* eine viertönige Neumengraphie in Komposition, einer rhythmisch-melodischen Aufwärtsbewegung mit abschliessender Flexion nach unten. Admont und Mariazell nehmen hierfür einen Scandicus flexus. Die Admonter Quellen setzen diese Graphie aus Punctum und Torculus zusammen. Mariazell löst dies durch zwei graphischen Einheiten bestehend aus nichtkurrentem Pes und einer kurrenten Clivis. Bei beiden Erscheinungsformen ist eine klare Mehrwertigkeit der ersten beiden Noten gegenüber den beiden folgenden angezeigt.

Besondere Notationsunterschiede beim angefügten Psalmvers *Ad te domine levavi* sind eigentlich nicht zu erwarten. Trotzdem gibt es geringfügige Varianten.[133]
Zu Beginn bei *Ad te domine* ist bei den Admonter Quellen ein Cephalicus notiert. Das ist eine Liqueszenzneume in Form einer am oberen Ende eingerollten Virga, die auch einen tieferen Zusatzton signalisieren kann. Im Gradualefragment aus Mariazell ist an dieser Stelle nur eine kurrente Virga. In weiterer Folge bei *a-ni-mam* verwendet über der Silbe *mam* nur Admont St. Balsius statt einer Virga den Cephalicus, der wiederum auf einen tieferen Zusatzton hinweist.
Am Ende des Psalmverses bei *non e-rubéscam*, über dem Akzentvokal *é*, steht eine kurrente Virga. Nur das Graduale aus San Gallo di Moggio schreibt eine Virga strata. Diese Neume ist eigentlich eine nichtkurrente, zweitönige Pes Graphie mit Oriscusendung. Die Melodie bewegt sich daher um einen Halbton nach oben oder es handelt sich um zwei unisonische Noten. Auf jeden Fall ist die Virga strata ein sicherer Hinweis auf den Abstieg der Melodie bei der folgenden Note. Etwas spektakulär bei *e-rubéscam* die Schlusskadenzierung in der Quelle aus St. Blasius Admont. Statt der zu erwartenden einfachen Endung auf *re*, als punctum notiert wie

[133] Psalm 24, Vers 01.02

bei den anderen beiden Quellen, hier ein am Wortschluss positionierter liqueszierender Torculus mit abschliessender Rundung nach rechts oben, möglicherweise als Andeutung eines höheren Zusatztones. Es handelt sich also hier um eine Bogenbewegung, die sich von einer tieferen ersten Note zu einer höheren zweiten Note wölbt und in einer dritten, fallenden Note mit kurzer Andeutung eines höheren Tones ihr Ziel erreicht.

4.3. Verwendung des Pressus maior

Der Pressus maior ist eine Neumengraphie, über deren Ausführung es in der Vergangenheit kontroversielle Ansichten gab. Besonder Eugène Cardin hat in seiner Semiologia Gregoriana sehr überzeugend, verschiedene Thesen widerlegt, dass die beiden unisonischen Töne zu einem Ton verschmelzen.[134] Vielmehr befinden sind die beiden ersten Noten im melodischen Gleichklang und Reperkussion der unisonischen Tonfolge, sodass der Pressus maior (Virga, gefolgt von angehängtem Oriscus und losem Punctum) stets aus drei Elementen besteht.

Typische Kontexte für die Verwendung des Pressus maior sind vor allem das Auftreten in responsorialen Gesängen als Abschluss von Kadenzmelismen. Wenn eine gewisse Verbreiterung der Tonfolge in Kadenzen und kadenzartigen Wendungen erzielt werden soll, ist eine Tendenz zur häufigeren Verwendung des Pressus maior festzustellen.

Als Anschauungsmaterial für dieses Phänomen wählte ich verschiedene Responsorien aus, die in Fragmenten aus Mariazell, Göttweig und einer repräsentativen Vollhandschrift vorhanden sind. Untereinander verglichen wurden diese dann, mit Zuhilfenahme einer für das Studium der Semiologie relevanten Antiphonale Officii Handschrift aus dem Ende des 10. Jahrhunderts.[135]

Siglen der Handschriften:

1 = Stiftsbibliothek St. Gallen Cod. 390/391, Antiphonale, zwischen 986 und 1011 vom Mönch Hartker[136]

2 = ÖNB Cod. Ser. n. 2700, Graduale, Antiphonarium, Kollektar. St. Peter Salzburg, um 1160[137]

3 = Stiftsbibliothek Lilienfeld CLi 68, Antiphonarfragment 2r-v, Mariazell Ende 12. / Anfang 13. Jhdt.[138]

4 = Stiftsbibliothek Göttweig Cod. 66 rot, VDS, Antiphonarfragmente, 1. Hälfte 12. Jhdt.[139]

---

[134] CARDIN, Semiologia Gregoriana 99-103
[135] NOVAK, Liturgie und Musikpflege 189.
[136] https://www.e-codices.unifr.ch/de/list/one/csg/0390
[137] ENGELS, Antiphonar
[138] vgl. Abschnitt 1.1. Antiphonarfragmente 13-15
[139] http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=36644.

	A	B	C	D
1				
2				
3				
4				
	omni - potens	há - bu - i	tu - ae	tu - um

Abb. 38

Beispiele A-B[140]

[1 = Codex Hartker]

Über den Responsorien *Domine rex omnipotens* CAO 6511 und *Spem in alio numquam habui* CAO 7684 (Historiazyklus de Esther) , beide im 2. Modus, kommen die Melodiebögen bei *omnipotens* und *habui*, welche sich vom *do* zum *fa* spannen und von dort wieder zum *do* zurückkehren, mit einem Pressus maior zu einem gewissen Abschluß. Doch zeigt hier der Pressus maior eine weiterführende Kadenz an. Die beiden eröffnenden Texteile bedürfen ja der unmittelbaren Fortsetzung, um einen Sinn zu ergeben. Für diese Rolle einer weiterführenden Kadenz eignet sich der Pressus maior besonders gut, da in ihm nicht so sehr der Flexionscharakter einer Clivisbewegung mit der ihr eigenen entspannenden Wirkung zum Ausdruck kommt, als vielmehr ein gewisses Drängen zum Endton der Neume hin, das durch den Oriscus signalisiert wird und nicht selten – wie – hier einen engeren Anschluß and die folgenden Textteile nahelegt. Es handelt sich also um eine zielgerichtete Bewegung zum Endton hin. Deshalb begegnen wir dem Pressus nicht so sehr in der Funktion der Verstärkung emphatischer Kontexte, sondern häufig in kadenzierender oder auch nur abgrenzender und dabei nicht selten weiterführender Funktion.

[2-4 = St. Peter, Mariazell, Göttweig]

Der Pressus maior als Abschluss mit Hinweis auf weiterführende Kadenz ist hier nicht mehr in Verwendung. Über *omni-po-tens* und *ha-bu-i* ist eine Clivis notiert. Ausnahme bei dem Fragment aus Mariazell/Ö, hier steht ein Cephalicus (= diminutive Liqueszens einer kurrenten Clivis), der hier den engeren Anschluss an die nachfolgenden Textteile signalisiert.

[140]Anhang 3: Solmisationssilben 160

Beispiele: C-D

[1 = Codex Hartker]

Für den Pressus maior typische Kontexte sind Abschlüsse eines Kadenzmelismas. Die Formeln im 2. Modus des Responsoriums *Domine rex* omnipotens über *voluntati* *tu-ae* und *nomen* *tu-um* enden so. Die drei letzten Noten sind mit einem Pressus maior wiedergegeben, der in diesem Zusammenhang nur breiteren Werten entsprechen kann.

[2-4 = St. Peter, Mariazell, Göttweig]

Bei allen angegebenen Stellen wird hier statt dem Pressus maior eine kurrente Clivis verwendet. Die Tendenz eines gewissen Drängens zum Endton der Neume hin ist hier nicht mehr gegeben.

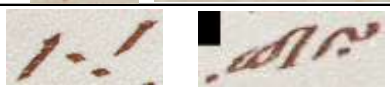
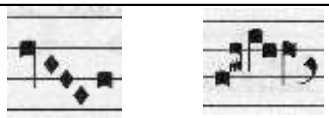
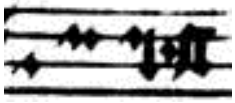
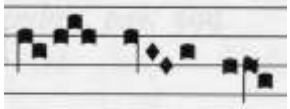
	E	F	G
1			
2			
3			
4			
			
	...prin-ci - pá - tum	...is - ra - hel	...gáu - di - um

Abb. 39

Beispiele E-G

[1-4]

Bei Binnen/Teil- und Schlusskadenzierungen ist der Pressus maior aber noch eher anzutreffen. Die Binnenkadenzierung *prin-ci-pá-tum* des Responsoriums *Conforta me rex sanctorum* CAO 006319, im 2. Modus, aus dem Historiazyklus (de Esther), endet sowohl im Codex Hartker als auch im St. Peter Antiphonar und den Fragmenten aus Mariazell/Ö und Göttweig mit Pressus major. Im Responsorium *Laudate dominum deum nostrum* CAO 007078 im 2. Modus, aus dem Historiazyklus (de Judith) wird der Pressus major sowohl in H als auch im St. Peter Antiphonar und den Fragmenten aus Mariazell/Ö und Göttweig in der Schlusskadenzierung *is-ra-hel* verwendet. Eine Unsicherheit in des Einsatzes der Pressus major Graphie ist aber latent vorhanden. Die Schlusskadenzierung beim Versus *Exáudi orationem nostram* CAO 006511a, 2. Modus, Historiazyklus (de Esther), verwendet am Ende von *gáu-di-um* nur H den Pressus major, das St. Peter Antiphonar und die Fragmente aus Mariazell/Ö und Göttweig schreiben hier eine kurrente Clivis.

II. BIBLIOTHEK UND SCHRIFTLICHKEIT IM 13. JAHRHUNDERT

Die Handschriftenforschung verwendet gerne den Begriff des archäologischen Objekts, der problemlos auch im Bereich des Alten Buches eingesetzt werden kann. Ein Beitrag von Elmar Mittler zur Historischen Bibliotheksforschung zeigt dies und enthält ein Kapitel mit der Überschrift „Bucharchäologie - Die Materialität der Informationsträger“.[141] Es wird wie in der Archäologie auch nichts anderes gemacht, als unter wissenschaftlichen Vorgaben verschiedene Schichten freizulegen, genaues Sichten des Objektes, Sichern, Restaurieren und Deuten von alten und neuen Befunden. Diese Arbeit hat eigentlich auch etwas mit dem medizinischen Fachbegriff der „Pathologie“ zu tun, aber nur, wenn die „Lehre vom Leiden“ in eine andere Richtung gelenkt wird und der Gegenstand der Erforschung von Herkunft, Entstehungsweise, Verlaufsform und die Auswirkungen im Vordergrund steht. Im Italienischen werden daher im Bereich der Bücherkunde besonders die Elemente von Restaurierung, Konservierung und Forschung als „patologia del libro“ bezeichnet.[142]

1. Katalog der Vollhandschriften des 13. Jahrhunderts aus Mariazell in der Stiftsbibliothek Lilienfeld und der ÖNB

Eine Einführung zur Geschichte der Bibliothek und seines Bestandes, sowie eine Buch-Bestandsanalyse sind im gleichlautendenden Beitrag des gedruckten Sammelbandes zu finden.[143]

Stift Lilienfeld CLi 24

AUGUSTINUS. GUILELMUS HIRSAUGIENSIS: Homilien, Constitutiones Hirsaugienses

Perg., 147 Bll., 195 x 140. Mariazell, 13. Jh.

B: Pergament. Lagen: 6.IV + (IV-2) +4.IV+ (IV-2) + (V-1) + III+ (IV-1)+ III +3.IV.

Durchgehende neuzeitliche Foliierung. An den Blatträndern z. T. sichtbare Perforierungen zur Erstellung des Zeilenrasters.

S: (1v-54r) Geschrieben von einer Hand in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts (ca. 1220-1240) . Schriftspiegel 160 x 105, einspaltige Anlage zu 28 Zeilen. (54v-147v) Geschrieben von einer Hand in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts.(ca. 1220-1240) mit etwas fortschrittlicherem Duktus. Schriftspiegel 160 x 100, einspaltige Anlage zu 28 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen und einfache horizontale und vertikale Schriftraumbegrenzungen, die bis zum Blattrand durchgezogen sind.

---

[141] UMLAUF / FÜHLES-UBACH / SEADLE, Handbuch 488-490.

[142] vgl. dazu Fachzeitschrift Bollettino dell’Istituto di Patologia del Libro, die seit 1939 erscheint und als Publikationsplattform des Instituts dient, welches 2007 durch Fusion mit dem „Centro di fotoriproduzione legatoria e restauro degli Archivi di stato“ zusammengelegt wurde und jetzt unter einem anderen Namen firmiert: L'Istituto centrale per il restauro e la conservazione del patrimonio archivistico e librario http://www.icpal.beniculturali.it

[143] Novak, Bibliothek und Schriftlichkeit 345-351.

A: Rubriziert. Rote Überschriften, Satzmajuskeln mit roten Zierstrichen. Rote zwei- bis siebenzeilige Lombarden z. T. mit Aussparungen und geringfügigen, konturbegleitenden Verzierungen. Auf fol. 2v siebenzeilige, rote Initiale mit Aussparungen. Fol. 54v rote zehnzeilige Fleuronnée-Initiale P.[144]

E: Spätgotischer, dunkelbrauner Ledereinband über Holz (restauriert). Dekorlos, Streicheisenlinien oder Blindstempel sind nicht vorhanden. Bohrungen und Abdrücke der ehem. Beschläge sind noch sichtbar. Zwei Metallschließen.

G: Besitzvermerk:1r *Iste liber pertinent ad cella sanctae Mariae* (geschrieben von einer Hand des 14. Jhdts.); 2r *Sum monast. ad Cellas Mariae inf. Aust. C.F.* (geschrieben von einer Hand des frühen 17. Jhdts.).

Inhalt:

1v-2r Index [nach Aufzählung dieser 50 Capitula folgen aber nur 25 Reden]

Inc.: Capitulum primum. *De eo quod psalmista ait*…., (2r) Expl.: XLVIII *Item de muliere curva dominus sanavit*

2r-54r AUGUSTINUS: Homiliae. Incipiunt capitula in quinquaginta homilias S. Augustini episcopi

Inc.: Omelia prima. *Vocans humanum genus spiritus dei* …; (53r) sermo XXV Augustini de eadem re, Inc.: *Hodiernus dies, fratres carissimi, admonet me*… (54r) Expl.: … *possumus ad aeternum gaudium feliciter pervenire praestante Dom. N. J. Chr. etc* [Diese 25 Sermones befinden sich unter den Homiliae quinquaginta, vgl. dazu Migne, PL 38 u. 39; Migne, PL 39.2432]

54v-147v GUILELMUS HIRSAUGIENSIS: Constitutiones Hirsaugienses. Institutio monastica

(54v-56r) Prolog Inc.: *Postquam ego frater Wilhelmus dei ordinatione et fratrum hirsaugiensium electione eiusdem*… Expl.: … *eorumque institutione omnium quae dicenda sunt exordium facere*. (56r-v) Kapitelverzeichnis…. (56v) Liber I Inc.: De diversitate novitiorum. *Igitur aliqua diversitas est eorumdem novitiorum*… (127r) Expl.: De mandato pauperum … *in secundo loco si tamen ordo suus exigit notari debet*. (127r) Prolog Inc.: *Quia in superioris libri descriptione primum de novitiorum*… (127v) Expl.: … *de impendenda electo reverentia locuturi praeponimus*. (127v-128r) Kapitelverzeichnis … (128r) Liber II Inc.: De electione domni abbatis *Electio domni abbatis hoc habet quasi legitimum sempiternum*… (147v) Expl.: … *ut uno calcari si alterum non potest habere sit contentus nisi* // [Hier bricht der Consuetudotext ab, im Kapitel 13, de suffraganeis per decanis prioris, vgl. Migne, PL 150.927-1062]

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[145]

<u>Stift Lilienfeld CLi 38</u>

HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: Sermones

Perg., 126 Bll., 247 x 182. Mariazell ?, eher NÖ oder Stmk., 2. Viertel 13. Jh.

---

[144] ROLAND, Buchmalerei 381.

[145] SCHIMEK, Verzeichnis 491; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 51; WEBER, handschriftliche Überlieferung Augustinus II 178; PL; ELVERT, Willehelmi Abbatis Constitutiones Hirsaugienses; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32235 mit Verlinkung zum Volldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=3965.

B: Pergament. Lagen: (IV-3) + IV + III + II + 12.IV + III. Originale Folierung zentriert am oberen Blattrand, 76-201. Lagenzählung jeweils auf dem letzten Blatt verso, unten Mitte (röm. Ziffern beginnend bei X bis zur vorletzten Lage XXV). Neuzeitliche Bleitstiftfolierung. An den Blatträndern ist z.T die Perforierung für die Zeilenrastrierung erkennbar.

S: Geschrieben, abwechselnd von zwei Händen in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. Die beiden Hände unterscheiden sich durch mehr konservativen bzw. modernerem Duktus. Schriftspiegel 185 x 140. Einspaltige Anlage zu 25-29 Zeilen. Auf fol. 113v-118r Schriftspiegel 182 x 135 , mehrspaltige Anlage zu 27 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen, sowie einfache horizontale und vertikale Schriftraumbegrenzungen die bis zum Blattrand durchgezogen sind.

A: Rubriziert. Rote Überschriften, rote 2- bis 14zeilige Lombarden. Auf fol. 24r, fünfzeilige rotgezeichnete Rankeninitiale auf dunkelblauem und hellbeigem Binnengrund. Rote Lombarde mit Blattmotiven am Ablauf (fol. 75v), einfache tintenfarbige Rahmung in der Art von Canonesbögen (113v-118r).[146]

E: Spätgotischer, dunkelbrauner Ledereinband über Holz (restauriert), mit Streicheisenlinien (dreifach vertikal, horizontal) als äussere Rahmeneinfassung und ein aus dreifach diagonal, vielfach gekreuzten Streicheisenlinien zusammengesetztes Rautengitter im Mittelfeld. In den einzelnen Rautenfeldern befinden sich gerahmte Einzelstempel (Form: Kreis umrundet, Motiv: Lilie / Mittelblatt gerundet), ähnlich nach Schwenke/Schunke/Haebler in der Staatsbibliothek zu Berlin online Einbanddatenbank.[147] Ein Stempel dieser Art wurde in der Werkstatt des Benediktinerkloster St. Matthias, Aspach in Niederbayern verwendet und ist auch auf den Einbänden von CLi 89, 105, 132 und 134 anzutreffen.[148] Bohrungen und Abdrücke der ehemaligen Beschläge sind sichtbar. Zwei Messingschließen.

G: Besitzvermerk: 1r *Sum monast. ad Cellas Mariae inf. Aust. C.F.* (geschrieben von einer Hand des 18. Jhdts.)

Inhalt:

VD innen INDEX

1r-123v SERMONES DOMINICALES ET FESTIVALES.

[Es fehlt Anfang und Ende der Handschrift. Sie enthält Sermones auf Sonn- und Festtage, auf fol. 1r Randnotiz *Puto sermones Honorii*]

(1r) [Dominica in Palmis] //…*triumphum illius de morte precamur ut tanta nos eum palma ... cum eo ad nuptias intrare mereamur* (1r) Inc.: *Haec omnia olim figuraliter praecesserunt et nostra tempora*… (3r) In coena Domini Inc. *Revertar ad hierosolimam cum misericordia et aedificabitur*… (112v) Commendatio hujus libri… (112v-118v) In conventu fratrum… (118v-122v) In conventu populi… (122 v-123v) [Translatio sancti

[146] ROLAND, Buchmalerei 367-368.

[147] https://www.hist-einband.de/de/werkzeuge/?v=117714m&h=false&ex=false&faces-redirect=true
Siehe auch Cli 89, 105 und 134; SCHUNKE, Schwenke-Sammlung II 5; GELDNER, Klosterbuchbindereien 154-160, ebd. 159; Wind, verzierte Einbände 107.

Benedicti abbatis] Inc.: *Justus germinabit sicut lilium florebit in aeternum ante dominum*… Expl.: … *ad cellulam Benedicti vinctus impellitur, sed a viro sancto intuitu solo solvitur, nam dum eum in oculos*// [vgl. PL 172, 0976D]

124r [Visio sancti Pauli]

Inc.: //*vit angelum qui essent et dixit angelus hii*… Expl.: ... *et vidit paulus alium locum*

124v [Expositio in psalmos]

Inc.: *In via hac qua ambulabam absconderunt laqueum mihi*.[Ps 142] *Psalmista david exultatus sui reminiscens*… Expl.: …*dicitur recepisti bona in vita tua et alibi* //

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[149]

Stift Lilienfeld CLi 39

INNOCENTIUS III.: Sermones

Perg., 149 Bll., 255 x 167. Mariazell, ca. 1120-1240

B: Pergament. Lagen: 18.IV + IV-1). Originale Folierung zentriert am oberen Blattrand ab fol. 10. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung. Lagenzählung z. T. erkennbar, auf dem letzten Blatt verso, unten Mitte (arabische Ziffern, fol. 16v, 48v). An den Blatträndern ist z.T die Perforierung für die Zeilenrastrierung erkennbar.

S: Geschrieben von einer Hand in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts (ca. 1220-1240). Schriftspiegel 190 x 121/123. Einspaltige Anlage zu 29-31 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen, sowie einfache horizontale und vertikale Schriftraumbegrenzungen die bis zum Blattrand durchgezogen sind.

A: Rubriziert. Rote Überschriften. Rote zwei- bis dreizeilige Lombarden z. T. mit Punktverdickungen oder geringfügigen, konturbegleitenden Verzierungen.

E: Neuer, historisierender Ledereinband über Holz mit Streicheisenlinien und Blindstempeln. Zwei Messingschließen.

G: Besitzvermerk: *Sum monast. ad Cellas Mariae inf. Aust. C.F.* (geschrieben von einer Hand des 17. Jhdts.)

Inhalt:

VD innen INDEX

1r-8v INNOCENTIUS III.: [Sermones]

Inc.: In dominica prima adventus domini. *Cum venit plenitudo temporis, misit Deus Filium suum, natum de muliere, factum sub lege, ut eos qui sub lege erant, redimeret*… (4r) Expl.: …*et vitam nobis de vita sua restituit. Sit ergo Christo laus et honor et gloria qui super omnia est Deus benedictus in saecula saeculorum. Amen*. [PL 217.0313]; (4r) Item unde supra. Inc.: *Ecce veniet propheta magnus, et ipse renovabit Hierusalem. Propheta magnus intelligitur Christus*… (6v) Expl.: … *et dixit qui sedebat in throno:*

[149] SCHIMEK, Verzeichnis 496; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 52; SCHNEYER, Repertorium der lateinischen Sermones 4.048; PL; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32249 mit Verlinkung zumVolldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4010

Ecce nova facio omnia. [PL 217.0328B]; (6v) De sancto spirito. Inc.: *De excelso misit ignem deus in ossibus meis verba sunt ecclesiae per Ieremiam prophetam loquentis interius…* (8v) Expl.: *…et templum gloriae nos inhabitando perficiat. Qui cum Patre et Filio vivit et regnat in saecula saeculorum. Amen*. [PL 217.0422B]

9r-149v SERMONES DOMINICALES ET FESTIVALES

(9r) Prolog Inc.: *Innocentius episcopus servus servorum Dei dilecto filio Arnulpho abbati ordinis Cisterciensis salutem et apostolicam benedictionem. Prophetica docet auctoritas quod beati…* (10r) Haupttext: In adventu domini. *Hora est iam nos de somno surgere. Nunc enim propior est…* (147r) Inc.: item unde supra. *Qui habet sponsam, sponsus est. Amicus autem sponsi, qui stat et audit eum, gaudio gaudet propter vocem sponsi…* (148v) Expl.: *… et potat eos aqua sapientiae salutaris venite, inquit, et comedite panem meum, et bibite vinum meum* // Text bricht hier ab [vgl. PL 217.0660C]; daran anschließend (194r) [sermo IV. in consecratione pontificis] Inc.: //*vanitati subiecta est omnis creatura…* (149v) Expl.: *… ad profectum universalis Ecclesiae, Iesus Christus Dominus noster, qui est super omnia Deus benedictus in saecula saeculorum. Amen.* [vgl. PL 217.0666C]

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[150]

<u>Stift Lilienfeld CLi 68</u>

ISIDORUS HISPALIENSIS. ANONYM: Liber sententiarum de summo bono; Tractatus moralis

Perg., 138 Bll., 182 x 127. Mariazell, ca. 1220 - 1240

B: Pergament. Lagen: 17.IV. Lagenzählung jeweils auf dem letzten Blatt verso, unten Mitte (röm. Ziffern beginnend bei I bis zur vorletzten Lage XVII). Neuzeitliche Folierung mit Tinte oder Bleistift. An den Blatträndern ist z.T die Perforierung für die Zeilenrastrierung erkennbar. Purpurrote Blattwender aus Leder.

S: Geschrieben von einer Hand in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. (ca. 1220-1240). Schriftspiegel 133/143 x 84/92. Einspaltige Anlage zu 24-25 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen, sowie einfache horizontale und vertikale Schriftraumbegrenzungen die bis zum Blattrand durchgezogen sind.

A: Rubriziert. Rote Überschriften, Satzmajuskeln mit roten Zierstrichen. Rote römische Kapitelzahlen. Rote zwei- bis siebenzeilige Lombarden z. T. mit Punktverdickungen, Ausparungen oder geringfügigen, konturbegleitenden Verzierungen. Auf 73v fünfzeilige Lombarde mit Aussparungen, fleuronnée-artigem Dekor im Binnenfeld und als Besatz.[151]

E: Neuer, historisierender, purpurroter Ledereinband über Holz mit zwei Messingschließen.

G: Besitzvermerk: 1r *Sum monast. ad Cellas Mariae inf. Aust. C.F.* (geschrieben von einer Hand des 18. Jhdts.); 127v *iste liber pertinent ad cellas mariae sicut in Austria* (geschrieben von einer Hand des 15. Jhdts.);

---

[150] SCHIMEK, Verzeichnis 496; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 52; PL; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32250 mit Verlinkung zumVolldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4011.

[151] ROLAND, Buchmalerei 382.

135v *Iste liber pertinent a cellam mariae virginis in vocatur ysydorus* (geschrieben von einer Hand des 15. Jhdts.).[152]

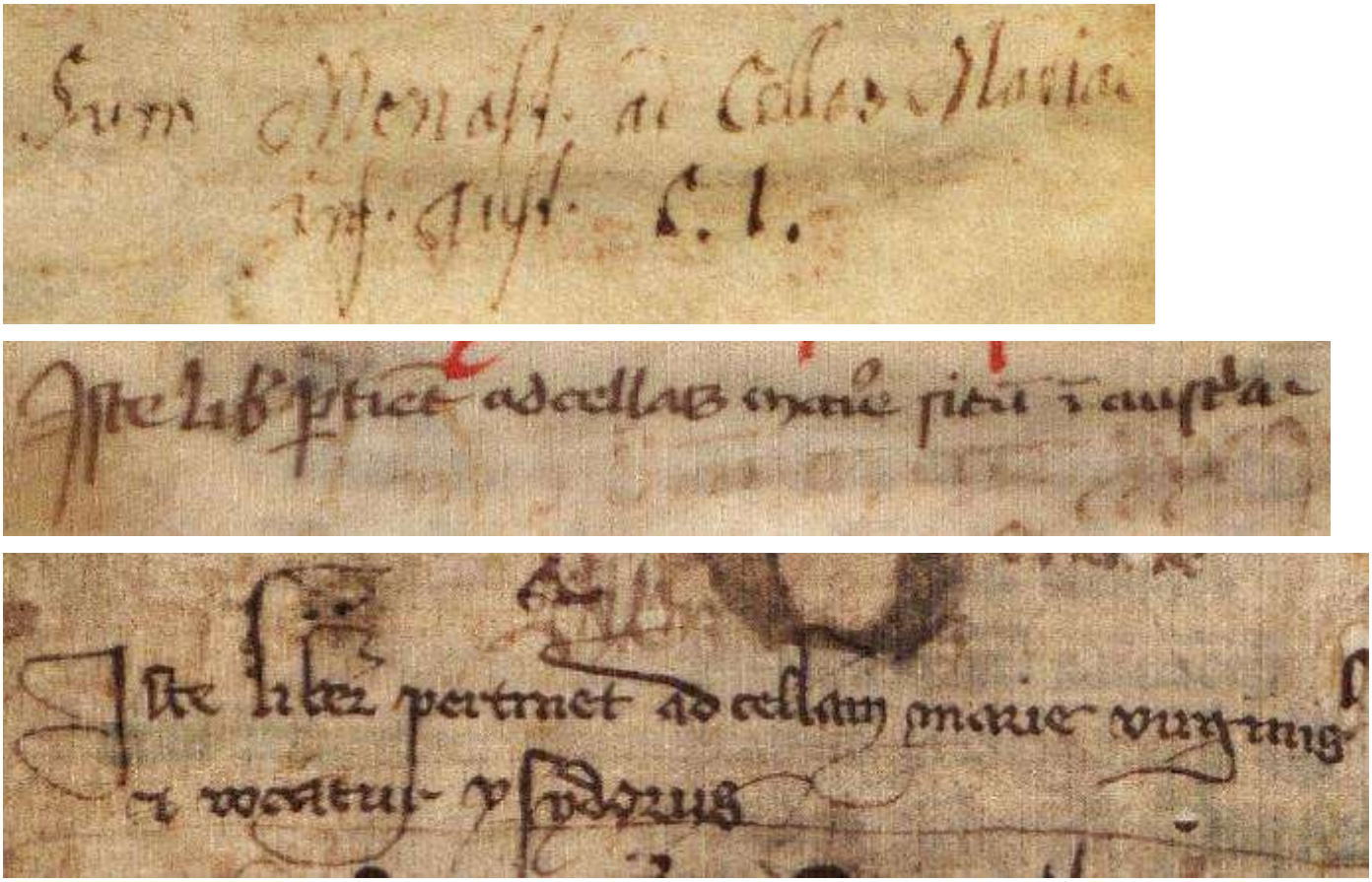


Abb. 40 CLi 68 Besitzvermerke

Inhalt:

1r-127v ISIDORUS HISPALIENSIS: Liber sententiarum de summo bono

(1r) Index der 31 Kap. des ersten Buches, (1v-32v) Liber I Inc.: *Summum bonum deus qui incommutabilis*... Expl.: … *ascendit et nos ascensuri sumus* [Cazier, 1998, pp. 7-90, PL 83, 538-600]; (32v-33r) Index der 44 Kap. des zweiten Buches, (33r-72v) Liber II Inc.: *Omnis qui secundum deum sapiens est beatus est* … Expl.: … *usum adhibet sed etiam periculum exhibet* [Cazier, 1998, pp. 91-193, PL 83, 600-654]; (72v-73r) Index der 66 Kap. des dritten Buches, (73v) Liber III Inc.: *Divine sapientie subtilitas sicut interius* … (127v) Expl.: … *non quos coelestis aula laetificandas concludit*. [Cazier, 1998, pp. 194-330, PL 83, 654-738]

128r-135r TRACTATULUS MORALIS [12. Kapitel]

Inc.: *Abstinentia perfecta est si ieiunium* … (135r) Expl.: … *negligendo recedit a vero creatore coelorum*.

135v [Federproben]

u.a. auch Besitzvermerk

[152] Datierungshinweise von Martin Roland.

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[153]

Stift Lilienfeld CLi 77

IOHANNES BELETH. PS. BONAVENTURA:

Sammelhandschrift mit Summo de divinis officiis, Tractatus de septem vitiis capitalibus, Vitae

Perg., 140 Bll., 216 x 155. Mariazell, 1220-1240 / 14. Jh.

B: Pergament. Lagen: 19.IV + (VI-1) + V + IV + (II-1). Neuzeitliche Tintenfolierung.

Lagenzählung jeweils auf dem letzten Blatt verso, unten Mitte (röm. Ziffern beginnend bei I bis XXIIII, die letzten drei Lagen ohne Zählung). An den Blatträndern ist z.T die Perforierung für die Zeilenrastrierung erkennbar.

S: Geschrieben von zwei Händen in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. (ca. 1220-1240). Schriftspiegel 168 x 110. Einspaltige Anlage zu 23-25 Zeilen. 115r-120r geschrieben von einer Hand des 14. Jhdts in wenig stilisierter Textualis. Schriftspiegel 168 x 116. Einspaltige Anlage zu 24-33 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen, sowie einfache horizontale und vertikale Schriftraumbegrenzungen die bis zum Blattrand durchgezogen sind.

A: Rubriziert. Rote Überschriften, z.T. Satzmajuskeln in rot oder mit roten Zierstrichen, rote Paragraphenzeichen. Rote zwei- bis vierzeilige Lombarden, z. T. mit geringfügigen, konturbegleitenden Verzierungen. Fol. 1v: 18-zeilige, rote Rankeninitiale I, Binnengrund grün bzw. hellbeige gefärbt. Fol. 2r: rote, zehnzeilige Dracheninitiale, Binnengrund hellgrün und hellbeige gefärbt. Fol. 121r: rote, fünfzeilige Lombarde mit einfachem Palmettenfleuronnée.[154]

E: Neuer, historisierender Ledereinband über Holz mit Streicheisenlinien und Blindstempeln. Zwei Schließen.

G: Besitzvermerk: 2r *Sum monast. ad Cellas Mariae inf. Aust. C.F.* (geschrieben von einer Hand des 18. Jhdts.)

Inhalt:

VD innen, Spiegelblatt und 1r INDEX

1v-114v IOHANNES BELETH: Summa de divinis officiis.

Inc.: *In primitiva Ecclesia prohibitum erat ne quis loqueretur linguis nisi qui interpretaretur*... Expl.: … *nec adtollens oculos cursum diceret qui me plasmati miserere mei* [PL 202 Sp.13-166]

115r-120r SUMMULA SEPTEM VITIORUM CRIMINALIUM.

Inc.: *Joannes in apocalipsi vidi bestiam ascendentem de mari*… Expl.: … *singula praeparavit hospitia a quibus eripiat nos omnipotens et misericors dominus.*

120r [Orationes] In cena domini parasceve

---

[153] SCHIMEK, Verzeichnis 505; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 53; BLOOMFIELD, Incipits Nr. 0142; CAZIER, Isidorus Hispalensis Sententiae; PL; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32279 mit Verlinkung zumVolldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4048.

[154] ROLAND, Buchmalerei 358-360, 373

Ad tertiam. *Domine jesu christe qui hora diei tertia ad crucis penam pro mundi salute ductus es*… Expl.: … *et de futuris jugiter habeamus custodiam*

Ad sextam. *Domine jesu christe qui multa mirabilia fecisti et sexta hora pro nobis in cruce ascendisti*… Expl.: … *et in operibus tuis sanctis semper custodias*

Ad nonam. *Domine jesu christe qui hora diei nona in crucis patibulo confitentem latronem intra moenia paradisi*… Expl.: … *gaudia introire concedas salvator mundi qui et patre*.

120v [Oratio] Nachtrag

O bone jesu quam dulciter cum hominibus conversatus es quam magnum…

121r-132v PASSIO S. BLASII EPISCOPI ET MARTYRIS.

Inc.: *Temporibus Licinii imperatoris omnium qui in Sebastia civitate capadocie*… Expl.: … *et cum patre simul et cum spiritu sancto honor et gloria in secula seculorum amen*.

133r-140v PASSIO S. GEORGII MARTYRIS.

Inc.: *Eo tempore quod Diocletianus Romanae urbis gubinamdum suscepit*… Expl.: … *vivit et regnat deus per omnia secula seculorum*.

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[155]

<u>Stift Lilienfeld CLi 89</u>

ARNOLDUS PRUVENINGENSIS: Vox de propitiatorio

Perg., 56 Bll., 230 x 160. Mariazell, 2. Viertel 13. Jh.

B: Pergament. Lagen: (V-3) + 6.IV + (II-2). Neuzeitliche Tintenfoliierung.

Lagenzählung jeweils auf dem ersten Blatt recto, unten Mitte (röm. Ziffern beginnend bei I, fol. 7r bis VI). An den Blatträndern ist z.T die Perforierung für die Zeilenrastrierung erkennbar.

S: Geschrieben von einer Hand in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. Schriftspiegel 189 x 123. Einspaltige Anlage zu 26-33 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen, sowie einfache horizontale und vertikale Schriftraumbegrenzungen die bis zum Blattrand durchgezogen sind. Graecismus-Fragmente geschrieben von einer Hand des 14. Jhdts in Textualis currens. Schriftspiegel 150 x 71. Einspaltige Anlage zu 33 Zeilen.

A: Rubriziert. Rote Überschriften, rote zwei- bis siebenzeilige Lombarden, z.T. mit Aussparungen, Punktverdickungen oder geringfügigen konturbegleitenden Verzierungen. Auf fol. 1r, 2v, 21r, 39v, fünf- sechs- bis zehnzeilige rot gezeichnete Rankeninitialen vor grün, blau und hellbeige gemaltem Grund.[156] Graecismus-Fragmente: Rubriziert, rote vertikale Linie durch die Satzmajuskeln des abgesetzt geschriebenen Textes.

E: Spätgotischer dunkelbrauner Ledereinband über Holz (restauriert), mit Streicheisenlinien (dreifach vertikal, horizontal) als äussere Rahmeneinfassung und aus dreifach diagonal einfach gekreuzten Streicheisenlinien im

---

[155] SCHIMEK, Verzeichnis 508; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 53; BLOOMFIELD, Incipits Nr. 6450; PL; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32288 mit Verlinkung zum Volldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4112.

[156] ROLAND, Buchmalerei 370-372.

Mittelfeld. In den spitz- und stumpfwinkeligen Dreiecken befinden sich gerahmte Einzelstempel (Form: Kreis umrundet, Motiv: Lilie / Mittelblatt gerundet).[157] Bohrungen und Abdrücke der ehemaligen Beschläge sind sichtbar.

G: Fol. 1r Besitzvermerk *Iste liber pertinent ad cellam sancte marie* (in frühgotischer Buchschrift, erste Hälfte 13. Jh).

Inhalt:

VD innen, Spiegelblatt

Doppelblatt mit Graecismus- bzw. Composita verborum-Fragment des 14. Jhdts. (159 x 234)

1r-56v ARNOLDUS PRUVENINGENSIS: Vox de propitiatorio

(1r-2v) Prolog Inc.: *Venerabili et in Christo plurimum dilecto E*[berhardo] *immo tocius nostre congregationis in ipso patri et dno. A*[rnoldus] *sola professione monachus ...* (2v-56v) Haupttext Inc.: *Nosti ipsa soror dulcissima in quanta unanimitatis perseverantia conviximus* … (56v) Expl.: … *a capitulo indecenter repellitur… vivit et regnat deus per omnia secula seculorum. Amen*. [Cf. BHL II.5360]

HD, innen, Spiegelblatt = Doppelblatt mit Graecismus- bzw. Composita verborum-Fragment des 14. Jhdts. (158 x 239)

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[158]

<u>Stift Lilienfeld CLi 90</u>

GUILELMUS PERALDUS: Summa de vitiis et virtutibus

Perg., 195 Bll., 231 x 170. Frankreich, um 1240

B: Pergament. Lagen: I + 11.VI + II + 6.VI + V + VI. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung. Lagenzählung auf der ersten Hälfte der Blattfolge, a bis f, ein bis sechs kleine rote Ringe oder römische Ziffern I-VI. Mit Reklamanten.

S: Geschrieben von einer Hand des 13. Jhdts in kleiner, ziemlich runder, sorgfältiger Textualis. Schriftspiegel insgesamt 152 x 117. Zweispaltige Anlage zu 34 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen, sowie einfache horizontale und vertikale Schriftraumbegrenzungen der Kolumnen, die bis zum Blattrand durchgezogen sind.

A: Rubriziert. Rote Überschriften, rote und blaue Paragraphenzeichen. Zweizeilige rote oder blaue Lombarden mit Fleuronnée in der Gegenfarbe, z.T. mit langen Fadenausläufern. Fol. 1r vierzeilige Fleuronnéeinitiale T mit rot/blau gespaltenem Buchstabenkörper. Konturbegleitendes Fleuronnée in der Gegenfarbe.[159]

E: Spätgotischer, dunkelbrauner Ledereinband über Holz (restauriert). Dekorlos, Streicheisenlinien oder Blindstempel sind nicht vorhanden. Bohrungen und Abdrücke der ehem. Beschläge sind noch sichtbar. Zwei Metallschließen.

---

[157] wie bei CLi 38, 105, 132 und 134.

[158] SCHIMEK, Verzeichnis 510; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 53,71; SCHMITZ, Kloster Prüfening; KERN, Legendarium 429 ff; BHL; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32300 mit Verlinkung zumVolldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4134.

[159] ROLAND, Buchmalerei 385.

G: Besitzvermerk: 1r *Sum monast. ad Cellas Mariae inf. Aust. C.F.* (geschrieben von einer Hand des 17. Jhdts.).

Inhalt:

1r-195v GUILELMUS PERALDUS: tractatus moralis de septem vitiis capitalibus

(1r-6v) [Tabula] Inc.: *Incipit tractatus moralis de septem viciis capitalibus. Tractatus iste continet IX partes.Prima pars continet de hiis que valent ad detestationem vicii in communi*… (6v) Expl.: … *quod nimia taciturnitas precipue sit reprehensibilis in prelatis*.

(6v-195v) [Haupttext] Inc.: *Incipit tractatus moralis de septem viciis capitalibus et primo de peccato gule. Dicturi de viciis incipiemus a vicio gule propter hoc quod dicit glossa super Mattheum in pugna christi*… (195v) Expl: de ira…. *sequitur de peccatis quae ex ira proveniunt. Provenit autem ex ira lis* // [Hier bricht die Handschrift unvollständig ab]

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[160]

Stift Lilienfeld CLi 91

ALANUS DE INSULIS. ELISABETH SCHONAUGIENSIS:

Sammelhandschrift mit Summa de arte praedicandi, Kanonisationsprozess

Perg., I+110+I Bll., 220 x 150. Mariazell, 1220-1240

B: Pergament. Lagen: I + 11.IV + V + (III-1) + III + 2.I. Neuzeitliche Tintenfoliierung.

Lagenzählung jeweils auf dem letzten Blatt verso, unten Mitte (röm. Ziffern beginnend bei I-XII). An den Blatträndern ist z.T die Perforierung für die Zeilenrastrierung erkennbar.

S: Geschrieben von einer Hand in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts (ca. 1220-1240). Schriftspiegel 165 x 100. Einspaltige Anlage zu 26-33 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen, sowie einfache horizontale und vertikale Schriftraumbegrenzungen die bis zum Blattrand durchgezogen sind. Graecismus-Fragmente geschrieben von einer Hand des 14. Jhdts in Textualis currens. Schriftspiegel 175 x 80. Einspaltige Anlage zu 33 Zeilen.

A: Rubriziert. Rote Überschriften. Rote Satzmajuskeln, rote Kapitelangaben. Rote zwei- bis sechszeilige Lombarden mit geringfügingen konturbegleitenden Verzierungen (rot oder schwarz), Aussparungen und z. T mit einfachen Verzierungen (rot oder schwarz) im Binnenfeld (vgl. fol. 9r, 39v, 83r Gesicht). Zwei fünf-, bzw. achtzeilige, rot gezeichnete Rankeninitialen auf parzelliertem Farbgrund in grün, rot, bzw. hellbeige (fol. 1v, 13v).[161] Graecismus-Fragmente: Rubriziert, rote vertikale Linie durch die Satzmajuskeln des abgesetzt geschriebenen Textes.

---

[160] SCHIMEK, Verzeichnis 510; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 53; DONDAINE, Guillaume Peyraut 194; KAEPPELI, scriptores Nr. 1622; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32301 mit Verlinkung zum Volldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4126.

[161] ROLAND, Buchmalerei 374-375.

E: Spätgotischer schwarzbrauner Ledereinband über Holz (restauriert). Dekorlos, Streicheisenlinien oder Blindstempel sind nicht vorhanden. Bohrungen und Abdrücke der ehem. Beschläge sind noch sichtbar. Zwei Metallschließen.

G: Besitzvermerk: 1r *Sum monast. ad Cellas Mariae inf. Aust. C.F.* (geschrieben von einer Hand des 17. Jhdts.).

Inhalt:

Vorsatzblatt mit Graecismus- bzw. Composita verborum-Fragment des 14. Jhdts

1r [Orationes]

Inc.: *Corda famulorum tuorum domine illumina sancti spiritus gratia*…, Secreta *Famulis tuis domine verbum tribue gratiosum*… Post communionem *Conserva domine famulos tuos unigeniti tui*…

1r De XI millium virginum

Inc.: *Colombae di*…. [ANT] *Regem in decore suo*… CAO 004592; R *Virginum chorus gloriosa*… ,*Gaude regina gloriae gaudete sion*…, Hymnus *Gaude caelestis curia quae virginum tot milia laureata*… CAO 830429.

1v-98v ALANUS DE INSULIS: De arte praedicandi

Inc.: *Vidit Jacob scalam a terra usque in coelum*… Expl.: … *disparitatem ab hominibus factam aspernetur. Explicit Alanus* [Migne, PL 210.111-196]

99r-108v PROCESSUS CANONIZATIONIS S. ELISABETH

Inc.: [Anfang fehlt] … *In aliis omnibus concordat cum*… Expl.: … *Acta sunt haec anno dom.1234 mense Januario et Februario*

109r-110v VISIO S. ELISABETH INCLUSAE

Inc.: *Visio Elisabeth ancillae Domini, quam vidit in Schonaugensi coenobio* ... (110v) Expl.: … *in novissimo die de ipso fieri voluerit fiat*

Nachsatzblatt mit Graecismus- bzw. Composita verborum-Fragment des 14. Jhdts

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[162]

Stift Lilienfeld CLi 93

Vitas patrum (exc.)

Perg., 71 Bll., 242 x 162. Mariazell, 2. Viertel 13. Jhdt.

B: Pergament. Lagen: 9.IV. Neuzeitliche Bleistiftfoliierung. Lagenzählung jeweils auf dem letzten Blatt verso, unten Mitte (röm. Ziffern beginnend bei I-VIIII). An den Blatträndern ist z.T die Perforierung für die Zeilenrastrierung erkennbar.

[162] SCHIMEK, Verzeichnis 510-511; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 53; KÖSTER, Elisabeth von Schönau 291 Nr. 79; PL; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32302 mit Verlinkung zumVolldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4153.

S: Geschrieben von einer Hand in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. Schriftspiegel 183 x 110. Einspaltige Anlage zu 29-30 Zeilen. Fol. 1v ist eine textliche Ergänzung aus der 1. Hälfte des 15. Jhdts. Blindlinierung der Zeilen, sowie einfache horizontale und vertikale Schriftraumbegrenzungen die bis zum Blattrand durchgezogen sind. Auf fol. 1v rote Tintenlinierung und rote Schriftraumbegrenzungen.

A: Rubriziert. Rote Überschriften, rote Paragraphenzeichen. Rote ein- bis zweizeilige Satzmajuskeln. Rote zwei- bis sechszeilige Lombarden, z.T. mit geringfügigen Verzierungen auf fol. 7r, 8r-v, 14r-v, 15r, 30v, 36r, 38r, 40r, 41r, 42r, 46r-v, 50r, 57v, 59r, 61v, 66v (Aussparungen, konturbegleitendes Dekor, Punktverdickungen und wenigen Zeichnungen wie Blütenranken oder Gesichter in Gegenfarbe im Binnengrund).

E: Spätgotischer, dunkelbrauner, stark geschwärzter Ledereinband über Holz, mit Streicheisenlinien (dreifach vertikal, horizontal) als äussere Rahmeneinfassung und aus dreifach diagonal vielfach gekreuzten Streicheisenlinien zusammengesetztes Rautengitter im Mittelfeld. In den einzelnen Rautenfeldern befinden sich Blindstempel, die aber durch den starken Abrieb nicht mehr identifizierbar sind. Bohrungen und Abdrücke der ehemaligen Beschläge sind sichtbar. Zwei Messingschließen

G: Besitzvermerk: 2r *Iste liber est monasterii celle Mariae in Austria* (geschrieben von einer Hand des 15. Jhdts.).

Inhalt:

1r-71v VITAS PATRUM (exc.)

adhortationes sanctorum patrum, ad profectum perfectionis vitae monachorum pertinentes. Inc.: *Interrogavit quidam abbatem Antonium* … (71v) Expl.: … *et ille cognovit quia tanta sunt iudicia dei.* [Migne, PL 73.855ff]

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[163]

<u>Stift Lilienfeld CLi 94</u>

JOHANNES DIACONUS. GREGORIUS MAGNUS:

Sammelhandschrift mit Hagiographica und Sermones

Perg., 84 Bll., 250 x 170. Mariazell, 2. Viertel 13. Jh.

B: Pergament. Lagen: 4. IV + II + 3. IV + (IV+1) + IV + (IV+2) + IV. Neuzeitliche Tintenfoliierung. Lagenzählung jeweils auf dem letzten Blatt verso, unten Mitte (röm. Ziffern beginnend bei V = erste Lage bis XV). An den Blatträndern ist z.T die Perforierung für die Zeilenrastrierung erkennbar.

S: Geschrieben von einer Hand in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. In den letzten Schriftzeilen sind die Unterlängen häufig stark hervorgehoben und verziert, ähnlich wie bei Urkundenschriften, z.T auch Hervorhebungen der Oberlängen in der ersten Schriftzeile. Schriftspiegel 200 x 117. Einspaltige Anlage zu

[163] SCHIMEK, Verzeichnis 511; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 53; BATLLE, Adhortationes sanctorum patrum Nr. 0159, 110, 139, 165 Anm. 72 (Prov. Mariazell); PL; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32304 mit Verlinkung zum Volldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4164.

34 Zeilen. Geringfügige Randglossierungen, rot eingerahmt. Blindlinierung der Zeilen, sowie einfache horizontale und vertikale Schriftraumbegrenzungen die bis zum Blattrand durchgezogen sind.

A: Rubriziert. Rote Überschriften. Rote ein- bis zweizeilige Satzmajuskeln. Rote zwei- bis fünfzeilige Lombarden, z.T. mit geringfügigen Verzierungen (Aussparungen, konturbegleitendes Dekor,Punktverdickungen). Auf fol. 2r, 26v und 64v zwei- fünf-, bzw. siebenzeilige rot gezeichnete Rankeninitialen vor farbigem Grund (blau und grün).[164]

E: Neuer, purpurfarbener, historisierender Ledereinband über Holz mit Streicheisenlinien und Blindstempeln. Zwei Messingschliessen.

G: Besitzvermerk: 1r *Sum monasterium ad Cellas Mariae inf. Aust. C.F.* (geschrieben von einer Hand des 18. Jhdts.).

Inhalt:

1r-44v JOHANNES DIACONUS: Vita Gregorii papae. Quatuor libri

[liber primus et secundus fehlen]

Inc.: … //*compellatur a sua uxore superari atque per ho*… Expl.: … *et nocte subito mortuus est inventus.* [enhält liber II, cap. 58 bis liber 4, cap. 64; Migne, PL 75.122-214]

44v-64r GREGORIUS MAGNUS.: Epistolae quaedam

Inc.: *Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus b*… Expl.: … *nutrimento vitam veram longius extendat* [Sammlung von 22 Gregor Briefen]

64v-74r PASSIO BEATAE CATHARINAE VIRGINIS ET MARTYRIS

(64v) Prolog Inc.: *Cum sanctorum fortia gesta ad memoriam* ... (65r) Passio Inc.: *Tradunt annales historiae quod Constantinus*… Expl.: … *sancta catharina assumpsit*. [Schluss fehlt]

75r-84v SERMONES IN HONOREM BEATAE MARIAE VIRGINIS

Inc.: [Anfang fehlt] … // *ianua aperitur ecce quietis aeternae mansio*… Expl.: … *beata sancta virgo et gloriosa Maria concipitur ut* // [Schluss fehlt]

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[165]

---

[164] ROLAND, Buchmalerei 374.

[165] SCHIMEK, Verzeichnis 511; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 53; CASTALDI, Il Registrum epistolarum di Gregorio Magno 87, A. 103; DIES., Iohannes Hymmonides diaconus Romanus 162-163; PL; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32305 mit Verlinkung zumVolldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4167.

Stift Lilienfeld CLi 105

AUGUSTINUS. PS. AUGUSTINUS: Sammelhandschrift mit De sermone Domini in monte habito, De videndo Deo ad Paulinam, De libris regum ad Simplicianum Mediol., De octo quaestionibus ad Vulticium, De praedestinatione disputatio.

Perg., 102 Bll., 250 x 160. Mariazell, 2. Viertel 13. Jh.

B: Pergament. Lagen: 7.IV + (IV-1) + (V-2) + 3.IV + III. Originale Tintenfoliierung.

Lagenzählung jeweils auf dem letzten Blatt verso, unten Mitte (röm. Ziffern beginnend bei I bis VIII, danach keine Zählung). An den Blatträndern ist z.T die Perforierung für die Zeilenrastrierung erkennbar.

S: Geschrieben von einer Hand in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. In den letzten Schriftzeilen sind die Unterlängen häufig stark hervorgehoben und verziert, ähnlich wie bei Urkundenschriften. Schriftspiegel 190 x 110. Einspaltige Anlage zu 32 Zeilen. Fol. 100v-101v Index in zweispaltiger Anlage zu jeweils 69 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen, sowie einfach horizontale und einfach oder doppelt vertikalen Schriftraumbegrenzungen die bis zum Blattrand durchgezogen sind.

A: Rubriziert. Rote Überschriften, (1r-72r) rote und schwarze ein- bis zweizeilige Satzmajuskeln. (44r) rote vierzeilige Lombarde mit Punktverdickungen. (72v-102v) rote und schwarze zwei- bis sechszeilige Lombarden, z. T. mit einfachen konturbegleitenden Verzierungen in der Gegenfarbe, kaum Aussparungen. Das Inhaltsverzeichnis (1r) mit Akanthusrahmen und rot gestrichelter Zierschrift (Majuskeln) mit einzeiligen roten Lombarden. Auf fol. 1v und 29v zwei acht-, bzw. 21-zeilige schwarz gezeichnete Rankeninitialen vor rotem bzw. hellbeigem Grund.[166]

E: Spätgotischer, dunkelbrauner Ledereinband über Holz (restauriert), mit Streicheisenlinien (dreifach vertikal, horizontal) als äussere Rahmeneinfassung und aus dreifach diagonal, vielfach gekreuzten Streicheisenlinien zusammengesetztes Rautengitter im Mittelfeld. In den einzelnen Rautenfeldern befinden sich gerahmte Einzelstempel (Form: Kreis umrundet, Motiv: Lilie / Mittelblatt gerundet).[167] Bohrungen und Abdrücke der ehemaligen Beschläge sind sichtbar. Zwei Messingschließen. Beschläge sind teilweise ziseliert.

G: Besitzvermerk: 1v *Iste liber pertinent ad cellam sanctae mariae* (in frühgotischer Buchschrift, erste Hälfte 13. Jh).

Inhalt:

1r-54v AUGUSTINUS: Sermo de sermone Domini in monte habito

Inc.: *Sermonem quem locutus est dominus noster Ihesus Ch*… Expl.: … *que audivimus a domino si volumus edificare super* [Migne PL34.1229-1308]

55r-72r AUGUSTINUS: ad Paulinam de videndo Deo

Inc.: *Memor Debiti Quod ex tua peticione et mea promissi*… Expl.: … *opere alio experiemur quid disputare valeamus* [Migne PL 33.596-622]

[166] Roland, Buchmalerei 368-370.

[167] wie bei CLi 38, 89, 132 und 134.

72v-83r AUGUSTINUS: de diversis quaestionibus ad Simplicianum libri duo. Ad Simplicianum Mediolanensem episcopum de libris regum

Inc.: *Satis iam de apostolo me ad proposita*… Expl.: … *severissimam non recuso*

[liber 1 fehlt, Migne PL 40.127-148]

83v-94v AUGUSTINUS: de octo dulcitii quaestionibus liber unus. Ad Vulticium de octo quaestionibus

Inc.: *Quantum michi videtur fili dilectissime dulciti*… Expl.: … *magis amo discere quam docere* [Migne PL 40.147-170]

95r-100r AUGUSTINUS: hypomnesticon contra Pelagianos et Coelestianos, vulgo libri Hypognosticon. De praedestinatione disputatio

Inc.: *Addere etiam hoc quam maxime huic operi oportet*… Expl.: … *gratiam predestinationis indebitam praerogare* [nur liber 6, Migne PL 45.1657-1664]

100v-101v Index

102r

[philosophische Anmerkungen] De spiritu spiritualiter…. Destruitur ignorantia pro cognitione…

[Versus] Ambiguos quid et occiduos homo queris honores….

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[168]

<u>Stift Lilienfeld CLi 109</u>

HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: Expositio Canticorum Veteris et Novi Testamenti

Perg., 172 Bll., 275 x 190. Mariazell, 2. Viertel 13. Jh.

B: Pergament. Lagen: I + 21.IV + I. Neuzeitliche Tintenfoliierung. Lagenzählung jeweils auf dem letzten Blatt verso, unten Mitte (röm. Ziffern, I bis XXII). An den Blatträndern ist z.T die Perforierung für die Zeilenrastrierung erkennbar.

S: Geschrieben von einer Hand in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. Schriftspiegel 217 x 144. Einspaltige Anlage zu 32 Zeilen. Vereinzelt Randglossen. Blindlinierung der Zeilen, sowie einfache horizontale und vertikale Schriftraumbegrenzungen die bis zum Blattrand durchgezogen sind. (Spiegelblatt VD) Fragment eines liturg. Textes, geschrieben von einer Hand des 15. Jhdts in Bastarda. Schriftspiegel 153 x 104. Zweispaltige Anlage zu jeweils 47 Zeilen. (Spiegelblatt HD) Psalterumfragment geschrieben von einer Hand des 14. Jhdts in Textualis. Schriftspiegel 153 x 104. Einspaltige Anlage zu 22-23 Zeilen.

A: Rubriziert. Rote Überschriften. Rote, in der Regel (selten bis zu 17-zeilige) Lombarden, z. T. mit konturbegleitenden Verzierungen, Aussparungen und vereinzelt mit Federzeichnungen im Binnenfeld, fol. 94v Gesicht. Auf fol. 1r, 1v, 27r, 43r und 99r fünf- bis zwölfzeilige rot oder schwarz gezeichnete

[168] SCHIMEK, Verzeichnis 514-515; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 54; MUTZENBECHER, Handschriftenverzeichnis zu Augustinus 184-197, hier: 190 Nr. 69; WEBER, handschriftliche Überlieferung Augustinus II 180; PL; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32316 mit Verlinkung zumVolldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4184.

Rankeninitialen auf parzelliertem Farbgrund in gün und hellbeige. 1v und 43r wurden Buchstabenkörper und Ranken (wohl nachträglich) grün übermalt.[169]

(HD innen Spiegelblatt) Psalteriumsfragment: rote ein- bis dreizeilige Lombarden, z.T. mit einfachen Verzierungen im Binnengrund, oder einfachen konturbegleitenden Verzierungen.

E: Spätgotischer, dunkelbrauner Ledereinband über Holz (restauriert), mit Streicheisenlinien (dreifach vertikal, horizontal) als äussere Rahmeneinfassung und aus dreifach diagonal, vielfach gekreuzten Streicheisenlinien zusammengesetztes Rautengitter im Mittelfeld. In den einzelnen Rautenfeldern befinden sich grosse freistehende Punktstempel (Form: offen; Motiv: beerenartig, weniger oval, mehr rautenförmige Perlpunze, zusammengesetzt aus 8 Perlen).[170] Bohrungen und Abdrücke der ehemaligen Beschläge sind sichtbar. Zwei Messingschließen.

G: Besitzvermerk: 1r *Iste liber pertinent ad cellam sanctae Mariae* (in frühgotischer Buchschrift, erste Hälfte 13. Jh).

Inhalt:

VD innen Spiegelblatt

Papier-Fragment eines liturgischen Textes (Evangeliar/Sakramentar), 15. Jhdt.

1r-172v HONORIUS AUGUSTODUNENSIS: Expositio Canticorum Veteris et Novi Testamenti

Prolog Inc.: *Quatuor sunt genera prophetiae*… Haupttext Inc.: *Iam enim in decem decadibus operarii vinee domini*… (172) exposit. in cant. Zacharias. Expl.: … *Christus vero oriens per quem omnes ad eternam lucem resurgent* [Migne PL 194.599-730] Schluss fehlt, vgl. CLi 111

HD innen, Spiegelblatt: Perg. Psalteriumsfragment (193 x 286), 14. Jhdt.

(v) [Peccavimus cum patribus nostris…. iniqui]*tatem fecimus. Patres nostri in Aegypto non intellexerunt…. et operuit super congregationem* //

(r) [In memoria aeterna erit justus ab] *auditione mala. Paratum cor ejus sperare….*

et tabescet desiderium peccatorum peribit. Laudate pueri Dominum laudate nomen Domini…. in domo matrem filiorum laetantem [Ps 105:6-17, 111:7-10, 112:1-9]

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[171]

<u>Stift Lilienfeld CLi 124</u>

AMBROSIUS MEDIOLANENSIS. HILDEBERTUS TURONENSIS. INNOCENTIUS III. BERNHARDUS CLARAEVALLENSIS (?):

---

[169] ROLAND, Buchmalerei 373.

[170] MAIROLD, Die gotischen Einbände 14-16, Abb. 1, Nr. 4.

[171] SCHIMEK, Verzeichnis 516; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 54; STEGMÜLLER, Repertorium biblicum medii aevi Nr.03569, Nr.03568; HÄRING, A Poem by Alan of Lille 225-238; FLINT, Honorius Augustodunensis of Regensburg 95-183, hier: 163; PL; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32320 mit Verlinkung zumVolldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4230.

Sammelhandschrift mit Hexameron, Versus de s. scriptura, Liber de miseria (vilitate) humanae conditionis, Liber de corruptione mundi, Versus

Perg., 132 Bll., 300 x 230. Mariazell (Simader lokalisiert Heiligenkreuz?), 2. Viertel 13. Jh.

B: Pergament. Lagen: 16.IV + II. Originale Tintenfolierung ist erhalten. Lagenzählung jeweils auf dem letzten Blatt verso, unten Mitte, oder erstes Blatt recto (röm. Ziffern beginnend bei I bis XII, danach Zählung nicht mehr lesbar). An den Blatträndern ist z.T die Perforierung für die Zeilenrastrierung erkennbar.

S: Geschrieben von mindesten 2 Händen in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. 1r-12r Schriftspiegel 232 x 165. Einspaltige Anlage zu 28-29 Zeilen. 12v-132v Schriftspiegel 240/243 x 165/168. Zweispaltige Anlage zu 33-34 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen, sowie einfache horizontale, doppelt vertikale Kolumnen- und Schriftraumbegrenzungen, die bis zum Blattrand durchgezogen sind

A: Rubriziert. Rote Überschriften, ab 109ff rote Randglossen. Auf fol. 109-132 rote ein- bis 5-zeilige Lombarden mit Punktverdickungen, Aussparungen und konturbegleitenden Verzierungen. Incipitseite mit historisierender Rankeninitiale (fol. 1r), Vogelinitiale (fol. 1v) und vier weitere Rankeninitialen (12r, 17r, 30r, 38r). Vier mehrzeilige Lombarden mit Palmettenmotiven im grünen Binnenfeld (fol. 55v, 70r, 89v, 113r).[172]

E: Neuer, brauner, historisierender Ledereinband über Holz mit Streicheisenlinien und Blindstempeln. Zwei Metallschliessen.

G: Besitzvermerk: 1r *Iste liber pertinent ad cellam sanctae Mariae* (in frühgotischer Buchschrift, erste Hälfte 13. Jh).

Inhalt:

1r-70r AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: Hexaemeron libri sex

Inc.: *Tantumne opinionis assumpsisse homines*… Expl.: … *in omnia secula seculorum amen*. [Migne, PL 14.123-274; CSEL 32,1 (1897) p.1-261]

70r-89v AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: De paradiso liber unus

Inc.: Et plantavit deus paradisum in eden . . . De parad… Expl.: … *metemus ea que sunt spititalia* [Migne, PL 14.275-314; CSEL 32,1 (1987) p.263-336]

89v-109r AMBROSIUS MEDIOLANENSIS: De Cain et Abel libri duo

Inc.: *De paradiso insuperioribus pro captu nostro* … Expl.: … *qui mavult peccatoris correctionem quam mortem* [Migne, PL 14.315-360B; CSEL 32, 1 (1897) p.337-408]

109r-111v HILDEBERTUS TURONENSIS: Versus de Sacra Scriptura

Inc.: [Verse in Distichen zu 4. Regum cap. 4-13 und anderen Texten des AT] *Defuncto puero fertur misisse propheta per famulum virgam* … Expl: …*post doceat doctor iaciatque docendo sagittam* [Migne, PL 171.1269], *Piscator pater et mare mundus*…, (111r) De miraculis sanctae Marie…. (111v) Expl.: … *plebs inimica fugit*.

112r-v SERMO DE NATIVATATE DOMINI

[172] ROLAND, Buchmalerei 358-360, 372, 377.

Inc.: *Dum medium silentium. . . Sicut sunt septem noctis vigiliae... sic etiam sunt septem silentia...* Expl.: … *Et finitis silentiis et tubis consummatis beatis unus dies erit Deus omnia in omnibus qui est benedictus in s. Amen*

113r-131v . INNOCENTIUS III.: Liber de corruptione mundi

Inc.: *Domino patri carissimo Petro Portuensi episcopo Lotharius indignus diaconus... Modicum ocii quod inter multas*… Expl.: … *frigus et cauma sulphur et ignis ardens*.

[Migne PL 217.701-746]

131v-132v BERNHARDUS CLARAEVALLENSIS: De contemptu mundi [Excerpte]

Inc.: [1:315] *Florida vatibus aurea patribus es duodenis*… Expl.: … [1:498] *ut nequit edere vox hoc promere moesta malorum* [Zu diesen Versen ist auf 131v am Rande angemerkt: *Istos versus fecit s. Bernardus sed bene quatuor libri desunt eodem magistro et de eadem materia editi*].

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[173]

Stift Lilienfeld CLi 132

ANONYM. SULPITIUS SEVERUS. ALCUIN:

Sammelhandschrift mit Vitae et legendae, Apologia de vita s. Martini c. et pont., In loca obscuriora libri genesis

Perg., 180 Bll., 302 x 235. Mariazell, 1220 - 1240

B: Pergament. Lagen: 7.IV + (IV-1) + 2.IV + (II-1) + 11.IV + II. Originale Tintenfolierung und z.T. neuzeitliche Bleistiftfoliierung. Lagenzählung beginnt auf fol. 99v (letztes Blatt der Lage) und dann jeweils auf dem ersten Blatt recto, unten Mitte (röm. Ziffern in rot, I bis XII)

S: Geschrieben von zwei Händen in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. Schriftspiegel 230/235 x 162/163. Zweispaltige Anlage zu 29-31 Zeilen je Kolumne.

Blindlinierung der Zeilen, sowie mit doppelt horizontalen, vertikalen Kolumnen- und Schriftraumbegrenzungen, die bis zum Blattrand durchgezogen sind

A: Rubriziert. Rote Überschriften. Rote zwei- bis fünfzeilige Lombarden mit Punktverdickungen, Aussparungen und konturbegleitendend Verzierungen. Sieben Lombarden mit Palmettenmotiven im grünen oder hellbeigem Binnenfeld (fol. 26r, 45v, 46r, 83r, 99r, 120r, 136v).[174]

E: Neuer historisierender Ledereinband über Holz mit Streicheisenlinien und Blindstempeln. Auf dem Hinterdeckel befindet sich ein restauriertes Fragment des spätgotischen Original-Ledereinbandes (15. Jhdt.) mit Streicheisenlinien (dreifach vertikal, horizontal) als äussere Rahmeneinfassung. In diesen Binnenfeldern oben und unten, befinden sich gerahmte Einzelstempel (Form: Kreis umrundet, Motiv: Lilie / Mittelblatt

[173] SCHIMEK, Verzeichnis 520; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; FINGERNAGEL / SIMADER, Ergänzungen und Nachträge; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 54; HUEMER, Iter Austriacum I 51-93, hier: 89; SCHMIDT, Buchmalerei 93-114, hier: 98 Nr.011; LEWIS, Lotario dei Segni 241, zu: 113r-130; BLOOMFIELD, Incipits of Latin Works Nr.1753, zu: 113r-130; PL; CSEL; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32333 mit Verlinkung zumVolldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4279.

[174] ROLAND, Buchmalerei 378-380.

gerundet).[175] Das Mittelfeld ist ein aus dreifach diagonal, vielfach gekreuzten Streicheisenlinien zusammengesetztes Rautengitter. In den einzelnen Rautenfeldern befinden sich grosse freistehende Punktstempel (Form: offen; Motiv: beerenartig, weniger oval, mehr rautenförmige Perlpunze, zusammengesetzt aus 14 Perlen).

G: Besitzvermerk: *Sum monast. ad Cellas Mariae inf. Aust. C.F.* (geschrieben von einer Hand des 17. Jahrhunderts).

Inhalt:

1r-13r VITA SANCTI SILVESTRI PAPAE ET CONFESSORIS

Inc.: *Priore libello hic finis occurrit*… Expl.: … *civitas Constantini usque in hodiernum diem*

13r-20r PASSIO S. EUSTACHII MARTYRIS

Inc.: *In diebus traiani imperatoris demonum prevalente*… Expl.: … *cui est gloria et potestas in secula seculorum amen*.

20r-25v TRANSLATIO S. NICOLAI

Inc.: *Gloriosa sanctorum merita dum pio ac frequenti stu*… Expl.: … *cui est honor in secula seculorum amen*.

26r-46r EUGIPPIUS: Commemorationum de vita s. Severini cum epistolis amoeboeis Eugippi et Paschasii diaconi. Vita S. Severini

Inc.: *Domino sancto ac merito venerabili Paschasio*… *Tempore quo attila rex hunorum defunctus est*… (45v) Expl.: … *de quo opus efficias tuo magisterio fructuosum.* (45v-46r)

Prologus s. Paschasii diaconi Inc.: *Domino sancto semperque carissimo Eugippio presbytero Paschasius diaconus. Frater in Christo* … Expl.: … *numerositate virtutum sed optatis eatenus ampliatur* [Migne, PL 62.39, 1167ff.; CSEL 17, II, p.1ff.; MGH, auct. ant., I,2,1 und MGH scr. rer. ger., XXVI, 1898]

46r-59v ARIBO: Vita S. Corbiniani

Inc.: *Cum cupimus ad edificationem audientium*… Expl.: … *vivit et regnam deus per omnia secula seculorum amen*

61r-82v VITA S. NICOLAI

Inc.: Gloriosa quidem acta sanctorum, quibus… Nicolaus ex illustri… Expl.: … loco ipsorum canonici regulares sunt constituti intercessio rem habeamus per. . . seculorum amen

83r-94v SULPITIUS SEVERUS: Vita sancti Martini episcopi atque pontificis. Apologia de vita S. Martini confessoris atque pontificis

(83r) Prolog Inc.: *Severus Desiderio fratri carissimo salutem*… (84r) Haupttext Inc.: *Igitur martinus sabaria pannoniorum oppido*… (94v) Expl.: … *legerit sed quicumque crediderit*

[Migne, PL 20.159-176; CSEL 1.109-137]

94v-95v SULPITIUS SEVERUS: Epistola ad Eusebium presbyterum postea episcopum

[175] wie bei CLi 38, 89, 105 und 134.

Inc.: *Hesterna die cum ad me plerique monacho venissent*… Expl.: … *martyrum sed et periculo probatum* [CSEL 1.138-141, Migne, PL 20.175-178]

95v-97r SULPITIUS SEVERUS: Epistola ad Aurelianum diaconum

Inc.: *Postea quam a me mane digressus es*… Expl.: … *praestaret carta solacium*.

[CSEL 1.142-145. Migne, PL 20.178-180]

97v-99r SULPITIUS SEVERUS: Epistola ad Basulam

Inc.: *Sulpicius Severus basule parenti venerabili salutem si parentes vocare in ius liceret*… Expl.: … *hec scribentem teque legentum*.

[CSEL 1.146-151; Migne, PL 20.175-184]

99r-130r SULPITIUS SEVERUS: Dialogi tres

(99v) Inc.: *Cum in unum locum ego et gallus meus convenissemus*… Expl.: … *fletibus dolore discessum est* [CSEL 1.152-216; Migne, PL 20.185-222]

130r-131r GREGOR VON TOURS: Historia Francorum [pars: liber I, cap. XLIII]

Inc.: *Archadio et honorio imperantibus sanctus martinus*… Expl.: … *duodecim computantur*.

[Migne, PL 71.184-186]

131r- 132v GREGOR VON TOURS: De miraculis sancti martini [pars: liber I, cap. IV-VI]

Inc.: *Beatus autem severinus civitatis coloniensis episcopus*… Expl.: … *factum certe cognovimus silere nequivimus* [Migne, PL 71.918-920]

132v-136r MARTINUS BRACARENSIS: Libellus honeste vitae de quatuor virtitutibus cardinalibus

(133r) Prolog Inc.: *Gloriosissimo ac tranquillissimo et insigni catholicae fidi*… (133r) Haupttext Inc.: *Quatuor virtutum species multorum sapientum senten*… (136r) Expl.: … *aut deficientem contemnat ignaviam* [Migne, PL 72.21-28; Barlow, Martini . . .Opera Omnia, New Haven, 1950, p.204ff.]

136v-142r VITA S. LEONARDI

Inc.: *Beatus igitur Leonardus temporibus Anastasii imperatoris*… Expl.: … *vivit et regnam per omnia secula seculorum amen*

142r-179v. ALCUIN: Interrogationes et responsiones in Genesin. In loca obscuriora libri Genesis

(142v) Prolog Inc.: *Dilectissimo in christo fratri singulfo*… (143r) Haupttext Inc.: *Quomodo convenit quod in genesi legitur*… (179v) Expl.: … *qui retro cadere dicitur*… [Migne, PL 100.515-566. f. 182a-186b, fehlend bei Migne, PL 100.577b-566a]

179v-180v ALCUIN: Disputatio Pippini regalis et nobilissimi juvenis cum Albino scholastico

Inc.: *Quid est litera. custos historie*… Expl.: … *quid est fides. ignote rei er mirando certitudo* [Migne. PL 101.975-978, letzte Hälfte des Textes fehlt]

180v BEDA VENERABILIS: Versus

Inc.: *Ramis incumbe sic vives more columbae*… Expl.: … *fert odium rixas aperit dilectio culpas amen*…. *Summae Jerusalem qui tendere quaerit ad arcem colligat hinc animo virtutum serta legendo*

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[176]

Stift Lilienfeld CLi 134

BOTO PRUVENINGENSIS (?). GERHOCHUS REICHERSBERGENSIS. INNOCENTIUS III.:

Sammelhandschrift mit Miracula beatae Virginis, De obitu Mariae, Vitae et legendae (incompl.), Liber de missarum mysteriis

Perg., 120 Bll., 305 x 240. Mariazell, 2. Viertel 13. Jh.

B: Pergament. Aus mehreren Teilen zusammengesetzt; der Großteil ca. 1240., kleinere Teile schon um 1220. Bl. 1-18 fehlen (wie auf Grund der Inhaltsangabe der 2. Hälfte des 15. Jh. ersichtlich, hatte der Codex bereits um diese Zeit den heutigen Umfang; Zählung in Hs. und bei Schimek (fehlerhaft) daher um 18 verschieden. Lagen: IV + (IV+1) + 6.IV + (IV-1) + 3. IV + III + 2.IV + I. Lagenzählung jeweils auf dem ersten Blatt recto, unten Mitte (röm. Ziffern, beginnend mit II-III, IV-VI nicht leserlich und dann durchgehend von VII bis XVIII).

S: Geschrieben von zwei Händen in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. Schriftspiegel 240 x 185. Zweispaltige Anlage zu 34-38 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen, sowie mit einfachen horizontalen, vertikalen Kolumnen- und Schriftraumbegrenzungen, die bis zum Blattrand durchgezogen sind. Sakramentarfragment: Sakramentarfragment geschrieben von einer Hand des 13. Jhdts. in gotischer Buchschrift. Schriftspiegel 270 x 190. Einspaltige Anlage zu 22 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen ist z. T. erkennbar

A: Rubriziert. Rote Überschriften, rote Satzstriche, mehrzeilige Lombarden, z. T. mit Aussparungen. Rankeninitialen (z.B. fol. 84r, 85r, 95r, 106r). Dracheninitiale (fol. 31r). Figürliche Federzeichnungen, meist Zeigefiguren am Textrand (fol. 19r, 25v, 28v, 29r, 29v, 36r, 43v, 50v, 52v, 56v, 106r, 122r). Auf fol. 52v Majuskel S mit bärtiger Fratze. Silhouetteninitiale I, fol. 105v mit bärtigem Gesicht.[177]

Vorsatzblatt mit Sakramentarfragment: rubriziert, mit roten Festtagsbezeichnungen und Satzmajuskeln. Am Beginn der Orationes dreizeilige rote Lombarden. Die Serifen fadenartig verlängert oder in Cauden auslaufend. Vereinzelt grüne Füllungen im Binnengrund.

E: Spätgotischer, dunkelbrauner Ledereinband über Holz, 15 Jhdt., (restauriert), mit Streicheisenlinien (dreifach vertikal, horizontal) als äussere Rahmeneinfassung. In diesen Binnenfeldern oben und unten, befinden sich gerahmte Einzelstempel (Form: Kreis umrundet, Motiv: Lilie / Mittelblatt gerundet).[178] Im Inneren der zum Buchrücken zugewandten Rahmen-Binnenfelder befinden sich geschnittene Dreizackformen. Das Mittelfeld ist ein aus dreifach diagonal, vielfach gekreuzten Streicheisenlinien zusammengesetztes Rautengitter. In den einzelnen Rautenfeldern befinden sich grosse freistehende Punktstempel (Form: offen;

---

[176] SCHIMEK, Verzeichnis 522; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 54, 70, 71; DALY / SUCHIER, Altercatio Hadriani Augusti 134 (Sigle X), zu: 178r-180r; LHOTSKY, Quellenkunde 138, zu: 26 sqq; JULLIEN / PERELMAN , Clavis Scriptorum Latinorum ALC 41, ALC 76; PL; CSEL; MGH; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32341 mit Verlinkung zum Volldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4342.

[177] ROLAND, Buchmalerei 358, 360-365.

[178] wie bei CLi 38, 89, 132 und 105.

Motiv: beerenartig, weniger oval, mehr rautenförmige Perlpunze, zusammengesetzt aus 14 Perlen). Bohrungen und Abdrücke der ehemaligen Beschläge sind sichtbar. Zwei Messingschließen. Beschläge teilweise ziseliert.

G: Besitzvermerk: *Sum monast. ad Cellas Mariae inf. Aust. C.F.* (geschrieben von einer Hand des 17. Jahrhunderts).

Inhalt:

Vorsatzblatt perg. Fragment eines Sakramentars des 13. Jhdts mit Gebetsformularen zu Collecta, Secreta und Complendum.(305 x 228)

(r) [Deus qui hodierna dei unigenitum…] //*concede propitius ut qui iam te ex fide*… Secreta *Ecclesiae tuae quaesumus domine dona propitius intuere… Aeterne deus, Quia cum unigenitus*, Communicantes et diem sacratissimum**, Complendum *Praesta quaesumus omnipotens deus ut que solemni celbramus officio*… In octava Epiphanias *Deus cuius unigenitus in substantia nostrae carnis*… Secreta *Hostias tibi domini pro nati filii tui apparitione deferimus*… Complendum *Caelesti lumine quaesumus domine semper et ubique nos praeveni*… Dom. I post *Vota quaesumus domine supplicantis populi caelesti pietate*… Secreta *Oblatum tibi domine sacrificium vivificet nos semper et* //

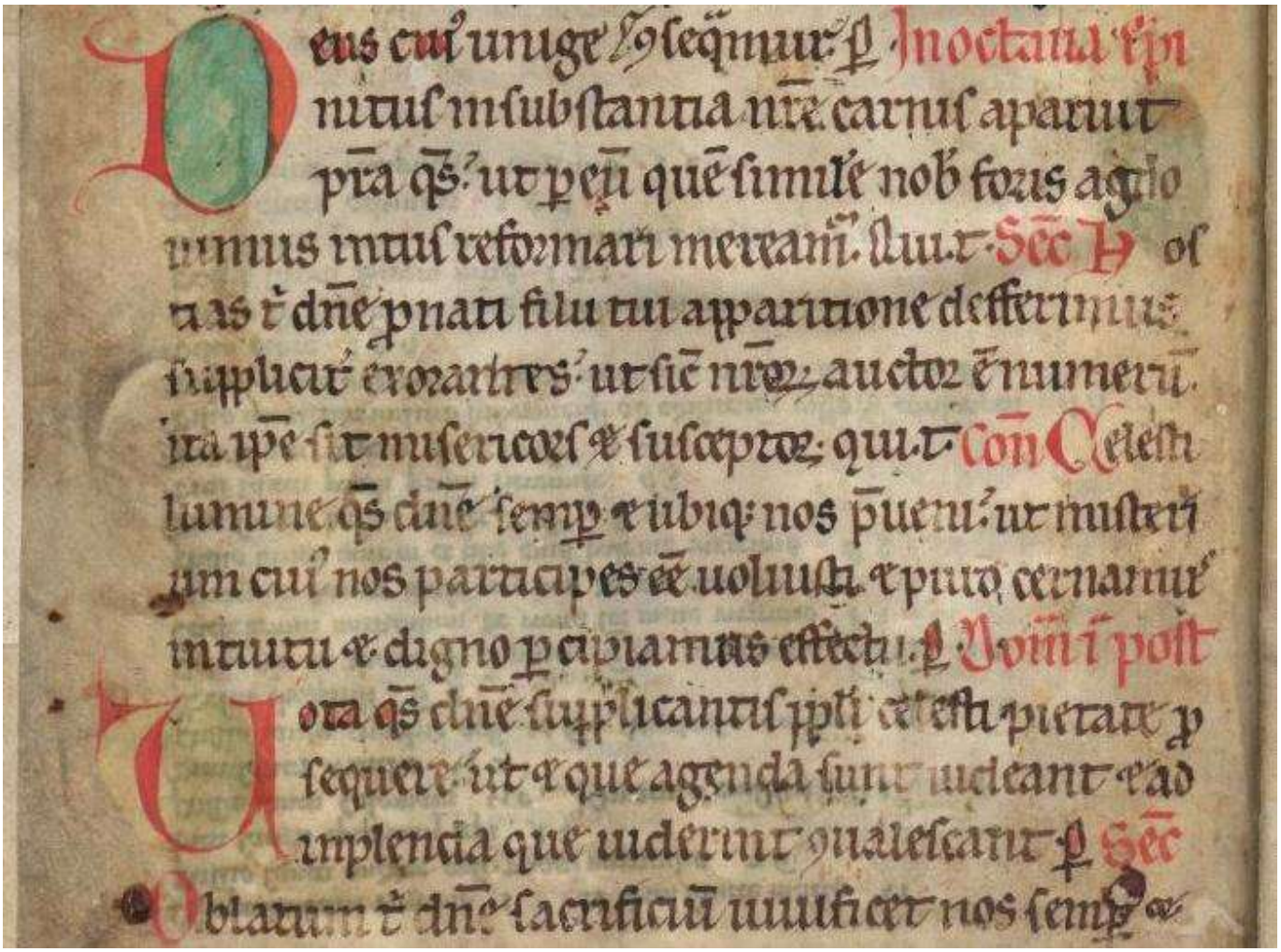


Abb. 41 CLi 134, Vorsatzblatt (Detailansicht)

(v) INDEX

1r-11v MIRACULA BEATAE VIRGINIS [die ersten 18 Blätter fehlen]

Inc.: *Fuit quidam religiosus frater, qui s. dei genitricem valde diligebat*... Expl.: … *ut ipsa interventrix sit pro nobis apud filium suum, qui c.p. e. sp. s.* etc.

11v-17v GERHOCHUS REICHERSBERGENSIS: Sermo de dormitione sanctae Dei genetricis et virginis Mariae cum prologo. (= Epistola ad moniales) De obitu S. Mariae

(11v) Prolog Inc.: *Frater Gerhoch fratrum Richerspurgensium servus dilectis in Christo sororibus*… Expl.: … *quod Hieronymus improbat secernatur*. (13r) Haupttext Inc.:

Sanctissimae Dei genitricis semper virginis Mariae… (17v) Expl.: … *apud finem tuum dominum et salvatorem nostrum cui est honor et gloria* etc.

18r-25r GREGOR VON TOURS: Liber miraculorum sancti Andreae apostoli cum prologo. Prologus in passionem S. Andreae apostoli

(18r) Prolog Inc.: *Inclita s. apostolorum trophaea*… Expl.: … *sed integritas rationis et puritas mentis*. (18r) Haupttext Inc.: *Igitur post dominice resurrectionis nobilem gloriosumque triumphum* … Expl.: … *regnante Domino N. J. Chr*… *kalendae decembris*. . . *cuius est gloria in secula seculorum amen* [Migne, PL 71.1099-1102]

25r-31v VITA S. EPIPHANII EPISCOPI

Inc.: *Beatissimus pater noster Epiphanius genere quidem*… Expl.: … *perfectae trinitatis unius deitatis nunc et semper et per infinita secula seculorum Amen*

31v-32r PASSIO S. COLOMANNI

Inc.: *Princeps apostolorum petrus audiens a domino*… Expl.: … *neque illud quod gratia Dei valeat consequi pertimescat per infinita secula seculorum* [vgl. Lhotsky, 204]

33v-37v Vita S. Marthae

Inc.: *Sanctae ecclesiae typum beata Martha christi discipula*… Expl.: … *quod ipse praestare dignetur cui regnum et Imperium sine fine permanet in secula seculorum Amen*

37v-45v PASSIO S. MATTHIAE

(37v) Prolog Inc.: *Cum multo studio ac sollicitudine flagrarem*… (38r) Expl.: … *sicut in historia Treverica atque in monumentis Silvestri papae legi*. (38r) Haupttext Inc.: *Igitur gloriosissimus apostolus domini nostri*… Expl.: … *quae brevitatis causa no fastidium legentibus nasceretur obmisimus*

45v-48v EUTYCHIANUS ADANENSIS / PAULUS DIACONUS NEAPOLITANUS:

Miraculum Sanctae Mariae de Theofilo poenitente interprete Paulo Sdiacono neapoleos. Gesta Theophili

Inc.: *Factum est priusquam incursio fieret in Romanam rempublicam*… Expl.: … *cui est gloria nunc et semper per omnia secula seculorum Amen* [Acta Sanctorum IV, p.489-493]

48v VERSE

Crimina deflere commissa / *futura cavere Instar Theophili* / *fac o patris unice fili*

48v-60r PASSIO SANCTI THOMAE EPISCOPI ET MARTYRIS ET MIRACULA EIUS

Inc.: *Igitur archipraesul et magister Thomas mediocribus*… Expl.: …*ad huius regiminis gradum suscipientibus satis ydoneas*

60r-63v MIRACULA SANCTI THOMAE

Inc.: Postquam igitur beatissimus magister… Expl.: … *variarum praestitit usque in hodiernam diem gratiam sanitatum ad laudem et honorem s. Martyris*

63v PROSA

Inc.: *Glorior hoc per ave potes*… Expl.: … *oliva in bona vera*. Inc.: *Vox Gabrielis ave veteri nos liberet ave*… Expl.: …*ave miseris fave per ave et suave*.

64r-65r CELEBERRIMUM MIRACULUM DE ICONE S. MARIAE VIRGINIS

Inc.: *Tempore quo Graeci terram inhabitabant Syriae*… Expl.: … *ecclesiam ipsam sancte Dei genitrici fabricavit*

65r-v MIRACULUM S. MARIAE DE CAECO CLERICO

Inc.: *Purificatio sanctae Mariae quando cum infante*… Expl.: … *semper ferventius inhaerere potuisset. Amen*

65v VITA S. QUIRINI ET FILIAE EIUS BALBINAE VIRGINIS

Inc.: *Sectatorem triumphalis martirum et imitatorem*… Expl.: … *sepelitur iuxta patrem suum martirem quirinum via appia*

66r- 74r VITA S. BASILII EPISCOPI

(66r) Index cap. I. – XVII. (66r) Inc.: *Basilius itaque solus ut ita dicam*… Expl.: … *cui cum patre est gloria simul cum s. ac vivifico spiritu nunc et semper in secula seculorum Amen*

74r-76r HIERONYMUS: vita s. Pauli primi eremitae

Inc.: *Inter multos saepe dubitatum est*… Expl.: … *quam regum purpuras cum regnis suis*

[Migne, PL 23.17-28]

76r-77v VITA S. RUDBERTI EPISCOPI ET CONFESSORIS

(76r) Prologus metrice Inc.: *Oriundus est quidem sanctissimus de regali prosapia* … Expl.: … *ut nos conservet iugitur*. (76r) Haupttext Inc.: *Hodierna festivitas sanctissimi ac beatissimi patris*… Expl.: … *qui vivit et regnum per infinita seculo seculorum Amen*

77v-86r MARCUS MÖNCH VON ST. PAUL in Regensburg:

visio Tundali, cum prologo. Visio cuiusdam militis Hiberniensis

(77v) Prolog Inc.: *Venerabili ac Deo devotae Dominae*… (78r) Expl.: … *qui vitit et regnat per infinita secula seculorum Amen.* (78r) Haupttext Inc.: *Hibernia igitur insula est in ultimo occidentali occeano*… (86r) Expl.: … *que ante diximus ihesu christo. . .seculorum amen*

86r-89r HETTON ABT VON REICHENAU: Visio Wettini

(86r) Praefatio Inc.: *in provincia Alamanorum vel Suevorum in monasterio s. Mariae quod Augia nominatur*… Expl.: ... *orationes feliciter migraverit ad dominuorum.* (86r) Haupttext Inc.: *Cum predictus frater die sabbati*

cum aliquibus fratribus… Expl.: … *ultimam huius instabilis vitae clausit horam* [Migne, PL 105.771-780, sowie Wattenbach, I, p.207]

89r-90r VISIO ESDRAE

Inc.: *Oravit Esdras Dominum dicens da mihi Domine fiduciam*… Expl.: … *dominum nostrum Jesu Christi*… *per omnia secula seculorum amen*

90r-101v PASSIO S. SEBASTIANI MARTYRIS

Inc.: *Sebastianus vir christianissimus Mediolanensium eruditus civis*… Expl.: …

fecit sibi ipsam ecclesiam haeredem in Christo

101v PASSIO S. SIRENI MART. ALIORUMQUE

Inc.: *Temporibus Maximiani imperatoris beatus Sirenus monachus*… Expl.: … *Herculi memorandus in martyrologiis transitus invenitur*

102r-111r WALAFRIDUS STRABO: Vita S. Galli et miracula eius [incomplet]

(102r) Praefatio Inc.: *Nisi me sanctarum auctoritates scripturarum et praecipue*… (103r) Expl.: … *nocet evellat quod juvet amplificet* (103r) Haupttext Inc.: *Cum preclara sanctissimi viri Columbani*… Expl.: … *implorare digneris per dominum nostrum iesum* [Migne, PL 114.975-1030, ab der Mitte des Textes fehlen 16 Blätter]

111r-113r WALAFRIDUS STRABO: Vita S. Othmari

Inc.: *Igitur Othmarus genere alamanorum oriundus*… Expl.: … *quousque corpus eius ad monasterium deferretur* [Migne, PL 114.1033-1038, in der Hs nur Kapitel 1-8]

113r-116v WOLFHARDUS HASENRIETANUS: Vita S. Walpurgis virginis

Inc.: *Igitur postquam felix gens anglorum*… Expl.: … *salutem ambulandi recepit Walpurgis virgo sit nobis in auxilio* [Migne, PL 129.867-877, in der Hs nur liber 1, Kapitel 1-16]

117r-120v INNOCENTIUS III.: De sacro altaris mysterio

Inc.: *Tria sunt in quibus praecipus lex divina consisti*… Expl.: … *quod dicit apostolus salutate vos invicem* [Migne, PL 217.773-774; 797D-800B; 805B-807C. Die Hs enthält Prolog und Index zu liber 1, cap. 1-22; liber 1, cap 63 med. bis cap.65 med.; liber 2, cap.11 med. bis cap. 15 med.]

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[179]

Stift Lilienfeld CLi 141

GREGORIUS MAGNUS: Expositiones morales in librum Iob. Modus praedicandi

[179] SCHIMEK, Verzeichnis 522-524; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 54; WENGER, L'assomption de la T. S. Vierge 179; VAN DEN EYNDE-ODULPHUS / VAN DEN EYNDE-ANGELINUS, Gerhohi Reichersbergensis Opera inedita 367 (Nr. 3, Sigle L), 368-376 (Ed.), zu: 11v-17r; CLASSEN, Gerhoch von Reichersberg R 160; SCHMIDT, Buchmalerei 93-114, hier: 98 Nr.011; WRIGHT, Manoscritti 444-452, hier: 446, Nr. 68; WAHL, Vier neue Textzeugen 583-589; PALMER, 'Visio Tnugdali' 7, Nr.60; BOGAERT, Une version longue 50-70; CHIESA / DOLBEAU, Una traduzione amalfitana 909-951, hier: 926, zu: 43v-50r; BOGAERT, Bulletin de la Bible latine, hier: Nr.372; EGGER, Papst Innocenz III., 174 Nr. 74, zu: 117r-120v; PL; LHOTSKY, Quellenkunde; WATTENBACH, Geschichtsquellen; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32343 mit Verlinkung zumVolldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4311.

Perg., 174 Bll., 310 x 240. Mariazell, 1220-1240

B: Pergament. Lagen: 21.IV + I + 2.III. Originale Tintenfoliierung. Lagenzählung jeweils auf dem letzten Blatt verso, unten Mitte (röm. Ziffern, beginnend ab 32v mit IV bis XXIII. Die letzten beiden Ternien haben keine Zählung). An den Blatträndern ist z.T die Perforierung für die Zeilenrastrierung erkennbar.

S: Geschrieben von einer Hand in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. Schriftspiegel 225/230 x 156/167. Zweispaltige Anlage zu 28-33 Zeilen je Kolumne. Blindlinierung der Zeilen mit einfachen horizontalen, doppelt vertikalen Kolumnen- und Schriftraumbegrenzungen, die bis zum Blattrand durchgezogen sind.

A: Rubriziert. Rote Überschriften, rote Kapitelzählung, rote Paragraphenzeichen und einzeilige Lombarden, z.T. Randglossen in rot. Rote und vereinzelt auch schwarze 2-4 zeilige Lombarden. Abstriche der letzten Textzeile in den unteren Randbereich teilweise ornamental bzw. zoomorph ausgestaltet: Vogel/Schlange (fol. 146v) bzw. Vogel (fol. 160r). Auf fol. 1r, 42v, 61v, 85r, 115v, 128r, 133v und 149r jeweils am Beginn der Bücher, fünf.- bis 19-zeilige Initialen, mitunter konturbegleitendes Dekor (60v), mit Palmettenmotiven im Binnenfeld (1r), Historisierend (42v), frontaler bärtiger Kopf (115v).[180]

E: Neuer, rotbrauner, historisierender Ledereinband über Holz mit Streicheisenlinien., Rautengitter. Zwei Metallschließen.

G: Besitzvermerk: *sum monast. ad Cellas Mariae inf. Aust. C.F.* (geschrieben von einer Hand des 17. Jhdts.).

Inhalt:

1r-172r GREGORIUS MAGNUS: Moralia in Iob. Expositiones morales in librum Iob. Libri XVII bis XXVI

Inc.: *Quotiens in sancti viri historia*… Expl.: … *libellum hunc fine constringimus ne immoderatius extendamus* [Migne, PL 76.9-400. Hs enthält libri 17-26, zwischen 161r und 162r fehlen 6, zwischen 162r und 163r fehlen 8 Blätter]

172v-174r MODUS PRAEDICANDI (Excerpte)

Inc.: *Hoc fit per interpretationem et comparationem vel ethymologiam*… Expl.: … *extrahe per simile faciem fit inde vice versa*

174v Kalenderartige Aufzeichnungen in Tabellenform mit Namen und Zahlen

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[181]

<u>Stift Lilienfeld CLi 162</u>

GREGORIUS MAGNUS: Expositiones morales in librum a libro VI-XVI

Perg., 192 Bll., 290 x 205. Mariazell, 1220 1240

B: Pergament. Lagen: 15.IV + (IV-1) + 6.IV + (IV-1) + IV +I. Neuzeitliche Tintenfoliierung.

---

[180] ROLAND, Buchmalerei 378.

[181] SCHIMEK, Verzeichnis 528; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 55; CAPLAN, Mediaeval Artes Praedicandi. A Hand-List Nr.054, zu: 172vb; CHARLAND, Artes praedicandi 100, zu: 172v-174r; CAPLAN, Mediaeval Artes Praedicandi. A Supplementary Hand-List Nr.054, zu: 172v-174r; PL; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32350 mit Verlinkung zumVolldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4441.

Lagenzählung jeweils auf dem letzten Blatt verso, unten Mitte (röm. Ziffern, beginnend ab 16v mit II bis XXII). Das letzte Doppelblatt hat keine Zählung). An den Blatträndern ist z.T die Perforierung für die Zeilenrastrierung erkennbar.

S: Geschrieben von einer Hand in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. Schriftspiegel 217/222 x 146/154. Einspaltige Anlage zu 31-32 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen, sowie mit einfachen horizontalen, doppelt vertikalen Kolumnen und Schriftraumbegrenzungen, die bis zum Blattrand durchgezogen sind.

A: Rubriziert. Rote Überschriften, rote Kapitelzählung, z.T. rote Randglossen. Am Beginn der Bücher, 4 bis 9- zeilige, rote Lombarden, z.T. mit Punktverdickungen, Aussparungen und konturbegleitenden Verzierungen. Auf fol. 1r, achtzeilige, rot gezeichnete Rankeninitiale mit grünem Binnengrund. Fol. 158r, historisiert: aussätziger Hiob und die drei Freunde.[182]

E: Spätgotischer, stark beschädigter, dunkelbrauner Ledereinband über Holz (restauriert) mit meist doppelt diagonalen, horizontalen und vertikalen Streicheisenlinien. Im Mittelfeld aus zweifach, diagonal gekreuzten Streicheisenlinien zusammengesetztes Rautengitter mit gepunzten Winkelhakenbändern. In den Rautenfeldern sind Rundstempel mit feinmaschigem Rautengitter. Im äusseren, zweifachen Rahmen freistehende Rosettenstempel (Form: offen; Motiv: Rosette / mit einem Blattkranz / sechsblättrig / Blätter kreisförmig) und freistehende Blattstempel (Form: offen; Motiv: Vierblatt, ohne Zwischenblätter) und geschwungene Spruchbänder (maria).

G: Besitzvermerk: 1r *Iste liber pertinent ad cellam sanctae Mariae* (in frühgotischer Buchschrift, erste Hälfte 13. Jh). Schreibername auf 41r, unterer Rand *Hoc scripsit d*[omi]*n*[u]*s Gundramus* (in ungelenker Majuskelschrift, geschrieben mit Metallstift, eventuell in neuzeitlicher Nachahmung einer Schrift aus der ersten Hälfte des 13. Jhdts).[183]

Inhalt:

1r-192v GREGORIUS MAGNUS: Expositio in Iob. Libri 6-16

Inc.: *Servata historiae veritate beati Job dicta amicorum*… Expl.: *… quia magna obscuritate implicata sunt opitulante Deo latius disserantur* [Migne, PL 75.729-1162]

192v Nota (dt.) zur Herstellung und Anwendung von Pharmazeutika für verschiedene Erkrankungen

Inc.: Ad manus ut albesiant *Miliwe des silbers phaim. und mische dazuo dahs wihse des ais und liligen wurz*…

Expl.: ad puerum … *salbe im die tunewende mit hirshsmenus margech ihs swiget* [184]

192v Schreiberspruch

Hodiernus conserva siglos tungros thungros theuthischos a noemo antiquos [185]

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[186]

---

[182] ROLAND, Buchmalerei 365-367, 370

[183] ROLAND, Buchmalerei 356-357

[184] ROLAND, Buchmalerei 356-357

[185] ROLAND, Buchmalerei 356-357

[186] SCHIMEK, Verzeichnis 535; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 55; PL; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32370 mit Verlinkung zumVolldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4462.

Stift Lilienfeld CLi 167

IOHANNES HALGRINUS DE ABBATISVILLA: Sermones de tempore

Perg., I+225 Bll., 315 x 237. Mariazell, 1220 - 1240

B: Pergament. Lagen: (I-1) + 26.IV + V + (IV-1. Neuzeitliche Tintenfolierung.

Lagenzählung jeweils auf dem letzten Blatt verso, unten Mitte (röm. Ziffern, I bis XXVI). An den Blatträndern ist z.T die Perforierung für die Zeilenrastrierung erkennbar.

S: Geschrieben von einer Hand in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. Die Buchstabenschäfte der ersten Zeile sind über den Schriftspiegel hinaus nach oben verlängert und die Buchstabenschäfte in der letzten Zeile sind über den Schriftspiegel hinaus nach unten verlängert. Ähnlich wie bei Urkundenschriften. Schriftspiegel 240 x 170. Zweispaltige Anlage zu 36 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen, mit einfachen horizontalen und vertikalen blindlinierten Kolumnen- und Schriftraumbegrenzungen, die bis zum Blattrand durchgezogen sind. Brevierfragment: geschrieben von einer Hand in Minuskel des ausgehenden 12. und beginnenden 13. Jhdts. Schriftspiegel 302 x 210. Zweispaltige Anlage zu 27 Zeilen, beschnitten.

A: Rubriziert. Rote Überschriften. Drei- bis achtzeilige rote Lombarden, z. T. mit einfachen Aussparungen und einfachem graphischem Dekor (z. B.: fol. 45r, 47v). Vierzehn fünf- bis 14-zeilige, rot gezeichnete Rankeninitialen vor rotem und grünem Grund, z. T. mit gerahmtem Initialfeld (fol. 1r (2), 21r, 49v, 81v, 86v, 89r, , 95v, 100r, 132r). Auf fol. 91r ist der Buchstabenkörper als Drachen abgebildet.[187] Brevierfragment: Rubriziert.Rote ein- bis zweizeilige Lombarden. Rote Überschriften.

E: Neuer, dunkelbrauner, historisierender Ledereinband über Holz mit Streicheisenlinien und Blindstempeln. Zwei Metallschließen. Erhaltenes Fragment des ehemaligen Originaleinbandes, der in den 1970iger Jahren bei der Buchrestauration vom Holzdeckel abgelöst wurde. Spätgotischer, dunkelbraunes Leder, mit doppelt horizontalen und vertikalen Streicheisenlinien. Im Mittelfeld aus zweifach, diagonal gekreuzten Streicheislinien zusammengesetztes Rautengitter. In den Rautenfeldern, kleine gerahmte Rautenstempel mit gespiegeltem Lilienmotiv? (wegen starkem Abrieb nicht mehr erkennbar). Weiters grosse freistehende Blattstempel (Form: offen; Motiv: Fünfblatt mit gezackten Rändern und Stiel, ohne Zwischenblätter). Im äusseren Rahmen, kleine freistehende Rosettenstempel (Form: offen; Motiv Rosette / mit einem Blattkranz / vierblättrig / Blätter kreisförmig)

G: Besitzvermerk: 1r *Iste liber pertinent ad cellam sancte Mariae inf. Austriae* und 225r *Iste liber pertinent ad cellam sancte MARIE* (in frühgotischer Buchschrift, erste Hälfte 13. Jh).

Inhalt:

Vorsatzblatt mit Fragment eines Breviers, ca. 1190 - 1220 [Officium de BMV, Oratio zur Fusswaschung, ad introitum ecclesiae, Preces, sowie Preces post prandium]

(r) Oratio de BMV [Deus qui de beata Mariae virginis utero verbum suum….] //*supplicibus tuis ut qui vere eam dei genetricem credimus eius apud te intercessionibus adjuvemur per christum*, Capitulum *Orietur stella*

[187] ROLAND, Buchmalerei 372, 375-376

ex iacob et consurget homo Israel et confringet omnes duces alienigenarum et erit omnis terra possessio eius (AT Numeri Kap. 24:17), *Portige nobis**, Ad III Ecce *virgo**, *Deus qui de beate marie**, ad VI *Egredietur virga de radice jesse et flos deradice eius ascendet et requiescet super eum spiritum domini* (AT Jesaia Kap. 11:1-2), *Beate et gloriose semper qui marie**, ad IX *Rorate caeli desuper et nubes pluant iustum aperiatur terra et germinet salvatorem* (AT Jesaia Kap. 45:8), Oratio *Concede misericors**, ad Vesperas *Ecce virgo**, Oratio *Deus qui de beate marie**, ad Completorium *Ecce dominus faciet novum in terra femina circumdabit virum* AT Jeremia Kap. 31:22, Aliud *Lauda et laetare filia sion quia ecce ego venio et habitabo in medio tui ait dominus* (AT Zacharia Kap. 2:10), Oratio *Protege domine nostra* *…, Capitulum *Benedicere. In via mandatorum suorum benedicat nos omnipotens et misericors dominus amen, De nomine**,*Preciosa in conspectu domini mors sanctorum eius isti et omnes sancti domini intercedant pro nobis ut* [mereamur] *ab eo adiuvari qui vivit et regnat per* Ps 115:15// Oratio zur Fusswaschung [Adesto domine officio servitutis nostrae et quia] // *pedes lavare dignatus es tuis discipulis opera manuum tuarum ne despicias quae nobis retinenda mandasti ut sicut hic a nobis exteriora abluuntur in quinamenta sic a te omnium nostrorum interiora laventur peccata. Qui cum domino patre,* Ad introitum ecclesiae *Deus misereatur nostri Kyrie eleysion Christe eleyson Kyrie eleyson Pater noster**, Preces *Et veniat super nos misericordia tua, Domine non secundum peccata nostra facias nobis neque secundum iniquitates nostras retribuas nobis, Dominus vobiscum, Absolve quaesumus domine nostrorum vincula peccatorum et quidquid pro eis meremur propitiatus averte, Actiones nostras, quaesumus domine, Adiutorium nostrum in nomine domini qui fecit caelum et terram.* Preces post prandium et coenam *Dispersit detit pauperibus justitia ejus manet saeculum saeculi, Benedicamus dominum in omni tempore, Semper laus eius in ore meo, In domino laudabitur anima mea, Audiant mansueti et laetentur, Magnificate dominum mecum, Et exaltemus nomen eius in idipsum, Sit nomen domini benedictum, Ex hoc nunc et usque in saeculum, Retribuere ignare domine omnibus nobis bona facientibus propter nomen tuum vitam aeternam amen, Benedicamus domino, Deo gratias,* Versus ad prandium *Oculi omnium in te spirant domine et tu das escam illorum in tempore opportuno aperis tu manum tuam et imples omne animal benedictione, Gloria patri**, *Sicut erat**, *Kyrie eleyson, Christe eleyson, Kyrie eleyson, Pater noster**, *Et ne nos**, *Oremus benedic domine nos et haec tua dona quae de tua largitate sumus sumpturi per dominum nostrum, Jube domne benedicere,*

*Cibo potuque spirituali reficiat nos misericordia christi, Deus caritas est et qui manet in caritate in deo manet et deus in eo, Tu autem domine miserere nostri, Deo gratias, Confiteantur tibi domine omnia opera tua et sancti tui benedicant tibi, Gloria patri**, *Sicut erat**, *Agimus tibi gratias, omnipotens deus, pro universis beneficiis tuis, qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.*

(v) unleserlich, da der Text abgeschabt wurde.

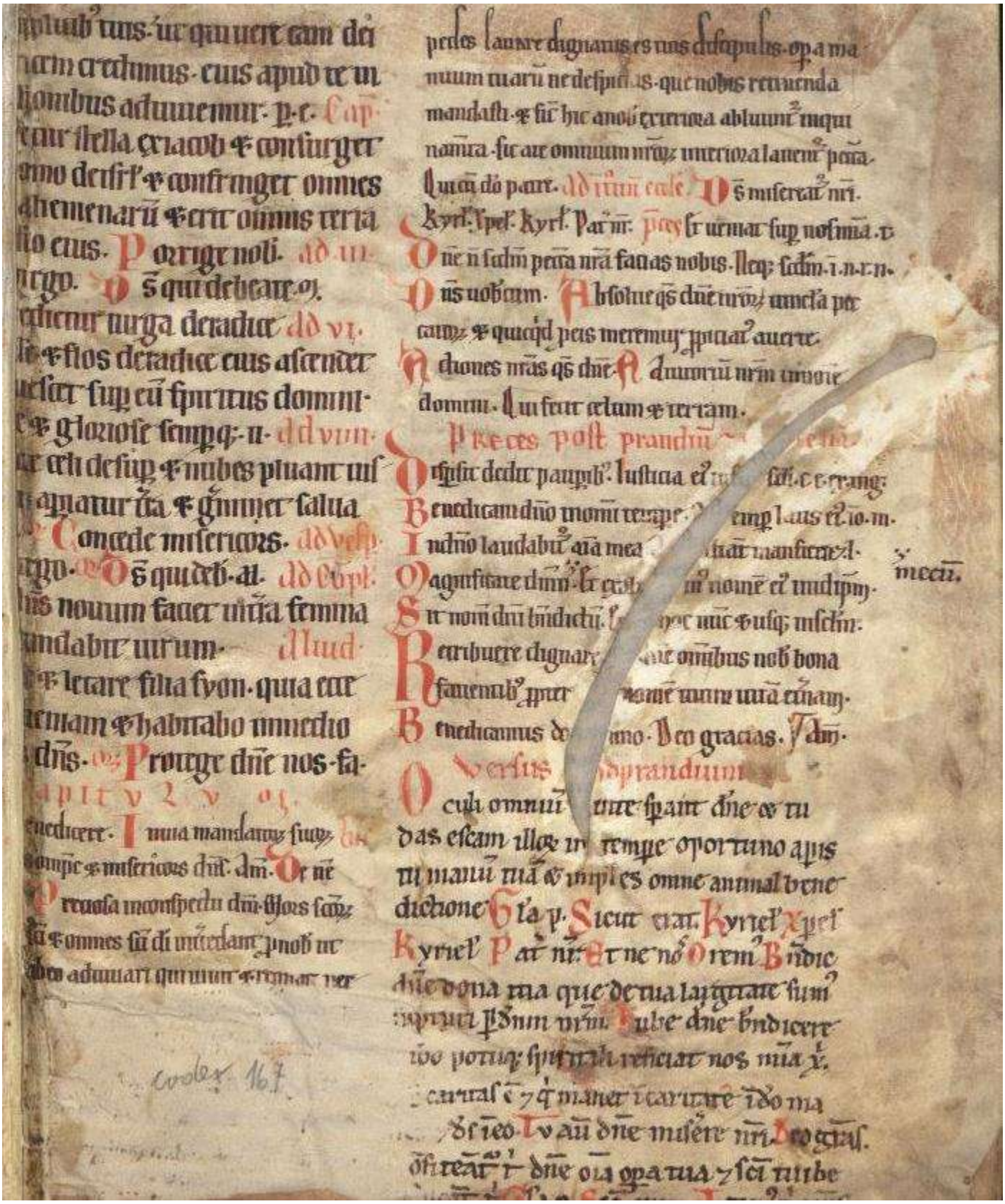


Abb. 42 CLi 167, Vorsatzblatt (Detailansicht)

1r-225r IOHANNES HALGRINUS DE ABBATISVILLA: Homiliae in omnes dominicae per annum

Inc.: *Cum sacrosancta mater ecclesia sancto permonstrante spiritu…* Expl.: *…in tribulationibus Christum dominum laudans qui… Pangamus Christo laudes libro super isto*

[zu anderen Quellen vgl. Glorieux, no.113, p.272-273]

225r-v [NOTA] Ex concilio Bonifati papae qui quartus a beato Gregorio fuit quod liceat monachis ubi cum sacerdotali officio ministrare

Inc.: *Sunt nonnulli stulti dogmati magis celo amaritudinis*… Expl.: … *candelarum ex tictio indaice gentis ex cecationem* [vgl. Migne, PL 80.104-106]

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[188]

ÖNB Cod. 2149

Kanonistische Sammelhandschrift

Perg., 148 Bll.; 356 x 254, Mariazell, 1200-1299

S: Geschrieben von mehreren Händen des 13. Jhdts in gotischer Buchschrift.

E: Mittelalterlicher Einband

G: Besitzvermerk auf ausgelöstem Fragm. 133. *Iste liber pertinent ad cellam sancte Mariae inf. Austriae* (in frühgotischer Buchschrift, erste Hälfte 13. Jh).

Inhalt:

1r-10v INNOCENTIUS III, papa: Constitutionum libri

Inc.: *Fides catholica. Firmiter credimus et simpliciter confitemur* ...

11r-36r Glossae in libros Bibliorum

Inc.: *Archimacherus dicitur princeps coquorum*…, Expl.: ... *rei mensura*.

37r-140v PETRUS de RIGA: Aurora seu Biblia metrica

Inc.: *Scire cupis, lector, quis codicis istius auctor* ..., *Fraterne karitatis quasi quandam sapit dulcedinem* ... (vgl. Stegmüller Nr. 6823-6825)

140v-148v ALANUS: Praedicamenta

Inc.: *Vidit Jacob scalam* …, Expl.: ... *inpleant animos*.

Fragment abgelöst

Oracula prophetarum

Inc.: *qui sedet in tenebris*…, Expl.: … *virgo dedit*

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[189]

ÖNB Cod. 2232

Kanonistische Sammelhandschrift: Admonitio ad monachos [inter : Appendices ad Regulam sancti Benedicti PLS 3, 1442]. Appendix ad Regulam sancti Benecti. Declaratio de modo paenitentiae.

---

[188] SCHIMEK, Verzeichnis 536; ROLAND, Buchschmuck Lilienfelder Hss. 14 Anm. 12; HAIDINGER / LACKNER, Handschriften Lilienfeld 55; SCHNEYER, Repertorium der lateinischen Sermones 3.522.; PL; GLORIEUX, Répertoire des maitres en théologie de Paris; http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32375 mit Verlinkung zumVolldigitalisat; http://18.235.151.129/detail.php?msid=4292.

[189] https://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=11332¸ http://18.235.151.129/detail.php?msid=15465

Perg., 102 Bl., 197 x 125, Bayern, Anfang 9. Jh.

S: geschrieben in frühkarolingischer Minuskel. Überschriften in roter Unziale. Einspaltige Anlage zu 20-21 Zeilen.

A: Initialen

E: Spätgotischer, heller Schweinsledereinband über Holz, 15. Jhdt., mit Streicheisenlinien (zweifach, vertikal und horizontal) als äussere Rahmeneinfassung und aus zweifach diagonal gekreuzten Streicheisenlinien im Mittelfeld, ohne Blindstempel. Reste von Metallbeschlägen und Schließen sind erkennbar. Ähnlich schlichte Einbände finden sich bei CLi 33 und CLi 113.

G: Vorbesitzer Niederaltaich, Benediktinerkloster St. Mauritius (731-1803; 1918-) [Bick, Provenienzkatalog (Cod. Ser. n. 19422)]. - Mariazell, Benediktinerkloster (gegr. 1136-1782) [Bischoff, Schreibschulen, 1980, 190]. Die Hs war schon seit 1576 im Besitz der Wiener Hofbibliothek, Blotiussignatur N 4036 vorhanden.

Inhalt:

Vorsatzblätter

Antiphonarfragmente, Ende 12. / Anfang 13. Jhdt. (vgl. Beitrag Liturgie und Musikpflege der ersten Mönche)

2b-61b BENEDICTUS DE NURSIA: Regulae S. Benedicti, cum annexis solitis.

62b-63a CAROLUS MAGNUS: Capitulare quartum

63a-84a Epitome canonum conciliorum Niceni, Arelatensis, Ancyrani, Antiocheni, Valentini, Carthaginensis et Aurelianensis. Inc: *Ut populus non elegat episcopum*…., Expl.: *... ab ecclesia abiciatur*

84a-89a LEO PAPA I.: Responsiones ad Rusticum episcopum Narbonensem. RUSTICUS EPISCOPUS NARBONENSIS: Interrogationes ad Leonem papam. Inc: *De presbyteris vel diaconis*…. Expl.: … *per penitentiam publicam non oportet admitti*

89r-92r Excerpta e Patribus de sacrificiis et eleemosinis pro defunctis et de paenitentia.

Inc.: *Testimonia S. Augustini* ..., Expl.: ... *publicis nuptiis honestata*

92a-102b CAROLUS MAGNUS: Capitulare primum [Fragmentum]

Nachsatzblätter

Antiphonarfragmente 12. Jhdt. . (vgl. Beitrag Liturgie und Musikpflege der ersten Mönche)

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[190]

ÖNB Cod. Ser.n. 4189

Österreichische Annalen

Perg. 106 Bll., 200/205 x 130/135. Mariazell, 1265. - (?), nach 1302. - (?), nach 1348

B: Pergament (unregelmäßig; oft sehr dick; viele Löcher: f. 1r stark berieben)

[190] https://search.onb.ac.at/primo-explore/fulldisplay?docid=ONB_alma21303506680003338&context=L&vid=ONB&lang=de_DE&search_scope=ONB_gesamtbestand&adaptor=Local%20Search%20Engine&tab=default_tab&query=addsrcrid,exact,AC13958104; HANSLIK, Herkunft und Text 117-130.

Lagen: 3.IV^{24} + 3.(111+2)^{48} + 4.IV^{80} + I^{82}+ 3.IV^{106} in der vierten bis sechsten Lage wurden jeweils zwei Einzelblätter statt eines Doppelblattes verwendet. Der Codex ist am Anfang unvollständig; f. 8v steht die Kustode II. die später zu VI II verändert wurde. Vom ursprünglichen Buchblock fehlt also die erste Lage (Beginn der Annalen): offenbar nur wenig später wurden noch sechs weitere heute ebenfalls verlorene Lagen davorgebunden (zu den Veränderungen der Kustoden siehe auch (Uhlirz, 33). Der Buchblock ist bis f. 82 einheitlich und bricht f. 82v mitten im Text ab. Die letzten drei Lagen wurden ca. 1348 ergänzt; die Reklamante f. 82v, die sich auf die verlorene Fortsetzung bezieht, stimmt daher mit dem Textbeginn der Ergänzung f. 83r nicht überein. Schriftspiegel: 157/167 x 83/92. Einspaltige Anlage zu 23/26 Zeilen.

S: Der Grundstock (ff. 1r- 67v; bis 1265) wurde in einer gotischen Buchschrift geschrieben; ff. 68r-70v (die Jahre 1266-1278)) kommt es zu häufigem Hand- bzw. Federwechsel; ff. 70v- 82v (die Jahre 1279-1302) wurde in einer charakteristischen Textualis geschrieben, die auch im CVP 352 auftritt (siehe „Stil und Einordnung"); ff. 83r-106v (die Jahre 1302-1348) wurden von einer weiteren Hand in Textualis ergänzt.

A: vgl. die Handschriftenbeschreibung von Martin Roland. Von besonderem Interesse die Karte der Nilmündung.[191]

E: Halbledereinband, 17./18. Jh.

G: vgl. die Handschriftenbeschreibung von Martin Roland. Auf fol. 43v-44r enthält die Handschrift eine lange Notiz zur Gründung des Benediktinerstiftes Mariazell. Weiters auf fol. 65r, zum Jahr 1257 wurde ein Mariazell betreffender Nachtrag geschrieben.[192]

Inhalt:

Die enthaltenen Annalen sind eines der wichtigsten Quellen der österreichischen Annalistik.

Obwohl die Gliederung des Inhalts in Wattenbachs Edition der österreichischen Annalen eher verwirrend und dem Aufbau der Handschrift nicht entsprechend ist, bleibt die MGH Ausgabe bisher massgeblich.[193]

L: Ergänzende Literatur zur Handschrift.[194]

2. Fragmente vom Ende des 12. bis zum 13. Jahrhundert aus Mariazell

Stift Lilienfeld CLi 9

Fragmente eines Breviarium Benedictinum, Anfang 13. Jh.[195]

[191] FINGERNAGEL / ROLAND, Mitteleuropäische Schulen I 17-19; ROLAND, Buchmalerei 387-389.
[192] ebenda 17-19
[193] ebenda 17-19; MAZAL, Katalog der abendländischen Handschriften 78-80.
[194] https://search.onb.ac.at/primo-explore/fulldisplay?docid=ONB_alma21298413050003338&context=L&vid=ONB&lang=de_DE; https://www.manuscripta.at/hs_detail.php?ID=5033
[195] siehe Katalog der musikliturgischen Fragmente 1.2. 36-37.

Stift Lilienfeld CLi 15

Brevierfragment, Anfang 13. Jh.[196]

Stift Lilienfeld CLi 68

Antiphonarfragmente, Ende 12. Jh. / Anfang 13. Jh.[197]

Stift Lilienfeld CLi 74

GUILELMUS DE SANCTO THEODORICO. IOHANNES HOMO DEI. BERNARDUS CLARAEVALLENIS: Vitae sanctorum. Dubia et Quaestiones.

Pap., II, 198 Bl., 220 x 145. Mariazell, ca. 1454, 1455 (= Provenienzband)[198]

Perg. Vorsatzblatt (vom Buchrestaurator abgelöst, 1975-1980). Kalendarfragment aus einem Direktorium oder Missale (?), Anfang 13. Jahrhundert (155 x 215).

S: geschrieben von einer Hand in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Schriftspiegel 155 x 215. Mehrspaltige Anlage, Zeilenanzahl stark schwankend. Vertikale und horizontale Zeilenrastrierung in roter Tintenlinierung.

A: Rubriziert, rote Überschriften. Roter doppelter Mond- oder Sonnen-Kreis, am linken Rand jeweils rotes K, z. T. mit einfachen Verzierungen.

Inhalt:

Kalender [Monat Dezember]

(r) [Merkvers für die Heiligentage] … *venit ab ind thoma modo nat. Stephano pu. Tho . martyr sil December bt dies XXXI lunam XXVIIII*

Barbare. V.; *Nycolay epi et confessore*; *Oct. S. Adree Apostoli*; *Conceptio sce Marie virg*. (in rot), *Damasi.pp.*; *Lucie v. et m.*, *Otilie v*……., *Ignatii. Epi et M*…. Zwischen den Heiligennamen Eintragungen zu den Mond- und Sonnenständen, teilweise in rot. Federproben von einer Hand um 1400. *Leonhardus fux, Fux fux fux dux.*[199] Am rechten Rand, kopfstehend ein Besitzvermerk *Iste libellum est monasterii sanctae mariae*.[200]

(v) Ostertafel nach der frühmittelalterlichen Computus-Berechnung.

---

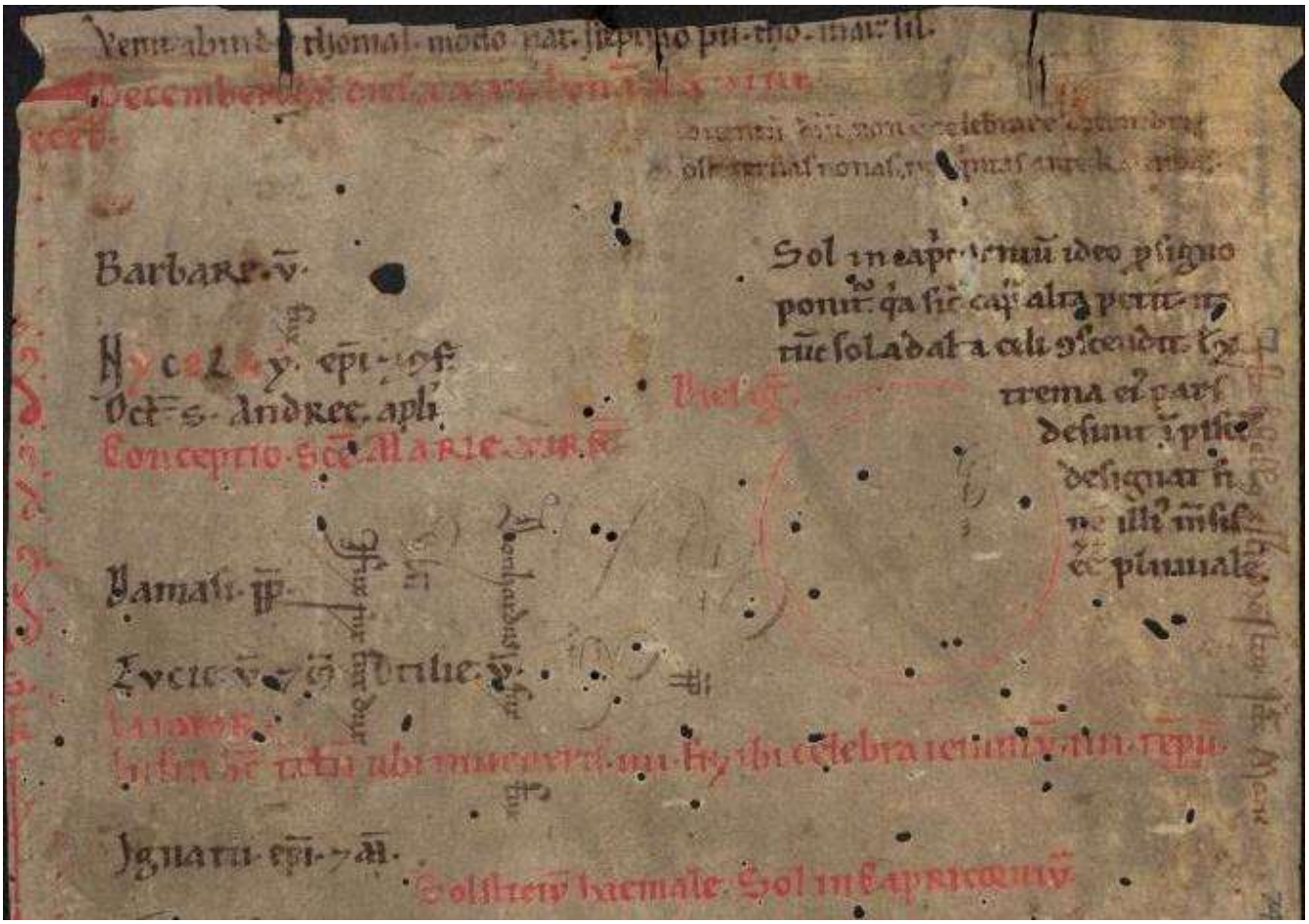
[196] siehe Katalog der musikliturgischen Fragmente 1.2. 37-38.

[197] siehe Katlaog der musikliturgischen Fragmente 1.1. 13-14.

[198] http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32285.

[199] Im Mariazeller Nekrologium aus dem 14. Jahrhundert (Stift Melk Cod. 836), das wohl schon seit Ende der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Melk aufbewahrt wird, stehen vier mit Namen Leonhard in der Reihe der 248 aufgezählten Priester und Kleriker; vgl. EIGNER, Geschichte des aufgehobenen Benedictinerstiftes Mariazell 349-355, 363-372.

[200] Datierungshinweis von Martin Roland.



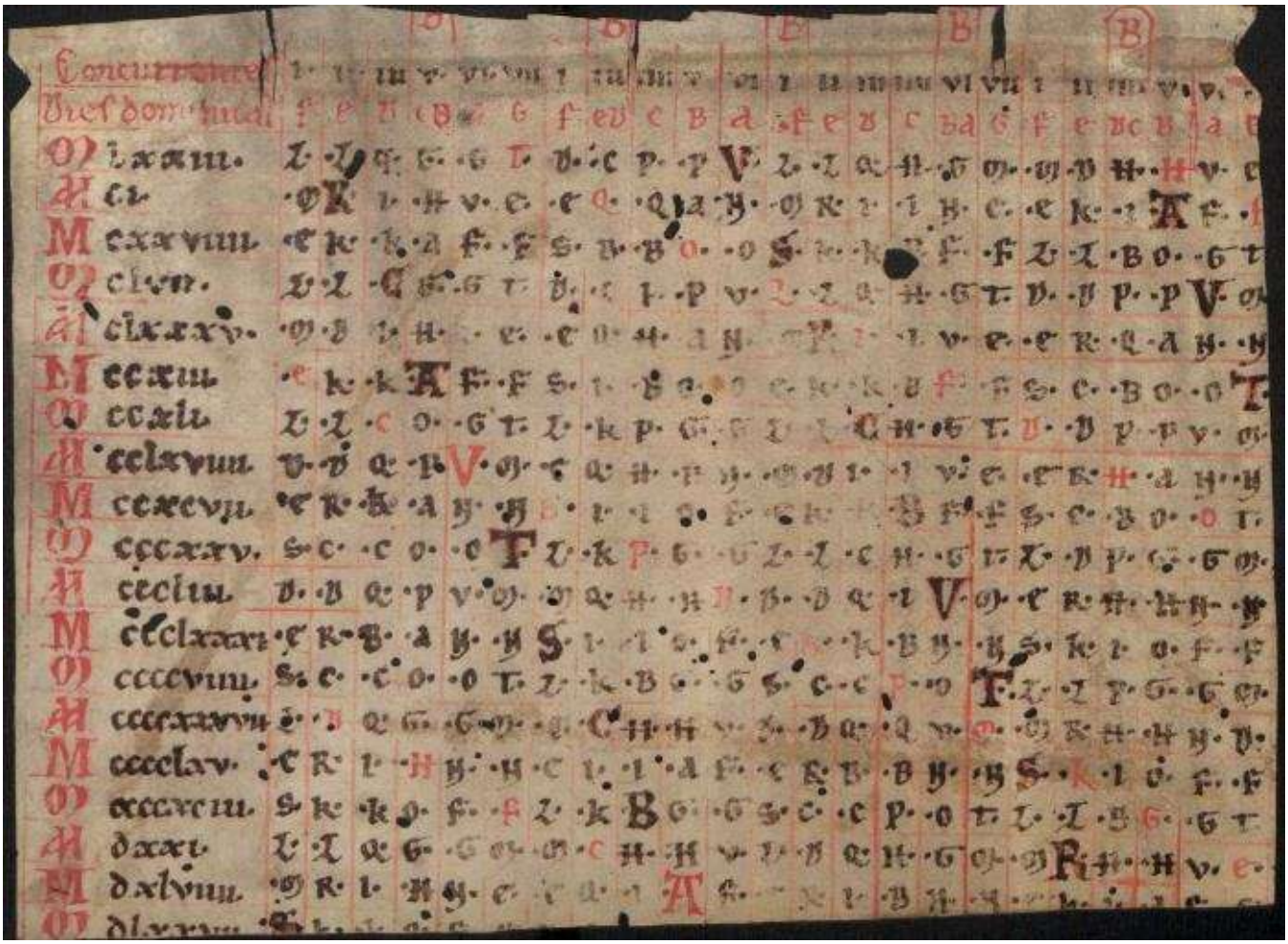


Abb. 43 CLi 74 Vorsatzblatt recto/verso

Stift Lilienfeld CLi 84

Antiphonarfragmente, 1. Drittel 13. Jh.[201]

Stift Lilienfeld CLi 94

Antiphonarfragment, Ende 12. Jhdt. / Anfang 13. Jh.[202]

Stift Lilienfeld CLi 105

AUGUSTINUS. PS. AUGUSTINUS: Sammelhandschrift mit De sermone Domini in monte habito, De videndo Deo ad Paulinam, De libris regum ad Simplicianum Mediol., De octo quaestionibus ad Vulticium, De praedestinatione disputatio. (= Provenienzband, siehe oben)

Vor- oder Nachsatzblatt (vom Buchrestaurator abgelöst, 1976). Perg. Fragment eines Sakramentars des 13. Jhdts (237 x 158)

S: geschrieben von einer Hand in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. Schriftspiegel 172 x 130. Einspaltige Anlage zu 18 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen. Schriftraum ist durch einfache horizontale und vertikale Blindlinierung begrenzt.

A: freigelassene Stellen für Rubrizierungen

Inhalt:

Sakramentar – Lectionar [Epiphanias]

(r) //*dexteram tuae in ageltatis extende. Ps Fratres existimo enim quod non sunt.*

Deus, qui nos in tantis periculis constitutos….. nostris patimur, te adjuvante, vincamus;

Ascendente jesu in naviculam …. Matth. 8,23; *Ingrediente Jesu in naviculam secuti sunt…. Ista ut navicula operietur fluctibus*; [Omni]*um enim in ultra et* //

(v) // *infirmitatem et inpotentiam hominum et … infectionem eorum misertus…. infirmita et ecce leprosus veniens adorabat eum…. Omnipotens sempiternae deus infirmitatem nostram propitius respice atque ad protegendum nos* //

Stift Lilienfeld CLi 107

Gradualefragmente, gegen Mitte des 13. Jh.[203]

Stift Lilienfeld CLi 113

IOHANNES NIDER. IOHANNES GERSON. HUGO DE SANTO VICTORE. HENRICUS DE HASSIA: Ascetica et Monastica

Pap., 253 Bll., 4to. Mariazell 15. Jh. (= Provenienzband)[204]

---

[201] siehe Katalog der musikliturgischen Fragmente 1.1. 15-16.
[202] siehe Katalog der musikliturgischen Fragmente 1.1. 21.
[203] siehe Katalog der musikliturgischen Fragmente 1.2. 39-41.
[204] http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32324

VD oder HD innen, perg. Spiegelblatt (abgelöst), Missalefragment erstes Viertel 14. Jhdt. (243 x 209).

S: Missalefragment geschrieben von einer Hand in Textualis, erstes Viertel 14. Jhdt. Schriftspiegel 220 x 162. Einspaltige Anlage zu 53 Zeilen. Zeilenlinierung in roter Tinte. Schriftraum wird durch doppelt vertikale Tintenlinierung begrenzt.

A: Rubriziert. Rote Formularbezeichnungen. Rote ein- bis zweizeilige Lombarden, z. T. mit geringfügigen konturbegleitenden Verzierungen.

Inhalt:

Missalefragment [Officium de beatae Ursule]

(r) IN *Gaudeamus omnes in domino diem*…. *in honore sanctarum virginum de cuius*…. Ps *Exsultate iusti*…. GrPa 162r, Collecta *Da nobis quaesumus domine deus nostro sanctarum virginum*…. Lectio libri sapientiae [10:17-19] *Reddet deus mercedem laborum sanctorum Ursula et deducet*…. GR *Gloriosus deus in sanctis*…. Ps *Dextera tua domine*…. GT 456, ALL - *require in medio libri*, Secundum Johannem *In illo tempore*…. , OF *Offerentur regi virgines proxime*…. GrPa 167r, Secreta *Suscipe quaesumus domini ob honorem sanctarum*….. , CO *Quinque prudentes virgines acceperunt oleum* …. GT 507 (GrPa 168v) Compl. *Sacramentis quaesumus domine*….[205]

4 Gebete von späterer Hand

Deus qui es corona virginum adiuva nos per beate Ursule meritum….

Deus qui sanctam nobis hujus diei solemnitatem pro beatarum virginum ac martyrumque tuarum Ursula..

Deus qui digne tibi sacratis virginibus Ursula sodaliumque….

Domine deus omnipotens qui undecima milia virginum….

(v) das Blatt wurde mit roter Zeilenrastrierung und Schriftraumbegrenzungen vorbereitet aber nicht beschrieben.

<u>Stift Lilienfeld CLi 114</u>

Antiphonarfragmente, Ende 12. Jh. / Anfang 13. Jh.[206]

<u>Stift Lilienfeld CLi 121</u>

PETRUS LOMBARDUS: Sententiae

Pap., 305 Bll., Fol. Mariazell, 1443 (= Provenienzband)[207]

Perg. Vor-, Nachsatzblatt und Falze mit Sakramentarfragmenten, 2. Viertel 13. Jhdt. (212/214 x 293/301)

S: Geschrieben von einer Hand in Minuskel der ersten Hälfte des 13. Jhdts. Schriftspiegel 204 x 231 (gesamt). Zweispaltige Anlage zu jeweils 22 bis 24 Zeilen. Blindlinierung der Zeilen. Der Schriftspiegel der Kolumnen ist durch einfache horizontale und vertikale Blindlinierung begrenzt.

---

[205] GrPa; GT.

[206] siehe Katalog der musikliturgischen Fragmente 1.1. 24-26.

[207] http://manuscripta.at/hs_detail.php?ID=32330.

A: Rubrizierung: rote Festtagsbezeichnungen. Am Beginn der Orationes zwei- bis vierzeilige rote Lombarden: die größeren mit gün ausgemaltem Binnenfeld und geringfügigen konturbegleitenden Verzierungen. Zwei vier- bzw. siebenzeilige, rot gezeichnete Rankeninitialen vor farbig gemaltem Grund. Die Binnenfeldfüllung z. T. zoomorph.[208]

Inhalt:

Sakramentarfragment (Vorsatzblatt) [Orationes für die Monate Oktober, November, Dezember]

(r) Sancti Marci papae [Exaudi domine quaesumus…. interveniente beato marci…. pon] //*tifice supplicationes nostras placatus intende per Dominum.* Dyonisi *Deus qui beatum Dyonisium martyrem tuum virtute constantiae in passione*…. Calixti papae *Deus qui nos conspicis ex nostra infimatate deficere*…. Galli confessor *Deus qui nos annua beati galli confessoris tui solemnitate laetificas*…. Lucae evangelistae *Interveniat pro nobis domine quaesumus Sanctus tuus Lucas*…. Ad VI *Beati Luce evangeliste d p** Ad VIIII *Sit quaesumus domine beatus Lucas* * Undecim Millia Virginum // Omnium Sanctorum *Domine Deus noster multiplica super nos gratiam tuam*…. In die sancto *Omnipotens sempiternae Deus qui nos omnium sanctorum tuorum merita*…. Ad VI *Da quaesumus domine fidelibus populis*…. Da VIIII *Erudi quaesumus domine populum tuum spiritalibus*…. Alia *Omnis sancti tui domine nos hic et ubique laetifient*…. Ad vesperas IIII coronasti *Omnis sempiternae Deus qui n* //

(v) [Praesta quaesumus…. laudamus in sancti Martini…. tuam piis eius] *precibus assequamur* CO VII/4562b. Ad VIIII *Misericordiam tuam domine nobis quaesumus interveniente beato martino confessore tuo atque pontifice clementis*…. Menne M. *Praesta quaesumus omnipotens deus ut qui beati menne martyris*…. Othmari abbatis *Adesto domine supplicationibus nostris et intercessione beati Othmari*…. Ad VI *Sancti Othmari confessor* Ad IX *Assit nobis quaesumus domine* De S. Elysabeth *Tuorum corda fidelium Deus miserator illustra et beatae Elysabeth precibus gloriosis*…. Caecilie virginis *Deus qui nos annua beatae Cecilie martyris*…. [Catharina virginis. Deus qui dedisti legem…. corpus beatae Catharinae….] *collocasti praesta*…. *valeamur pervenire.* Saturnini, Crisanti, Mauri et Darie *Deus qui nos beatorum martyrum tuorum Saturnini, Chrisanti, Mauri et Darie concedis natalitio*…. Vigilia Andree apostoli *Quaesumus omnipotens Deus ut beatus Andreas apostolus tuum pro nobis imploret*…. In die sancto *Maiestatem tuam domine suppliciter exoramus*…. Ad VI *Deus qui es sanctorum tuorum splendor mirabilis quinque hunc diem beati Andree*…. *initiam tuam exemplis* //

Sakramentarfragment (Nachsatzblatt) [Orationes zu Ostern, Sonntage nach Ostern, Monat April]

(r) [Deus qui nos exultantibus animis…. aeter]*nitatis effectibus gratulari per dominum.* Ad VIIII *Deus qui nos fecisti paschalia festa celebrare*…. Ut supra *Deus qui omnes in christo renatos genus regium et sacerdotale*…. Alia *Deus qui credentes in te fonte baptismatis innovasti*…. Alia *Deus qui pro salute mundi sacrificium paschale*…. Alia *Deus qui ad aeternam vitam in Christi nos resurrectione repas*…. //

[208] ROLAND, Buchmalerei 376-377

[Omnipotens sempiternae Deus qui humanam naturam….] *et quos regenerationis mysterio innovare*…. Alia *Omnipotens sempiternae Deus deduc nos ad societatem celestium*…. Alia *Praesta nobis omnipotens et misericors Deus ut in resurrectione domini*…. Alia *Concede quaesumus omnipotens Deus ut veterem cum actibus suis*…. Alia *Repelle quaesumus domine conscriptum peccati lege chirographum*…. Alia *Deus qui ad aeternam vitam in Christi*…. *in maiestate sua salvator noster* //

(v) [Deus qui nos fecisti hodierna….] *in celesti regno gaudere per christum*. Alia *Paschalibus nobis quaesumus domine remediis dignanter*…. Alia *Concede misericors Deus ut quod paschalibus*…. Dom. prima post albas *Deus qui infilii tui humilitate iacentem mundum erexisti*…. Dom. II *Deus qui errantes ut in viam possint redire iusticiae*…. Dom. III *Deus qui fidelium mentes unius effecis voluntatis*…. // Marci evangelistae [Deus qui beatum marcum….] *eius nos semper et eruditione proficere et oratione defendi*…. Ad VI *Beati marci evangeliste quaesumus domine**. Ad IX *Beati evangeliste marci domine**. Letania maiore *Mentem familie tue quaesumus domine interveniente beato* [Laurentio martyre tuo] *et munere conpunctionis*…. Alia *Deus qui culpas delinquentum districte*…. Alia *Deus qui culpas nostras piis verberis*…. Alia *Parce domine quaesumus parve populo tuo*…. De S. Vitale martyris *Presta quaesmums omnipotens Deus intercedente beato vitale martyre tuo et cunctis* //

Abb. 44 CLi 121 Vorsatzblatt recto

Stift Lilienfeld CLi 134
VD oder HD innen, Gradualefragment, gegen Mitte des 13. Jh.[209]

Vorsatzblatt, perg. Fragment eines Sakramentars der ersten Hälfte des 13. Jh. [210]

Stift Lilienfeld CLi 141

Antiphonarfragmente, Ende 12. / Anfang 13. Jh.; Brevierfragment, Ende 13. Jh.[211]

Stift Lilienfeld CLi 167

Gradualefragment, 2. Viertel 13. Jh.[212]

ÖNB Cod. 2232

Antiphonarfragmente, 1190 – 1220.[213]

NÖLA (= Niederösterreichisches Landsesarchiv) Kreisgericht Wr. Neustadt 39/09

Gewährbuch A 1561-1590 (Herrschaft Mariazell)

Pergamenteinband über Pappe (= Provenienzband)

Fragmente einer Hs des gelehrten Rechts, 2. Hälfte 13. Jhdt., 306 x 205

Raimundus de Pennaforte: Liber IV Summae / Summa de poenitentia et de matrimonia; Clemens V. papae: liber decretalium; Bonifacii papae VIII: liber sextus decretalium.

S: Geschrieben von einer Hand im 3. Viertel des 13. Jhdts, in sorgfältiger, früher Textualis formata.

Einspaltige Anlage zu 33 Zeilen (vgl. NÖLA KG Wr. Neustadt 39/10, 39/11 Gewährbücher, Einband)

A: rubriziert (rot). Rote Überschriften und Satzmajuskeln. Zu Kapitelbeginn zwei- bis dreizeilige rote Lombarden. Die Serifen häufig fadenartig verlängert oder in Cauden auslaufend. Zahlreiche rote Paragraphenzeichen.

Inhalt:

(VD) RAIMUNDUS DE PENNAFORTE: Summa de poenitentia et de matrimonia.

(r) [De matrimonio]….. §15 //*tempera*[batis a commictione carnali ideo] *maritus tuus esse destiterat immo tanto sanctius*…. Expl.: … *sit debita sollempnitate….. 28. q.l. ver. item August. Ext. de*…. §16 *Ultimo videndum est quae et quot sint* //

(v) [De cognatione spirituali] …. §6 //*omnium sacramentorum XXX dist. cap. ad hoc in fi. ext. de presbytero*….. Expl.: …. *vel nulla vel quasi nulla contracta est compaternitas*. De cognatione legali. *Post tractatum de cognatione carnali et spirituali*….. §1 *Cognatio legalis quidam ex adoptione proveniens*…… §2 *Videndum igitur quid sit adoptio quae eius species*….. §3 *Adoptare potest pater familias qui sui juris est*….

[209] siehe Katalog der musikliturgischen Fragmente 1.2. 41-43.
[210] siehe Katalog der Vollhandschriften 110-111.
[211] siehe Katalog der musikliturgischen Fragmente 1.1. 30-32, sowie 1.2. 43-44.
[212] siehe Katalog der musikliturgischen Fragment 1.2. 47-48.
[213] siehe Katalog der musikliturgischen Fragmente 1.1. 7.

§4 *Effectus adoptionis est ut ille qui adoptatur*…. Expl.: … *adoptator quoniam pater arrogator tenetur relinquere filio arrogato quartam* //

(HD)

(r) CLEMENS PAPAE V: Liber decretalium, Caput 23, Perpendimus

//*qui postea mandato traditus patibulo expiravit et infra tae duxim*…. Expl.: … *personarum bene nosti poenitentiam eis competentem injungas*. [Caput 24] *Universitatis vestrae consultationem accepimus nos requisitis*….. Expl.: …. *Excommunicationis sententiam donec ad apostolicam sedem veniant nequaquam evadunt*. [Caput 25] *In audientia nostra talis fuit ex parte tua proposita consultario utrum clerici*….. Expl.: …*clericorum subsidium aliquod habere non debent*. [Caput 26] *Quod de his et infra duximus respondendum quod is qui asserit se in canonem*…. Expl.: … *vel legatus potest absolutionis beneficium* //

(v) [BONIFACII PAPAE VIII: Liber sextus decretalium, libri II Tit. 15 De appelationibus]

Legitima suspicionis causa [contra iudicem asignata]….. *quo ambo vel alter eorum procedat*….. Expl.: .... *in principali negotio procedere non em*[ittat]. [Tit. 14 De sententia et re iudicata] *Cum aeterni tribunal iudicis* [illum rem non habeat quem in]*iuste iudex condempnat testante*…. Expl.: … *for*[des] *ab executione officii per manum* //

L: Ergänzende Literatur zum Fragment.[214]

<u>NÖLA Kreisgericht Wr. Neustadt 39/10</u>

Gewährbuch A 1590-1622 (Herrschaft Mariazell)

Pergamenteinband über Pappe (= Provenienzband)

Fragmente einer Hs. des gelehrten Rechts, 2. Hälfte 13. Jhdt., 319 x 210

Raimundus de Pennaforte: Liber IV Summae / Summa de poenitentia et de matrimonia

S: Geschrieben von einer Hand im 3. Viertel des 13. Jhdts, in sorgfältiger, früher Textualis formata.

Einspaltige Anlage zu 33 Zeilen (vgl. NÖLA KG Wr. Neustadt 39/09, 39/11 Gewährbücher, Einband)

A: rubriziert (rot). Rote Überschriften und Satzmajuskeln. Zu Kapitelbeginn zwei- bis dreizeilige rote Lombarden. Die Serifen häufig fadenartig verlängert oder in Cauden auslaufend. Zahlreiche rote Paragraphenzeichen.

Inhalt:

(VD) RAIMUNDUS DE PENNAFORTE: Summa de poenitentia et de matrimonia.

(v) [De impedimento conditionis] §3 //…. [po]*natur infrigenda est, vel pro non adiecta habenda et tenent sponsialia sive matrimonium ext. deconditio apposi. C.I. et ult.* De impedimento voti.

Consequenter agendum est de impendimento voti sed quoniam circa istum articulum multi multa….. §1 *Votum sic describitur. Votum est alicuius boni*….. §2 *Quis vovere possit videamus*…. §3 *Sequitur videre qua aetate*…. Expl.: …. *post aetatem illam sollempni votum*….//

[214] PENNAFORTE, Summa de poenitentia 522ff, 541ff, 542ff; CLEMENS PAPA V., liber decretalium 769ff; BONIFACII PAPAE VIII, liber sextus decretalium 211ff; OCHOA / DIEZ, Pennaforte, Summa de paenitentia; DERS., summa de matrimonio.

(r) [De cognatione carnali] …. §4 //[atti]*nent sibi quod ita sint distinguendi gradus et computandi*…. §5 [Ul]*timo videndum usque ad quem gradum aliquis*….. Expl.: …. *Credo tamen quod si scientes sublatum….. inveniatur expressum* //

(HD) RAIMUNDUS DE PENNAFORTE: Summa de poenitentia et de matrimonia.

(v) [De impedimento ligationis] //*divor gaudemus §1 et supra de dispari cultu. § Quid si infidelis*. [§1] *Sed qui alii ligati sunt per sponsalia alii per matrimonium*…. §2 *Si vero matrimonialiter est alligatus uxori*….. §3 *Pone quod uxor credit virum mortum*….. §4 *Item pone quod vir iuit in exercitum contra Sarracenos*….. Expl.: ….*Statim nubere potest ext. de secundis nuptiis per illa*.

(r) [De impotentia coeundi] …. §4 // [male]*ficium sit temporale vel perpetuum respondeo*…..

§5 *Ultimo videndum qualiter et quando debeat fieri*….. Expl.: *Item nota quod*…. *inter frigidos et maleficiatos quoniam frigidus nullam*…. *mulierem nec movetur ad voluptatem coeundi*… *praeter illiam cum qua*//

L: Ergänzende Literatur zum Fragment.[215]

<u>NÖLA Kreisgericht Wr. Neustadt 39/11</u>

Gewährbuch C 1622-1667 (Herrschaft Mariazell)

Pergamenteinband über Pappe (= Provenienzband)

Fragmente einer Hs des gelehrten Rechts, 2. Hälfte 13. Jhdt., 310 x 198

Raimundus de Pennaforte: Liber IV Summae / Summa de poenitentia et de matrimonia

S: Geschrieben von einer Hand im 3. Viertel des 13. Jhdts, in sorgfältiger, früher Textualis formata.

Einspaltige Anlage zu 33 Zeilen (vgl. NÖLA KG Wr. Neustadt 39/9, 39/10 Gewährbücher, Einband)

A: rubriziert (rot). Rote Überschriften und Satzmajuskeln. Zu Kapitelbeginn zwei- bis dreizeilige rote Lombarden. Die Serifen häufig fadenartig verlängert oder in Cauden auslaufend. Zahlreiche rote Paragraphenzeichen.

Inhalt:

(VD) RAIMUNDUS DE PENNAFORTE: Summa de poenitentia et de matrimonia.

(v) [De dispari cultu § 5] //*cotumelia creatoris*…. *fidelium est ratum est ideo*….. Expl.: [§6]… *nisi ambo initiati sint sacramento baptismatis*. De impedimento violentiae sine metus [Circa inpedimentum violentiae seu metus notandum] *quod ex sui natura etiam sine constitutione ecclesiae*…. Expl.: …. *alia violenta levis non excludit*….. *consensum*…. *ext. de*//

(r) [De impotentia coeundi] // *cognitam ab eo fuisse si aliae probatus*…… § *Ut ergo finis congruat cum principio*…… § *In summa notandum est*…. Expl.: …. *non possunt contrahere require supra de dispari cultu*. De impedimento feriarium *Pertractis impedimentis matrimonii quae impediunt*….. Expl.: …. *et tribus septimanis ante festum beati Ioannis* //

(HD) RAIMUNDUS DE PENNAFORTE: Summa de poenitentia et de matrimonia.

---

[215] PENNAFORTE, Summa de poenitentia 530 ff, 535ff, 553ff; OCHOA / DIEZ, Pennaforte; DERS., summa de matrimonio.

(v) [De numero testium tam in matrimonio quam in aliis casibus] // *vel aliis locis valent quantum ad illa*….. Expl.: …. *de sacramentis § post praedicta vers unus quando dubitabatur*. Qui filii sint legitimi et qui non. *Tractatum est supra de matrimoniis*…… Expl.: §3 ….. *si quis habens naturales filii de aliqua postea* //

(r) [Qui filii sint legitimi et qui non §3] //*contrahit cum ea filii iam nati*…… §4 *Prodest autem filios esse legitimos*….. Expl.: §4 ….. *per adulter cum haberet in fine*. De dote et d[onationibus prpter nuptias] *Quoniam publice mulieres*….. Expl.: …. *ideo post tractatum* //

L: Ergänzende Literatur zum Fragment.[216]

Abb. 45 NÖLA Kreisgericht Wr. Neustadt 39/11, Einband (Detailansicht)

[216] PENNAFORTE, Summa de poenitentia 550-551, 558-564, 578-581; OCHOA / DIEZ, Pennaforte, Summa de paenitentia; DERS., summa de matrimonio.

3. Fragmente aus Inkunabeln mit Mariazeller Besitzvermerken

Anhand der Katalogisate fällt auf, dass aus dem 12. und 13. Jahrhundert, bis auf die Versbibel von Petrus de Riga (ÖNB Cod. 2149) und dem Bibelfragment (Lilienfeld Ink 58), keine weiteren Bibelhandschriften oder Bibelfragmente vorhanden sind. Ausnahme ein Bibelfragment des AT in einer Lilienfelder Inkunabel mit Besitzvermerk aus Mariazell. Doch leider, wenn wir hier etwas genauer schauen, stossen wir auf frühere Provenienzen. Damit ist es nicht möglich, das Bibelfragment dem Benediktinerstift zuzuordnen. Natürlich wäre es jetzt verlockend, sich vorzustellen, dass zur Bücher-Grundausstattung der ersten Besiedelung neben der Benediktusregel (ÖNB Cod. 2232) auch eine Bibel aus karolingischer Zeit gehörte.

<u>Stift Lilienfeld Ink. 51</u>

GREGORIUS IX, PONT. MAX.: Decretales cum glossa Bernardus Parmensis

Nürnberg, Anton Koberger, 14. Juli 1482, GW 11466. (= Provenienzband)

Diese Inkunabel wurde in der um 1478 bis 1508 in Eichstätt nachweisbaren Werkstatt namens „Blumenstrauss frei“ eingebunden und befand sich laut einem Eintrag auf dem Spiegelblatt des Vorderdeckels im Besitz eines Weltpriesters, wohl an der Pfarre Mitteleschenbach (Mittelfranken), im Umkreis Ansbach/Eichstätt/Nürnberg, Patronatskirche des Bistums Eichstätt (St. Nikolaus und Hl. Sola geweiht), mit eventuellen Beziehungen zum Kloster Solnhofen (OSB). *Iste liber allatus ad me feria secunda post palmarum anno 1492 plebanus in Mitteleschenbach Io*[hannes] *pfiffer* [?]. Anhand eines weiteren Besitzvermerks ist diese Inkunabel spätestens seit dem beginnenden 17. Jahrhundert in Mariazell.

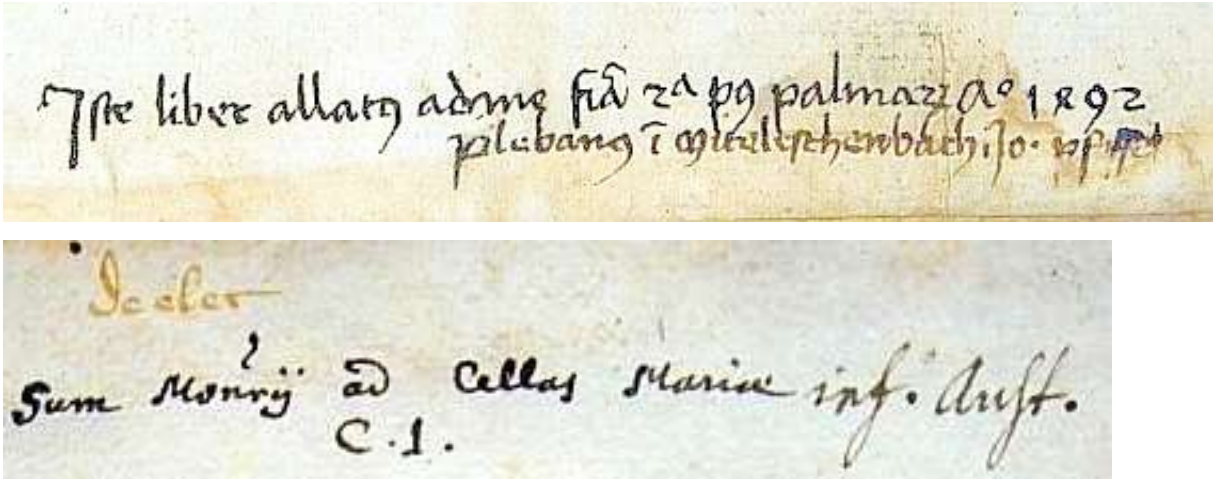


Abb. 46 Stift Lilienfeld Ink. 51, Besitzvermerke

Die. Im oberen Bereich des Spiegelblatts befindet sich auch ein eingebranntes Bucheignerzeichen in Form von zwei diagonal gekreuzten Bootshaken. Dasselbe Zeichen findet sich auch in zwei aus dem Augustinerchorherrenstift Suben stammenden Inkunabelbänden der Universitätsbibliothek Wien (Ink. III 261

009/5/6) sowie in zwei Inkunabeln der Oberösterreichischen Landesbibliothek und einer Inkunabel der Göttweiger Stiftsbibliothek.[217]

Das als Makulatur verwendeten Vorsatzblatt aus Pergament ist ein Doppelblatt-Fragmente einer lat. Bibel, altes Testament, Buch der Könige, in karolingischer Minuskelschrift aus dem 9/10 Jhdt.

Abb. 47 Stift Lilienfeld Ink. 51, Bibelfragmente

A: r/a Liber regum II, cap. 21 : 20, 22:36

[Quartum bellum fuit in geth: in quo vir fuit excelsus qui senos in manibus pedibusque habebat digitos id est viginti quatuor et e]*rat de origine arapha blasphemavit israel percussit autem eum jonathan filius samaa fratis david. Hi quatuor*//

B: v/a

[Dedisti mihi clypeum salutis tuae et m]*ansuetudo mea multiplicavit me. Dilatabis gressus meos subtus me et non deficient tali mei. Persequar inimicos*//

[217] ROB-SANTER / SCHULLER-JUCKES, Inkunabelsammlung 240-241, 247 Anm. 51.

B: r/a

Incipiunt capitula liber tertii regum vita scribendi

Senectus david et adonai filius// (vgl. PL 28:721-724)[218]

Lacuna

r/b

VII *In gabaon apparvit dominus salomoni per visionem dicens postula quod vis ut dem tibi et petiit cor docile* //

Lacuna

A: v/a

XX [Suscitantur a domino] *adversarii salomonis pro malis*

XXI *Spreto salomone hieroboam elegit dominus commonens eum ne discederet a cultu dei*//

Lacuna

v/b

XXVIII *Vir dei completo praecepto Domini secessit de civitate ad quem alius prophetis inquirendum profectus est inventumque persuasit contra voluntatem*//

Lacuna

<u>Stift Lilienfeld Ink. 26</u>

Biblia latina

Venedig, Franciscus Renner, de Heilbronn und Nicolaus de Frankfordia, 1476, GW 4223. (= Provenienzband)

Auf dem Spiegelblatt des hinteren Buchdeckels handschriftlicher Vermerk des Buchbinders:

Biblia Maria Cellis recompacta anno domini 1623.

Restaurierter Halbleinen-Koperteinband aus Fragmenten der Casus longi super quinque libros decretalium von BERNARDUS PARMENSIS bzw. Dekretalen von GREGOR PAPAE IX, geschrieben in littera Bononiensis, Norditalien, 2. Hälfte des 13. Jhdts.[219]

VD

[Liber tertius]

De religiosis domibus ut episcopo sint subiectae.

Inc.: [Cum dilectus] // … *assensum ei obedientiam repromisit quuim fraus et*…., De nimia… Expl.: …*in pluribus monasteriis monachus eristat nec unus abbas proesset… monasteriis.*

De capellis monachorum et aliorum religiosorum.

Inc.: *In ecclesis. Casus statuit Urbanus papa quod monasteria que populum habent...*

Expl.: … *institutionem et destitutionem liberam exercebat dominus papa*//

VD innen (Spiegelblatt)

---

[218] PL.

[219] ROB-SANTER / SCHULLER-JUCKES, Inkunabelsammlung 228-231, 246 Anm. 30.

[liber tertius]

De consecratione ecclesia

Inc.: [Cum sicut] //... *ungarie quandam ecclesiam [fundavit et eam] fecit consecrari*...., Aqua…,

Expl.: … *nulla est facit aliquam* //

De celebratione missarum

Inc.: [Quidam laicorum] //…*audiende sunt nisi aliquos ex devotione velit alias audire*.

Consulvisti…, Consilium…, Ex parte..., Expl.: Cum Matthae. *In evangelio sic legitur accipiens calicem gratias agens benedixit… in canone missae quo prae dictem ecclesia utitur generalis* //

HD

[Liber tertius]

De testamentis et ultimis voluntatibus.

Inc.: //… wegen starkem Abrieb ist der Text nicht zu erschliessen

…, Johannes…. Expl.: …*episcorum mandori debent executioni*

De successionibus ab intestate.

Inc.: *Sed hoc. Casus* //…., *Sancto concilio*…, *Cum dilectus*…., Expl.: …*vehementibus savore religionis sufficit ad fides faciendam*.

De sepulturis.

Inc.: *Nos instituta. Casus statuit Leo papa quod quilibet debeat sepeliri*…

Expl.: … *elegisset aliam sepulturam et ubidum vinebat* //

<u>Stift Lilienfeld Ink. 35</u>

JOHANNES CALDERINUS: Repertorium iuris

[Basel, Michael Wenssler], 12. Dezember 1474, GW 5904. (= Provenienzband)

Perg. Vorsatz- und Nachsatzblatt aus z. T. zusammengeklebten Fragmenten zweier Manuskripte.

A: JUSTINIANUS: Corpus juris civilis cum glossa ordinaria des Accursius (Fragmente aus Liber feudorum I, II).[220] Geschrieben in in sorgfältiger italienischer Rotunda, Norditalien 14. Jhdt.[221]

B: Brevierfragmente aus dem 14. Jhdt.

VSr

(v) Feudorum Liber II, Tit. VI-VIII

Inc.: [De forma fidelitatis] // *ei in damno de suis possessionibus*…., De nova fidelitatis forma *Est et alia de novo super fidelitatis*…, De investitura de re aliena *Cum de re aliena vel alii obligta*…. Expl.: *... rei sciens investi*[turum]//

(r) Feudorum Liber I, Tit.XIII – XIV

Inc.: // *usum* [sed hodie hoc ursupatum] *est* [De feudo marchiae vel ducatus vel comitatus]

---

[220] ČERNY, Libri Feudorum 6 (4) 341–350.

[221] ROLAND, Buchmalerei 385-386.

De [marchia vel du]*catu* // … *investituram* [acquisierit]. *Si cap*[itanei vel valvasores majores] // … [est in] *consobrinis*. *Si* [duo fratres simul investiti] …. //

VSv

(v) Feudorum Liber I, Tit. XIX-XXI

Inc.: [Si quis miles mortuus fuerit absque filio mascul]*o et nepotem* //… *sui defuncti succedat,*

[De benefi]cio fratris et [qualiter] frater in [beneficium fratris] succedet // … [reli]*querit frater non* // … De [feudo sin]e culpa non amittendo // … [benefici]*um suum*… Expl.: … [beneficium amittat decerni]*mus dominus*

(r) Feudorum Liber II, Tit. III-VI

Inc.: [Per quos fiat invenstitura et per quos recipiatur] //*ecce si quis ex agnatis suis*…, *Utrum autem praecedere debeat fidelitas investitura*…, *Qualiter autem debeat jurare vassallus fidelitatem*…, [De forma fidelitatis] *In epistola philiberti episcopi in decretis xxii causa*….,

Expl.: *... pertinere videantur utile ne sit* //

NSr

(r) Breviarium

Fragment A verso [Feria 4-6 per annum]

CAO 006939, 006939a, 006704, 006704a, 007163, 007163a.[222]

Fragment A recto [Orationes omni sanctorum, Galli, Lucae, milium virginum]

Fragment B recto [Orationes Quatuor coronatorum, Theodori martyris, Martini episcopi, Othmari]

// Fortsetzung Fragment B verso

(v) Feudorum Liber I, Tit. XVIII - XIX

Inc.: *Si contentio fuerit de beneficio inter capitaneos*… *totum quod fecit revocari debet,*

Constitutiones feudales domini lotharii imperatoris quas ante janum beati petri in civitate romana condidit observandas *Si quis ex millitum ordine decesserit*… Expl.: … *Si quis miles mortuus fuerint absque* //

NSv

(r) Feudorum Liber I, Tit. XIV-XVII

Inc.: // *filiae succedunt*, An maritus succedat uxori in beneficio // … *moriatur nullo modo succedat*… *valvasoribus sicut inferius sic in serveatur dicemus. Si minores valvasories beneficium tollere*… *aut beneficium dimittant*. Quibus modis feudum amittatur *Si capitavci vel majores valvasores*… Expl. … *beneficio carere debent* //

(v) Breviarium

Fragment A verso [Orationes Simonis et Judae, Vigilia omnium sanctorum]

Fragment A recto [Orationes Elisabeth, Benedikt]

[222] CAO.

Fragment B verso [Orationes Clementis papae et martyris, Felicitas martyris, Elisabeth, Katharina virginis, Crisogoni martyris, Saturnini et aliorum, In viglie sancti Andree]

Fortsetzung von Fragment B

Stift Lilienfeld Ink. 58

PETRUS LOMBARDUS: Glossa magistralis Psalterii

Nürnberg, Johann Sensenschmidt und Andreas Frisner, 12. Februar 1478, H 10203*, BSB-Ink P-375. (= Provenienzband)

Buchschmuck aus Produktion in Mariazell.[223]

Perg. Nachsatzblatt mit Fragment einer Bibel, Buch der Psalmen, 2. Viertel 13. Jhdt. [224]

NSr

Inc.: …. //*captivitatem virtutem eorum et pulchritudinem eorum in manus inimici*….

… *in intellectibus manuum suarum deduxit eos* [Ps 77:61-72], *Deus venerunt gentes in hereditatem tuam… et generationem annutiabuntur laudem tuam* [Ps 78:1-13], am Blattrand nachgetragen *Alleluia alleluia alleluia Exsultate deo advenit* [deutsch-gotische Choralnotation, Linien nicht erkennbar], *Qui regis israel intende qui deductis*… Expl. … *Et ostende faciem tuam et salvi erimus* // [Ps 79:2-20]

NSv

Inc.: *Exultate deo adiutori nostro iubilate deo jacob… Et cibavit illos ex adipe frumenti et de petra melle saturavit illos* [Ps 80:2-17], *Deus stetit in synagoga deorum in medio autem…*

Surge deus iudica terram quoniam tu hereditabis in omnibus gentibus [Ps 81:1-8], *Deus quis similis erit tibi ne taceas neque… Et cognoscant quia nomen tibi dominus tu solus altissimus in omni terra* [Ps 82:2-19], *Quam dilecta tabernacula tua domine virtutum*…. Expl.: … *Quia melior est dies una in atriis tuis*// [Ps 83:2-11].

Abb. 48 Stift Lilienfeld Ink. 58, Nachsatzblatt recto

[223] ROB-SANTER / SCHULLER-JUCKES, Inkunabelsammlung 238-139, 247 Anm. 47.
[224] Datierungshinweis von Martin Roland.

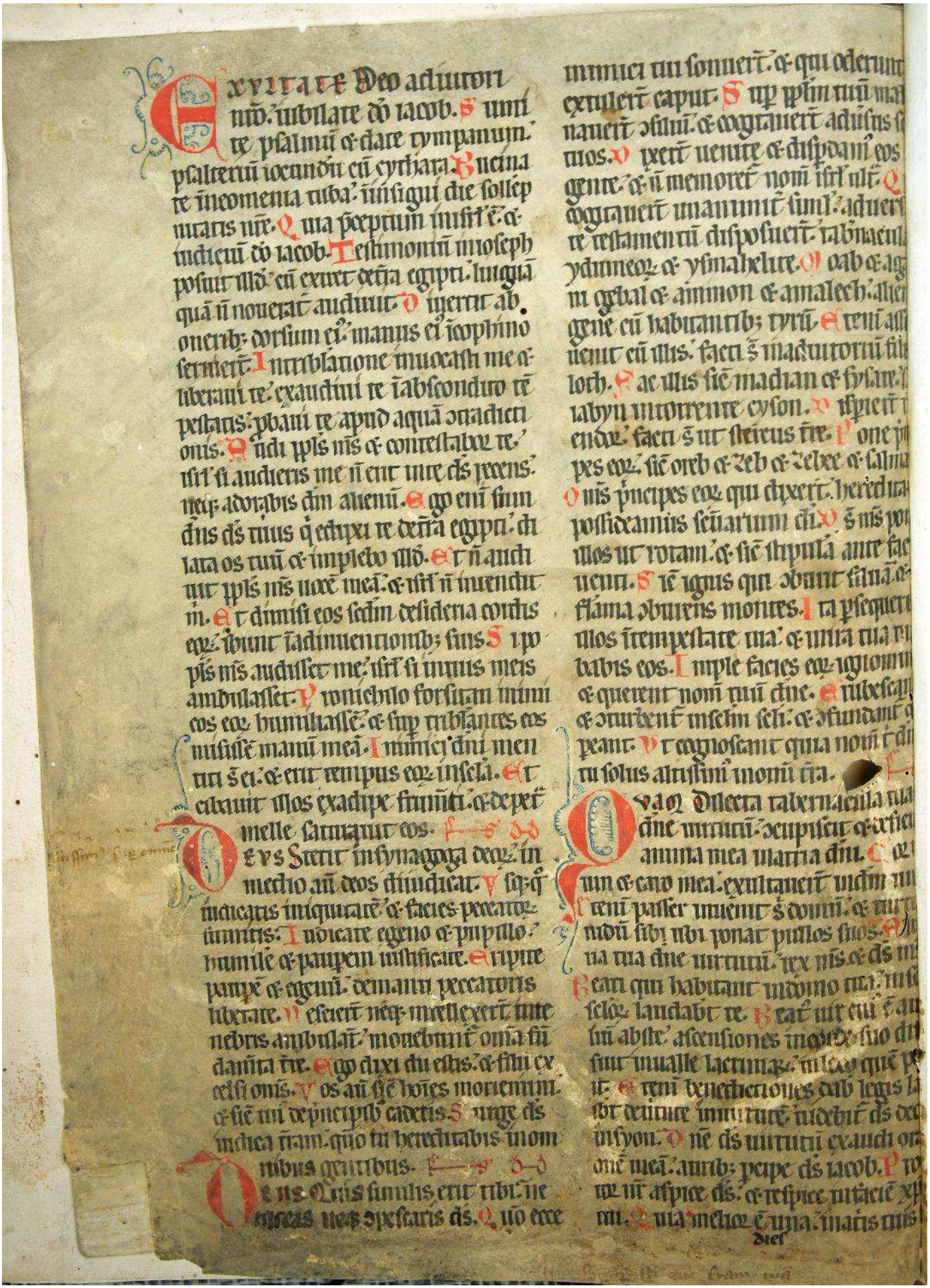


Abb. 49 Stift Lilienfeld Ink. 58, Nachsatzblatt verso

4. Verzierte Bucheinbände der Spätgotik aus Mariazell

Von den 49 Codices sind noch 29 mit spätgotischen Einbänden ausgestattet.[225] Diese sind teilweise gut erhalten, oder konnten bei der Restaurierung zumindest fragmentarisch durch Reinigung und Regenerierung gerettet werden. Stark beschädigte Einbände wurden dagegen komplett mit neuen Holzdeckeln versehen, in Ganzleder eingeledert und mit Streicheisen- und Blindstempeln nach Vorbild vorhandener Fragmente dekoriert.

Als kleine Auswahl hier, die spätgotischen Einbände der Handschriften des 13. Jahrhunderts. Grundsätzlich ist zu sagen, dass die spätgotischen Einbände der Handschriften des 15. Jahrhunderts buchbinderisch meist wesentlich aufwändiger „verpackt“ sind. Allein schon auffallend durch die grosszügigere Auswahl von Blindstempeln und der formenreicheren Gesamtstrukur des Dekors, wie etwa bei CLi 18, oder CLi 115, der wie zahlreiche andere Einbände die sich in österreichischen Handschriftensammlungen befinden, in der Werkstatt des Meisters Matthias 1446-1476 angefertigt wurde.[226]

Abb. 50 ÖNB Cod. 1794, Einband des Meisters Matthias, 1456

[225] CLi 9, 14, 16, 17, 18, 19, 24, 29, 33, 38, 43, 73, 74, 75, 89, 90, 91, 93, 105, 107, 109, 113, 114, 115, 132, 133, 134, 162, 218.
[226] Weitere Einbände des Meister Matthias z.B.: Admont Cod. 102, Seitenstetten Cod. 225, Vorau Cod. 294.

Er produzierte vorwiegend für die Universität Wien sowie Klöster und Stifte in der Umgebung. Seine Einbände finden sich aber auch in Niederösterreich, Oberösterreich und in der Steiermark.[227]

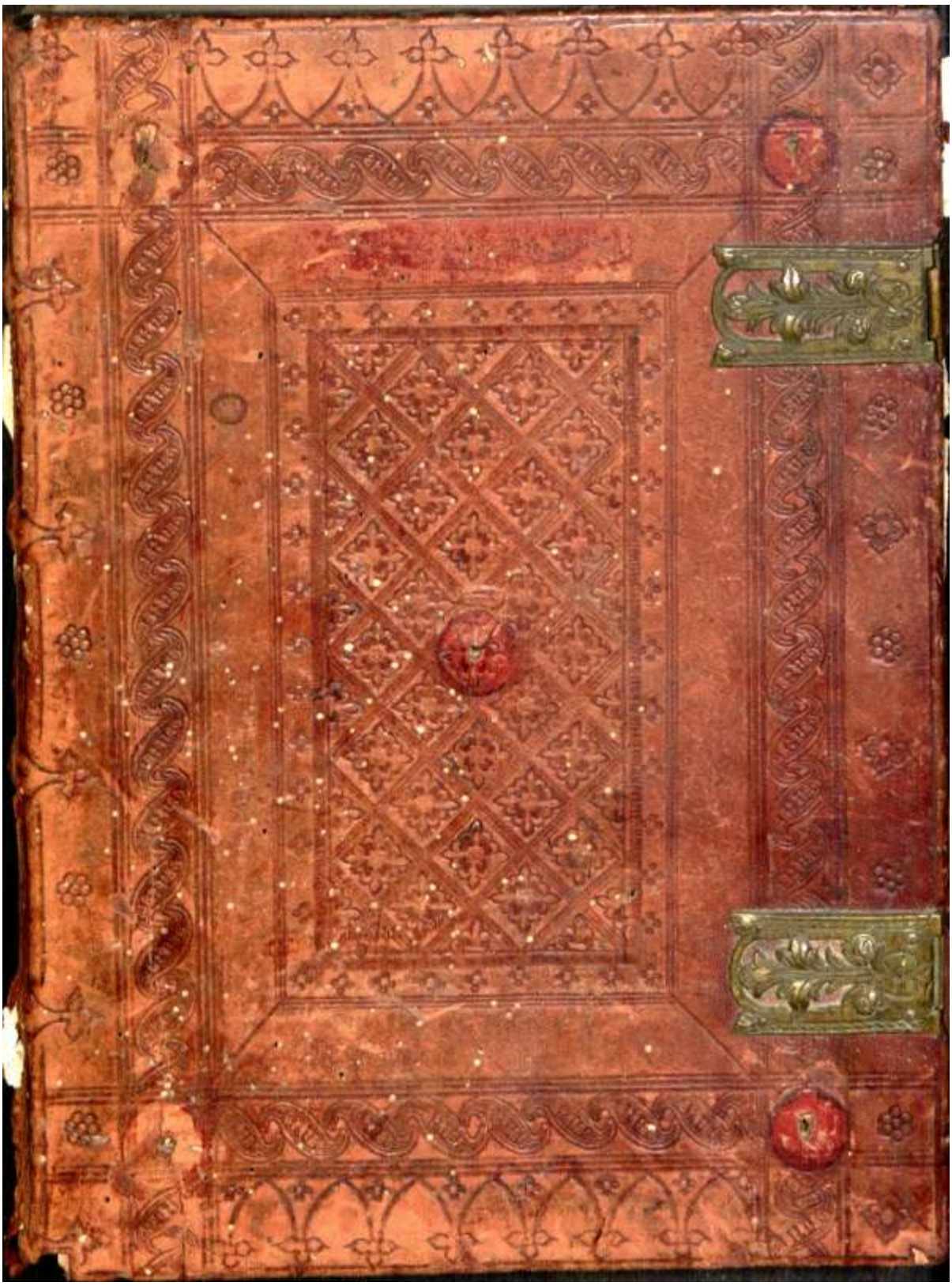


Abb. 51 Lilienfeld CLi 115, Einband Vorderdeckel

[227] HOLTER, Buchkunst 428, B1; MAZAL, Europäische Einbandkunst Nr. 29; SCHUNKE / RABENAU, Schwenke-Sammlung III 283; SIGL, Buchbindekunst 540-543.

Abb. 52 Lilienfeld CLi 18, Einband Hinterdeckel

Die spätgotischen Einbände für die Handschriften aus dem 13. Jahrhundert sind wesentlich schlichter verziert. Entweder sind diese überhaupt dekorlos wie bei CLi 24, 90 und 91, oder die Verwendung von Blindstempeln und Streicheisenlinien ist sehr einheitlich gestaltet. Gerne werden Rautengitter oder Diagonalmuster aus zwei- bis dreifachen Streicheisenlinien verwendet. Darinnen befinden sich dann häufig Einzelstempel. Zum Repertoire der Blindstempel gehörte ein gerahmter Einzelstempel (Form: Kreis umrundet, Motiv: Lilie / Mittelblatt gerundet), ähnlich nach Schwenke/Schunke/Haebler in der Staatsbibliothek zu Berlin online Einbanddatenbank.[228]. Dieser Stempel findet Verwendung beim Einbanddekor mehrerer Codices.[229] Ebenfalls häufig in Verwendung ist ein freistehender Punktstempel (Form: offen; Motiv: beerenartig, weniger oval, mehr rautenförmige Perlpunze, zusammengesetzt aus 8 bis 14 Perlen)[230]. Eine Ausnahme ist der Einband zu CLi 162, dieser ist wesentlich gediegener. Leider lassen sich durch starke Beschädigungen und Abrieb, Stempeldetails kaum noch identifizieren. Die Frage, ob der bescheidenere Einbandschmuck für die Handschriften des 13. Jahrhunderts rein zufällig ist, oder durch eine ästhetisch, künstlerische Laune des Buchbinders so geschaffen, beziehungsweise in verschiedenen Werkstätten gefertigt wurde, muss so im Raum stehen gelassen werden. Detailierte Einbandbeschreibungen sind in den betreffenden Katalogisaten der Handschriften des 13. Jahrhunderts zu finden.[231]

Abb. 53 Lilienfeld CLi 24, Einband Vorderdeckel

Abb. 54 Lilienfeld CLi 91, Einband Vorderdeckel

[228] https://www.hist-einband.de/de/werkzeuge/?v=117714m&h=false&ex=false&faces-redirect=true
[229] CLi 89, 105, 109, 132 und 134.
[230] CLi 109, 132 und 134.
[231] CLi 24, 38, 89, 90, 91, 93, 105, 109, 132, 134, 162, 167, ÖNB Cod. 2232.

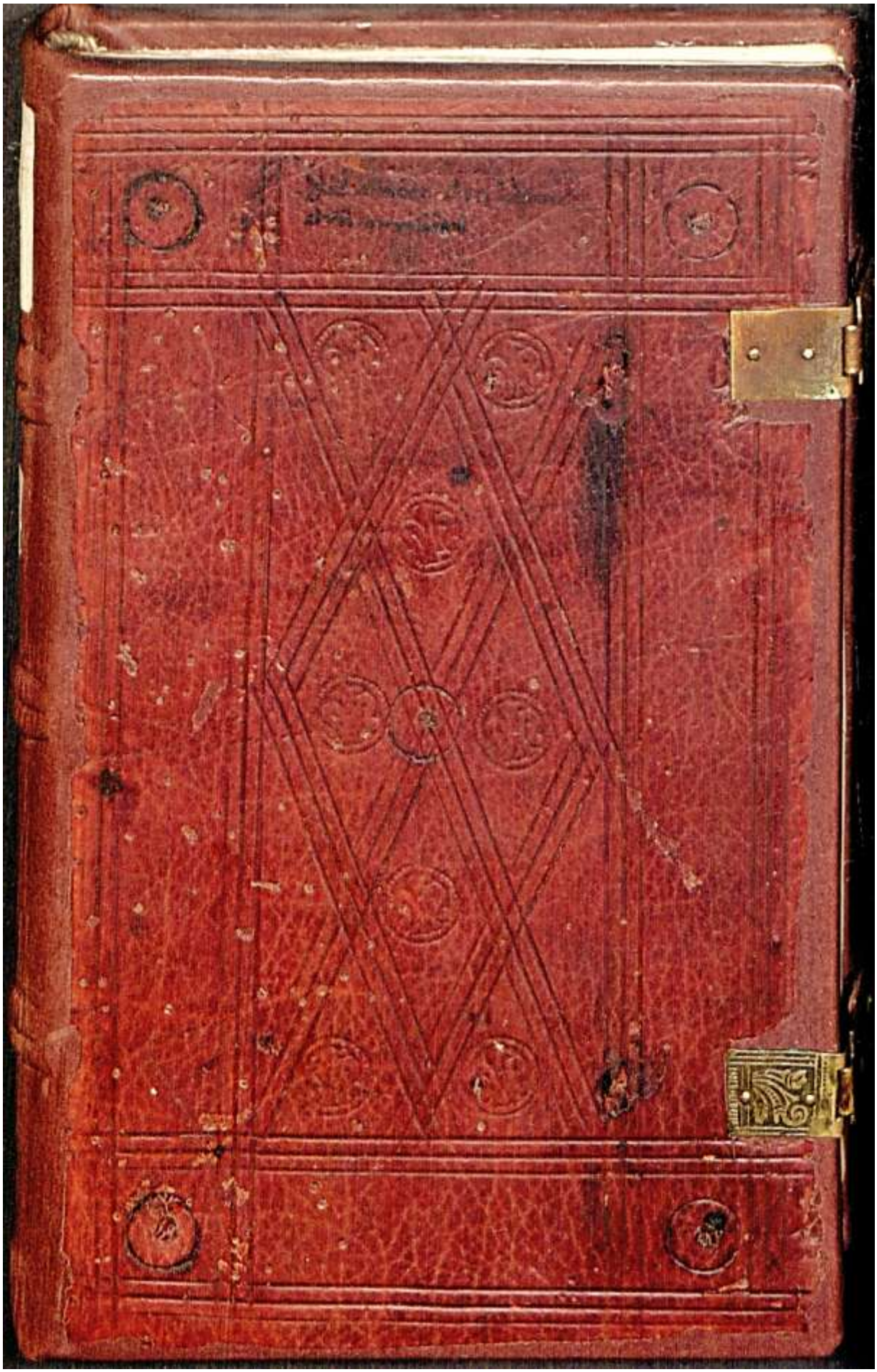


Abb. 55 Lilienfeld CLi 105, Einband Vorderdeckel

Abb. 56 Lilienfeld CLi 134, Einband Vorderdeckel

Abb. 57 Lilienfeld CLi 134, Einband Vorderdeckel, Detail

Abb. 58 Lilienfeld CLi 162, Einband Vorderdeckel (Detailansicht)

Abb. 59 Lilienfeld CLi 162, Einband Vorderdeckel

Abb. 60 Lilienfeld CLi 167, Einbandfragment (abgelöst)

ANHANG

1. Repertoire ausgesuchter Antiphonarfragmente aus Göttweig[232]

Göttweig Cod. 34 (rot), Fragment

Göttweig Cod.	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Referenz	Modus	Differenz	Konkordanz
34(rot) HDS	Laurentii	M	A	2.3	[Interrogatus te dominum confessus sum]	003381	7	yc	C BEMVHRDFSL
34(rot) HDS	Laurentii	M	AV	01	Gratias tibi ago domine Jesu	003381a	7	yc	C BEMVHRDFS
34(rot) HDS	Laurentii	M	A	2.4	Beatus Laurentius orabat dicens gratias	001643	8	w	C BE HRDFSL
34(rot) HDS	Laurentii	M	AV	01	Cumque vivus assaretur pulcherrimo vultu	001643a	8	w	H R A-Gu 30
34(rot) HDS	Laurentii	M	A	2.5	Gratias tibi ago domine quia	002974	7	yd	C HR A-Gu 30
34(rot) HDS	Laurentii	M	AV	01	Beatus martyr in crate irridens	002974a	7	yd	HR A-Gu 30
34(rot) HDS	Laurentii	M	A	2.6	O Hippolyte si credis in	004032	8	wg	C E HRD SL
34(rot) HDS	Laurentii	M	AV	01	Si dictis facta compensas faciam	004032a	8	wg	HR S A-Gu 30
34(rot) HDS	Laurentii	M	R	2.1	Noli me derelinquere pater sancte	007229	8		C BEMVHRDFSL
34(rot) HDS	Laurentii	M	V	01	Nos quasi senes levioris pugnae	007229a	8		C BEMVHRDFSL
34(rot) HDS	Laurentii	M	R	2.2	Beatus Laurentius clamavit et dixit	006213	2		C BEMVHRDFSL
34(rot) HDS	Laurentii	M	V	01	Mea nox obscurum non habet	006213a	2		C BEMVHRDFSL
34(rot) HDS	Laurentii	M	R	2.3	Beatus Laurentius dixit ego me	006215	7		C HRDF

Göttweig Cod. 43 (rot), Fragmente

Göttweig Cod.	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Referenz	Modus	Differenz	Konkordanz
43(rot) VDSv	Comm. Apostolorum	M	R	2.4	[Constitues eos principes super omnem]	006331	8		C EM RDF L
43(rot) VDSv	Comm. Apostolorum	M	V	01	In omnem terram	006331a	8		C EM RDF L
43(rot) VDSv	Comm. Apostolorum	M	R	2.5	Constitues eos principes super omnem	006329	r		VHRD S
43(rot) VDSv	Comm. Apostolorum	M	V	01	Memores erunt nominis tui domine	006329a	r		VHRD S
43(rot) VDSv	Comm. Apostolorum	M	A	3.	Isti sunt viri sancti et	003448	8	wd	HR A-Gu 29
43(rot) VDSv	Comm. Apostolorum	M	R	3.1	Isti sunt viri sancti quos	007026	8		C EM HRDFSL
43(rot) VDSv	Comm. Apostolorum	M	V	01	Sancti per fidem vicerunt regna	007026a	8		C EM HRDFS
43(rot) VDSv	Comm. Apostolorum	M	R	3.2	Nimis honorati sunt amici tui	007216	4		HR S A-Gu 29
43(rot) VDSv	Comm. Apostolorum	M	V	01	In omnem terram	007216a	4		R S A-Gu 29
43(rot) VDSv	Comm. Apostolorum	M	R	3.3	Non sunt loquelae neque sermones	007231	3		E R A-Gu 29
43(rot) VDSv	Comm. Apostolorum	M	V	01	Nimis honorati sunt amici tui	007231a	3		E R A-Gu 29
43(rot) VDSv	Comm. Apostolorum	M	R	3.4	Fuerunt sine querela ante dominum	006748	2		C EMVHRDFSL
	Lacuna								

[232] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

Göttweig Cod. 43 (rot) Fragmente

Göttweig Cod.	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Referenz	Modus	Differenz	Konkordanz
43(rot) VDSr	Comm. plur. Mart.	M	A	1.1	[Euntes ibant et flebant]	002736	8	wg	CG EMVHRD S
43(rot) VDSr	Comm. plur. Mart.	M	Ps	1.1	[In convertendo dominus]*	920125			
43(rot) VDSr	Comm. plur. Mart.	M	A	1.2	[Justi confitebunt]ur nomini tuo habitabunt	003535	8	wd	C E HRD S
43(rot) VDSr	Comm. plur. Mart.	M	A	1.3	Haec est vera fraternitas	003003	1	a	C BEMV RD
43(rot) VDSr	Comm. plur. Mart.	M	A	1.4	Dabo sanctis meis locum nominatum	002095	8	w	C E VHRDFSL
43(rot) VDSr	Comm. plur. Mart.	M	A	2.	In caelestibus regnis sanctorum habitatio est	003211	7	yc	C BE VHRDF L
43(rot) VDSr	Comm. plur. Mart.	L	A	1	Justorum autem animae in manu	003539	7	yd	C EMVHRDFSL
3(rot) VDSr	Comm. plur. Mart.	L	A	2	Si coram hominibus tormenta	004881	7	yd	C E VHRDF L
43(rot) VDSr	Comm. plur. Mart.	L	A	3	Sanctorum velut aquilae iuventus	004764	7	yd	C EMV R F L
43(rot) VDSr	Comm. plur. Mart.	L	A	4	Tamquam aurum in fornace	005100	7	yd	C E VHRDFSL
43(rot) VDSr	Comm. plur. Mart.	L	A	5	Exsultabunt sancti in gloria	002812	4	oc	C VHRDF
43(rot) VDSr	Comm. plur. Mart.	L	A	M	[Sancti per fidem vicerunt] regna	004733	1	a	C B MVHR FSL
43(rot) VDSr	Comm. plur. Mart.	N	A		Justi autem in perpetuum vivent*	003534			C E VHRDFSL
43(rot) VDSr	Comm. plur. Mart.	E	A	B	Cum essent in tormentis martyres	001998	8	w	C HR
	Lacuna								
43(rot) HDSv	Comm. Apostolorum	M	R	1.1	[Ecce ego mitto vos sicut oves]	006588	7		C EMVHRDFSL
43(rot) HDSv	Comm. Apostolorum	M	V	01	Dum lucem habetis credite in	006588a	7		C EMVHRDFS
43(rot) HDSv	Comm. Apostolorum	M	R	1.2	[Tollite jugum meum] super vos	007770	7		C EMVHRDFSL
43(rot) HDSv	Comm. Apostolorum	M	V	01	[Et inve]nietis requiem	007770a	7		C EMVHRDFS
43(rot) HDSv	Comm. Apostolorum	M	R	1.3	[Dum steteritis an]te reges et	006564	3		C EMVHRDFSL
43(rot) HDSv	Comm. Apostolorum	M	V	01	Non enim vos estis qui	006564a	3		C EMVHRDFS
43(rot) HDSv	Comm. Apostolorum	M	R	1.4	In omnem terram exivit sonus	006919	1		C E R F
43(rot) HDSv	Comm. Apostolorum	M	V	01	Non sunt loquelae neque	006919a	1		C E R F
43(rot) HDSv	Comm. Apostolorum	M	W	1.	In omnem terram exivit sonus	008097	r		C BEMVHRD SL
43(rot) HDSv	Comm. Apostolorum	M	A	2.1	Dedisti hereditatem timentibus nomen tuum	002133	8	G1	C EMVHRDFSL
43(rot) HDSv	Comm. Apostolorum	M	Ps	2.1	Exaudi deus deprecationem*	009200			
43(rot) HDSv	Comm. Apostolorum	M	A	2.2	[Annuntiaverunt] opera dei et facta	001429	8	G1	C EMVHRDFSL
43(rot) HDSv	Comm. Apostolorum	M	Ps	2.2	[Exaudi deus orationem]*	920063			
43(rot) HDSv	Comm. Apostolorum	M	A	2.3	Beati quos elegisti domine habitabunt	001593	8	G1	E HRD
	Lacuna								
43(rot) HDSr	Comm. plur. Mart.	E	A	1	[Omnipotens deus qui gloriosa bella]	004142	8	G1	R
43(rot) HDSr	Comm. plur. Mart.	E	A	2	In circuitu tuo domine lumen	003208	8	w	RD A-Wn 1890
43(rot) HDSr	Comm. plur. Mart.	E	A	3	Sint lumbi vestri praecincti et	004967	8	w	C E H FS
43(rot) HDSr	Comm. plur. Mart.	L	A	1	Super nivem dealbabuntur sancti tui	005060	1	G2	C HR
43(rot) HDSr	Comm. plur. Mart.	L	A	2	Dabo sanctis meis locum nominatum*	002095			C E VHRDFSL
43(rot) HDSr	Comm. plur. Mart.	L	A	3	Sancti qui sperant in domino	004734	1	A1	C EMVHR F
43(rot) HDSr	Comm. plur. Mart.	L	A	4	Sancti spiritus et animae justorum*	004735			C BE HRDF
43(rot) HDSr	Comm. plur. Mart.	L	A	5	Ecce merces sanctorum copiosa est*	002524			C E VHRDFSL
43(rot) HDSr	Comm. plur. Mart.	L	A	6	Fulgebunt justi et tamquam scintillae	002907	1	a	C EMVHRDFSL
43(rot) HDSr	Comm. plur. Mart.	N	A		In caelestibus regnis*	003211			C BE VHRDF L
43(rot) HDSr	Comm. plur. Mart.	V2	A		Virgam virtutis tuae emittet dominus*	005442			B VHR SL
43(rot) HDSr	Comm. unius Mart.	V	R		Justus germinabit sicut lilium et*	007060			C EMVHRDFSL
43(rot) HDSr	Comm. unius Mart.	V	W		Justus ut palma florebit*	008117			C BEMVHRD S
43(rot) HDSr	Comm. unius Mart.	V	A	M1	Beatus vir qui suffert	001677	8	w	C E VHRDFSL
43(rot) HDSr	Comm. unius Mart.	V	A	M2	Qui vult venire post me	004506	1		C E VHR F L
43(rot) HDSr	Comm. unius Mart.	M	I		Regem martyrum dominum venite*	001137			C BEMVH DFSL
43(rot) HDSr	Comm. unius Mart.	M	A	1.1	In lege domini fuit voluntas	003249	1	a	C EMVHRDFSL

Göttweig Cod. 210 (rot), Fragmente

Göttweig Cod.	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Referenz	Modus	Differenz	Konkordanz
210(rot) HDS	Caeciliae	L	A	1	Cantantibus organis Caecilia	001761	2	e	C BEMVHRDFSL
210(rot) HDS	Caeciliae	L	A	2	Est secretum Valeriane quod	002680	4	oc	C BEMVHRDFSL
210(rot) HDS	Caeciliae	L	A	3	Valerianus in cubiculo	005311	7	yc	C BEMVHRDFSL
210(rot) HDS	Caeciliae	L	A	4	Benedico te pater domini mei	001703	8	w	CGBEMVHRDFSL
210(rot) HDS	Caeciliae	L	A	5	Caecilia famula tua domine	001747	3	ik	C BE VHRDFSL
210(rot) HDS	Caeciliae	L	A	B	Dum aurora nocti finem daret	002437	1	ab	C BEMVHRDFSL
210(rot) HDS	Caeciliae	N	A		Triduanas a domino poposci	005185	4	oc	C EM HRDF L
210(rot) HDS	Caeciliae	V2	A	M	O beata Caecilia quae duos	003991	2	e	BEM R
210(rot) HDS	Clementis	V	A	M	Oremus omnes ad dominum Jesum	004191	8	w	C BEMVHRDFSL
210(rot) HDS	Clementis	V	R		Orante sancto Clemente*	007330			C BEMVHRDFSL
210(rot) VDS	Clementis	M	R		[Phoebus et Cornelius]	007385	7		C B HR SL
210(rot) VDS	Clementis	M	V	01	Invenerunt in modum templi	007385a	7		B HR A-Gu 30
210(rot) VDS	Clementis	L	A	1	Orante sancto Clemente	004180	7	y	C BEMVHRDFSL
210(rot) VDS	Clementis	L	A	2	Vidi supra montem agnum	005408	7	yd	C BEMVHRDFSL
210(rot) VDS	Clementis	L	A	3	De sub cujus pede fons vivus	002122	7	yd	C BEMVHRDFSL
210(rot) VDS	Clementis	L	A	4	Non meis meritis ad vos me	003924	7	yd	C BEMVHRDFSL
210(rot) VDS	Clementis	L	A	5	Omnes gentes per gyrum	004124	8	wg	C B MVHRDFSL
210(rot) VDS	Clementis	L	A	B	Dedisti domine habitaculum	002132	1	a	C BE HRDFS
210(rot) VDS	Clementis	L	A	R	Invenerunt in modum templi	003395	7	yd	C EM HRDF L
210(rot) VDS	Clementis	L	A	R	Dum iter per mare fecisset	002460	1	ab	C E R A-Gu 30

Göttweig Cod. 66 (rot), Antiphonarfragmente

Göttweig Cod.	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Referenz	Modus	Differenz	Konkordanz
66(rot) VDSv	De Job	M	R	2	[Antequam comedam suspiro et tamquam]	006106	7		CGBEMVHRDFSL
66(rot) VDSv	De Job	M	V	01	Nolo multa fortitudine contendat mecum	006106a	7		CGBEMVHRDFSL
66(rot) VDSv	De Job	M	R	3	Utinam appenderentur peccata mea quibus	007813	4		CGBEMVHRDFS
66(rot) VDSv	De Job	M	V	01	Quasi harena maris haec gravior	007813a	4		CGBEMVHRDFS
66(rot) VDSv	De Job	M	R	4	Induta est caro mea putredine	006956	8		CGBEMVHRDFSL
66(rot) VDSv	De Job	M	V	01	Dies mei sicut umbra declinaverunt	006956a	8		CGBEMVHRD L
66(rot) VDSv	De Job	M	R	5	Paucitas dierum meorum finitur brevi	007367	6T		CGBEMVHRDFSL
66(rot) VDSv	De Job	M	V	01	Ecce in pulvere sedeo et	007367a	6T		CGBEMVHRDFS
66(rot) VDSv	De Job	M	R	6	Ne abscondas me domine a	007202	1		CGBEMVHRDFSL
66(rot) VDSv	De Job	M	V	01	Voca me et respondebo tibi	007202a	1		CGBEMVHRDFSL
66(rot) VDSv	De Job	M	R	7	Memento mei deus quia ventus	007143	2		CGBEMVHRDFSL
66(rot) VDSv	De Job	M	V	01	De profundis clamavi ad te	007143a	2		C BEMVHR
66(rot) VDSv	De Job	M	R	8	Quis mihi tribuat ut in	007501	8		CGBE VHRDF L
66(rot) VDSv	De Job	M	V	01	Numquid sicut dies hominis dies	007501a	8		CGBE VHRD L
66(rot) VDSv	De Job	M	R	9	Nocte os meum perforatur doloribus	007217	4		CGBEMVHRDFSL

Göttweig Cod. 66 (rot), Antiphonarfragmente

Göttweig Cod.	Fest	Officium	Genre	Position	Incipit	CAO Referenz	Modus	Differenz	Konkordanz
66(rot) VDSr	De Judith	M	R	6	[Domine deus qui conteris bella]	006492	2		CGBEMVHRDFSL
66(rot) VDSr	De Judith	M	V	01	Erige bracchium tuum sicut ab	006492b	2		B M R A-Gu 30
66(rot) VDSr	De Judith	M	R	7	Vos qui in turribus estis	007913	2		CGBEMVHRDF L
66(rot) VDSr	De Judith	M	V	01	Laudate dominum deum nostrum qui	007913a	2		GBEM HRDF L
66(rot) VDSr	De Judith	M	R	8	Laudate dominum deum nostrum qui	007078	2		CGBE VHRDF L
66(rot) VDSr	De Judith	M	R	01	Laudate dominum omnes gentes et	007078a	2		C BE VHRD
66(rot) VDSr	De Judith	H	A		Adonai domine deus magne et	001286	3	ik	CGBEMVHRDFSL
66(rot) VDSr	De Esther	M	R	1	Domine rex omnipotens in ditione	006511	2		CGBEMVHRDFSL
66(rot) VDSr	De Esther	M	V	01	Exaudi orationem nostram et converte	006511a	2		CG E VHRDFS
66(rot) VDSr	De Esther	M	R	2	Conforta me rex sanctorum principatum	006319	2		CGBEMVHRDF L
66(rot) VDSr	De Esther	M	V	01	Da nobis domine locum paenitentiae	006319a	2		CGBEMVHRDF L
66(rot) VDSr	De Esther	M	R	3	Spem in alium numquam habui	007684	2		CGBEMVHRDF L
66(rot) VDSr	De Esther	M	V	01	Domine deus caeli et terrae	007684a	2		CG M HRDF L
66(rot) VDSr	De Esther	M	R	4	Da nobis domine locum paenitentiae	006389	2		CG E HR L
66(rot) VDSr	De Esther	M	V	01	Qui regis Israel intende qui*	006389a			HR A-Gu 30
66(rot) VDSr	De Esther	M	R	5	Memento mei deus in bono	007142	2		CG E VHRDF L
66(rot) VDSr	De Esther	M	V	01	Memento verbi tui servo tuo	007142a	2		HR A-Gu 30
	Lacuna								
66(rot) HDSv	Invitatoria	M	IP		[Venite exsultemus domino jubilemus deo]	909030		5	A-Gu 29
66(rot) HDSv	Invitatoria	M	I		Alleluia alleluia alleluia	001023	7		CGBEMVHRD S
66(rot) HDSv	Invitatoria	M	IP		Venite exsultemus domino jubilemus deo	909030		PA	A-Gu 29
66(rot) HDSv	Invitatoria	M	I		Regem praecursoris dominum venite	001140	3	3	C BEMVHR F L
66(rot) HDSv	Invitatoria	M	IP		Venite exsultemus domino jubilemus deo	909030		3	A-Gu 29
	Lacuna								
66(rot) HDSr	Othmari	L	A	1	Beatus Othmarus abbas a tyrannis	001653	1	a	B HR A-Gu 30
66(rot) HDSr	Othmari	L	A	2	Post decem vero annos visum	004325	3	ik	B HR A-Gu 30
66(rot) HDSr	Othmari	L	A	3	Cumque navi sanctum corpus	002067	4	oc	B HR A-Gu 30
66(rot) HDSr	Othmari	L	A	4	Fratribus autem ad	002904	5	v	B HR A-Gu 30
66(rot) HDSr	Othmari	L	A	5	Beati ergo corpus Othmari in	001579	8		B HR A-Gu 30
66(rot) HDSr	Othmari	L	A	6	Mendaces ostendit dominus qui	003743	7	yc	B HR A-Gu 30
66(rot) HDSr	Othmari	L	A	B	Descendit dominus cum sancto	002157	4	og	HR A-Gu 30
66(rot) HDSr	Ad Completorium	C	A	N	Sanctifica quaesumus domine nostra jejunia	204458.1			CH-SGs 388
66(rot) HDSr	Ad Completorium	C	A	N	Cum videris nudum operi eum	002047	4	E1	B R A-Gu 30
66(rot) HDSr	Ad Completorium	C	A	N	Pacem tuam quaesumus domine	004206	4		V A-Gu 30
66(rot) HDSr	Ad Completorium	C	A	N	Vigila super nos aeterne	002742	4		GB A-Gu 30
66(rot) HDSr	Ad Completorium	C	A	N	Vigilate omnes et orate nescitis	005421	4		B A-Gu 29
66(rot) HDSr	Ad Completorium	C	A	N	Media vita in morte sumus	003732	4	oc	B V A-Gu 29

2. Repertoire ausgesuchter Antiphonarfragmente aus Melk[233]

Melk Cod. 181, Fragmente

Melk Cod.	Fest	Offizium	Genre	Position	Incipit	CAO Referenz	Modus	Differenz	Konkordanz
181 VDS	Comm. Apostolorum	M	A		Stabunt iusti in magna*	005012			BE HRD L
181 VDS	Comm. Apostolorum	M	A		Isti sunt viri sancti quos*	003449			BE RDF
181 VDS	Inventio Crucis	M	A		Ecce lignum crucis*	002522			C M H F
181 VDS	Inventio Crucis	M	R		Dulce lignum crucis*	006530			C BEMVHRDFSL
181 VDS	Inventio Crucis	M	W		Per signum crucis*	008168			F
181 VDS	Inventio Crucis	M	A		O crux benedicta quae sola fuisti	004016	1	G1	B VHRDFS
181 VDS	Alexandri et sociorum	M	A		Beatus Alexander dixit	001608	8	G1	HR
	Lacuna								
181 HDS	Annuntiatio Mariae	M	R	1.3	Maria ut audivit turbata est	007130	7		G V FS
181 HDS	Annuntiatio Mariae	M	V	1	Quomodo fiet istud quoniam virum	007130c	7		S
181 HDS	Annuntiatio Mariae	M	A	2.1	Dixit autem Maria ad angelum	002279	7	yc	R
181 HDS	Annuntiatio Mariae	M	A	2.2	Ideoque et quod nascetur ex	003164	8	w	R
181 HDS	Annuntiatio Mariae	M	A	2.3	Dixit autem Maria ad angelum	002278	1	a	R

Melk Cod. 181, Fragmente

Melk Cod.	Fest	Offizium	Genre	Position	Incipit	CAO Referenz	Modus	Differenz	Konkordanz
330_VSvb	Dom. 9 p. Pent.	E	A	1	Misereor super turbam quia ecce	003770	1	a	C B MVHRDFS
330_VSvb	Dom. 9 p. Pent.	E	A	2	Praecepit Jesus turbae discumbere	004353	7	yc	B VHR
330_VSvb	Dom. 9 p. Pent.	E	A	3	Erant autem qui manducaverant quasi	002646	1	a	C B HR
330_VSvb	Dom. 10 p. Pent.	E	A	1	Attendite a falsis prophetis qui	001511	6	H	C B MVHRDFS
330_VSvb	Dom. 10 p. Pent.	E	A	2	Non potest arbor bona fructus	003928	8	w	C B MVHR FS
330_VSvb	Dom. 10 p. Pent.	E	A	3	Non omnis qui dicit mihi	003926	8	w	C MVHRDFSL
330_VSvb	Dom. 10 p. Pent.	E	A	4	Omnis arbor quae non facit	004145	4	og	R
	Lacuna								
330_VSrb	Dom. 11 p. Pent.	E	A	1	Dixit dominus villico quid hoc	002291	1	a	C B MVHR FSL
330_VSrb	Dom. 11 p. Pent.	E	A	2	Quid faciam quia dominus meus	004522	4	oc	B MVHR F L
330_VSrb	Dom. 11 p. Pent.	E	A	3	Dixit autem villicus intra se	002282	7	yc	HRD S
330_VSrb	Dom. 11 p. Pent.	E	A	4	Facite vobis amicos de mammona	002834	8	G2	C M HRDF
330_VSrb	Dom. 12 p. Pent.	E	A	1	Cum appropinquaret dominus Jerusalem	001975	1	ab	B M HRDFSL
	Lacuna								
330_NSra	Dom. 20 p. Pent.	E	A	1	Magister quod est mandatum magnum	003659	8	w	C B MVHRDFS
330_NSra	Dom. 20 p. Pent.	E	A	2	Quid vobis videtur de Christo	004533	4	oc	C B M HRDFS
330_NSra	Dom. 20 p. Pent.	E	A	3	Omnes enim vos fratres estis	004121	4	D2	C E HR F L
330_NSra	Dom. 21 p. Pent.	E	A	1	Dixit dominus paralytico confide fili	002288	1	a	C B MVHRDFSL
330_NSra	Dom. 21 p. Pent.	E	A	2	Tulit ergo paralyticus lectum suum	005235	4	og	C BE VHR F L
330_NSra	Dom. 21 p. Pent.	E	A	3	Et videns Jesus fidem illorum	002729	6	H	B M R
330_NSra	Dom. 22 p. Pent.	E	A	1	Dicite invitatis ecce prandium meum	002202	8	wd	C B MVHRDFS

[233] vgl. Abkürzungs- und Quellenverzeichnis 161-163

Melk Cod. 330, Fragmente

Melk Cod.	Fest	Offizium	Genre	Position	Incipit	CAO Referenz	Modus	Differenz	Konkordanz
330_NSva	Dom. 22 p. Pent.	E	A	2	[Nup]tiae quidem paratae sunt sed	003980	1	ab	B MVHRDF
330_NSva	Dom. 22 p. Pent.	E	A	3	Amice quomodo huc intrasti non	001385	1	ab	C B M R
330_NSva	Dom. 22 p. Pent.	E	A	4	Multi enim sunt vocati pauci	003833	8	G2	CG E VHRD S
330_NSva	Dom. 23 p. Pent	E	A	1	Erat quidam regulus cujus filius	002661	1	a	C B VHRDFSL
330_NSva	Dom. 23 p. Pent	E	A	2	Domine descende ut sanes filium	002329	1	aq	C B M HR F L
330_NSva	Dom. 23 p. Pent	E	A	3	Cognovit autem pater quia illa	001850	3	i	C MVHRDFS
330_NSva	Dom. 24 p. Pent	E	A	1	Dixit autem dominus servo redde	002274	8	w	C B MVHRDFSL
	Lacuna								
330_NSrb	In Dedicatione Eccl.	V	A	4	[Sanctificavit dominus tabernaculum]	004748	1	a	C E HRD S
330_NSrb	In Dedicatione Eccl.	V	Ps	4	Laudate pueri dominum laudate *	920112			
330_NSrb	In Dedicatione Eccl.	V	A	5	Cum centis*				
330_NSrb	In Dedicatione Eccl.	V	R		Terribilis est locus iste non*	007763	*		RD S
330_NSrb	In Dedicatione Eccl.	V	H		Urbs beata*	008405	*		SL
330_NSrb	In Dedicatione Eccl.	V	W		Domus tuam domine*	008035			
330_NSrb	In Dedicatione Eccl.	V	A	M	O quam metuendus est locus	004065	6	H	C EMVHRDFSL
330_NSrb	In Dedicatione Eccl.	V	R		Visita quaesumus domine habitationem	007908	3		R
330_NSrB	In Dedicatione Eccl.	V	V	01	Benedic domine domum istam et	007908a	3S		R
330_NSrB	In Dedicatione Eccl.	V	V	02	Gloria patri et filio et	909000	3S		
330_NSrB	In Dedicatione Eccl.	M	I		Fidei sanctae venite filii adoremus	100129			
330_NSrB	In Dedicatione Eccl.	M	I	Nachtrag	*Templum hoc sanctum ingredientes rex*	100271	5	TE	
330_NSrB	In Dedicatione Eccl.	M	H		Urbs beata*	008405	*		RD S
330_NSrB	In Dedicatione Eccl.	M	A	1.1	Dominus in templo sancto suo	002410	8	wb	CGBEMVHRDFSL
330_NSrB	In Dedicatione Eccl.	M	Ps	01	In domino confido quomodo*	920010			
330_NSrB	In Dedicatione Eccl.	M	A	1.2	Tollite portas principes vestras et	005159	3	i	C EMVHRDFS
330_NSrB	In Dedicatione Eccl.	M	Ps	02	Domini est terra et plenitudo*	920023			
330_NSrB	In Dedicatione Eccl.	M	A	1.3	Erit mihi dominus in deum	002672	4	o	C EMVHRDFSL
	Lacuna								
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	M	R	3.4	[Terribilis est locus iste non]	007763	2		RD S
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	M	V	01	Cum evigilasset Jacob de somno ait	007763za	2		
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	L	A	1	Domum tuam domine decet sanctitudo	002425	7	yc	C EMVHRDF L
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	L	A	2	Domus mea domus orationis vocabitur	002428	1	ab	CGBEMVHRDFSL
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	L	A	3	Haec est domus domini firmiter	002998	1	a	C EMVHRDFSL
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	L	A	4	Bene fundata est domus domini	001680	8	wb	C EMVHRDFSL
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	L	A	5	Lapides pretiosi omnes muri tui	003578	1	a	C EMVHRDFSL
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	L	R		Lapides pretiosi omnes muri tui	007073	r		R
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	L	V	01	Et turres Jerusalem gemmis	007073a	r		R
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	L	H		Angularis fundamentum*	008405d	*		S L
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	L	W		Domum tuam domine decet sanctitudo*	008035.1	*		C EM H S
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	L	A	B	Mane surgens Jacob erigebat lapidem	003691	4	oc	C EMVHRDF L
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	T	A		*Praesta domine* *	004365	*		R
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	T	W		Domine dilexi decorem*	008024	*		HR L
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	S	A		[Sanctificavit dominus tabernaculum*]	004748	*		C E HRD S
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	S	W		Beati qui habitant*	007960	*		HRD SL
330_VSva	In Dedicatione Eccl.	N	A		Lapides pretiosi*	003578	*		C EMVHRDFSL
	Lacuna								

Melk Cod. 330, Fragmente

Melk Cod.	Fest	Offizium	Genre	Position	Incipit	CAO Referenz	Modus	Differenz	Konkordanz
330_VSra	In Dedicatione Eccl.	V2	A	1	[Vota mea domino reddam in]	005505	3	i	H R
330_VSra	In Dedicatione Eccl.	V2	Ps	1	Credidi propter quod locutus *	920115			
330_VSra	In Dedicatione Eccl.	V2	A	2	In domum domini laetantes ibimus	003229	4	oc	E VHR
330_VSra	In Dedicatione Eccl.	V2	Ps	2	Laetatus sum in his quae*	920121			
330_VSra	In Dedicatione Eccl.	V2	A	3	Nisi tu domine servabis nos	003885	1	h	H R
330_VSra	In Dedicatione Eccl.	V2	Ps	3	Nisi dominus aedificaverit*	920126			
330_VSra	In Dedicatione Eccl.	V2	A	4	Quoniam confortavit seras portarum	004566	8	e	H R
330_VSra	In Dedicatione Eccl.	V2	A	5	Domum tuam domine decet sanctitudo	002425	7	yc	C EMVHRDF L
330_VSra	In Dedicatione Eccl.	V2	H		[Urbs beata*]	008405	*		SL
330_VSra	In Dedicatione Eccl.	V2	A	6	Domus mea domus orationis vocabitur*	002428			CGBEMVHRDFSL
330_VSra	In Dedicatione Eccl.	V2	A	W	Zachaee festinans descende quia hodie	005515	8	w	C EMVHR FSL
330_VSra	Luciae	V	A	M	In tua patientia possedisti animam	003301	1	a	CGBEMVHRD SL
330_VSra	Luciae	M	I		Agnum sponsum virginum venite	001021	4	NE	S
330_VSra	Luciae	M	H		Jesu corona*	008330	*		R SL
	Lacuna								

Melk Cod. 654, Antiphonarfragmente

Melk Cod.	Fest	Offizium	Genre	Position	Incipit	CAO Referenz	Modus	Differenz	Konkordanz
654_HDS	Margaritae	M	A	1.6	In medio templi regis sempiterni	202435	8	?h	A-Gu 30, Wda C-10
654_HDS	Margaritae	M	Ps	06	Magnus dominus et laudabilis*	920047			
654_HDS	Margaritae	M	R	1.1	Felix igitur Margarita sacrilego sanguin	600865	1		A-Gu 30, Wda C-10
654_HDS	Margaritae	M	V	01	Ibat de virtute in virtutem	600865a	1S		A-Gu 30, Wda C-10
654_HDS	Margaritae	M	R	1.2	Haec modica quidem in malitia	601002	2		A-Gu 30, Wda C-10
654_HDS	Margaritae	M	V	01	Simplex fuit ut columbae quemadmodum	601002a	2S		A-Gu 30, Wda C-10
654_HDS	Margaritae	M	R	1.3	Quadam die Olybrius molestus deo	601920	3		A-Gu 30, Wda C-10
654_HDS	Margaritae	M	V	01	Erat enim nimium formosa in	601920a	3S		A-Gu 30, Wda C-10
654_HDS	Margaritae	M	V	02	*Specie tua* *	008201			A-Gu 30, Wda C-10
654_HDS	Margaritae	M	A	2.1	Ista est speciosa inter filias	003416	2	e	H R
654_HDS	Margaritae	M	Ps	01	Benedictus dominus deus*	920056			
	Lacuna								
654_VDS	Conversio Pauli	M	A	1.2	Scio cui credidi et certus	004831	1	ah	C BEMVHRDFSL
654_VDS	Conversio Pauli	M	AV	01	De reliquo reposita est mihi	004831a	1	ah	C BEMVHRDFS
654_VDS	Conversio Pauli	M	A	1.3	Mihi vivere Christus est et	003759	1	aq	C BEMVHRDFSL
654_VDS	Conversio Pauli	M	AV	01	Per quem mihi mundus crucifixus	003759a	1	aq	C BEMVHRDFS
654_VDS	Conversio Pauli	M	A	1.4	Bonum certamen certavi cursum	001743	1	a	C BEMVHRDFSL
654_VDS	Conversio Pauli	M	AV	01	De cetero reposita est mihi	001743a	1	a	C BEMVHRDFS
654_VDS	Conversio Pauli	M	A	1.5	Reposita est mihi corona justitiae	004616	8	w	C BEMVHRDFSL
654_VDS	Conversio Pauli	M	AV	01	Cooperante gratia spiritus sancti	004616a	8	w	C BEMVHRDFS
654_VDS	Conversio Pauli	M	A	1.6	Ne magnitudo revelationum extollat me	003860	1	a	C BEMVHRDFSL
654_VDS	Conversio Pauli	M	AV	01	Nam virtus in infirmitate perficitur	003860a	1	a	C BEMVHRDFS
654_VDS	Conversio Pauli	M	R	1.1	Qui operatus est Petro in	007480	5		C BEMVHRDFSL

Melk Cod. 878, Antiphonarfragment

Melk Cod.	Fest	Offizium	Genre	Position	Incipit	CAO Referenz	Modus	Differenz	Konkordanz
878_HDS	Fer. 5 in Cena Dom.	M	V	01	[Congregaverunt iniquitatem sibi]	007636a	1		CGBEMVHRDFS
878_HDS	Fer. 5 in Cena Dom.	M	R	3.2	Revelabunt caeli iniquitatem Judae et	007543	1		CGBEMVHRDFSL
878_HDS	Fer. 5 in Cena Dom.	M	V	01	Fiat mensa eorum coram ipsis	007543a	1		CGBEMVHR
878_HDS	Fer. 5 in Cena Dom.	M	R	3.3	O Juda qui dereliquisti consilium	007272	7		CGBEM HRDF L
878_HDS	Fer. 5 in Cena Dom.	M	V	01	Verax datur fallacibus pium flagellat	007272a	7		CGBEM HR
878_HDS	Fer. 5 in Cena Dom.	L	A	1	Justificeris domine in sermonibus tuis	003537	8	w	CGBEMVHRDFSL
878_HDS	Fer. 5 in Cena Dom.	L	A	2	Dominus tamquam ovis ad victimam	002422	2	e	CGBEMVHRDFSL
878_HDS	Fer. 5 in Cena Dom.	L	Ps	02	Domine refugium tu factus es*	920089			
878_HDS	Fer. 5 in Cena Dom.	L	A	3	Contritum est cor meum in	001912	8	w	CGBEMVHRDFSL
878_HDS	Fer. 5 in Cena Dom.	L	Ps	01	Deus deus meus ad te*	920062			
878_HDS	Fer. 5 in Cena Dom.	L	Ps	02	Deus misereatur nostri et*	920066			
	Lacuna								

Melk Cod. 449, Antiphonarfragmente

Melk Cod.	Fest	Offizium	Genre	Position	Incipit	CAO Referenz	Modus	Differenz	Konkordanz
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	I		Christus natus est nobis venite*	001055	*		CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	H		[A solis ortus*]?	008248	*		B SL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	A	1.1	Dominus dixit*	002406	*		CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	Ps	01	Quare fremuerunt gentes et*	920002	*		
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	A	1.2	In sole posuit tabernaculum suum	003287	5	1a	CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	Ps	02	Caeli enarrant gloriam dei et*	920018	*		
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	A	1.3	Elevamini portae aeternales et introibit*	002631	*		CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	Ps	03	Domini est terra et plenitudo*	920023	*		
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	A	1.4	Speciosus forma prae filiis hominum	004989	1	4	CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	Ps	04	Eructavit cor meum verbum*	920044	*		
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	A	1.5	Rex omnis terrae deus venit	004656	8	wb	B HR
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	Ps	05	Omnes gentes plaudite manibus *	920046	*		
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	A	1.6	Orietur diebus domini abundantia*	004194	*		CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	Ps	06	Deus judicium tuum*	920071	*		
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	W	1.	Tamquam sponsus*	008216	*		CGBEMVHRD S
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	R	1.1	Hodie nobis caelorum rex de*	006858	*		CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	R	1.2	Hodie nobis de caelo pax*	006859	*		CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	R	1.3	Quem vidistis pastores dicite*	007470	*		CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	R	1.4	Descendit de caelis missus ab*	006411	*		CGBEMVHRDFS

Melk Cod. 449, Antiphonarfragmente

449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	A	2.1	Veritas de terra orta est*	005368	*		CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	Ps	01	Benedixisti domine terram tua*	920084	*		
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	A	2.2	Ipse invocabit me alleluia pater	003402	6	1f	CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	Ps	02	Misericordias domini in*	920088	*		
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	A	2.3	Exsultabunt omnia ligna silvarum ante	002811	5	1a	CGBEMVHRDF L
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	Ps	03	Cantate domino canticum novum*	920095	*		
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	A	2.4	In principio et ante saecula	003273	8	1	CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	Ps	04	Dominus regnavit decorem*	920092	*		
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	A	2.5	Notum fecit*	003964	*		CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	Ps	05	Cantate domino canticum novum *	920097	*		
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	A	2.6	Ecce advenit dominator deus*	002489	*		C B VHRD L
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	Ps	06	Dominus regnavit decorem*	920092	*		
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	A	2.7	Speciosus forma prae filiis hominum*	004989	*		CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	R	2.1	O magnum mysterium*	007274	*		CGBEMVHRDFS
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	R	2.2	Beata dei genetrix*	006162	*		CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	R	2.3	Sancta et immaculata virginitas quibus*	007569	*		CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	R	2.4	Beata viscera*	006171	*		CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	A	3	Super solium David et super*	005064	*		CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	W	01	Ipse invocabit me*	008106.1	*		CGBEMVHR S
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	R	3.1	Congratulamini*	006322	*		CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	R	3.2	O regem*	007297	*		CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	R	3.3	Nesciens mater virgo*	007212	*		CGB MVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	M	R	3.4	Verbum caro factum est alleluia*	005361	*		M HRDFS
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	L	A	1	O admirabile commercium creator	003985	6	1a	CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	L	A	2	Quando natus est ineffabiliter ex	004441	3	5a	CGBEMVHRDFSL
449_VDSr+VSr	Octava Nat. Domini	L	A	3	Rubum quem vi[derat Moyses]	004669	4	oc	CGBEMVHRDFSL
	Lacuna								
449_VSv	Octava Nat. Domini	L	A	3	[Rubum quem viderat Moyses]	004669	4	oc	CGBEMVHRDFSL
449_VSv	Octava Nat. Domini	L	A	4	Germinavit radix Jesse orta est	002941	4	oc	CGBEMVHRDFSL
449_VSv	Octava Nat. Domini	L	A	5	Ecce Maria genuit nobis salvatorem	002523	2T	e	CGBEMVHRDFSL
449_VSv	Octava Nat. Domini	L	R		Benedictus qui*	006250	*		C H D S
449_VSv	Octava Nat. Domini	L	H		A solis ortus*	008248	*		B SL
449_VSv	Octava Nat. Domini	L	W		Verbum caro factum*	008238	*		C MV S
449_VSv	Octava Nat. Domini	L	A	B	Mirabile mysterium declaratur hodie	003763	8	w	CGBEMVHRDFSL
449_VSv	Octava Nat. Domini	V2	A		O admirabile*	003985	*		CGBEMVHRDFSL
449_VSv	Octava Nat. Domini	V2	Ps	01	Dixit dominus domino meo sede*	920109	*		
449_VSv	Octava Nat. Domini	V2	Ps	02	Confitebor tibi domine in*	920110	*		
449_VSv	Octava Nat. Domini	V2	Ps	03	De profundis clamavi ad te*	920129	*		
449_VSv	Octava Nat. Domini	V2	A	M	Qui de terra est de	004464	3	ik	CGBEMVHRDFSL

Melk Cod. 449, Antiphonarfragmente

Melk Cod.	Fest	Offizium	Genre	Position	Incipit	CAO Referenz	Modus	Differenz	Konkordanz
449_VSv	Octava Stephani	V	A	M	Intuens in caelum*	003392	*		G V RDFS
449_VSv	Octava Stephani	M	I		Regem protomartyris*	001141	*		B HR
449_VSv	Octava Stephani	M	A	1.1	Hesterna die dominus natus est*	003036	*		BEMVHR F L
449_VSv	Octava Stephani	M	A	1.2	Qui enim corpori suo virginis*	004468	*		BEMVHR L
449_VSv	Octava Stephani	M	A	1.3	Praesepis angustia Christum portavit*	004363	*		BEMVHR L
449_VSv	Octava Stephani	M	A	1.4	Stephanus autem plenus gratia et*	005025	*		C B MVHRDF L
449_VSv	Octava Stephani	M	A	1.5	Omnes intendentes in eum aspiciebant*	004127	*		BEMVHR L
449_VSv	Octava Stephani	M	A	2.1	Ejicientes eum extra civitatem*	002623	*		B MVHR L
449_VSv	Octava Stephani	M	A	2.2	Lapidaverunt Stephanum et ipse*	003576	*		CGBEMVHRDFSL
449_VSv	Octava Stephani	M	A	2.3	Ecce video caelos apertos et*	002554	*		CGBEMVHRDFSL
449_VSv	Octava Stephani	M	A	2.4	Stephanus servus dei quem lapidabant*	005027	*		C E VHRDFSL
449_VSv	Octava Stephani	M	A	3.1	[Sepelierunt]*	004866	*		CGBEMVHRDF L
449_VSv	Octava Stephani	M	A	3.2.	Saule quid persequeris martyrem meum*	004822	*		C E VHR L
449_VSv	Octava Stephani	L	A		Cum autem esset Stephanus plenus*	001987	*		B MVHR L
449_VSv	Octava Stephani	V2	A		Jucundus*	003510	*		GB HR L
449_VSv	Oct. Joannis Evang	V	A		Apparuit caro suo Joanni dominus*	001458	*		GBEMV DFS
449_VSv	Oct. Joannis Evang	M	I		Adoremus regem apostolorum qui*	001013	*		GBEM HRDFS
449_VSv	Oct. Joannis Evang	M	A	1.1	Qui vicerit faciam illum columnam*	004505			BE VHR L
449_VSv	Oct. Joannis Evang	M	A	1.2	Hic est discipulus ille qui*	003051	*		CGBEMVHRDFSL
449_VSv	Oct. Joannis Evang	M	A	1.3	Sic eum volo manere donec*	004923	*		C BE VHRDFSL
449_VSv	Oct. Joannis Evang	M	A	1.4	Cibavit illum dominus pane vitae*	001802	*		GB VHR L
449_VSv	Oct. Joannis Evang	M	A	1.5	Spiritu [sapientiae salutaris replevit]*	004995	*		B VHR L
	Lacuna								
449_VDSv	Oct. Joannis Evang.	M	A	2.2	[Expandens manus suas ad deum]	002795	8	3	GBEMV D S
449_VDSv	Oct. Joannis Evang.	M	A	2.3	[Domine suscipe me ut cum]	002391	4	7	GBEMV DFS
449_VDSv	Oct. Joannis Evang.	M	A	2.4	Ambiens speciosam ejus -mam Christo	200245	1	2	
449_VDSv	Oct. Joannis Evang.	M	A	2.5	Vox tua o bone Jesu	205336	6	1a	
449_VDSv	Oct. Joannis Evang.	M	A	2.6	[Orabat] sanctus Joannes ad Christum	203708	7	1	
449_VDSv	Oct. Joannis Evang.	M	Ps	01	Dominus regnavit irascantur *	920098			
449_VDSv	Oct. Joannis Evang.	M	R	2.1	[Hic es]t beatissimus evangelista et	006819	8		G EMV DFSL
449_VDSv	Oct. Joannis Evang.	M	V	01	[Hic est discipulus ille] quem diligebat	006819a	8		E V DFSL
449_VDSv	Oct. Joannis Evang.	M	R	2.2	Cibavit illum pane vitae et	006282	2		C D
449_VDSv	Oct. Joannis Evang.	M	V	01	[In] medio ecclesiae aperuit dominus	006282za	2		C D
	Lacuna								

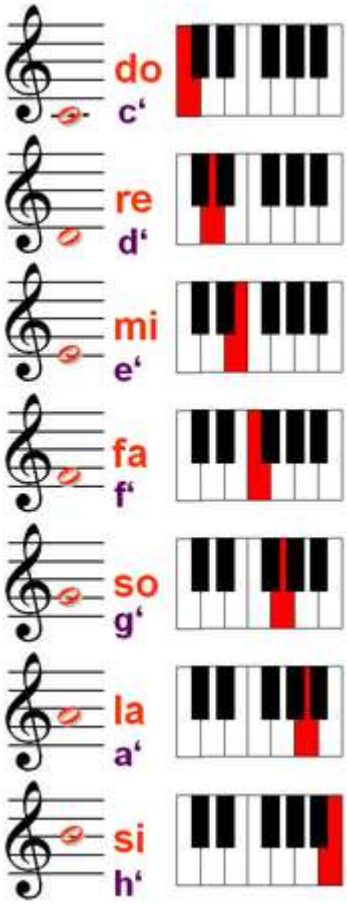
Melk Cod. 449, Antiphonarfragmente

Melk Cod.	Fest	Offizium	Genre	Position	Incipit	CAO Referenz	Modus	Differenz	Konkordanz
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	X	[M]		Christus dominus factus est oboediens	008443			
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	X	[M]		Kyrie eleison Christe eleison Kyrie	909040			
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	X	[M]		[Agnus innocens] traditori non negasti	CAO ?			
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	X	[M]		Domine miserere*	008443			B MVHRD S
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	X	[M]		Kyrie eleison Christe eleison kyrie	909040			
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	X	[M]		Qui passurus advenisti propter nos	008446			B M HRD S
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	X	[M]		Domine miserere*	008443			
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	X	[M]		Mortem autem crucis*	850248			
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	V2	A	1	[Calicem salut]aris accipiam et nomen	001754	2	e	CGBEMVHRDFSL
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	V2	Ps	01	Credidi propter quod locutus*	920115			
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	V2	A	2	[Cum his qui oder]unt pacem	002008	8	w	CGBEMVHRDFSL
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	V2	Ps	02	Ad dominum cum tribularer*	920119			
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	V2	A	3	Ab hominibus iniquis libera me	001199	8	w	CGBEMVHRDFSL
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	V2	Ps	03	[Eripe me domine ab homine]*	920139			
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	V2	A	4	Custodi me a laqueo quem	002082	7	yc	CGBEMVHRDFSL
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	V2	Ps	04	Domine clamavi ad te exaudi*	920140			
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	V2	A	5	Considerabam ad dexteram et videbam	001891	7	yc	CGBEMVHRDFSL
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	V2	Ps	05	Voce mea ad dominum clamavi*	920141			
449_NSr	Fer. 5 in Cena Dom.	V2	A	6	Cenantibus autem accepit Jesus panem	001781	1	a	CGBEMVHRDFSL
449_NSr	Ad Mandatum	X	A	1	Ante diem festum paschae sciens	001431	8	*	H
	Lacuna								
449_NSv+HDSv	Ad Mandatum	X	A		Cena facta dixit Jesus discipulis	001780	2	*	C E H
449_NSv+HDSv	Ad Mandatum	X	A		Domine tu mihi lavas pedes	002393	5	*	C H F L
449_NSv+HDSv	Ad Mandatum	X	AV	01	Domine non tantum pedes sed	002393a	5	?	H F L
449_NSv+HDSv	Fer. 6 in Parasceve	M	A	1.1	Astiterunt reges terrae et principes	001506	8	w	CGBEMVHRDFSL
449_NSv+HDSv	Fer. 6 in Parasceve	M	Ps	01	Quare fremuerunt gentes et*	920002			
449_NSv+HDSv	Fer. 6 in Parasceve	M	A	1.2	Diviserunt sibi vestimenta mea et	002260	8	w	CGBEMVHRDFSL
449_NSv+HDSv	Fer. 6 in Parasceve	M	Ps	02	Deus deus meus respice in*	920021			
449_NSv+HDSv	Fer. 6 in Parasceve	M	A	1.3	Insurrexerunt in me testes iniqui	003358	8	w	CGBEMVHRDFSL
449_NSv+HDSv	Fer. 6 in Parasceve	M	Ps	03	Dominus illuminatio mea et*	920026			
449_NSv+HDSv	Fer. 6 in Parasceve	M	W	1.	Diviserunt sibi vestimenta mea*	008020	*		C B MVHRD SL
449_NSv+HDSv	Fer. 6 in Parasceve	M	R	1.1	Omnes amici mei dereliquerunt me	007313	3		CGBEMVHRDFSL
449_NSv+HDSv	Fer. 6 in Parasceve	M	V	01	Et dederunt in escam meam	007313a	3		CGBEMVHRDFSL
449_NSv+HDSv	Fer. 6 in Parasceve	M	R	1.2	Caligaverunt oculi mei a fletu	006261	5		CGBEMVHRDFSL
449_NSv+HDSv	Fer. 6 in Parasceve	M	V	01	O vos omnes qui transitis	006261a	5		CGBEMVHRDFSL
449_NSv+HDSv	Fer. 6 in Parasceve	M	R	1.3	Tamquam ad latronem existis cum	007748	8		CGBEMVHRDFSL
	Lacuna								

Melk Cod. 449, Antiphonarfragmente

Melk Cod.	Fest	Offizium	Genre	Position	Incipit	CAO Referenz	Modus	Differenz	Konkordanz
449_HDSr	Dom. Resurrectionis	V2	A		Surrexit dominus de sepulcro qui	005079	4	oc	C BE HRDFSL
449_HDSr	Dom. Resurrectionis	V2	R		Surrexit dominus de sepulcro alleluia	007738	r		H S
449_HDSr	Dom. Resurrectionis	V2	V	01	Qui pro nobis pependit in	007738a	r		H S
449_HDSr	Dom. Resurrectionis	V2	A		Christus resurgens ex mortuis jam	001796	2	*	GBEMV RDFSL
449_HDSr	Fer. 2 p. Pascha	M	I		Surrexit dominus vere	001166			CGBEMVHRD SL
449_HDSr	Fer. 2 p. Pascha	M	Ps	01	Beatus vir qui non abiit*	920001			
449_HDSr	Fer. 2 p. Pascha	M	Ps	02	In domino confido quomodo*	920010			
449_HDSr	Fer. 2 p. Pascha	M	R	1.1	Maria Magdalena et altera Maria	007128	7		CGBEMVHRDFSL
449_HDSr	Fer. 2 p. Pascha	M	V	01	Cito euntes dicite discipulis ejus	007128	7		CGBEMVHRDFS
449_HDSr	Fer. 2 p. Pascha	M	R	1.2	Surgens Jesus dominus noster stans	007734	7		CGBEMVHRDFSL
449_HDSr	Fer. 2 p. Pascha	M	V	01	Surrexit dominus de sepulcro qui	007734a	7		CGBEMVHRDFS
449_HDSr	Fer. 2 p. Pascha	M	R	1.3	Congratulamini mihi omnes qui diligitis	006323	3		CGBEMVHRDFSL

3. Verwendung der Solmisationssilben am Beispiel der C-dur Tonleiter



ABKÜRZUNGEN

A	Antiphon	M	Matutin (Offizium)
A:	Ausstattung	M	Magnificat-Antiphon (Position)
AlV	Alleluiavers	mart.	martyr (Märtyrer)
Am	Magnificat-Antiphon	N	Non
AT	Altes Testament	N:	Notation
B:	Beschreibstoff	NN	Neumennotation
BMV	Beata Maria Virgo	NT	Neues Testament
Cap.	Capitulum	ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek
cf.	confessor (Bekenner)	Of	Offertorium
CLi	Codex Lilienfeld	OfV	Offertoriumsvers
Cm	Communio	Ocist	Zisterzienser
Cod.	Codex	OSB	Ordo Sancti Benedicti (Benediktiner)
Cod. Ser.n.	Codex Series nova	P	Prim
Cr	Credo	Pap.	Papier
Dom	Dominica (Sonntag)	Perg.	Pergament
E:	Einband	Ps	Psalm
ep.	episcopus (Bischof)	QN	Quadratnotation
Fer.	Feria (Wochentag)	r	recto
fol.	Folio, Folien	R	Responsorium (Genre)
G:	Geschichte	R	Memorial-Antiphon (Position)
Gl	Gloria in excelsis deo	S	Sext
Gr	Graduale	S:	Schrift
GrV	Gradualevers	Sa	Sanctus
GN	Gotische Notation	Sq	Sequenz
Hy.	Hymnus	T	Terz
HD	Hinterdeckel	Tc	Tractus
hebd.	hebdomada (Woche)	TcV	Tractusvers
Hs., Hss.	Handschrift, Handschriften	Tp	Tropus
In	Introitus	TP	Tempore Paschalis
InPs	Introituspsalm	v	verso
Inv	Invitatorium	V	Vesper (Officizum)
Ky.	Kyrie	V	Vers (Genre)
L	Laudes	VAHW	Varia der Karwoche
L:	Literatur	VD	Vorderdeckel
Lc.	Lectio	virg.	virgo
Let.	Letania	W	Versikel

BHL = Bibliotheca hagiographica latina antiquae et medieae aetatis. Ed. Socii Bollandiani. 2 Bde. (Subsidia hagiographica 6-7). Brüssel 1898-1901.

CAO = CANTUS: A Database for Latin Ecclesiastical Chant - www.cantusdatabase.org., vgl. hierzu René-Jean Hesbert, Corpus antiphonalium officii, 1–6 (Rerum Ecclesiasticarum Documenta. Series maior 7–12, Rom 1963–1979).

CSEL = [Sulcipius] Severus, Vita sancti Martini, in Corpus scriporum ecclesiasticorum Latinorum 1, Wien 1866ff; HistFranc = Gregorius Turonensis, Historiam Francorum libri X – liber II.

CT = Corpus Thomisticum S.Thomae de Aquino Opera omnia – Subsidia studii ab Enrique Alarcón collecta et edita Pompaelone ad Universitatis Studiorum Navarrensis aedes ab A.D. MM https://www.corpusthomisticum.org/iopera.html

GrPa = Graduale Pataviense, Wien 1511, (Das Erbe Deutscher Musik, Bd. 87, Faksimile, 1982).

GT = Graduale triplex, seu, Graduale Romanum Pauli PP. VI cura recognitum et rhythmicis signis ... ornatum neumis Laudunensibus ... et Sangallensibus ... nunc auctum, Solesmes 1979.

MGH = Monumenta Germaniae historica inde ab anno Christi quingentesimo usque ad annum millesimum et quingentesimum. Hannover etc. 1826 ff.

MMMA7 = Karlheinz SCHLAGER, Alleluia-Melodien I bis 1100; Kassel, 1968; Monumenta Monodica Medii Aevi, VII.

OT = Offertoriale Triplex, Hrsg. Rupert FISCHER / Karl OTT, Solesmes 1985.

PL = Patrologiae cursus completus … Series latina – accurante J.P. Migne. 221 Bde. Paris 1844-1864.

QUELLEN

Handschriften die bei Cantus, CAO und bei Synopsen zu Übereinstimmungsvergleichen herangezogen wurden.

BNF 1143 = Officium corporis christi, Frankreich (1301-1325), Bibliothèque nationale de France. Départment des manuscrits. Latin 1143.

Clm 4306 = Augsburg SS. Ulrich und Afra Benediktiner Antiphonar (1501), München Bayerische Staatsbibliothek.

GB = Graduel de Benévent (Pal. mus. XV), Le Codex VI. 34 de la Bibliotheque Capitulaire de Benevent.

LAON 239 = Kodex 239 der Bibliothek von Laon, Graduale, geschrieben um 930, veröffentlicht in Paléographie Musicale. Les principaux manuscrits de chant grégorien, ambrosien, mozarbe, gallican …, première série: tome X, Tournai, Bern, seit 1889.

Rh 80 = Liber Ordinarius der ehem. Benediktinerabtei Rheinau (frühes 12. Jh.), Zürich Zentralbibliothek Ms. Rh. 80.

St. Peter = Graduale, Antiphonarium, Kollektar. St. Peter Salzburg (um 1160), ÖNB Cod. ser.n. 2700.

SYG = Graduel de Saint-Yrieix (Pal. mus. XIII), Le Codex 903 de la Bibliotheque Nationale de Paris (11th century).

Konkordanzen	**Cantus Database**
A-Gu 29	Graz UB Ms. 29, OSB-Antiphonar (St. Lambrecht, 14. Jh.)
A-Gu 30	Graz UB Ms. 30, OSB-Antiphonar (St. Lambrecht, 14. Jh.)
A-Gu 134	Graz UB Ms. 134, OSB-Brevier (St. Lambrecht. 13. Jh.)
A-KN 1012,1018	Klosterneuburg Stiftsbibliothek 1012 u. 1018 , OSA-Antiphonare (Klosterneuburg 14. Jh.)
A-Lls 290	Linz OÖ Landesbibliothek 290, OSB-Brevier (Kremsmünster, 12. Jh.)
A-SF XI 480	St. Florian Stiftsbibliothek XI 480, OSA-Antiphonar (St. Florian 14. Jh.)
A-Vor 287	Vorau Stiftsbibliothek 287, Antiphonar (Salzburg, Dom, 14. Jh.)
A-Wda D-4	Wien Diözesanarchiv D-4, Antiphonar (Kirnberg/Mank, 15. Jh.)
A-Wda C-10	Wien Diözesanarchiv C-10, Antiphonar (Kirnberg/Mank, 15. Jh.)
A-WN 1799**	ÖNB Cod. 1799**, OCist-Antiphonar (Rein, 13. Jh.)
A-WN 1890	ÖNB Cod. 1890, OSB-Brevier (Süddeutschland, um 1200)
GB-Ob Can. Lit. 202	Oxford, Bodleian Library, MS. Canon. Liturg. 202, Antiphonar (Süddeutschland, 13. Jh.)
	R. J. Hesbert Corpus Antiphonalium Officii (CAO)
C	Paris Bibliotheque nationale de France lat. 17.436 (Compiegne, 9. Jh.)
G	Durham Cathedral Library B. III. 11 (Nordfrankreich, 11. Jh.)
B	Bamberg Staatsbibliothek Lit. 23 (Bamberg, 11/12. Jh.)
E	Ivrea Biblioteca Capitolare CVI (Ivrea, 11. Jh.)
M	Monza Basilica S.Giovanni Battista-Biblioteca Capitolare e Tesoro c-12/75 (Monza, 11. Jh.)
V	Verona Biblioteca Capitolare XCVIII (Verona, 11. Jh.)
H	St. Gallen Stiftsbibliothek 390-391 (Hartkerantiphonar, um 1000)
R	Zürich Zentralbibliothek Rh 28 (Rheinau, 13. Jh.)
D	Paris Bibliotheque nationale de France lat. 17.296 (St-Denis, 12. Jh.)
F	Paris Bibliotheque nationale de France lat. 12.584 (St-Maur-les-Fosses, 12. Jh.)
S	London The British Library Add. 30.850 (Santo Domingo de Silos, 11. Jh.)
L	Benevento Biblioteca Capitolare 21 (S. Lupo, Benevento, 12. Jh.)

VERZEICHNIS DER GEKÜRZT ZITIERTEN LITERATUR

Luigi AGUSTONI, Johannes BERCHMANS GÖSCHL, Einführung in die Interpretation des gregorianischen Chorals, Bd. 1, Grundlagen, Regensburg 1987. 74-90.

Robert G. BABCOCK, Reconstructing a Medieval Library. Fragments from Lambach, New Haven 1993

Columba M. BATTLE, die ‚Adhortationes sanctorum patrum' (‚Verba Seniorum') im lateinischen Mittelalter, Überlieferung, Fortleben und Wirkung (Beiträge zur Geschichte des alten Mönchtums und des Benediktinerordens 31), Münster/Westfalen 1972.

Morton W. BLOOMFIELD u.a., Incipits of latin works on the virtues and vices, 1100-1500 A.D. including a section of incipits of works on the pater noster (The mediaeval academy of America Publication 88), Cambridge/Mass. 1979.

Pierre-Maurice BOGAERT, Une version longue inédite de la 'Visio beati Esdrae' dans le légendrier de Teano (Barberini Lat. 2318). Revue Bénédictine 94 (1984).

DERS., Bulletin de la Bible latine 1974-1992 = Bulletin d'Ancienne Littérature Chrétienne Latine 6 (1993) = Supplément à la Revue Bénédictine 1975-1993.

BONIFACII PAPAE VIII., liber sextus decretalium – vgl. Sextus decretalium liber (Druck: Guilielmus Rouillium, Lyon, 1555, 196ff, 211ff).

Harry CAPLAN, Mediaeval Artes Praedicandi. A Hand-List (Cornell Studies in Classical Philology 24). Ithaca/New York 1934.

DERS., Mediaeval Artes Praedicandi. A Supplementary Hand-List (Cornell Studies in Classical Philology 25). Ithaca/New York 1936.

Eugène CARDIN, Semiologia Gregoriana, Roma 1968, 99-103

Lucia CASTALDI, Il Registrum epistolarum di Gregorio Magno. Filologia mediolatina 11 (2004) 87, A. 103.

DIES.: Iohannes Hymmonides diaconus Romanus. Vita Gregorii I papae (B.H.L. 3641–3642) 1. La tradizione manoscritta. Firenze 2004.

Pierre CAZIER (Hrsg.), Isidorus Hispalensis Sententiae, cura et studio Pierre Cazier, Turnhout, Brepols, 1998 [Corpus Christianorum. Series Latina CXI].

Th.-M. CHARLAND, Artes praedicandi. Contribution à l'histoire de la rhéthorique au moyen-âge (Publications de l'Institut d'études médiévales d'Ottawa 7). Paris-Ottawa 1936.

Paolo CHIESA / François DOLBEAU, Una traduzione amalfitana dell' XI secolo: la 'Vita' latina di sant' Epifanio. Studi medievali 3a serie 30 (1989).

Peter CLASSEN, Gerhoch von Reichersberg. Eine Biographie. Mit einem Anhang über die Quellen, ihre handschriftliche Überlieferung und ihre Chronologie. Wiesbaden 1960.

CLEMENS PAPA V., liber decretalium – vgl. Expositio juris pontificii (Druck: Carolus Barbiellini, Rom 1769, 769ff.)

Vincent CORRIGAN, Critical edition of the liturgical manuscripts, in: Barbara R. WALTERS /u.a. (Hrsg.), The feast of Corpus Christi, Pennsylvania State University 2006, 77-410.

Martin CZERNIN, Fragmentenforschung in Österreich. In: Martin CZERNIN (Hrsg.) Gedenkschrift für Walter Pass. Tutzing 2002, 69-80;

DERS., Aspekte der Fragmentenforschung an Wiener mittelalterlichen Quellen. In: Birgit LODES (Hrsg.), Wiener Quellen der ältesten Musikgeschichte zum Sprechen gebracht. Eine Ringvorlesung (= Wiener Forum für ältere Musikgeschichte Bd. 1). Tutzing, 2007, 137-157.

Miroslav ČERNY, Libri Feudorum und Ihr Ort in der Mittelalterlichen Rechtsgeschichte. In: Krakowskie Studia z Historii Państwa i Prawa 2013; 6 (4), 341–350.

Lloyd William DALY / Walther SUCHIER, Altercatio Hadriani Augusti et Epicteti Philosophi (Illinois Studies in Language and Literature 24,1-2). Urbana 1939.Antoine DONDAINE, Guillaume Peyraut, vie et oeuvres, AFP 18 (1948).

Christoph EGGER, Papst Innocenz III., De missarum mysteriis. Studien und Vorarbeiten zu einer kritischen Edition. Mit besonderer Berücksichtigung der schriftstellerischen Persönlichkeit des Papstes (Ungedruckte Dissertation). Wien 1996.

Otto EIGNER, Geschichte des aufgehobenen Benedictinerstiftes Mariazell in Österreich. Mit Benützung des Ignaz Keiblinger`schen Nachlasses. Wien 1900, 349-355, 363-372.

Candida ELVERT (Hrsg.), Willehelmi Abbatis Constitutiones Hirsaugienses (= Corpus Consuetudinum Monasticarum, Band 15, Teil 1 und 2), Siegburg 2010, Teil 1 XVIII

Stefan ENGELS, Das Antiphonar von St. Peter in Salzburg: Codex ÖNB Ser. Nov. 2700. In: Beiträge zur Geschichte der Kirchenmusik, Bd. 2. Paderborn, Zürich 1994, 240-243, 341, 351.

DERS., Die Notation des Millstätter Sakramentars. In: Muzikološki inštitut ZRC SAZU (Hrsg.) De musica disserenda IV/1, Ljubljana 2008, 47-60.

Lisa FAGIN DAVIS, The Gottschalk Antiponary. Music an liturgy in twelfth century Lambach, Cambrigde 2000 (Cambridge Studies in Paleography and Codicology 8, 38-112.

Andreas FINGERNAGEL / Martin ROLAND, Mitteleuropäische Schulen I (ca. 1250-1350). Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 245. (= Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters I,10). Wien 1997.

Andreas FINGERNAGEL / Friedrich SIMADER, Ergänzungen und Nachträge zu H. J. Hermann, Die deutschen romanischen Handschriften (Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich, Band VIII; Die illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Nationalbibliothek in Wien, Teil II), Leipzig 1926. Wien 2001.

Valerie I. J. FLINT, Honorius Augustodunensis of Regensburg, in: Authors of the Middle Ages. Historical and Religious Writers of the Latin West 2, 5-6. Aldershot 1995.

Rudolf FLOTZINGER. Choralhandschriften österreichischer Provenienz in der Bodleian Library/Oxford. Edited by Othmar Wessely, Veröffentlichungen der Kommission für Musikforschung Heft 26. Vienna, 1991. Pp. 49-66.

Ferdinand GELDNER, Bekannte und unbekannte bayerische Klosterbuchbindereien der spätgotischen Zeit, in: AGB 2, 1960, S. 154-160. ebd. S. 159.

Christine GLASSNER, Inventar der Handschriften des Benediktinerstiftes Melk, Teil 1: Von den Anfängen bis ca. 1400, unter Mitarbeit von Alois Haidinger. Katalog- und Registerband (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 285 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,8,1), Wien 2000, 474-475.

Palémon GLORIEUX, Répertoire des maitres en théologie de Paris au XIIIe siècle (Ètudes de philosophie médievale 17-18, 2 Bde. Paris 1933-1934.

Nicholas M. HÄRING, A Poem by Alan of Lille on the Pseudo-Athanasian Creed. Revue d'histoire des textes 4 (1974).

Alois HAIDINGER u. Franz LACKNER, die Handschriften des Stiftes Lilienfeld. Anmerkungen und Ergänzungen zu Schimeks Katalog. In: Codices Manuscripti. Zeitschrift für Handschriftenkunde 18/19, Festschrift Otto Mazal, 1997) 49-80.

Rudolf HANSLIK, Herkunft und Text der ältesten Handschrift der Regula Benedicti in Österreich, in: Festschrift Karl Mras (= Wiener Studien Zeitschrift f. klass. Philologie, Bd. 70), Wien 1957, 117-130.

Hermann HAUKE, Überlegungen zur Bearbeitung von Fragmenten. In: Beiträge zur Handschriftenkunde und mittelalterlicher Bibliotheksgeschichte. Sonderheft 47. Innsbruck 1980, 27-32;

Felix HEINZER, Kodifizierung und Vereinheitlichung liturgischer Traditionen; Historisches Phänomen und Interpretationsschlüssel handschriftlicher Überlieferung. In: Karl HELLER (Hrsg.) Musik in Mecklenburg: Beiträge eines Kolloquiums zur Mecklenburgischen Musikgeschichte. Hildesheim, 2000, 100.

Ewald HÖCHTL, Die adiastematisch notierten Fragmente aus den Handschriften der Stiftsbibliothek Melk - Versuch einer Bestandsaufnahme, Bd 1 (Text), Bd 2 (Abb.). Diss. Universität Wien, 1991.

Kurt HOLTER, Buchkunst - Handschriften - Bibliotheken. Beiträge zur mitteleuropäischen Buchkultur vom Frühmittelalter bis zur Renaissance (hrsg. v. G. Heilingsetzer u. W. Stelzer) - (Schriftenreihe des Oberösterreichischen Musealvereins - Gesellschaft für Landeskunde Bd. 15/16). Linz 1996. 2. Bde.

J[ohann] HUEMER, Iter Austriacum I. Wiener Studien 9 (1887).

M.-H. JULLIEN / F. PERELMAN (Hrsg.), Clavis Scriptorum Latinorum Medii Aevi: Auctores Galliae 735-987. Tom. II: Alcuin, Text- und Indexband (CC.CM). Turnhout 1999.

Thomas KAEPPELI, scriptores ordinis Praedicatorum medii aevi, 4 Bde, Bd 4 unter Mitarb. v. Emilio Panella, Rom 1970-1993.

Anton KERN, Legendarium Magnum Austriacum (Die Österreichische Nationalbibliothek), Wien 1948.

Elisabeth KLEMM (Hrsg.), Die romanischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek, 1. Teil: Die Bistümer Regensburg, Passau und Salzburg (= Katalog der illuminierten Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek in München 3,1), Wiesbaden 1980, Textband 141-143;

Robert KLUGSEDER, Ausgewählte mittelalterliche Musikfragmente der Österreichischen Nationalbibliothek Wien (= Codices Manuscripti Supplement 5), Purkersdorf 2011.

DERS., Quellen zur mittelalterlichen Musik- und Liturgiegeschichte des Klosters Mondsee. Mit Beiträgen von Alexander Rausch, Martin Roland und Hanna Zühlke. In: Codices manuscripti & impressi, Supplementum 7). Purkersdorf 2012.

DERS., Die Auswirkungen der Melker Reform auf die liturgische Praxis der Klöster, in: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige, Bd. 123, St. Ottilien 2012, 196 Anmerkung 47.

DERS., Katalog der mittelalterlichen Musikhandschriften der Österreichischen Nationalbibliothek Wien. Unter Mitarbeit von Alexander Rausch, Ana Čizmić, Vera Maria Charvat, Oscar Verhaar, Eva Veselovská und Hanna Zühlke. In: Codices manuscripti & impressi, Supplementum 10). Purkersdorf 2014.

Kurt KÖSTER, Elisabeth von Schönau, Werk und Wirkung im Spiegel der mittelalterlichen handschriftlichen Überlieferung, Archiv für Mittelrheinische Kirchengeschichte 3 (1951).

R. E. LEWIS (Hrsg.), Lotario dei Segni, De miseria condicionis humane. Athens (Georgia) 1978.

Alphons LHOTSKY, Quellenkunde zur mittelalterlichen Geschichte Österreichs (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung Ergänzungsband 19). Graz 1963.

Maria MAIROLD, Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, 33 f., Abb. 34-38.

Dies., Die gotischen Einbände des Stiftes Seckau. In: Codices Manuscripte, Jg. 1/1975. Purkersdorf 1975. 14-16, Abb. 1, Nr. 4.

Otto MAZAL, Katalog der abendländischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek: "Series nova" (Neuerwerbungen): Teil 4: Cod. Ser. n. 4001-4800. (= Museion N.F. 4, Bd. 2, T. 4).Wien 1975. 78-80.

DERS., Europäische Einbandkunst aus Mittelalter und Neuzeit. Ausstellung der Handschriften- und Inkunabelsammlung der Österreichischen Nationalbibliothek. Graz 1990.

László MEZEY, Fragmentenforschung im Schottenstift 1982–1983, in: Codices manuscripti 10 (1984) 60–71.

Almut MUTZENBECHER, Handschriftenverzeichnis zu Augustinus 'De sermone domini in monte'. Sacris erudiri 16 (1965) 184-197.

NANNI / SCHÄRLI / EFFELSBERG (Hrsg.), ein Kleid aus Noten. Mittelalterliche Basler Choralhandschriften als Bucheinbände. Basel, 2014;

Walter NEUHAUSER, Die Bearbeitung von Fragmenten an österreichischen Bibliotheken. In: BIBLOS. Österreichische Zeitschrift für Buch- und Bibliothekswesen, Dokumentation, Bibliographie und Bibliophilie Jg. 35, H. 4. Wien 1986, 352-371;

Leopold NOWAK, Aufgaben der Choralwissenschaft in Österreich. In: Musica divina. Musikzeitschrift für Kirchenmusik und Liturgie 25. Wien, 1937, 43-46.

Eugen NOVAK, Fragmente des 12. Jahrhunderts aus dem Diözesanarchiv St. Pölten, der Stiftsbibliothek Klosterneuburg und die Graduale-Handschrift Wien ÖNB Cvp. 1821, in: Thomas Aigner / Ralph Andraschek-Holzer (Hrsg.), Abgekommene Stifte und Klöster in Niederösterreich (= Beiträge zur Kirchengeschichte Niederösterreichs 6), St. Pölten 2001, 285-321

DERS., Liturgie und Musikpflege der ersten Mönche, in: Thomas Aigner (Hrsg.) Hoffen auf die Ewigkeit - Gründung und Entfaltung des Benediktinerklosters (Klein) Mariazell in Österreich im 12. und 13. Jh. (= M.CellA Beiträge zu Geschichte, Kunst und Kultur des ehem. Benediktinerstiftes Mariazell in Österreich 5), Berndorf 2020, 179-190.

DERS., Bibliothek und Schriftlichkeit im 13. Jahrhundert, in: Thomas Aigner (Hrsg.) Hoffen auf die Ewigkeit - Gründung und Entfaltung des Benediktinerklosters (Klein) Mariazell in Österreich im 12. und 13. Jh. (= M.CellA Beiträge zu Geschichte, Kunst und Kultur des ehem. Benediktinerstiftes Mariazell in Österreich 5), Berndorf 2020, 345-352

Xaverius OCHOA / Aloisio DIEZ, Raimundus de Pennaforte, Summa de paenitentia (= Universa Bibliotheca iuris I B). Rom 1976.

DERS.,Summa de matrimonio (= Universa Bibliotheca iuris I C). Rom 1978.

Nigel F. PALMER, 'Visio Tnugdali'. The German and Dutch Translations and their Circulation in the Later Middle Ages (MTU 76). München 1982.

Walter PASS, Die Fragmente mittelalterlicher Choralhandschriften im Vorarlberger Landesarchiv. In: Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs, 37. Jg., Heft 4. Montfort 1985.

Raimundus de PENNAFORTE, Summa de poenitentia, et matrimonio cum glossis Joannis de Friburgo (Druck: Johannes Tallini, Rom 1603.

Martina PIPPAL, Das Perikopenbuch von St. Erentrud, Theologie und Tagespolitik. In:
Kunsthistorisches Institut der Universität Wien (Hrsg.), Wiener kunstgeschichtliche Forschungen Bd. 7, Wien 1997, 9-11.

Franz K. PRASSL, Der älteste Salzburger Liber Ordinarius. In: Musica Sacra Mediaevalis. Geistliche Musik Salzburgs im Mittelalters. St. Ottilien, 1998 = Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige, 40. Ergänzungsband., 31ff.

Carmen ROB-SANTER / Michaela SCHULLER-JUCKES, Die Inkunabelsammlung des Stiftes Lilienfeld, in: Pius MAURER / Irene RABL / Harald SCHMID, Campililiensia – Geschichte, Kunst und Kultur des Zisterzienserstiftes Lilienfeld. Lilienfeld 2015. 240-241, 247 Anm. 51.

Martin ROLAND, Buchschmuck in Lilienfelder Handschriften. Von der Gründung des Stiftes bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts (= Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde 22, Wien 1996).

DERS., Buchmalerei in Handschriften aus Mariazell – Die Entwicklung bis ca. 1300, in: Thomas Aigner (Hrsg.) Hoffen auf die Ewigkeit - Gründung und Entfaltung des Benediktinerklosters (Klein) Mariazell in Österreich im 12. und 13. Jh. (= M.CellA Beiträge zu Geschichte, Kunst und Kultur des ehem. Benediktinerstiftes Mariazell in Österreich 5), Berndorf 2020, 353-390

Conrad SCHIMEK, Verzeichnis der Handschriften des Stiftes Lilienfeld, in: Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte I (Xenia Bernardina II,1). Wien 1891.

Gerhard SCHMIDT, Die Buchmalerei, in: Die Gotik in Niederösterreich. Kunst, Kultur und Geschichte eines Landes im Spätmittelalter. Mit Beiträgen von Ludwig Baldass, [u.a.], bearb. von Fritz Dworschak und Harry Kühnel. Wien 1963.

Hans-Georg SCHMITZ, Kloster Prüfening im 12. Jahrhundert, Diss. Gießen (Miscellanea Bavarica Monacensia 49), München 1975.

Johann Baptist SCHNEYER, Repertorium der lateinischen Sermones des Mittelalters für die Zeit von 1150-1350 (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters 43, 1-11). Münster 1969-1990.

Ilse SCHUNKE, Die Schwenke-Sammlung gotischer Stempel- und Einbanddurchreibungen II, Berlin 1979

Ilse SCHUNKE / Konrad von RABENAU, Die Schwenke-Sammlung gotischer Stempel- und Einbanddurchreibungen nach Motiven geordnet und nach Werkstätten bestimmt und beschrieben (Beiträge zur Inkunabelkunde, Dritte Folge, 10). Berlin 1996.

Helga SIGL, Die Buchbindekunst im Mittelalter und in der frühen Neuzeit, Universität Wien, Dissertation, 2008

Alessandra SORBELLO STAUB (Hrsg.), Das ganze Fragment. Handschriftenfragmente aus kirchlichen Bibliotheken, Archiven und Museen. Petersberg, 2015.

Martin STAEHELIN, Einführung in die Arbeit an älteren Musikfragmenten. In: NANNI/SCHÄRLI/EFFELSBERG (Hrsgg.), ein Kleid aus Noten. Mittelalterliche Basler Choralhandschriften als Bucheinbände. Basel, 2014, 13-29, 233-234.

Friedrich STEGMÜLLER, Repertorium biblicum medii aevi. 11 Bde. Madrid 1950-1980. [Datenbankfassung online]

Konrad UMLAUF / Simone FÜHLES-UBACH / Michael SEADLE (Hrsgg.) Handbuch Methoden der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Bibliotheks-, Benutzerforschung, Informationsanalyse. Berlin 2013, 488-490.

Damianus VAN DEN EYNDE-ODULPHUS / Rijmersdael VAN DEN EYNDE-ANGELINUS (Hrsg.), Gerhohi Reichersbergensis Opera inedita I: Tractatus et libelli. Accedunt Gerhohi epistolae tres quas vel primo vel integras edidit Petrus Classen (Spicilegium Pontificii Athenaei Antoniani 8). Rom 1955.

Otto WAHL, Vier neue Textzeugen der Visio beati Esdrae. Salesianum 40 (1978).

Wilhelm WATTENBACH, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter, Berlin, 1873.

Dorothea WEBER, die handschriftliche Überlieferung der Werke des heiligen Augustinus VI, 1-2, Österreich (SB Wien 601 = Veröffentlichungen der Kommission zur Herausgabe des Corpus der lateinischen Kirchenväter 11-12), Wien 1993, II 178.

Antoine WENGER, L'assomption de la T. S. Vierge dans la tradition byzantine (Archives de l'Orient Chrétien 5). Paris 1955.

Peter WIND, Die verzierten Einbände der Handschriften der Erzabtei St. Peter zu Salzburg bis 1600. Unter Mitarbeit von Gerold Hayer. Wien 1982,107.

David F. WRIGHT, I Manoscritti del De missarum mysteriis di Innocenzo III. Rivista di Storia della Chiesa in Italia 29 (1975).

Franz ZAGIBA, Probleme, Aufgaben und Organisation der österreichischen Choralforschung. In: Bericht zweiter internationaler Kongress für katholische Kirchenmusik Wien, 4. – 10. Oktober 1954. Wien 1955, 149-151.

Hanna ZÜHLKE, Die musikalisch-liturgischen Quellen des Hochmittelalters aus dem österreichischen Benediktinerstift Admont. In: Robert KLUGSEDER (Hrsg.), Cantus Planus Vienna/ Austria, 2011, August 21-27, Papers read at the 16th meeting of the IMS Study Group. Purkersdorf 2012, 438-452

MCELLA“ – WEITERE BÄNDE

Band 1: Zwischen den Zeiten

Der leidende Heiland in der Dornau (Thenneberg)

mit Bildern von Erich Satran (2014)

hg. von Thomas Aigner und Andreas Gamerith

ISBN: 978-3-99024-817-1 • € 19,90

Band 2: Ostern 1136

Neue Erkenntnisse zur Gründung von (Klein-) Mariazell in Österreich

von Erwin Reidinger (2016)

ISBN: 978-3-99024-818-8 • € 12,90

Band 3: Die ehemalige Klosterherrschaft Klein-Mariazell

Ein land- und forstwirtschaftliches Gut zwischen Vormärz und Gegenwart

von Stefan Smidt und Thomas Aigner (2018)

ISBN: 978-3-99024-790-7 • € 29,90

Band 4: Die schwarzen Mönche und die Stadt Baden

von Rudolf Maurer (2019)

ISBN: 978-3-99024-820-1 • € 19,90

Band 5: Hoffen auf die Ewigkeit

Gründung und Entfaltung des Klosters (Klein-) Mariazell in Österreich im 12./13. Jh.

hg. von Thomas Aigner (2020)

ISBN 978-3-99024-862-1 • € 39,90

ZUM AUTOR

Eugen NOVAK, Diözesanarchiv St. Pölten (Bereich Handschriften, Inkunabeln, Digitalisierung). Studium Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Geschichte. Langjährige Tätigkeit im Musik-Produktions- und Verlagswesen. Publikationen zu Musikgeschichte und Handschriften. E-Mail: e.novak@kirche.at